



24. Beteiligungsbericht 2022

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Regensburg, DB 2 Bereich Unternehmensbeteiligungen
Rathausplatz 1, 93047 Regensburg

Verantwortlich: Xaver Haimerl, Bereich Unternehmensbeteiligungen

Sachbearbeitung: Michaela Grohmann, Bereich Unternehmensbeteiligungen

Titelbild: Xaver Haimerl, Theater am Bismarckplatz

Druck: Stadt Regensburg, Hausdruckerei

Internet: www.regensburg.de/rathaus/staedtische-unternehmen



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten den Beteiligungsbericht der Stadt Regensburg 2022 in Händen. Es ist die 24. Auflage und ich freue mich, Ihnen wieder Einblicke in Aktivitäten unserer städtischen Unternehmen und Beteiligungen geben zu können.

Es sprudelt! Und wir Regensburgerinnen und Regensburger freuen uns mit dem Theater.

Am 27.04.2023 hat Ministerpräsident Dr. Markus Söder zusammen mit dem Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Markus Blume, und dem Staatsminister der Finanzen und für Heimat, Albert Füracker, das Theater Regensburg besucht und verkündet, dass der Freistaat Bayern das Theater Regensburg als größtes kommunales Mehrspartenhaus in Bayern zum Staatstheater weiterentwickeln will.

Ein Eckpunktepapier zur Weiterentwicklung des Theater Regensburg wurde am 03.08.2023 in Regensburg feierlich von Kunstminister Blume und mir unterzeichnet. Darin ist vereinbart, dass der Freistaat Bayern seine Förderquote schrittweise anheben wird. Ab der Spielzeit 2025/2026 wird der Freistaat Bayern mit seiner Förderquote gleichauf sein mit der Stadt Regensburg. Die zusätzlichen Mittel werden der künstlerischen Qualität des künftigen „Staatstheaters Regensburg“ zugutekommen.

Das Spektrum unserer Beteiligungsunternehmen ist breit: Zum Beispiel kommen wir beim Ziel des flächendeckenden Glasfaserausbaus in Regensburg gut voran. Die R-KOM ist seit 2021 selbst in den Netzausbau in Regensburg eingestiegen. Zum 01.01.2024 wird die R-KOM in den alleinigen Anteilsbesitz der Stadt Regensburg übergehen. Sie ist dann gut aufgestellt, um den flächendeckenden Glasfaserausbau weiter voranzutreiben.

Die die ganze Welt betreffenden externen Einflüsse und Entwicklungen sind für die Stadt Regensburg und ihre Unternehmen im Kontext der gesamten öffentlichen Hand bisher nicht da gewesene Herausforderungen. Die Versorgung der in Regensburg lebenden Menschen mit Strom, Wasser, Gas und Wärme, die Bereitstellung von Wohnraum und ein breit aufgestelltes ÖPNV-Angebot sind grundlegende, wenn nicht existenzielle Aufgaben des eigenen kommunalen Wirkungskreises.

Die Prioritätensetzung im kommunalen Umfeld unterliegt einem stetigen Wandel. Im Licht der absehbar begrenzten finanziellen und humanen Ressourcen wird sie uns künftig noch mehr fordern als in den Jahren zuvor. In unserem Fokus bleibt die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger.

Allen, die zur Realisierung des vorliegenden Berichts beigetragen haben, danke ich an dieser Stelle recht herzlich. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsführungen unserer Beteiligungsunternehmen danke ich ganz besonders für ihr Engagement.

Regensburg, im Dezember 2023

A handwritten signature in blue ink, reading "G. Maltz-Schwarzfischer". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Oberbürgermeisterin

Inhaltsverzeichnis	5
Abkürzungsverzeichnis	7
Grundlegungen	9
Teil 1: Organigramm	11
Beteiligungsunternehmen der Stadt Regensburg	13
Teil 2: Die einzelnen Gesellschaften	15
das Stadtwerk Regensburg GmbH	17
das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH	27
das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH	38
das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH	49
das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH	56
Regensburger Verkehrsverbund GmbH	61
Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG	73
REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	78
Regensburg Netz GmbH	97
R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH	105
R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH & Co. KG	109
G-FIT Gesellschaft für innovative Telekommunikationsdienste mbH & Co. KG	119
REGAS Verwaltungs-GmbH	123
REGAS GmbH & Co KG	127
RENION Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH	131
RENION Erneuerbare Energien GmbH & Co KG	135
Windpark Hohenstein GmbH & Co. KG	139
Windpark Lindenhardt Verwaltungs-GmbH	143
Windpark Lindenhardt GmbH & Co. KG	147
Stadtwerke Weimar Beteiligungs-GmbH	151
Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH	155
ENWG Energienetze Geschäftsführungsgesellschaft mbH Weimar	160
ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG	164
Stadtbau-GmbH Regensburg	168
Stadtbau-Baubetreuungsgesellschaft Regensburg mbH	184
Regensburg SeniorenStift gemeinnützige GmbH	188
Regensburg Tourismus GmbH	199
Theater Regensburg Anstalt des öffentlichen Rechts	210
RBD Regensburg Business Development GmbH	220
BioPark Regensburg GmbH	228

R-Tech GmbH	238
Sparkasse Regensburg	248
Kulturell-Gemeinnützige Oberpfalz GmbH	254
Forum Internationaler Jugendaustausch Regensburg GmbH	259

AfA	Absetzung für Abnutzung
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AN	Arbeitnehmer
Art.	Artikel
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
BNetzA	Bundesnetzagentur
ENWG KG	ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG
dSWR, dSR	das Stadtwerk Regensburg GmbH
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEX-Markt	European Energy Exchange-Markt
EZB	Europäische Zentralbank
GFN	Gesellschaft zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Regensburg mbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern
HGB	Handelsgesetzbuch
JÜ	Jahresüberschuss
KG	Kommanditgesellschaft
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
RBD	RBD Regensburg Business Development GmbH
REWAG	Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG
REWAG KG	Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG
R-KOM GmbH	R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH
R-KOM KG	R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH & Co. KG
RSG	Regensburg SeniorenStift gemeinnützige GmbH
RTG	Regensburg Tourismus GmbH
RVV	Regensburger Verkehrsverbund GmbH
SBA	das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH
SDL	das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH
SFT	das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH

SMO	das Stadtwerke Regensburg.Mobilität GmbH
So.	Sonstige
SWG	Stadtwerke Weimar Beteiligungs-GmbH
SWW	Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH
T€	Tausend Euro
to	Tonnen
Tsd.	Tausend
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
UE	Umsatzerlöse
VJ/Vj.	Vorjahr
Wj.	Wirtschaftsjahr

1 Zielsetzung des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe einen Überblick über die städtischen Unternehmen und Beteiligungen zu geben. Mit der Vorlage des Berichts wird auch Art. 94 Abs. 3 der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) Rechnung getragen, wonach die Gemeinde jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen hat. Nach der GO soll der Bericht insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans gemäß Art. 94 Abs. 1 Nr. 5 GO, die Ertragslage und die Kreditaufnahme enthalten. Mit der ausführlichen Darstellung der Finanzdaten geht der Bericht über das gesetzlich geforderte Maß hinaus. Damit sich aber der Inhalt nicht nur auf die Wiedergabe von mehr oder weniger abstraktem Datenmaterial beschränkt und um die Informationsvermittlung möglichst plastisch zu gestalten, werden für die meisten Unternehmen in Auszügen der jeweilige Lagebericht mit aufgenommen. Ziel ist die Erhöhung von Transparenz als Grundlage zur strategischen Steuerung der Unternehmen.

Der Bericht liefert den Stadtratsmitgliedern Informationen, um sie bei ihrer verantwortungsvollen Steuerungsaufgabe zu unterstützen. Den interessierten Bürgerinnen und Bürgern soll er einen Einblick in die wirtschaftliche Betätigung ihrer Stadt geben.

2 Erfasste Einrichtungen

Nach Art. 86 GO kann die Gemeinde Unternehmen außerhalb ihrer allgemeinen Verwaltung als

- Eigenbetrieb,
- selbständiges Kommunalunternehmen des öffentlichen Rechts,
- und in den Rechtsformen des Privatrechts

betreiben. Nach Art. 94 Abs. 3 GO ist lediglich über die Unternehmen zu berichten, die in der Rechtsform des Privatrechts betrieben werden, sofern die Beteiligung der Gemeinde mehr als 5 % beträgt.

Der hier vorgelegte Bericht geht darüber hinaus und schließt alle Unternehmen und Beteiligungen ein, die in den oben genannten Rechtsformen betrieben werden. Mithin sind Betriebe in folgenden Rechtsformen dargestellt, soweit der direkte oder indirekte Anteil der Stadt Regensburg mehr als 5 % beträgt:

- | | |
|--|---------------------------------------|
| Unternehmen in Privatrechtsform:
Haftung) | - GmbH (Gesellschaft mit beschränkter |
| | - AG (Aktiengesellschaft) |
| | - KG (Kommanditgesellschaft) |
| Anstalt des öffentlichen Rechts: | - Kommunalunternehmen |
| | - Sparkasse |

3 Methodik und Darstellung der Daten

3.1 Datenquellen

Der Bericht zeigt grundsätzlich für jede einzelne Gesellschaft die Daten der Jahre 2021 und 2022. Erfasst sind hier die Zahlen des geprüften Jahresabschlusses.

3.2 Darstellung der Daten

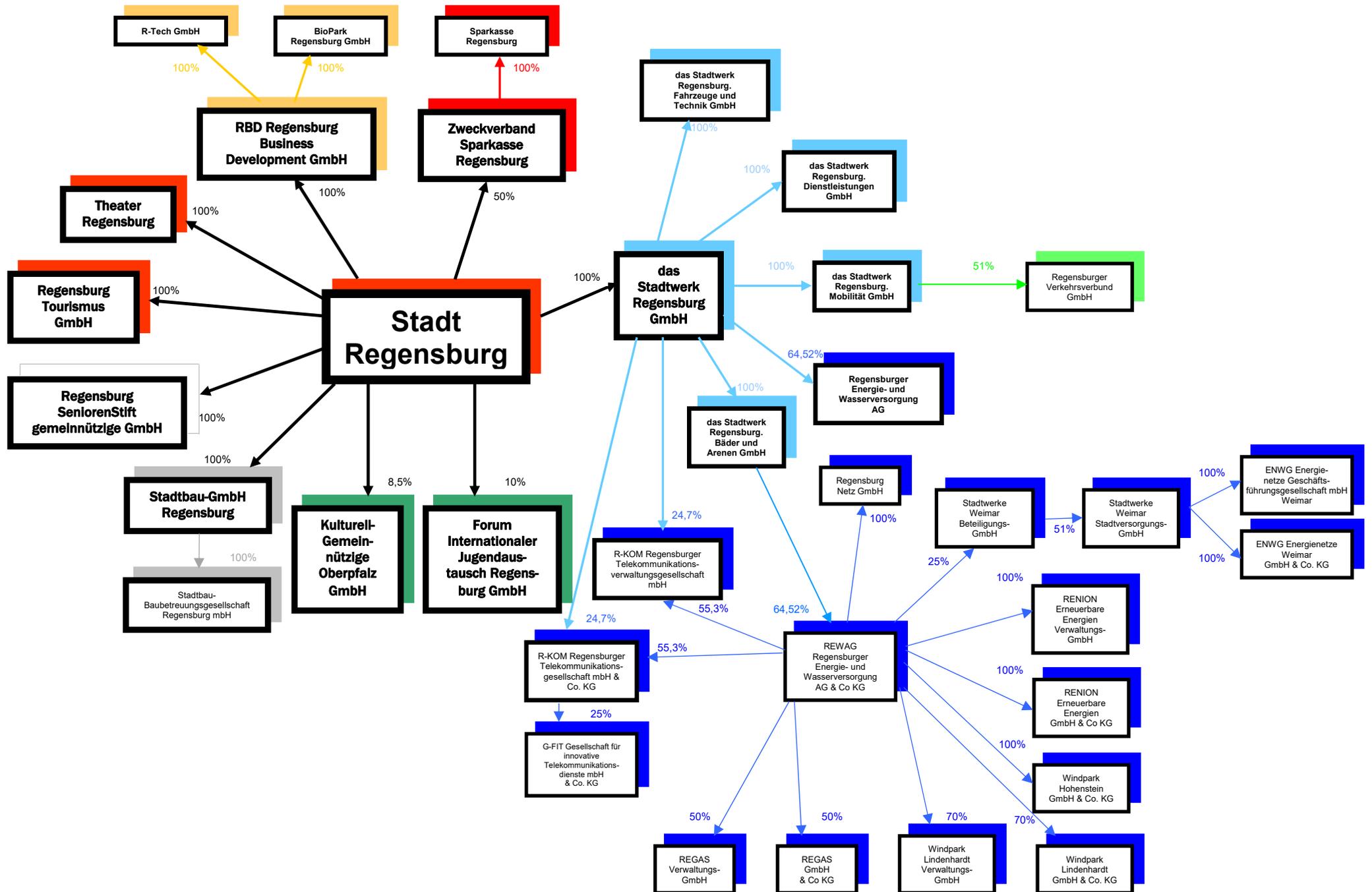
Im Folgenden noch einige Erläuterungen zu den einzelnen Tabellen im Bericht:

Kennzahlen

Die einzelnen Kennzahlen und die dahinterstehenden Formeln werden jeweils direkt an Ort und Stelle erläutert. Soweit die Erläuterungen Abkürzungen enthalten, wird auf das Abkürzungsverzeichnis verwiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Steuererstattungen bei den Ertragssteuern werden mit negativem Vorzeichen dargestellt.



1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Energie- und Wasserversorgung sowie die Telekommunikation. Hierzu gehört insbesondere die Errichtung, der Betrieb und der Unterhalt der dem Unternehmensgegenstand dienenden Versorgungsnetze sowie die Erzeugung, der Einkauf, der Handel und der Vertrieb von Elektrizität, Gas, Nah- und Fernwärme, die Gewinnung und Verteilung von Wasser sowie die Errichtung, der Betrieb als auch die Verpachtung von Telekommunikationsleitungen und -anlagen. Darüber hinaus erbringt das Unternehmen für Dritte Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit seinen vorgenannten Aufgaben stehen (Anwendungstechnik, Betriebsführerschaften etc.).

Gegenstand des Unternehmens sind im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung ferner der öffentliche Personen-Nahverkehr sowie die Beförderung von Personen als Auftragsunternehmen und damit zusammenhängende Leistungen, das Bereitstellen von Carsharing-, Bikesharing- und sonstigen Angeboten (entgeltliche Einräumung von im Regelfall kurzfristigen Nutzungsmöglichkeiten an unterschiedliche Nutzer) an Standorten in unmittelbarer Nähe von ÖPNV-Linien zur Ergänzung eines integrierten Mobilitätsangebots und Reduzierung des verbrennungsmotorangetriebenen Individualverkehrs im Stadtgebiet, die Führung und der Betrieb von Fahrzeug- und Maschinenparks, die Wartung und Reparatur von Geräten und Ausrüstungen, die im Rahmen des örtlichen Katastrophenschutzes, der Brandbekämpfung und dergleichen eingesetzt werden, der Betrieb von Bädern und Eissporthallen auch mit Mehrfachnutzung, von sonstigen Einrichtungen der öffentlichen Gesundheitspflege, der körperlichen Ertüchtigung der Bevölkerung und der Freizeitgestaltung, einschließlich anderer Sportstätten, die Errichtung und der Betrieb von Parkhäusern und sonstiger Parkieranlagen. Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung ferner die Lagerung und der Umschlag von Gütern/Materialien aller Art (Lagerhaltung), die bei der Lagerung zur Qualitätserhaltung und -verbesserung erforderliche Bearbeitung der Güter/Materialien, die Durchführung von Speditionsgeschäften und die mit diesen Tätigkeiten zusammenhängenden Dienstleistungen, und zwar alles mit Bezug auf den Hafen Regensburg sowie Ver- und Entsorgungsleistungen für die Schifffahrt an der städtischen Personenschiffahrtslände. Darüber hinaus ist die Erbringung von unternehmensnahen Dienstleistungen Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung. Gegenstand des Unternehmens sind im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung des Weiteren die Zwischenlagerung, die Beprobung und die Reinigung von kontaminiertem Bodenaushub.

Zweck des Unternehmens im Sinne von Absatz 2 Satz 2 ist es, der Wirtschaft in der Stadt und der Region Regensburg die mit dem Gegenstand des Unternehmens verbundenen Dienstleistungen und Einrichtungen anzubieten, dadurch zu ausgewogenen Wettbewerbsverhältnissen beizutragen und die Funktion des Hafens Regensburg für die Belebung der Wirtschaft in der Stadt und der Region Regensburg zu fördern und zu stärken.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer sind bestellt:

Manfred Koller

1.3 Aufsichtsrat

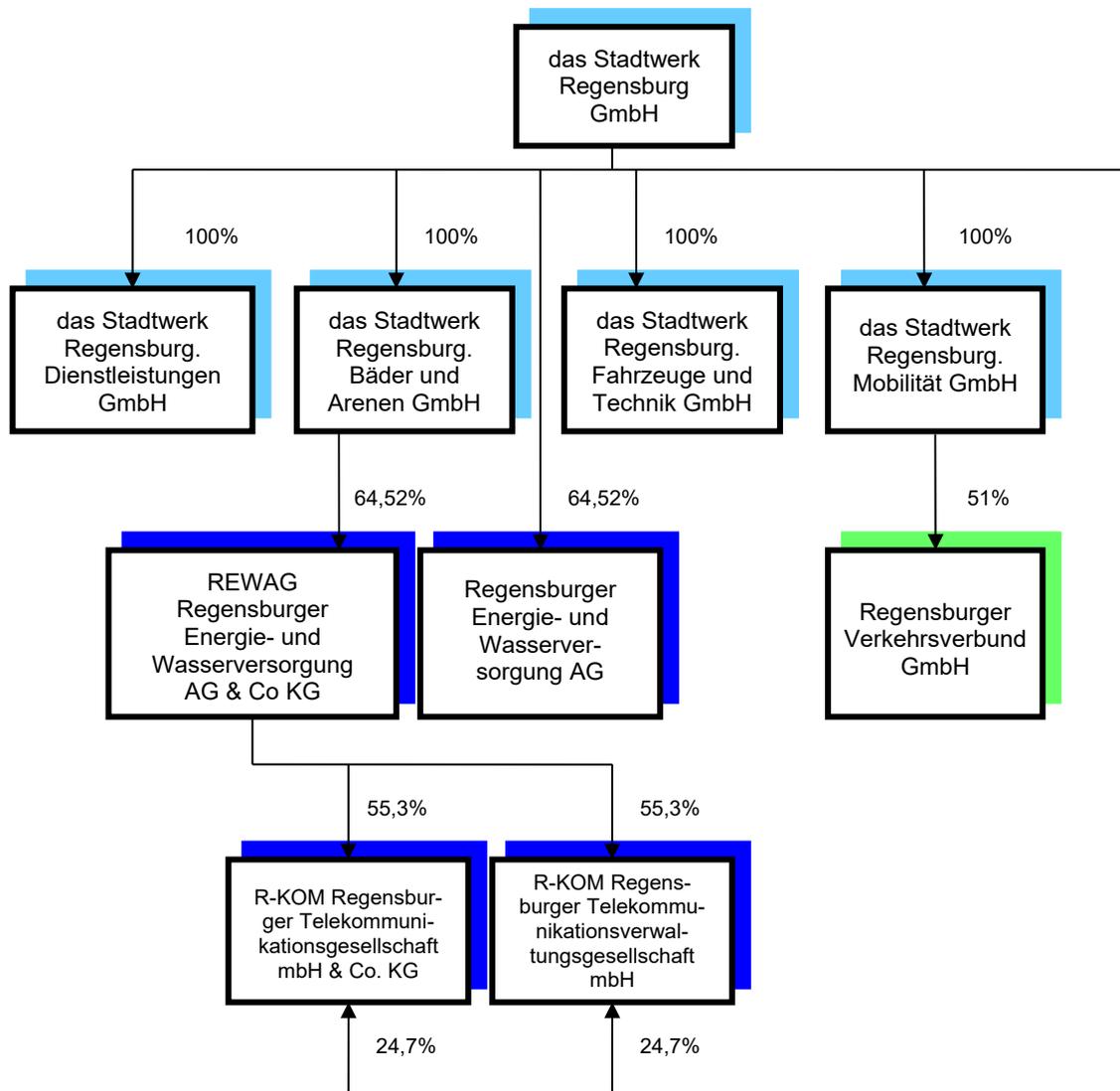
Gertrud	Maltz-Schwarzfischer
Gabriele	Opitz, stellv. Vorsitzende
Thomas	Kleinert, stellv. Vorsitzender
Michael	Achmann
Andreas	Bach
Eva	Brandl
Bernadette	Dechant
Jürgen	Eberwein
Dr. Astrid	Freudenstein
Özgür	Geles
Joachim	Graf
Tobias	Haidt
Hans	Holler
Anne	Hopfe
Michael	Lehner
Lydia	Manetschkin
Thomas	Straub
Thomas	Thurow

Der Aufsichtsrat der das Stadtwerk Regensburg GmbH (dSWR) ist personenidentisch besetzt mit den Aufsichtsräten der
 das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA),
 das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO),
 das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL) und
 das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT).

1.4 Gesellschafter

Stadt Regensburg 100 %

Beteiligungen



3 Lagebericht (Auszug)

3.1 Grundlagen des Unternehmens und Rahmenbedingungen

Die das Stadtwerk Regensburg GmbH ist geschäftsleitende Holdinggesellschaft ihrer 100%igen Tochter-Unternehmen das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO), das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT), das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA) und das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL). Zwischen der das Stadtwerk Regensburg GmbH und jedem dieser Tochterunternehmen besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die SMO erbringt mit ihren Bussen die Verkehrsleistungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit den dazugehörigen allgemeinen Dienstleistungen im Namen und im Auftrag der Regensburger Verkehrsverbund GmbH (RVV), an der sie mit 51 % beteiligt ist. Die Geschäftstätigkeit der RVV ist verlustbringend, da im Bereich des ÖPNV eine kostendeckende Bewältigung der übertragenen Aufgaben nicht möglich ist. Zur Abdeckung des Handelsbilanzverlustes besteht zwischen der RVV und der SMO ein Ergebnisabführungsvertrag, mit ihrem anderen Gesellschafter hat die RVV eine Zuschussvereinbarung getroffen.

Das Geschäftsfeld der SFT erstreckt sich vor allem auf die Betreuung von Fuhrparks der öffentlichen Hand. Die wichtigsten Geschäftskunden sind die SMO und die Stadt Regensburg.

Die SBA ist Betreiberin der drei Regensburger Bäder, der Westbad-Sauna sowie der Donau-Arena (Eisstadion mit multifunktionaler Nutzung). Außerdem bewirtschaftet und betreibt die SBA das Jahnstadion Regensburg; es handelt sich hierbei um ein Fußballstadion, dessen Eigentümerin die Stadt Regensburg (vertreten durch den Regiebetrieb Arena Regensburg) ist. Daneben hält die SBA mit 64,52 % eine Beteiligung an der REWAG REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG & CO KG (REWAG KG), die in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung sowie Telekommunikation tätig ist.

Der Gegenstand der SDL ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Bewirtschaftung von Parkierungsanlagen. Das Unternehmen führt seit Januar 2019 den Betrieb der zum Eigentum der das Stadtwerk Regensburg GmbH gehörenden öffentlichen Parkhäuser (Parkhaus Petersweg, Parkhaus Dachauplatz, Tiefgarage am Theater, seit 12/2022: Parkhaus TechCampus).

Weitere direkte Beteiligungen bestehen an der REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG (REWAG) mit 64,52 %, an der R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH (R-KOM GmbH) mit 24,70 % sowie an der R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH & Co. KG (R-KOM KG) mit 24,70 %. Die REWAG ist persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der REWAG KG. Die R-KOM GmbH ist insbesondere als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der R-KOM KG tätig. Der R-KOM KG obliegt das Errichten und Betreiben von Telekommunikationsnetzen und das Erbringen von Telekommunikationsdienstleistungen.

Die das Stadtwerk Regensburg GmbH betreibt im Hauptgeschäft vier öffentliche Parkgaragen sowie die Verwaltung und Betriebsführung der Park&Ride-Anlage Westumgehung. Außerdem betreut sie die Personenschiffahrt mit deren Ver- und Entsorgung an der städtischen Personenschiffahrtslände und ist Dienstleister für das Immobilienmanagement ihrer Tochtergesellschaften. Seit dem Jahr 2021 wird zudem ein weiterer Geschäftszweig mit der Zwischenlagerung von Aushubmaterial betrieben. Bei der das Stadtwerk Regensburg GmbH waren zum Bilanzstichtag 29 (Vorjahr: 27) Mitarbeiter beschäftigt, davon waren sieben (Vorjahr: fünf) Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

3.2 Geschäftsverlauf

Das operative Hauptgeschäft der das Stadtwerk Regensburg GmbH ist insbesondere von der Frequentierung der Parkhäuser und daneben insbesondere von der Sparte Personenschifffahrt abhängig. Die Entwicklung beider Sparten war im Geschäftsjahr 2022 durch die nachlassenden Auswirkungen der Corona-Pandemie positiv geprägt. Die Auslastung der Parkhäuser hat sich im Vergleich zur Vorperiode verbessert und liegt wieder im Bereich der Vor-Pandemiejahre. In der Folge hat sich das positive Betriebsergebnis um 0,5 Mio. € auf 1,0 Mio. € verbessert.

Wesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis der das Stadtwerk Regensburg GmbH haben die wirtschaftlichen Entwicklungen der 100%igen Tochterunternehmen, mit denen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge bestehen. Die Erträge aus Gewinnabführungen, welche hauptsächlich aus der SBA resultieren, betragen 11,6 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €). Der Verlust aus dem Betrieb der Bäder und der Donau-Arena hat sich um 0,3 Mio. € auf 6,7 Mio. € verringert. Der Rückgang beruht dabei unter anderem auf periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträgen aus einem außergerichtlichen Vergleich. Dadurch und wegen der höheren Umsatzerlöse (+ 3,1 Mio. €) konnten die im Berichtsjahr gestiegenen betrieblichen Aufwendungen (höhere Energiebezugs- und Reinigungskosten, Nachholung verschobener Projekte, Entfall Kurzarbeit, höherer Einsatz von Saisonhilfskräften sowie höhere Werbe- und Insertionsaufwendungen) mehr als ausgeglichen werden. Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme – hier spiegelt sich ausschließlich der Fehlbetrag der SMO wider – stiegen um 5,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr an und betragen 23,1 Mio. €. Das Ergebnis der SMO wird vom zu übernehmenden Verlust der RVV stark beeinflusst. Dieser hat sich in der Berichtsperiode um 4,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf 24,5 Mio. € erhöht.

Die das Stadtwerk Regensburg GmbH schließt das Geschäftsjahr 2022 zufriedenstellend mit einem Jahresfehlbetrag von 12,7 Mio. € ab, welcher im Vergleich zur Vorperiode um 4,7 Mio. € höher ausfiel. Der geplante Verlust (17,6 Mio. €) wurde deutlich unterschritten. Der Hauptgrund hierfür liegt im Beteiligungsergebnis. Aufgrund einer Ergebnisverbesserung bei der REWAG KG wurden die geplanten Beteiligungserträge aus der SBA um 6,4 Mio. € überschritten. Der Verlust der SMO fiel um 0,6 Mio. € geringer aus als geplant.

3.3 Risiko- und Chancenbericht

Risiken und Chancen für die das Stadtwerk Regensburg GmbH ergeben sich hauptsächlich aus der Geschäftsentwicklung ihrer 100%igen Tochtergesellschaften, mit denen Gewinnabführungsverträge bestehen. In erster Linie werden hierbei die Geschäftsentwicklungen der SBA sowie der SMO sorgfältig zu verfolgen sein.

Die Chancen der das Stadtwerk Regensburg GmbH bestehen darin, durch eine effiziente Bewirtschaftung der Parkhäuser das Kerngeschäft zu festigen. Im Rahmen der Strategiefortschreibung sollen weitere Optimierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen abgeleitet werden, die zusätzliche Wertschöpfungsbeiträge liefern können. Mittelfristig soll die Schaffung von neuem Parkraum zur Verbesserung der Ertragslage bei der das Stadtwerk Regensburg GmbH führen. Um die Attraktivität der Parkhäuser auch künftig zu gewährleisten, wird insbesondere die Ladeinfrastruktur für E-Mobilität kontinuierlich ausgebaut.

3.4 Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2023 ist ein positives Betriebsergebnis von 4,3 Mio. € geplant. Das geplante Beteiligungsergebnis 2023 wird sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 um 4,6 Mio. € verschlechtern, was weitestgehend den um 2,5 Mio. € höheren Aufwendungen

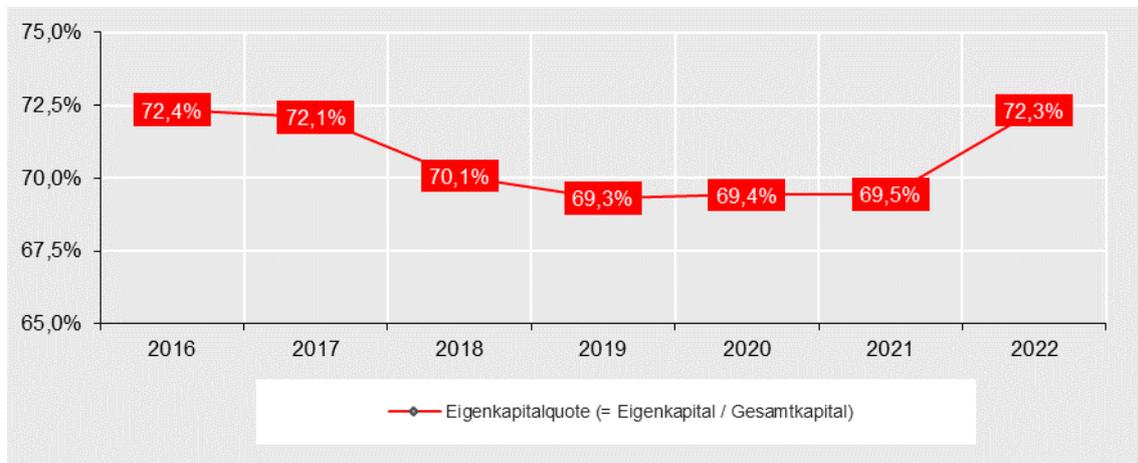
aus der Übernahme des Verlustes der SMO und den um 3,0 Mio. € geringeren Erträgen aus der Gewinnabführung der SBA zuzuschreiben ist. Insgesamt ist für das Geschäftsjahr 2023 ein Verlust von 12,6 Mio. € geplant. Die Erträge aus der Gewinnabführung der SBA enthalten zwei Sondereffekte, deren Umsetzung zur Erreichung des Planergebnisses von - 12,6 Mio. € zwingend erforderlich sind.

Im Investitionsplan 2023 sind Zugänge zum Anlagevermögen von 4,7 Mio. € vorgesehen, die größtenteils auf die Parkraumbewirtschaftung entfallen. Die Finanzierung dieser Investitionen sowie weiterer Mittelabflüsse erfolgt ausgewogen insbesondere durch Einlagen der Gesellschafterin sowie aus Einzahlungen der von den Tochterunternehmen erzielten Gewinne.

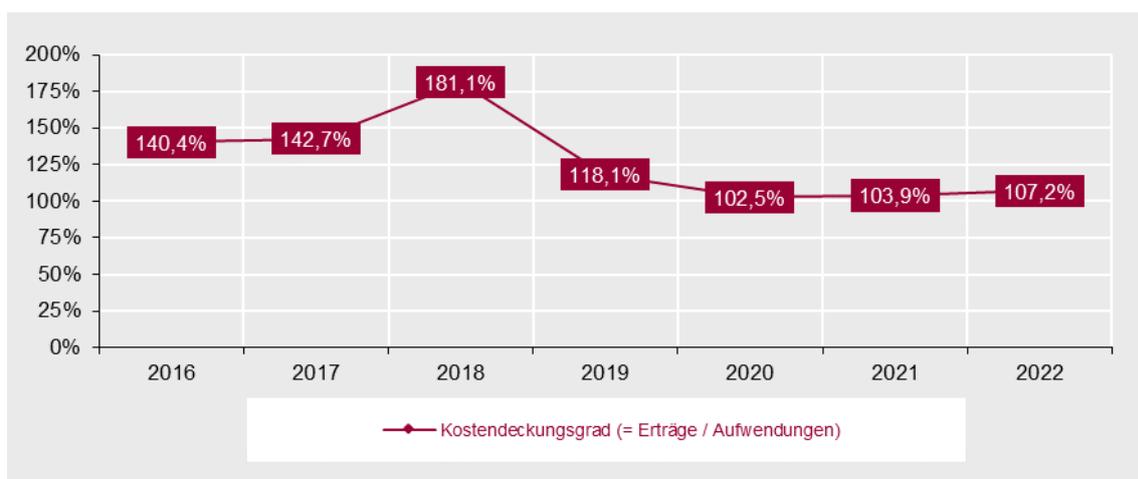
4 Wirtschaftliche Verhältnisse

4.1 Kennzahlen

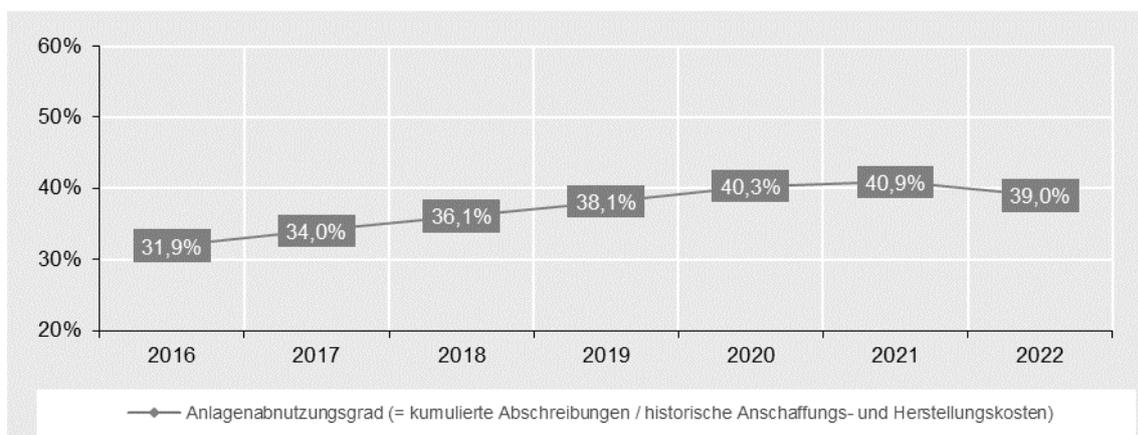
Eigenkapitalquote



Kostendeckungsgrad (ohne Beteiligungsergebnis)



Anlagenabnutzungsgrad



4.2 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	140.715	130.821
Sachanlagen	29.953	26.225
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.449	23.169
technische Anlagen und Maschinen	474	555
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	129	202
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	901	2.298
Finanzanlagen	110.762	104.596
Anteile an verbundenen Unternehmen	110.762	104.596
Umlaufvermögen	14.621	12.306
Vorräte	52	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.972	12.132
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	715	165
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.367	9.873
Forderungen gegen die Stadt Regensburg	227	551
sonstige Vermögensgegenstände	1.664	1.543
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	597	174
Rechnungsabgrenzungsposten	32	8
	155.368	143.135

PASSIVA		
Eigenkapital	112.368	99.408
Gezeichnetes Kapital	18.918	18.918
Kapitalrücklage	114.944	89.332
Bilanzgewinn/-verlust	-21.494	-8.842
Rückstellungen	12.919	10.984
Rückstellungen für Pensionen	5.370	4.557
Steuerrückstellung	5.897	4.809
sonstige Rückstellungen	1.653	1.617
Verbindlichkeiten	29.955	32.618
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.002	13.257
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	391	633
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.123	18.295
sonstige Verbindlichkeiten	439	432
davon aus Steuern	368	365
Rechnungsabgrenzungsposten	125	126
	155.368	143.135

4.3 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	10.625	7.215
Umsätze aus Parkraumbewirtschaftung	5.417	3.548
Lager- und Freiflächenvermietung Westhafen	117	239
sonstige Erlöse	5.092	3.428
andere aktivierte Eigenleistungen	151	138
sonstige betriebliche Erträge	139	278
Materialaufwand	3.127	1.813
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	105	56
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.023	1.758
Personalaufwand	3.637	2.218
Löhne und Gehälter	2.066	1.702
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.571	516
davon für Altersversorgung	1.124	184
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.003	1.007
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.055	1.903
Finanzergebnis	-12.145	-7.883
Erträge aus Beteiligungen	307	201
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	11.615	10.333
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	62
Aufwendungen aus Verlustübernahme	23.161	18.013
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	431	465
davon aus verbundenen Unternehmen	0	2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.496	594
Ergebnis nach Steuern	-12.495	-7.787
sonstige Steuern	157	219
Jahresfehlbetrag	-12.652	-8.006
Verlustvortrag	-8.842	-836
Bilanzgewinn/-verlust	-21.494	-8.842

4.4 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	11.391	2.724
Sachanlagen	4.732	1.827
Finanzanlagen	6.660	897
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	28	28
davon Teilzeitbeschäftigte	6	5
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB	337	338
Geschäftsführung	234	234
Manfred Koller	234	234
Aufsichtsrat/Beirat	103	104
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	3.204	3.138
Pensionsrückstellungen	3.031	2.968
Bezüge	173	170
Finanzhilfen Stadt Regensburg	25.613	11.998
Kapitaleinlage	20.618	11.998
Investitionszuschüsse	4.995	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung der Betrieb von Bädern, einer Eissporthalle mit Mehrfachnutzung, Sportstätten, sonstigen Einrichtungen der öffentlichen Gesundheitspflege, der körperlichen Ertüchtigung der Bevölkerung und der Freizeitgestaltung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Manfred Koller

1.3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA) ist personenidentisch besetzt mit den Aufsichtsräten der
das Stadtwerk Regensburg GmbH (dSWR),
das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO),
das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL) und
das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT).

1.4 Gesellschafter

das Stadtwerk Regensburg GmbH 100 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens und Rahmenbedingungen

Die das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA) ist Betreiberin der drei Regensburger Bäder, der Westbad-Sauna sowie der Donau-Arena (Eisstadion mit multifunktionaler Nutzung). Außerdem bewirtschaftet und betreibt die SBA das Jahnstadion Regensburg; es handelt sich hierbei um ein Fußballstadion, dessen Eigentümerin die Stadt Regensburg (vertreten durch den Regiebetrieb Arena Regensburg) ist. Bei der SBA waren zum Bilanzstichtag 67 (Vorjahr: 65) Mitarbeiter beschäftigt, davon waren vierzehn (Vorjahr: elf) Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

Die Stadt Regensburg hat das Stadtwerk Regensburg GmbH und dessen Tochterunternehmen SBA mit der Dienstleistungserbringung von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse im Stadtgebiet Regensburg betraut. Die Betrauungsakte haben eine Laufzeit vom 01.04.2019 bis zum 31.03.2029 und umfassen den Betrieb der bestehenden Bäder und der Donau-Arena sowie die Planung, den Bau und den Betrieb eines neuen Hallenbades im Stadtosten von Regensburg und einer Leichtathletiktrainingshalle.

Die SBA ist mit 64,52 % am Kommanditkapital der REWAG REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG & CO KG (REWAG KG), Regensburg, beteiligt. Die REWAG KG ist in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung sowie Telekommunikation tätig.

Die Gesellschaft orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit am vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgs-, Investitions-, Finanz- und Stellenplan. Die zentralen Steuerungsgrößen stellen das Ergebnis aus der eigenen Geschäftstätigkeit sowie die Beteiligungserträge aus der REWAG KG dar. Der kostendeckende Betrieb der Bäder und der Donau-Arena ist aufgrund der gemeinwirtschaftlichen Preisfestlegung nicht möglich. Sofern das Defizit in diesem Bereich höher ausfällt als prognostiziert oder falls die REWAG KG geringere Überschüsse erwirtschaftet als geplant, kann das Ergebnisziel des Mutterunternehmens gefährdet sein. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

Ab Frühjahr 2022 unterlag der Geschäftsbetrieb keinen Corona-bedingten Einschränkungen, was zu einer entsprechenden Erholung der Besucherzahlen geführt hat. Diese liegen aber immer noch unter dem Niveau der Jahre vor Corona. Im Vorjahr mussten die Einrichtungen noch bis in den Juni Corona-bedingt geschlossen werden.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der eigenen Geschäftstätigkeit der SBA im Geschäftsjahr 2022 war nach den gravierenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie des Vorjahres gut. Der Verlust aus dem Betrieb der Bäder und der Donau-Arena belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 6,7 Mio. € und hat sich im Vergleich zur Vorperiode um 0,3 Mio. € verringert. Der Rückgang beruht dabei unter anderem auf periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträgen aus einem außergerichtlichen Vergleich. Dadurch und wegen der höheren Umsatzerlöse (+ 3,1 Mio. €) konnten die – nach den Corona-schließungsbedingt im Vorjahr niedrigen – im Berichtsjahr gestiegenen betrieblichen Aufwendungen (höhere Energiebezugs- und Reinigungskosten, Nachholung verschobener Projekte, Entfall Kurzarbeit, höherer Einsatz von Saisonhilfskräften sowie höhere Werbe- und Insertionsaufwendungen) mehr als ausgeglichen werden.

Die REWAG KG, an deren Kommanditkapital die SBA mehrheitlich beteiligt ist, hat sich in der Berichtsperiode sehr zufriedenstellend entwickelt. Der Jahresüberschuss fiel mit

28,0 Mio. € um 1,6 Mio. € höher aus als in der Vorperiode und liegt damit um 6,2 Mio. € über dem Planansatz. Dabei ist zu beachten, dass sowohl im Berichtsjahr (+ 1,5 Mio. €) als auch im Vorjahr (+ 7,8 Mio. €) positive Einmaleffekte enthalten sind. Bereinigt um diese positiven Einmaleffekte liegt der Jahresüberschuss um 7,9 Mio. € über dem Vorjahresergebnis. Die positiven Abweichungen sind im Wesentlichen auf Ergebnisverbesserungen in der Stromerzeugung und im Stromvertrieb zurückzuführen. Das Finanzergebnis der SBA ist durch die Beteiligungserträge aus der REWAG KG mit 17,6 Mio. € (Vorjahr: 16,6 Mio. €) positiv beeinflusst.

Der an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführende Gewinn beträgt 11,2 Mio. € (Vorjahr: 9,8 Mio. €). Die Planung sah einen Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung) von 4,8 Mio. € vor. Die Defizite aus dem Betrieb der Bäder und der Donau-Arena fielen insgesamt um 2,4 Mio. € geringer aus als geplant. Der Beteiligungsertrag aus der REWAG KG liegt um 3,9 Mio. € über dem Planansatz.

2.3 Risiko- und Chancenbericht

Der Krieg in der Ukraine führte bei der SBA, insbesondere im letzten Quartal 2022, zu einer erhöhten Unsicherheit hinsichtlich möglicher Schließungen aufgrund einer durch Versorgungsengpässe entstehenden Gasmangellage. Dieses Szenario ist jedoch bisher nicht eingetroffen und wird auch nach aktuellem Stand nicht erwartet. Somit sind signifikante Erlösausfälle aufgrund des Wegfalls von Veranstaltungen und der damit verbundenen Pacht- und Besucherrückgänge nicht absehbar. Nichtsdestotrotz werden die bereits begonnenen Energiesparmaßnahmen bei der SBA weiter fortgesetzt und intensiviert sowie im Rahmen des Strategieprozesses „Klimaneutrale Bäder & Arenen“ Substitutionsmöglichkeiten für den Energieträger Erdgas gesucht.

Im Hinblick auf den Ausgang eines anstehenden gerichtlichen Verfahrens (Wöhrdbad) bestehen bei ungünstigem Ausgang finanzielle Risiken. Durch die Beauftragung eines entsprechenden Rechtsbeistandes wird eine Minimierung dieser Risiken angestrebt.

Die Kostensteigerung für Fernwärme aufgrund der gestiegenen Gaspreise stellt ein erhebliches Risiko für die Bäder dar. Um diesem entgegen zu wirken, wurden, soweit vertretbar, umfangreiche Energiesparmaßnahmen (Wärme) umgesetzt. Des Weiteren wird zur Risikominimierung eine Substitution der Wärmeversorgung, z. B. durch den Einsatz von Wärmepumpen, verstärkt in Betracht gezogen.

Ein weiteres Risiko bei den Bädern besteht in der allgemeinen Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den damit verbundenen potentiellen Besucherrückgängen. Um diesen Effekten entgegenzuwirken, setzen die Bäder auf verfügbare technische Nachrüstungen, Marketingkampagnen und mögliche Preisanpassungen, um die Attraktivität der Bäder als Freizeitmöglichkeit auf einem hohen Niveau zu halten. Dementsprechend soll auch die Investitionsstrategie der Bäder an die aktuellen Herausforderungen angepasst werden.

Aus der Bewirtschaftung und dem Betrieb des Jahnstadions Regensburg entstehen der SBA kaum Risiken finanzieller Art, da ein Vertrag mit der Eigentümerin des Fußballstadions die Verrechnung der Betriebs- und Unterhaltskosten regelt und der eigentliche Betrieb buchhalterisch und finanziell über den Regiebetrieb der Stadt Regensburg (Arena Regensburg) abgewickelt wird. Der wirtschaftliche Erfolg des Jahnstadions Regensburg ist zwar maßgeblich vom sportlichen Erfolg des Hauptvereins abhängig; in der Außenwahrnehmung wird die SBA jedoch als Betreiberin unmittelbar mit dem Erfolg oder Misserfolg des Jahnstadions Regensburg in Verbindung gebracht.

Hinsichtlich der Donau-Arena ist vor allem ein mögliches Ausbleiben der Sportförderung

der Stadt Regensburg an die Vereine als wesentliches Risiko zu nennen. Vor diesem Hintergrund ist die Bestrebung, stetig neue Nutzer für die Donau-Arena zu gewinnen, um einen möglichen Wegfall kompensieren zu können.

Das Jahresergebnis der SBA wird in hohem Maß von den Erträgen aus der Beteiligung an der REWAG KG geprägt. Dadurch ist es der SBA möglich, das Defizit aus dem Betrieb der Bäder und der Donau-Arena mehr als auszugleichen. Allerdings können wettbewerbs- und regulierungsbedingte Einflüsse, ungünstige Marktpreisentwicklungen sowie Absatzrückgänge insbesondere im Strom- und Gassektor zu Ergebniseinbußen bei der REWAG KG führen. Die REWAG KG hat im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von 28,0 Mio. € erzielt, der um 1,6 Mio. € über dem Vorjahresergebnis und um 6,2 Mio. über dem Planansatz liegt. Im Berichtsjahr war ein positiver Einmaleffekt von 1,5 Mio. € enthalten (Vorjahr: 7,8 Mio. €). Bereinigt um die positiven Einmaleffekte, die aus Grundstücksveräußerungen resultieren, liegt der Jahresüberschuss um 7,9 Mio. € über dem Vorjahresergebnis. Die positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf deutliche Ergebnisverbesserungen in der Stromerzeugung und im Stromvertrieb zurückzuführen. Der im Herbst 2022 geplante Jahresüberschuss der REWAG KG für das Jahr 2023 beträgt 22,2 Mio. € (bereinigt um zwei geplante Beteiligungsveräußerungen). Nach derzeitigen Erkenntnissen ist davon auszugehen, dass dieses Ergebnis erreicht werden kann.

2.4 Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde bei der ursprünglichen Planung (Sommer 2022) auf Basis eines Normalbadewetters von einer gegenüber der Vorperiode weiter steigenden Anzahl der Badegäste ausgegangen. Die prognostizierten Defizite aus dem Betrieb der Bäder und der Donau-Arena liegen zusammen bei 9,8 Mio. € und nehmen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 um insgesamt 3,1 Mio. € zu, was im Wesentlichen auf höhere Energiebezugs-, Unterhalts- und Personalaufwendungen sowie investitionsbedingt steigende Abschreibungen bei besucher- und veranstaltungsbedingt höheren Umsatzerlösen sowie niedrigeren periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträgen zurückzuführen ist. Die geplanten Erträge aus der Beteiligung an der REWAG KG, die zwei Sondereffekte aus Beteiligungsveräußerungen beinhalten, steigen leicht um 0,6 Mio. €. Insgesamt ist für das Geschäftsjahr 2023 ein an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführender Gewinn von 8,6 Mio. € prognostiziert. Nach derzeitigen Erkenntnissen kann das Planergebnis nur erreicht werden, wenn bei der REWAG KG die geplanten Beteiligungsveräußerungen, die im Planergebnis von 8,6 Mio. € enthalten sind, umgesetzt werden.

Im Investitionsplan 2023 sind Zugänge zum Anlagevermögen von 19,2 Mio. € vorgesehen, die sich mit 4,8 Mio. € auf die bestehenden Bäder, mit 6,8 Mio. € auf den Bau eines Hallenbads im Stadtosten von Regensburg, mit 5,9 Mio. € auf eine Leichtathletiktrainingshalle sowie mit 1,5 Mio. € auf die Donau-Arena und mit 0,2 Mio. € auf das Jahnstadion Regensburg verteilen. Die Finanzierung dieser Investitionen sowie weiterer Mittelabflüsse erfolgt ausgewogen durch die Ausschüttung des Jahresüberschusses der REWAG KG, die geplante Aufnahme eines langfristigen Darlehens sowie aus Kapitaleinlagen.

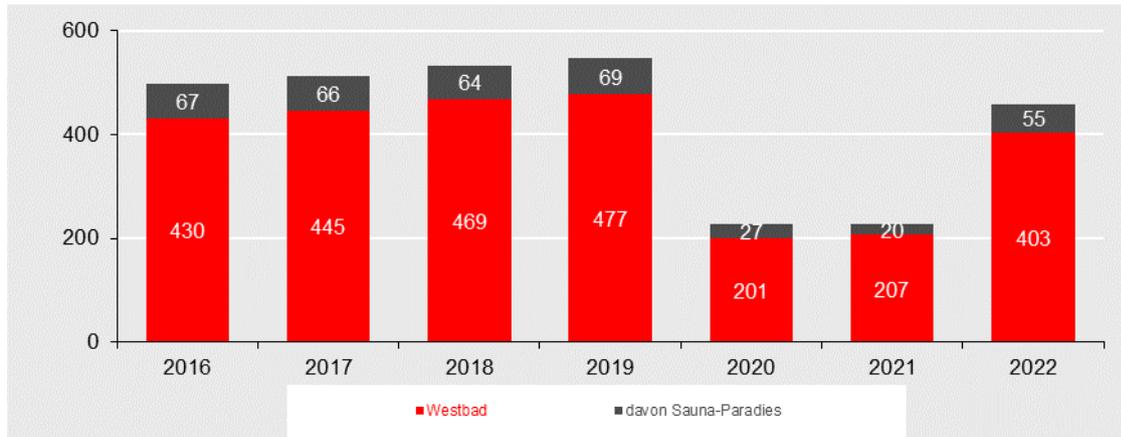
3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Leistungsdaten

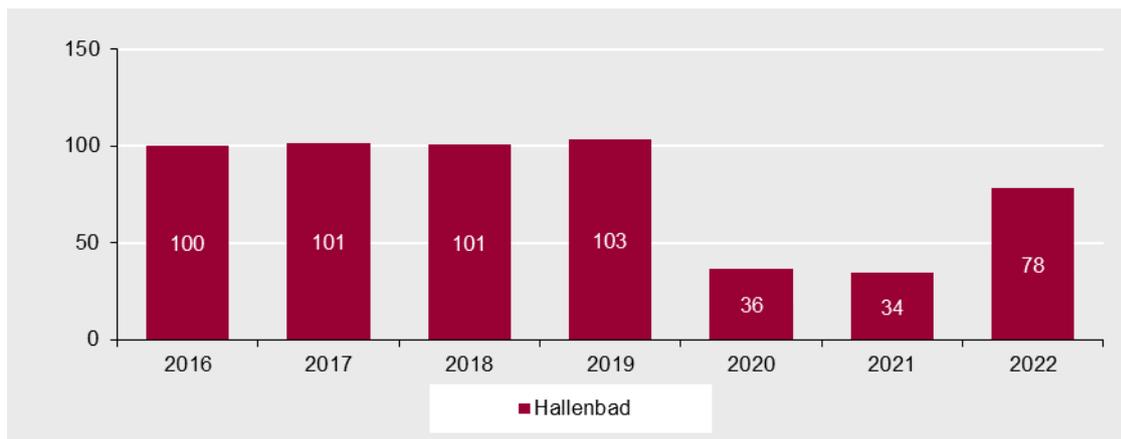
	2022	2021
Besucherzahlen Bäder gesamt in Tsd.	624	262
Westbad	403	207
Sauna-Paradies	55	20
Hallenbad	78	34
Wöhrdbad	87	-
Donau-Arena	106	19
Besucher Eislauf in Tsd.	47	16
Besucher Veranstaltungen in Tsd.	58	3

3.2 Kennzahlen

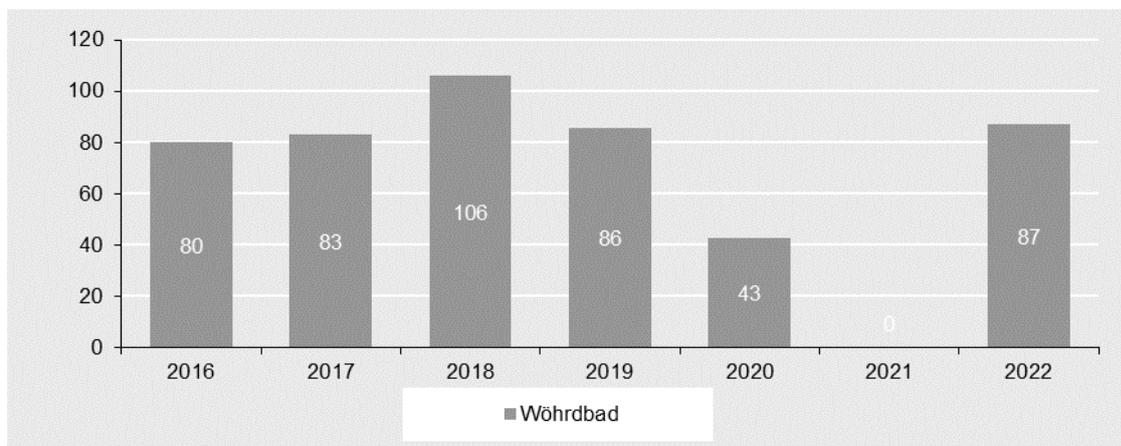
Besucher Westbad (in Tsd.)



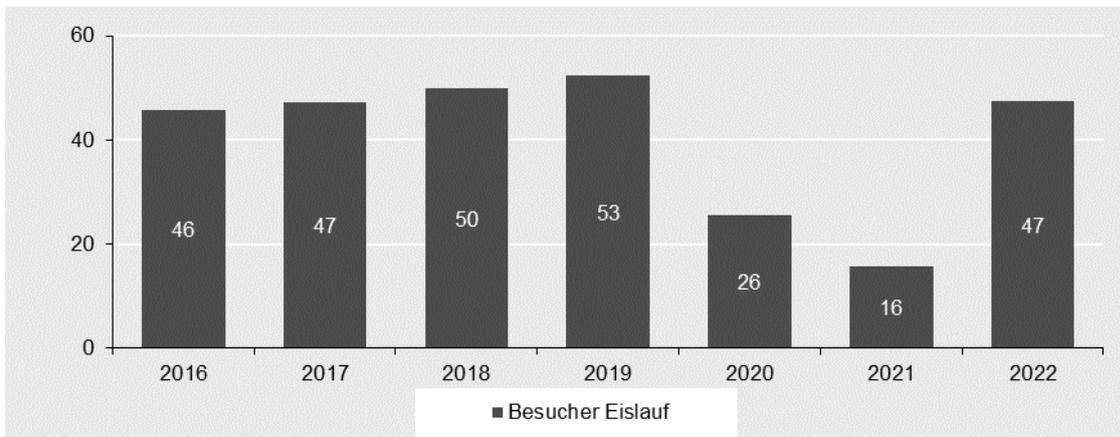
Besucher Hallenbad (in Tsd.)



Besucher Wöhrdbad (in Tsd.)



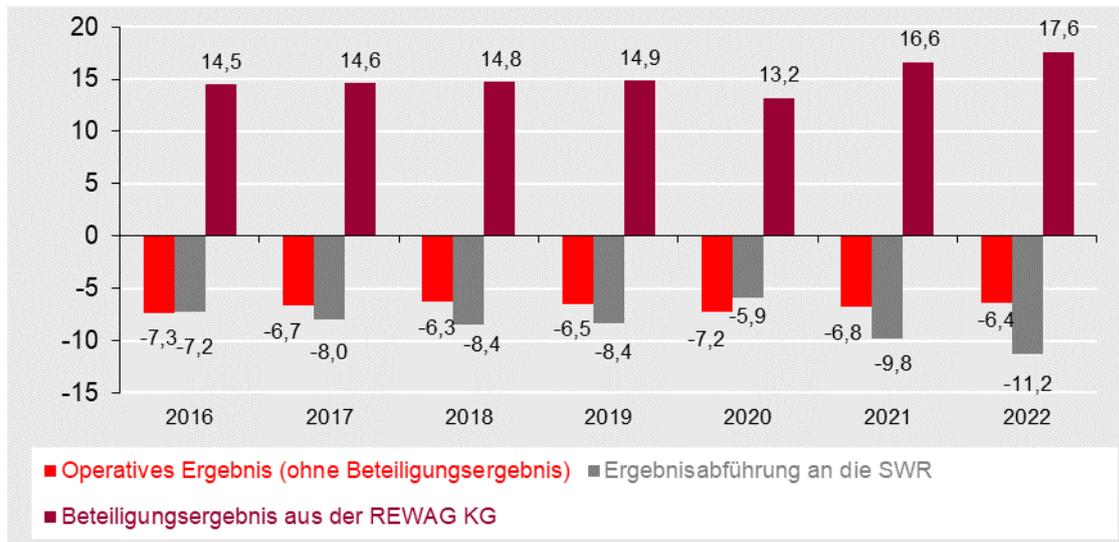
Besucher Eislauf (in Tsd.)



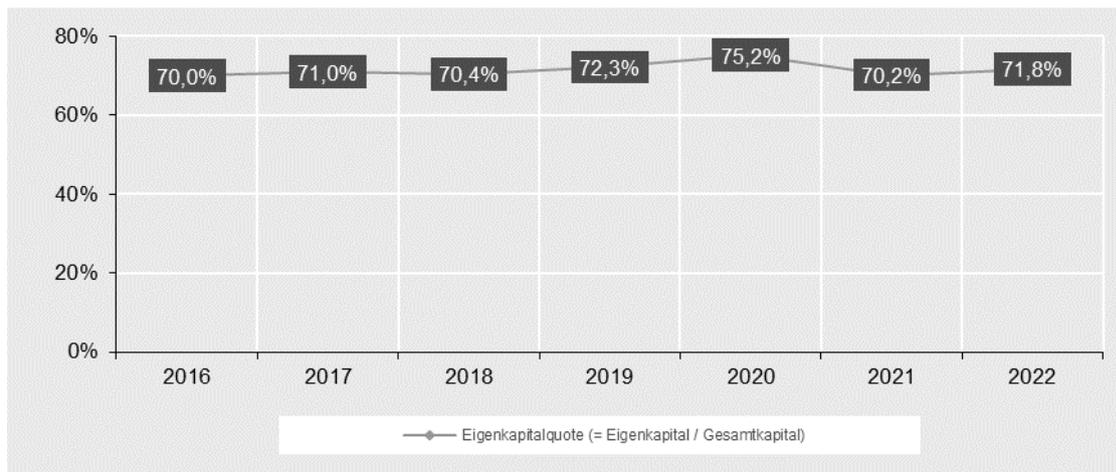
Besucher Veranstaltungen Donauarena (in Tsd.; Erhebung ab 2012)



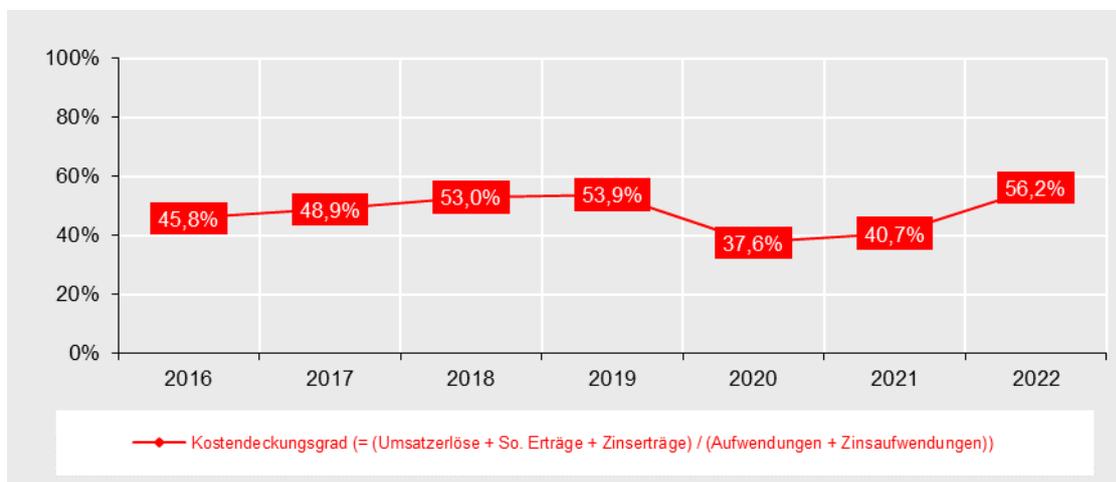
Operatives Geschäftsergebnis / Beteiligungsergebnis / Ergebnisabführung (in Mio. Euro)



Eigenkapitalquote



Kostendeckungsgrad (ohne Beteiligungsergebnis)



3.3 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	101.111	93.793
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	25
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16	25
Sachanlagen	40.141	36.819
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.025	24.624
technische Anlagen und Maschinen	2.149	1.187
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.378	3.086
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.588	7.921
Finanzanlagen	60.954	56.950
Anteile an verbundenen Unternehmen	60.954	56.950
Umlaufvermögen	20.541	21.035
Vorräte	141	75
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.776	19.091
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	201	160
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.484	18.885
Forderungen gegen die Stadt Regensburg	51	-
sonstige Vermögensgegenstände	40	46
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.625	1.869
Rechnungsabgrenzungsposten	62	77
	121.715	114.905

PASSIVA		
Eigenkapital	87.334	80.675
Gezeichnetes Kapital	5.624	5.624
Kapitalrücklage	81.710	75.051
Rückstellungen	405	475
sonstige Rückstellungen	405	475
Verbindlichkeiten	33.846	33.609
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.104	23.088
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	337	261
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.118	557
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.049	9.366
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Regensburg	-	86
sonstige Verbindlichkeiten	238	252
davon aus Steuern	48	61
Rechnungsabgrenzungsposten	129	146
	121.715	114.905

3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	5.417	2.323
Hallenbad	316	114
Westbad	1.866	892
Saunaparadies	935	328
Wöhrdbad	273	0
Donau-Arena	1.504	677
sonstige Umsatzerlöse	523	312
sonstige betriebliche Erträge	2.424	2.129
Materialaufwand	4.026	2.448
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	592	388
Aufwendungen für bezogenen Leistungen	3.434	2.061
Personalaufwand	4.846	3.737
Löhne und Gehälter	3.831	2.905
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.014	832
davon für Altersversorgung	271	206
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.121	2.866
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.007	1.856
Finanzergebnis	17.522	16.370
Erträge aus Beteiligungen	17.622	16.597
davon aus verbundenen Unternehmen	17.622	16.597
Zinsen und ähnliche Erträge	331	219
davon aus verbundenen Unternehmen	331	219
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	431	446
davon aus verbundenen Unternehmen	1	0
Ergebnis nach Steuern	11.363	9.915
sonstige Steuern	122	122
aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	11.241	9.793
Jahresergebnis	-	-

3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	10.439	6.964
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	1
Sachanlagen	6.434	6.963
Finanzanlagen	4.004	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	66	63
davon Teilzeitbeschäftigte	13	10
Auszubildende zum 31.12.	5	3
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB*)	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	6.659	897
Kapitaleinlagen	4.004	897
Investitionszuschüsse	2.655	-

*) Der Geschäftsführer erhält seine Bezüge von der dSR GmbH.

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung der öffentliche Personen-Nahverkehr sowie das Bereitstellen von Carsharing-, Bikesharing- und sonstigen Angeboten (entgeltliche Einräumung von im Regelfall kurzfristigen Nutzungsmöglichkeiten an unterschiedliche Nutzer) an Standorten in unmittelbarer Nähe von ÖPNV-Linien zur Ergänzung eines integrierten Mobilitätsangebots und Reduzierung des verbrennungsmotorangetriebenen Individualverkehrs im Stadtgebiet.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Manfred Koller

1.3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO) ist personenidentisch besetzt mit den Aufsichtsräten der das Stadtwerk Regensburg GmbH (dSWR), das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA), das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL) und das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT).

1.4 Gesellschafter

das Stadtwerk Regensburg GmbH 100 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens und Rahmenbedingungen

Die das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO) erbringt mit ihren Bussen die Verkehrsleistungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit den dazugehörigen allgemeinen Dienstleistungen im Namen und im Auftrag der Regensburger Verkehrsverbund GmbH (RVV), Regensburg. Ergänzend mit den Konzepten E-Carsharing und Park&Ride steht die SMO für eine ökologische und ökonomische Fortbewegung im Stadtgebiet Regensburg. Die Leistungen sind im Verkehrsbedienungs-/Betriebsleistungs- bzw. im Dienstleistungsvertrag mit der RVV vereinbart. Bei der SMO waren zum Bilanzstichtag 318 (Vorjahr: 310) Mitarbeiter beschäftigt, davon waren 38 (Vorjahr: 36) Mitarbeiter teilszeitbeschäftigt.

Die Stadt Regensburg hat im Jahr 2018 die ÖPNV-Leistungen für den Zeitraum ab 01.12.2019 ausgeschrieben. Aufgrund der dabei sehr hoch gehaltenen Anforderungen stellte kein privatwirtschaftliches Unternehmen einen eigenwirtschaftlichen Antrag. Im Januar 2019 entschied die Stadt Regensburg, die ÖPNV-Durchführung ab 01.12.2019 in Form eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) an die SMO zu vergeben.

Die SMO ist mit 51 % am Stammkapital der RVV beteiligt. Die Geschäftstätigkeit der RVV ist verlustbringend, da im Bereich des ÖPNV eine kostendeckende Bewältigung der übertragenen Aufgaben nicht möglich ist. Zur Abdeckung des Handelsbilanzverlustes besteht zwischen der RVV und der SMO ein Ergebnisabführungsvertrag, mit ihrem anderen Gesellschafter hat die RVV eine Zuschussvereinbarung getroffen.

Die Gesellschaft orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit am vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan bestehend aus dem Erfolgs-, Investitions-, Finanz- und Stellenplan. Die zentrale Steuerungsgröße stellt dabei der von der das Stadtwerk Regensburg GmbH zu übernehmende Verlust dar. Sofern der tatsächliche Verlust höher ausfällt als prognostiziert, kann das Ergebnisziel des Mutterunternehmens gefährdet sein. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

2.2 Geschäftsverlauf

Der vom Corona-Virus (COVID-19/SARS-CoV-2) stark eingeschränkte Geschäftsbetrieb des Vorjahres der SMO konnte im Geschäftsjahr 2022 wieder normalisiert durchgeführt werden. Die Betriebsleistung (+ 0,37 Mio. Wagenkilometer) stieg um 6,2%, unterschritt jedoch den Planwert um 0,48 Mio. Wagenkilometer (- 7,2 %), da eingeplante Linienweiterungen nicht vollumfänglich realisiert wurden. Sie betrug 6,24 Mio. Wagenkilometer und wurde mit 4,45 Mio. Wagenkilometer mit eigenen Bussen (+ 2,2 %) und mit 1,79 Mio. Wagenkilometer im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarungen von sonstigen privaten Verkehrsunternehmern (+ 17,9 %) durchgeführt. Der Umsatz aus der Betriebsleistung stieg dadurch um 4,2 Mio. € (+ 13,0 %) auf 36,7 Mio. € an, lag jedoch um 1,8 Mio. € unter Plan. Die Vergütungssätze für das von der RVV zu entrichtende Betriebsleistungsentgelt wurden gegenüber dem Vorjahr aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen (kostenindexiert) zum 01.01.2022 angepasst.

Die SMO hat im Geschäftsjahr 2022 eine Billigkeitsleistung nach Art. 53 der Bayerischen Haushaltsordnung im Haushaltsjahr 2022 für den Ausgleich von Schäden des 9-€-Tickets von 2,4 Mio. € und von Schäden durch die COVID-19-Pandemie in Höhe von 1,5 Mio. € (sog. ÖPNV-Rettungsschirm) erhalten. Eine vorläufige Berechnung der entstandenen Pandemie-Schäden zum Bilanzstichtag ergab eine um 1,0 Mio. € überhöhte Billigkeitsleistung. Auf der Grundlage des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips wurde in entspre-

chender Höhe eine Rückstellung für eine Rückzahlungsverpflichtung gebildet. Für die im Vorjahr erhaltene Billigkeitsleistung ergab sich nach Neuberechnung zum 31.12.2022 eine Rückzahlungsverpflichtung von knapp 1,1 Mio. €; die zum 31.12.2021 gebildete Rückstellung von 0,4 Mio. € wurde um knapp 0,7 Mio. € entsprechend erhöht. Saldiert haben die Rettungsschirmzuschüsse im Berichtsjahr zu einer Kürzung der sonstigen betrieblichen Erträge um 0,2 Mio. € beigetragen.

Die betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vorjahresvergleich um 4,8 Mio. € erhöht. Sie liegen damit um 1,0 Mio. € über dem Planansatz.

Das negative Finanzergebnis von 24,7 Mio. €, welches von den Aufwendungen aus dem zu übernehmenden RVV-Verlust geprägt ist, hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 Mio. € verschlechtert. Hauptgrund sind insbesondere höhere Materialaufwendungen bei der RVV. Die vor allem wegen des 9-€-Tickets nur leicht gestiegenen Umsatzerlöse sowie die höheren sonstigen betrieblichen Erträge konnten das nicht ausgleichen.

Der von der das Stadtwerk Regensburg GmbH zu übernehmende Verlust beträgt 23,2 Mio. € und fiel im Vergleich zur Vorperiode um 5,2 Mio. € höher aus. Die ursprüngliche Planung sah einen Jahresfehlbetrag (vor Verlustübernahme) von 23,8 Mio. € vor; dieser setzte sich zusammen aus einem positiven Ergebnis aus dem Eigengeschäft (0,6 Mio. €) und dem zu übernehmenden RVV-Verlust (24,4 Mio. €).

2.3 Risiko- und Chancenbericht

Risiken für die SMO ergeben sich vor allem aus ihrer Beteiligung an der RVV. Die SMO hat – geregelt in einem Ergebnisabführungsvertrag – den Verlust der RVV zu übernehmen. Ergebnisbelastungen der RVV sind aus Kürzungen von staatlichen Ausgleichs- und Erstattungsleistungen sowie der notwendigen Einführung von Tarifen mit einer sehr geringen Ergiebigkeit (z. B. 9-€-Ticket, Deutschlandticket) möglich. Regelmäßige Fahrpreiserhöhungen zur Verbesserung der Erlössituation werden zukünftig nicht in beliebiger Höhe durchsetzbar sein, gänzlich vermeiden lassen sie sich aber wegen steigender Betriebskosten und Angebotsausweitungen nicht. Alle Anstrengungen der RVV müssen weiterhin darauf gerichtet werden, die Fahrgastzahlen zu steigern und so die Erlöse über die reine Fahrpreisanpassung hinaus zu verbessern. Weitere Angebotsverbesserungen, zusätzliche Marketingmaßnahmen, aber auch neue Tarif- und Vertriebsangebote sowie mögliche Verbundraumausweitungen bieten die Chance, Neukunden bzw. Nichtnutzer des ÖPNV zu gewinnen.

Die Stadt Regensburg entschied im Januar 2019, die ÖPNV-Durchführung ab 01.12.2019 in Form eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) an die SMO zu vergeben. Die hohen Anforderungen der Stadt Regensburg an das Leistungsspektrum des ÖPNV führen zu Mehrkosten. Ein Ziel im Leistungsspektrum des ÖDA ist die Umstellung der Busflotte auf einen Elektrobusannteil von 30 % bis zum Jahr 2027. Zum 31.12.2022 beträgt der Elektrobusannteil 13 %. Investitionen in Elektrobusse führen aufgrund der hohen Beschaffungskosten und einer potentiellen Reduzierung bzw. eines Wegfalls von entsprechenden Zuschüssen aus Bund, Land und Stadt tendenziell zu einer Ergebnisverschlechterung.

Die wirtschaftlich und politisch, insbesondere beeinflusst durch den Krieg in der Ukraine, bedingte Entwicklung der Kraftstoff- und AdBlue-Preise wirkt sich ebenfalls in erheblichem Maße negativ auf die Ergebnisentwicklung der SMO aus. Durch ein entsprechendes Monitoring und den daraus resultierenden optimierten Einsatz von Einzel- und Gelenkbussen im Hinblick auf die Auslastung soll der negative Effekt abgemildert werden.

Ein erhebliches potentielles Risiko stellen die noch aus der Bauzeit resultierenden bau-

lichen Brandschutzmängel der Großgarage auf dem Omnibusbetriebshof dar. Dies gilt im Brandfall für die Großgarage selbst, die darin abgestellten Fahrzeuge und für die angrenzende Werkstatt der das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH. Aufgrund der potentiell schwerwiegenden Auswirkungen in Verbindung mit einem sehr hohen finanziellen Risiko wurden neben den bisher getroffenen organisatorischen und versicherungstechnischen Maßnahmen zusätzliche technische Vorkehrungen installiert, um die Eintrittswahrscheinlichkeit eines solchen Ereignisses noch einmal zu reduzieren. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Gesamtsituation sind in Planung und Abstimmung.

Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten für Sicherungsgeschäfte sind nicht vorhanden, da die SMO keine entsprechenden Geschäfte tätigt.

Chancen bestehen insbesondere durch die sukzessive Elektrifizierung der Busflotte sowie dem kontinuierlichen Ausbau des Fahrplanangebots. Hierdurch kann der ÖPNV an Attraktivität sowie an Image gewinnen. Auch das im Geschäftsjahr 2016 begonnene E-Carsharing bietet eine Chance, welches kontinuierlich weiter ausgebaut wird. Hierbei können Elektroautos an unterschiedlichen Standorten kostengünstig über eine Online-Buchungssoftware privat ausgeliehen werden.

2.4 Prognosebericht

Der Planung für das Geschäftsjahr 2023 liegt eine weiterhin gestiegene Betriebsleistung auf 6,66 Mio. Wagenkilometer (+ 6,7 %) zugrunde. Auf Basis dieser Betriebsleistung und der geplanten Erträge und Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2023 fällt der geplante von der das Stadtwerk Regensburg GmbH zu übernehmende Verlust (25,6 Mio. €) im Vergleich zur Vorperiode um 2,4 Mio. € höher aus. Die Ergebnisverschlechterung resultiert aus dem Eigengeschäft (1,4 Mio. €) und aus dem zu übernehmenden RVV-Verlust (1,0 Mio. €). Nach derzeitigen Erkenntnissen kann das Planergebnis erreicht werden.

Hauptursachen für den geplanten Verlustanstieg (1,0 Mio. €) bei der RVV sind mengen- und preisbedingt steigende Betriebsleistungszahlungen an die SMO und GFN sowie höhere Ausgleichszahlungen an die Eisenbahnverkehrsunternehmen insbesondere wegen allgemeinen Preissteigerungen und des Wegfalls des Ausgleichs des 9-€-Tickets. Die Zunahme dieser und weiterer betrieblicher Aufwendungen kann durch zusätzliche anteilige Erlöse aus Angebotserweiterungen und der Preiserhöhung zum 01.01.2023 nicht ausgeglichen werden.

Die SMO hat für das Geschäftsjahr 2023 ein positives Betriebsergebnis von 0,5 Mio. € geplant. Die Verschlechterung gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 um 1,0 Mio. € resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Planansatz 2023 keine Zuschüsse aus Rettungsschirm oder vergünstigten Tickets berücksichtigt wurden.

Im Investitionsplan 2023 sind Zugänge zum Anlagevermögen von 20,4 Mio. € vorgesehen. Investitionsschwerpunkte sind zwölf Elektro-Gelenkbusse (8,5 Mio. €) mit dazugehöriger Ladeinfrastruktur (1,5 Mio. €) sowie Gebäudeerrichtungen/-erweiterungen (8,4 Mio. €). Die Finanzierung dieser Investitionen sowie weiterer Mittelabflüsse erfolgt ausgewogen durch die Verlustausgleichszahlung der das Stadtwerk Regensburg GmbH und einer geplanten Aufnahme eines langfristigen Darlehens sowie aus Investitionszuschüssen und Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Leistungsdaten

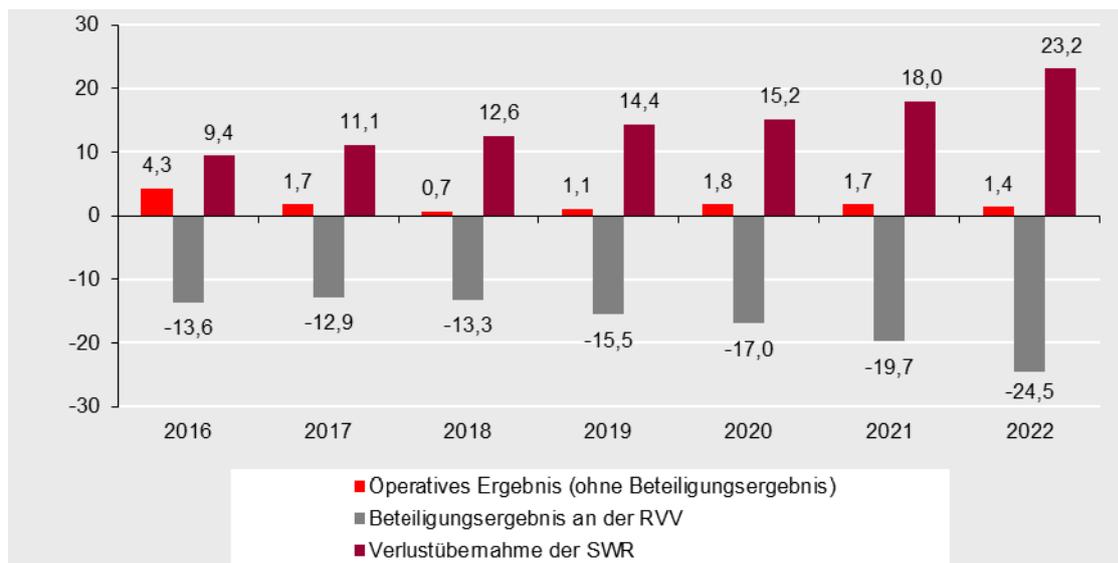
	2022	2021
Anzahl Wagenkilometer in Tsd.	6.241	5.875
Anzahl Omnibusse	125	126
Linienlänge in km	343	327

3.2 Kennzahlen

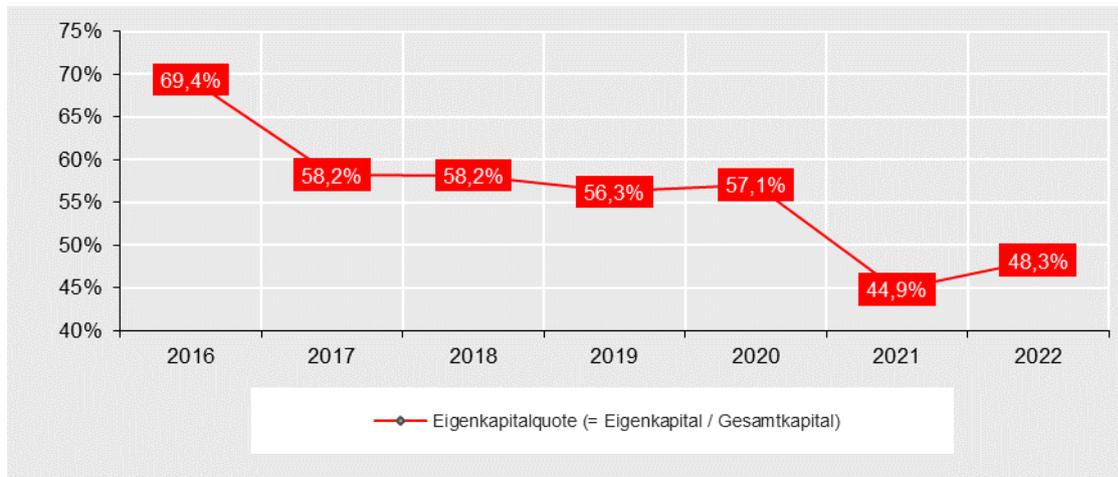
Wagenkilometer in Tsd.



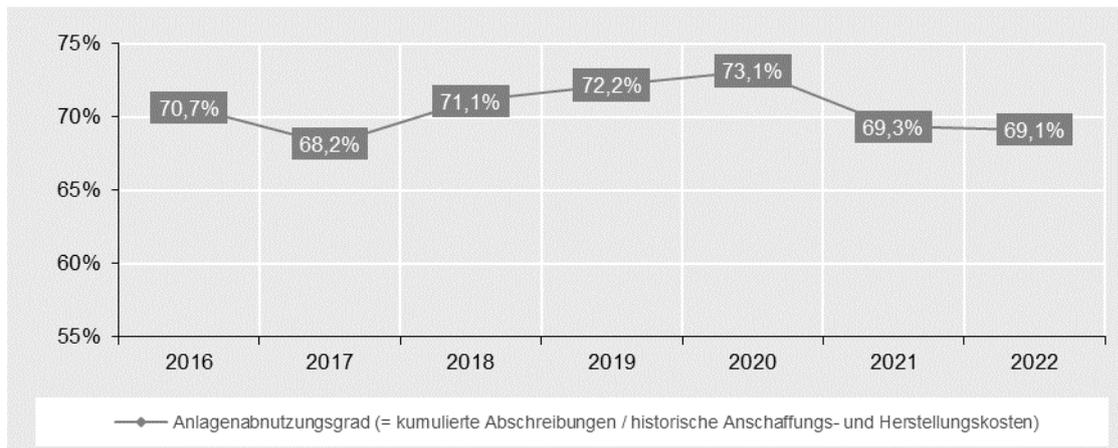
Operatives Geschäftsergebnis / Beteiligungsergebnis / Ergebnisabführung (in Mio. Euro)



Eigenkapitalquote



Anlagenabnutzungsgrad



3.3 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	24.898	25.020
Immaterielle Vermögensgegenstände	693	761
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	693	761
Geleistete Anzahlungen	-	-
Sachanlagen	24.003	24.057
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.734	8.397
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	323	345
Fahrzeuge für Personenverkehr	10.237	10.668
Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den beiden vorgenannten Posten gehören	3.137	643
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.711	1.450
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	861	2.555
Finanzanlagen	202	202
Anteile an verbundenen Unternehmen	180	180
Beteiligungen	20	20
sonstige Ausleihungen	2	2
Umlaufvermögen	18.198	21.361
Vorräte	151	125
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.853	19.026
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	324	143
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.139	17.799
Forderungen gegen die Stadt Regensburg	-	888
sonstige Vermögensgegenstände	390	196
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	194	2.210
Rechnungsabgrenzungsposten	24	13
	43.119	46.393

PASSIVA	2022	2021
Eigenkapital	20.810	20.810
Gezeichnetes Kapital	1.023	1.023
Kapitalrücklage	19.788	19.788
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.763	2.694
Rückstellungen	4.036	2.873
sonstige Rückstellungen	4.036	2.873
Verbindlichkeiten	13.510	20.016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.310	10.535
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.494	1.168
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.090	5.289
sonstige Verbindlichkeiten	1.321	3.024
davon aus Steuern	124	123
	43.119	46.393

3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	40.496	35.959
Erträge aus der Erbringung der Betriebsleistung für die Regensburger Verkehrsverbund GmbH	36.689	32.471
Erträge aus Dienstleistungsvertrag RVV	256	258
sonstige Umsatzerlöse	3.551	3.230
sonstige betriebliche Erträge	5.392	5.432
Materialaufwand	16.976	13.974
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	3.232	2.322
Aufwendungen für bezogenen Leistungen	13.743	11.652
Personalaufwand	17.944	17.193
Löhne und Gehälter	13.943	13.406
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.001	3.787
davon für Altersversorgung	1.034	962
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.763	4.767
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.657	3.576
Finanzergebnis	-24.655	-19.840
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	18
davon aus verbundenen Unternehmen	19	18
Aufwendungen aus Verlustübernahme	24.534	19.749
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	140	110
davon aus verbundenen Unternehmen	42	23
Ergebnis nach Steuern	-23.108	-17.960
sonstige Steuern	53	53
Erträge aus Verlustübernahme	23.161	18.013
Jahresergebnis	-	-

3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	5.892	10.089
Immaterielle Vermögensgegenstände	158	353
Sachanlagen	5.734	9.736
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	318	305
davon Teilzeitbeschäftigte	38	40
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB*)	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	1.350	1.420
Betriebszuschuss	1.350	1.420

*) Der Geschäftsführer erhält seine Bezüge von der dSR GmbH.

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Führung und der Betrieb eines Fahrzeug- und Maschinenparks sowie die Wartung und Reparatur von Geräten und Ausrüstungen, die im Rahmen des örtlichen Katastrophenschutzes, der Brandbekämpfung und dergleichen eingesetzt werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

1.2 Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Manfred Koller

1.3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT) ist personenidentisch besetzt mit den Aufsichtsräten der
das Stadtwerk Regensburg GmbH (dSWR),
das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO),
das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL) und
das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA).

1.4 Gesellschafter

das Stadtwerk Regensburg GmbH 100 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens

Das Geschäftsfeld der das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT) erstreckt sich vor allem auf die Betreuung von Fuhrparks der öffentlichen Hand sowie daneben auf die Nischenbereiche Elektronik, Feinmechanik und Atemschutz. Die wichtigsten Geschäftskunden sind die das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO) und die Stadt Regensburg. Bei der SFT waren zum Bilanzstichtag 65 (Vorjahr: 67) Mitarbeiter beschäftigt, davon waren wie im Vorjahr 13 Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

2.2 Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung der SFT ist hauptsächlich vom Auftragsvolumen ihrer beiden wichtigsten Geschäftspartner (SMO, Stadt Regensburg) abhängig. Auf diesen Kundenkreis entfällt von allen verrechneten Arbeitsstunden ein Anteil von rd. 82 % (Vorjahr: rd. 84 %), wobei sich im Geschäftsjahr 2022 die verrechneten Arbeitsstunden an die SMO auf 48.546 Stunden (- 6,9 %) reduziert und an die Stadt Regensburg auf 7.286 Stunden (+ 9,2 %) erhöht haben. Insgesamt haben die im Geschäftsjahr 2022 verrechneten Arbeitsstunden im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 % auf 67.970 Stunden abgenommen.

Der an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführende Gewinn von 313 T€ fiel um 257 T€ niedriger aus als geplant. Die Gründe hierfür liegen vor allem im Unterschreiten (- 5,1 %) des geplanten Auftragsvolumens von 71.600 Arbeitsstunden.

2.3 Prognosebericht

Der Planung für das Geschäftsjahr 2023 liegt ein Auftragsvolumen von 68.000 verrechneten Arbeitsstunden zugrunde. Es ist ein an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführender Gewinn von 267 T€ geplant. Auf Basis der bisherigen Leistungs- und Umsatzwerte sowie der derzeitigen Auftragslage kann das Planergebnis erreicht werden.

Im Investitionsplan 2023 sind Zugänge zum Anlagevermögen von 210 T€ vorgesehen. Diese Investitionen sowie weitere Mittelabflüsse sollen durch den Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus vorhandenen liquiden Mitteln sowie von verbundenen Unternehmen kurzfristig gewährten Kassenkrediten finanziert werden.

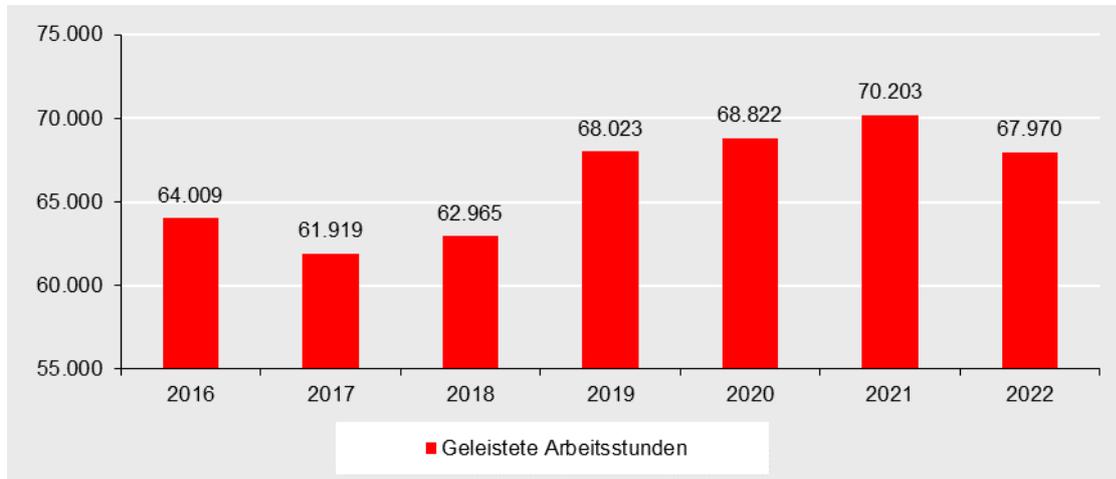
3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Leistungsdaten

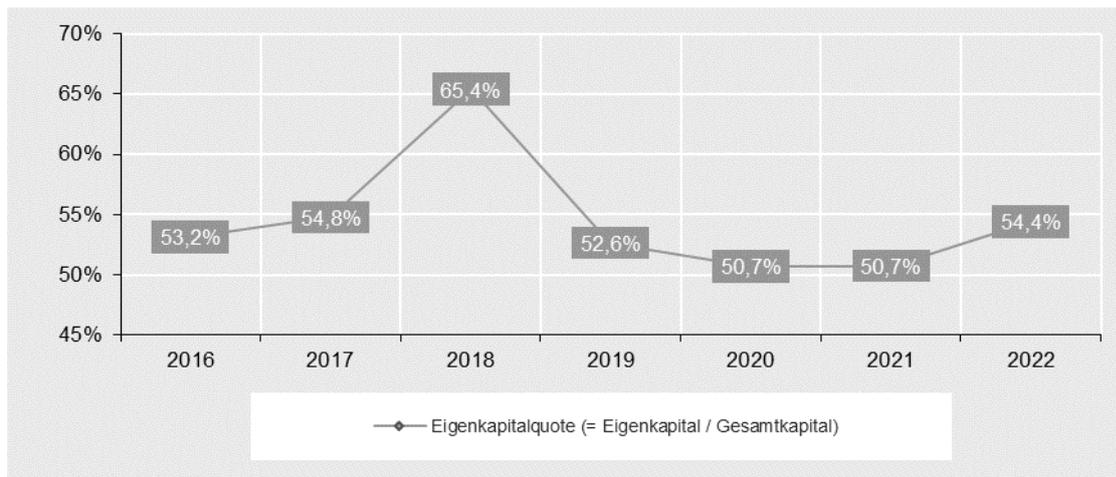
	2022	2021
Geleistete Arbeitsstunden gesamt	67.970	70.203
davon SMO	71%	74%
THW/KVB/komm. Feuerwehren	8%	8%
Stadt Regensburg	11%	10%
sonstige verbundene Unternehmen	5%	4%
Fremde	5%	4%

3.2 Kennzahlen

Geleistete Arbeitsstunden



Eigenkapitalquote



Eigenkapitalrentabilität / Gesamtkapitalrentabilität



3.3 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	495	454
Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28 28	28 28
Sachanlagen Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	467 1 408 58	426 1 367 58
Umlaufvermögen	1.508	1.693
Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	377 377	311 311
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen gegen die Stadt Regensburg sonstige Vermögensgegenstände	765 175 437 115 38	732 145 450 122 15
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	365	649
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	19	21
	2.022	2.169

PASSIVA		
Eigenkapital	1.100	1.100
Gezeichnetes Kapital	26	26
Kapitalrücklage	1.023	1.023
Gewinnrücklagen	52	52
Rückstellungen sonstige Rückstellungen	445 445	434 434
Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern	477 109 326 42 36	635 74 518 43 38
	2.022	2.169

3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	8.786	8.593
sonstige betriebliche Erträge	96	16
Materialaufwand	3.026	2.751
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	2.147	1.899
Aufwendungen für bezogenen Leistungen	879	852
Personalaufwand	4.725	4.558
Löhne und Gehälter	3.674	3.525
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.051	1.034
davon für Altersversorgung	270	268
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	133	121
sonstige betriebliche Aufwendungen	684	679
Finanzergebnis	0	-1
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1
Ergebnis nach Steuern	315	500
sonstige Steuern	1	2
aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	313	498
Jahresergebnis	-	-

3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	174	91
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	10
Sachanlagen	163	82
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	67	66
davon Teilzeitbeschäftigte	14	11
Auszubildende zum 31.12.	9	9
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB*)	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

*) Der Geschäftsführer erhält seine Bezüge von der dSR GmbH.

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Planung, der Bau, der Betrieb und die Bewirtschaftung von Parkierungsanlagen sowie die Erbringung von unternehmensnahen Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Manfred Koller

1.3 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL) ist personenidentisch besetzt mit den Aufsichtsräten der
das Stadtwerk Regensburg GmbH (dSWR),
das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO),
das Stadtwerk Regensburg.Fahrzeuge und Technik GmbH (SFT) und
das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH (SBA).

1.4 Gesellschafter

das Stadtwerk Regensburg GmbH 100 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens und Rahmenbedingungen

Der Gegenstand der das Stadtwerk Regensburg.Dienstleistungen GmbH (SDL) ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Bewirtschaftung von Parkierungsanlagen. Die SDL führt den Betrieb der zum Eigentum der das Stadtwerk Regensburg GmbH gehörenden öffentlichen Parkhäuser (Parkhaus Petersweg, Parkhaus Dachauplatz, Tiefgarage am Theater, seit 12/2022: Parkhaus TechCampus). Zum 31.12.2022 waren bei der SDL 20 (Vorjahr: 17) Mitarbeiter beschäftigt; davon waren drei (Vorjahr: vier) Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

2.2 Geschäftsverlauf

Die SDL erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführenden Gewinn von 61 T€ (Vorjahr: 42 T€), der um 17 T€ höher ausfiel als geplant. Aus der Parkraumbewirtschaftung resultiert ein Überschuss von 58 T€ (Vorjahr: 43 T€).

2.3 Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2023 ist ein an die das Stadtwerk Regensburg GmbH abzuführender Gewinn von 39 T€ geplant. In der Mittelfristprognose sind jährliche Gewinnabführungen bis zu knapp 60 T€ vorgesehen.

3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Umlaufvermögen	1.284	1.295
Vorräte	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	128	122
Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	128	122
sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.156	1.172
	1.285	1.295

PASSIVA		
Eigenkapital	1.158	1.158
Gezeichnetes Kapital	897	897
Kapitalrücklage	261	261
Rückstellungen	113	98
Verbindlichkeiten	14	39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6	28
sonstige Verbindlichkeiten	6	4
davon aus Steuern	4	2
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0
	1.285	1.295

3.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	1.018	848
Sonstiges	1.018	848
sonstige betriebliche Erträge	113	87
Materialaufwand	2	0,1
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	2	-
Personalaufwand	867	720
Löhne und Gehälter	616	510
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	251	210
davon für Altersversorgung	105	87
sonstige betriebliche Aufwendungen	205	176
Finanzergebnis	3	2
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2
Ergebnis nach Steuern	61	42
aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne/Erträge aus Verlustübernahme	61	42
Jahresergebnis	-	-

3.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	-	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-
Sachanlagen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	20	18
davon Teilzeitbeschäftigte	4	5
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB*)	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

*) Der Geschäftsführer erhält seine Bezüge von der dSR GmbH.

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft plant, organisiert und stellt im Auftrag der Aufgabenträger des ÖPNV zum Nutzen der Bevölkerung eine möglichst zweckmäßige und wirtschaftliche Bedienung des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs sicher. Die Gesellschaft koordiniert im Benehmen mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft den Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Dazu nimmt sie insbesondere die Aufgaben der Verkehrsuntersuchung und -planung, der Gestaltung der Betriebsleistungen, der Weiterentwicklung des Verbundtarifs, die Erfassung und Zuordnung der Einnahmen und Beförderungsanteile der Verkehrsunternehmen sowie das Marketing und den Vertrieb wahr. Die Gesellschaft kann Linienverkehre im eigenen Namen und auf eigene Rechnung betreiben (Betriebsführung). Sie fördert und unterstützt die Zusammenarbeit der Verkehrsunternehmen und der Aufgabenträger für den Allgemeinen ÖPNV gemäß den Bestimmungen des Bayerischen Gesetzes über den Öffentlichen Personennahverkehr (BayÖPNVG). Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich hierbei auf den regionalen Nahverkehrsraum Regensburg.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer sind bestellt:

Kai Müller-Eberstein

Sandra Schönherr

Josef Weigl

1.3 Aufsichtsrat

Tanja	Schweiger, Vorsitzende
Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, stellv. Vorsitzende
Theresa	Eberlein
Jürgen	Eberwein
Petra	Grimm
Willibald	Hogger
Hans	Holler
Anna	Hopfe
Johann	Jurgovsky
Christian	Kiendl
Sebastian	Koch
Michael	Lehner
Rainer	Mißlbeck
Florian	Rottke
Benedikt	Suttner
Christa	Wunderer

Beirat

Prof. Dr. Georg	Barfuß
Xaver	Haimerl
Robert	Kellner
Stefan	Potschaski
Christine	Schimpfermann
Claudia	Wiest

1.4 Gesellschafter

das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO)	51 %
Gesellschaft zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Regensburg mbH (GFN)	49 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens und Rahmenbedingungen

An der Regensburger Verkehrsverbund GmbH (RVV) sind die das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH (SMO), Regensburg, mit 51 % und die Gesellschaft zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Regensburg mbH (GFN), Regensburg, mit 49 % am Stammkapital beteiligt.

Die RVV ist für die Erarbeitung und Weiterentwicklung des gemeinsamen Verbundtarifs, die Durchführung zentraler Verkehrsuntersuchungen, die Rahmenplanung, die Erfassung der Verkehrseinnahmen sowie insbesondere für Vertrieb und Marketing zuständig. Bei der RVV waren zum Bilanzstichtag einschließlich des hauptamtlichen Geschäftsführers 34 (Vorjahr: 33) Mitarbeiter, davon sieben (Vorjahr: ebenfalls sieben) Teilzeitkräfte, beschäftigt.

In Betriebsführungsübertragungs- und Subunternehmerverträgen mit den beiden Gesellschaftern ist die Personenbeförderung im SMO-Liniennetz bzw. im Regionalbusverkehr im Gebiet des Landkreises Regensburg geregelt. Die Integration neuer Buslinien erfolgte grundsätzlich in der Form, dass die RVV die Betriebsführung und damit das Ertragsrisiko übernahm. Die Verbundgesellschaft wickelt dementsprechend den größten Teil des Busverkehrs auf eigene Rechnung ab. Die Integration des Busverkehrs aus dem südlichen Landkreis Schwandorf, dem südwestlichen Teil des Landkreises Cham sowie den Räumen Kelheim/Saal a. d. Donau und Straubing wurde nach dem klassischen Kooperationsmodell der Einnahmenaufteilung durchgeführt. Die Busunternehmer führen dort den Verkehr auf eigene Rechnung durch. Erlöse und Kosten werden in der Rechnungslegung der RVV nicht erfasst. Die RVV ist für Marketing sowie Vertrieb zuständig und erfasst die Einnahmen, die sie dann den Unternehmen zuscheidet.

In Assoziierungsverträgen ist die Zusammenarbeit mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen im Verbundgebiet (agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG, DB Regio AG und Die Länderbahn GmbH DLB) geregelt.

Die Geschäftstätigkeit der RVV ist Verlust bringend, da im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) eine kostendeckende Bewältigung der übertragenen Aufgaben grundsätzlich nicht möglich ist. Die Gesellschaft orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit am vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgs-, Investitions-, Finanz- und Stellenplan. Die zentrale Steuerungsgröße stellt dabei das Jahresergebnis dar. Zur Abdeckung des Handelsbilanzverlustes besteht mit der GFN eine Zuschussvereinbarung sowie mit der SMO ein Ergebnisabführungsvertrag. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

Die Stadt Regensburg hat im Jahr 2018 die ÖPNV-Leistungen für den Zeitraum ab 01.12.2019 ausgeschrieben. Aufgrund der dabei sehr hoch gehaltenen Anforderungen stellte kein privatwirtschaftliches Unternehmen einen eigenwirtschaftlichen Antrag. Im Januar 2019 entschied die Stadt Regensburg, die ÖPNV-Durchführung ab 01.12.2019 in Form eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) an die SMO zu vergeben.

Der Landkreis Regensburg hat die GFN mit Beschluss des Kreisausschusses vom 18.11.2019 zunächst für den Zeitraum vom 01.12.2019 bis 30.11.2021 mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Sicherstellung des ÖPNV betraut. Seit dem 01.12.2021 ist die GFN vom Landkreis direkt mit der Erbringung des Regionalbusverkehrs beauftragt. Der Öffentliche Dienstleistungsauftrag (ÖDA) des Landkreises an die GFN umfasst die Planung, Organisation und Durchführung des ÖPNV. Wie bisher führt die GFN die Verkehrsleistung dabei nicht unmittelbar selbst durch, sondern mit Hilfe der im Rahmen der

bestehenden Kooperationsverträge damit beauftragten Verkehrsunternehmen. Darüber hinaus ist die GFN als Regieorganisation des Landkreises mit der Organisation, Planung und Bestellung des Regionalbusverkehrs betraut und entsprechend bevollmächtigt. Bei den stufenweise auslaufenden Liniengenehmigungen wird von der GFN im Namen des Landkreises Regensburg ein entsprechender ÖDA vergeben, soweit kein Betreiber den Verkehr eigenwirtschaftlich erbringen kann. Entsprechend den geschlossenen Delegationsvereinbarungen wird die GFN in diesem Sinne bei Gebietskörperschaften überschreitenden Linienverkehren auch für die Nachbarlandkreise tätig.

Die RVV ist dabei weiterhin der Betriebsführer für den Stadt- und Landkreisbusverkehr. Derzeit wird das Verfahren für die zukünftige Einnahmenaufteilung im RVV erarbeitet. Dieses Verfahren ist die Basis für einen Einnahmenaufteilungsvertrag, der voraussichtlich ab dem 01.01.2023 angewendet werden soll. Die ursprünglich geplante Einführung zum 01.01.2022 wurde wegen der Nichtvereinbarkeit mit dem ÖPNV-Rettungsschirm 2022 verschoben. Die Aufteilung der Verluste zwischen GFN und SMO richtet sich bis zu diesem Zeitpunkt nach Maßgabe der bestehenden Verträge. Durch das neue System der Einnahmenaufteilung und die dadurch nötige neue Spartenrechnung ergeben sich voraussichtlich ab 2023 andere Anteile der Gesellschafter am rechnerischen RVV-Gesamtverlust als nach dem bisherigen Schema. Das exakte Einnahmenaufteilungsverfahren ist noch nicht finalisiert, es können sich also noch Abweichungen von den Planwerten ergeben.

Die auch 2022 zeitweise noch geltenden zahlreichen Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus führten bei der RVV vor allem zum Beginn des Geschäftsjahrs 2022 zu einem Fahrgastaufkommen, das nur leicht über dem des Vorjahres und deutlich unter dem Niveau der Jahre vor Corona liegt. Während des Lockdowns Ende 2020 wurde bei geschlossenen Schulen teilweise wieder auf den Ferienfahrplan umgestellt. Im Berichtsjahr erfolgten wie im Vorjahr keine Lockdown-verursachten Betriebsleistungseinschränkungen, die Fahrgastzahlen stiegen auf Grund der Corona-bedingten gesellschaftlichen Änderungen (mehr Home-Office, teilweise noch beschränkte öffentliche Veranstaltungen etc.) aber nur geringfügig an. Die starke, rechnerische Steigerung der Fahrgastzahlen im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf den Sondereinfluss 9-€-Ticket zurückzuführen. Das sehr günstige, von Bund und Ländern finanzierte 9-€-Ticket hatte jedoch bei den Umsatzerlösen deutliche Mindereinnahmen zur Folge. Diese Mindereinnahmen wurden den Gesellschaftern GFN und SMO ausgeglichen. Die Folgen hieraus spiegeln sich unmittelbar in einigen Jahresabschlussposten wider; die Werte der Geschäftsjahre 2020 bis 2022 sind mit den entsprechenden Vor-Corona-Zahlen teilweise nur eingeschränkt vergleichbar.

2.2 Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr erbrachten die beiden Verbundpartner SMO und GFN im Verkehrsbedienungsgebiet eine um 5,5 % gestiegene Betriebsleistung von 15,432 Mio. Wagenkilometer (Vorjahr: 14,625 Mio. Wagenkilometer). Die Betriebsleistung der Eisenbahnverkehrsunternehmen liegt mit 7,147 Mio. Zugkilometer (Vorjahr: 7,168 Mio. Zugkilometer) leicht um 0,3 % unter dem Vorjahresniveau.

Die Anzahl der entgeltlichen Beförderungen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 vor allem wegen der Fahrgastmehrungen durch den Sondereinfluss 9-€-Ticket von Juni bis August 2022 sowie Corona-bedingter Fahrgastausfälle des Vorjahres deutlich um 9.183 Tsd. (= 29,1 %). Für das vorübergehend eingeführte, bundesweit gültige 9-€-Ticket wurde für die Ermittlung der Beförderungsfälle die gleiche Fahrtenhäufigkeit angenommen wie bei den regulären RVV-Zeitkarten. Die Fahrgastzahlen sind hierdurch im Vergleich zum Vorjahr wegen des Sondereinflusses 9-€-Ticket rechnerisch deutlich angestie-

gen. Zugenommen haben dadurch vor allem die Monats- bzw. Abo-Tickets im Regelverkehr (+ 7.903 Tsd.) sowie die Monats-Tickets im Ausbildungsverkehr (+ 1.010 Tsd.), was vor allem auf weitere Steigerungen bei den Selbstzahlern 365-€-Ticket zurückzuführen ist. Eine geringere Steigerung war bei den Tages-Tickets (+ 205 Tsd.), den Streifen-Tickets (+ 92 Tsd.), den Schüler-Tickets (+ 84 Tsd.), den Sonstigen Tarifen (+ 70 Tsd.), den Job-Tickets (+ 24 Tsd.), den Innenstadt-Tickets (+ 11 Tsd.) und den Einzel-Tickets (+ 6 Tsd.) zu verzeichnen. Abgenommen haben vor allem die Beförderungsfälle mit Öko-Tickets (- 130 Tsd.) und Semester-Tickets (- 95 Tsd.). Leicht rückläufig waren die Beförderungszahlen bei den Wochen-Tickets im Ausbildungsverkehr und den Wochen-Tickets im Regelverkehr. Zum 01.01.2022 wurden die Fahrpreise um 2,5 % erhöht. Die Umsatzerlöse aus den entgeltlichen Beförderungen stiegen insgesamt leicht um 41 T€ (= + 0,2 %) auf 23,0 Mio. €. Diese nur geringe Steigerung bei einer starken Fahrgastmehrung ist auf den Sondereffekt 9-€-Ticket zurückzuführen, da das 9-€-Ticket die teureren regulären Fahrkarten ersetzte und für Abonnenten Rückzahlungen über den Differenzbetrag vom 9-€-Ticket zum regulären Preis des abonnierten Tickets durchzuführen waren. Die Erlösausfälle aus dem günstigen 9-€-Ticket werden nicht der RVV, sondern den Gesellschaftern SMO und GFN ausgeglichen.

Der Anteil der freifahrtberechtigten Schwerbehinderten betrug wie im Vorjahr 4,10 % und lag unter dem Planansatz von 4,54 %. Per Saldo ergibt sich bei den Beförderungsfällen im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 29,0 % (= 9.458 Tsd.) auf 42.019 Tsd. Die geplanten Beförderungen wurden wegen der Fahrgastmehrungen durch das 9-€-Ticket um 6.258 Tsd. überschritten. Die periodischen Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022 fielen um 0,6 Mio. € höher aus als im Vorjahr, liegen jedoch um 5,6 Mio. € unter dem Planansatz.

Der von der SMO zu übernehmende Verlust von 24,5 Mio. € nahm im Vergleich zur Vorperiode um rd. 24 % zu. Die um 8,5 Mio. € höheren Materialaufwendungen und die um 0,2 Mio. € höheren Personalaufwendungen konnten nicht durch die um 0,3 Mio. € höheren Umsatzerlöse, die um 3,4 Mio. € höheren sonstigen betrieblichen Erträge und die um 0,2 Mio. € niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgeglichen werden. In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist der „GFN-Verlustanteil“ in Höhe von 11,3 Mio. € (Vorjahr: 8,4 Mio. €) als Zuschuss enthalten. Lässt man diesen unberücksichtigt, ergibt sich ein rechnerischer RVV-Gesamtverlust von knapp 35,9 Mio. € (Vorjahr: knapp 28,2 Mio. €; Plan: 32,0 Mio. €).

In der Vorperiode waren aus Sondereinflüssen positive Ergebnisauswirkungen von 1,3 Mio. € aus Abrechnungen der Erlöszuscheidungen an die assoziierten Eisenbahnverkehrsunternehmen für den Zeitraum 2014 bis 2020 enthalten. Im Berichtsjahr sind aus Sondereinflüssen positive Ergebnisauswirkungen von 0,4 Mio. € zu verzeichnen. Diese entfielen auf die Abrechnungen der Erlöszuscheidungen an die assoziierten Eisenbahnverkehrsunternehmen für 2021. Der um Sondereinflüsse bereinigte rechnerische RVV-Gesamtverlust des Berichtsjahres beträgt 36,3 Mio. €; der von der SMO zu übernehmende bereinigte Verlust des Berichtsjahres beträgt 24,8 Mio. € und der bereinigte Zuschuss der GFN beträgt 11,5 Mio. €.

Die zu verzeichnenden Steigerungen des rechnerischen RVV-Gesamtverlustes gegenüber der Vorperiode sind hauptsächlich auf die 9-€-Ticket-bedingt und teilweise noch Corona-bedingt weiterhin niedrigen Umsatzerlöse bei höheren Betriebsleistungen zurückzuführen, die nicht durch Einsparungen und den Sondereinfluss „Schienenverkehrsabrechnung 2021“ ausgeglichen werden konnten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Corona-bedingte Schaden des Zeitraums September bis Dezember 2020 sowie für die Jahre 2021 und 2022 und der in 2022 durch das 9-€-Ticket bedingte Schaden direkt durch die Gesellschafter SMO und GFN gegenüber dem Freistaat Bayern geltend gemacht wurde und der Ausgleich dieses Schadens somit nicht verlustmindernd bei der

RVV GmbH wirkt. Insgesamt hat sich die RVV im Geschäftsjahr 2022 unter den besonderen Einflüssen der Corona-Pandemie und des von Juni bis August 2022 gültigen 9-€-Tickets dennoch zufriedenstellend entwickelt.

2.3 Risiko- und Chancenbericht

Risiken für die RVV ergeben sich hauptsächlich aus möglichen weiteren Kürzungen von staatlichen Ausgleichs- und Erstattungsleistungen sowie der notwendigen Einführung von Tarifen mit einer sehr geringen Ergiebigkeit, wie z.B. das 9-€-Ticket oder das Deutschlandticket.

Ein nach wie vor zu erwartendes, aber nicht bezifferbares Risiko birgt die vom Freistaat Bayern bereits für das Jahr 2024 angestrebte Reform des Ausgleichssystems nach § 45a des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG). Insbesondere wegen der Einführung des Deutschlandtickets und des im Freistaat Bayern geplanten Deutschlandtickets „Jugend“ ist eine Neuregelung zwingend erforderlich. Grundsätzlich wurde vom Freistaat Bayern in Aussicht gestellt, dass die finanziellen Risiken für Verkehrsunternehmen und -verbände durch Übergangslösungen minimiert werden sollen. Der Sollkostensatz wurde zuletzt zum 01.01.2014 um 3 % erhöht. Eine darüber hinaus gehende Anpassung des Sollkostensatzes ist aktuell nicht erkennbar.

Der Freistaat Bayern beabsichtigt, zusätzlich zum bundesweit gültigen Deutschlandticket ein gefördertes Deutschlandticket „Jugend“ für bayerische Studierende und Auszubildende im Herbst 2023 umzusetzen. Der sehr geringe Preis von 29 € monatlich könnte dazu führen, dass das langjährige Semester-Ticket im Solidarmodell von den Studierenden in Frage gestellt wird. Sollte das Solidarticket ausgesetzt oder gekündigt werden, könnte dies zu einem Einnahmeverlust führen, da nicht absehbar ist, ob mit dem Deutschlandticket „Jugend“ Erlöse in gleicher Höhe erzielbar wären.

Die unternehmerischen Chancen, eventuelle weitere Kürzungen öffentlicher Mittel für den allgemeinen ÖPNV auszugleichen, sind beschränkt. Regelmäßige Fahrpreiserhöhungen zur Verbesserung der Erlössituation sind nicht in beliebiger Höhe durchsetzbar; gänzlich vermeiden lassen sie sich aber wegen steigender Betriebskosten und Angebotsausweitungen nicht. Zum 01.01.2021 wurden die Fahrpreise um 2,5 % erhöht; zum 01.01.2022 ebenfalls um 2,5 %. Weitere Angebotsverbesserungen, zusätzliche Marketingmaßnahmen, aber auch neue Tarif- und Vertriebsangebote sowie mögliche Verbundraumausweitungen bieten die Chance, Neukunden bzw. Nichtnutzer des ÖPNV zu gewinnen. Alle Anstrengungen müssen weiterhin darauf gerichtet werden, die Fahrgastzahlen zu steigern und so die Erlöse über die reine Fahrpreisanpassung hinaus zu verbessern. Die Einführung eines 365-€-Tickets für Schüler und Auszubildende seit August 2020 soll die Attraktivität des ÖPNV steigern. Daraus resultierende Mindereinnahmen werden der Freistaat Bayern zu zwei Drittel sowie Landkreise und kreisfreie Städte im RVV-Gebiet zu einem Drittel ausgleichen.

Zwischen der RVV und den assoziierten Eisenbahnverkehrsunternehmen (agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG, DB Regio AG und Die Länderbahn GmbH DLB) konnte im Jahr 2017 eine Ausgleichsregelung im Rahmen der Anerkennung des Bayern-Tickets abgeschlossen werden. Diese Regelung basiert auf der Zahlung eines jährlichen Fixbetrages zuzüglich einer variablen Provision in Abhängigkeit von der Anzahl der durch die RVV verkauften Bayern-Tickets. Diese Vereinbarung macht es nun auch möglich, an allen Vorverkaufsstellen sowie in den Bussen der RVV das gesamte Sortiment an Bayern-Tickets zu erwerben. Basierend auf dieser Vereinbarung wurde im Rahmen von Nachträgen die Laufzeit bis Ende 2023 verlängert.

2.4 Prognosebericht

Der Planung für das Geschäftsjahr 2023 liegt eine Betriebsleistung von 15,858 Mio. Wagenkilometer (+ 2,8 % gegenüber 2022) und 7,138 Mio. Zugkilometer (- 0,1 % gegenüber 2022) zugrunde. Die Steigerung resultiert aus der Einrechnung zusätzlicher Betriebsleistungen im Stadtverkehr sowie der Ganzjahresauswirkung von Angebotsverbesserungen des Jahres 2022.

Der Jahresfehlbetrag (vor Verlustübernahme) wird im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 um 1,0 Mio. € höher ausfallen. Hauptursachen hierfür sind mengen- und preisbedingt steigende Betriebsleistungszahlungen an die SMO und GFN sowie höhere Ausgleichszahlungen an die Eisenbahnverkehrsunternehmen insbesondere wegen allgemeinen Preissteigerungen und des Wegfalls des Sondereinflusses 9-€-Ticket. Die Zunahme dieser und weiterer betrieblicher Aufwendungen kann durch zusätzliche anteilige Erlöse aus Angebotserweiterungen und der Preiserhöhung zum 01.01.2023 nicht ausgeglichen werden.

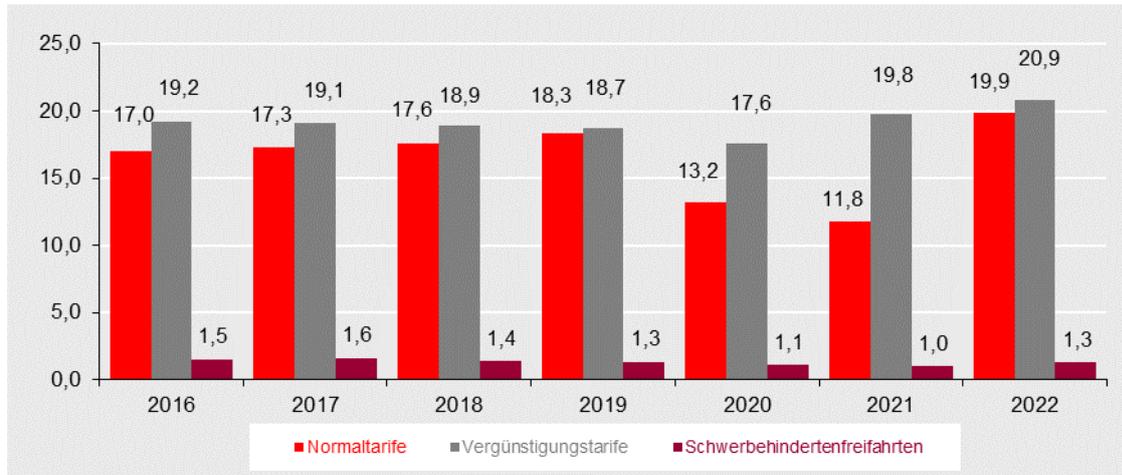
3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Leistungsdaten

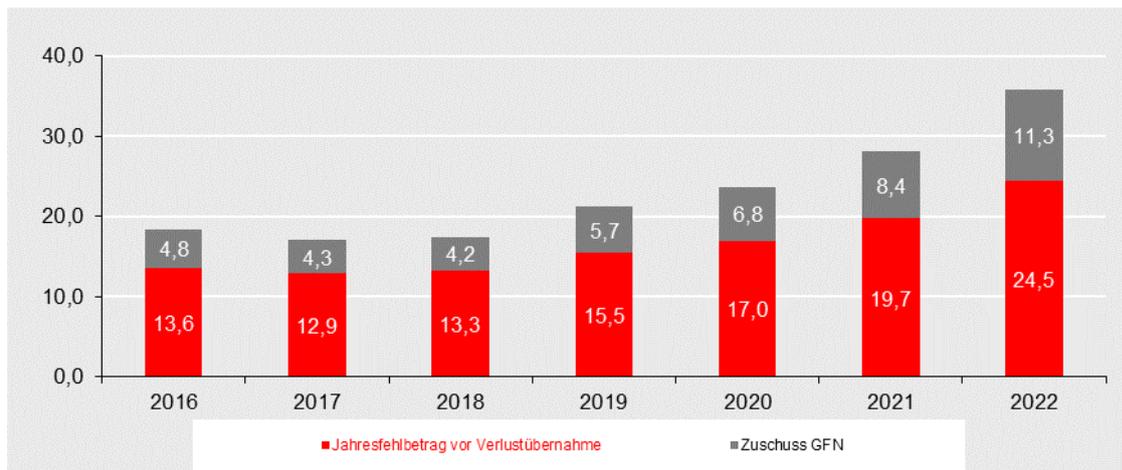
	2022	2021
Fahrgaststatistik nach Tarifarten		
Gesamtsumme in Mio.	42,02	32,56
1. Normaltarife	19,88	11,77
Einzel-Ticket	0,56	0,55
Streifen-Ticket	0,91	0,82
Wochen-Ticket	0,12	0,12
Monats-Ticket	11,78	3,88
Öko-Ticket	2,37	2,50
Job-Ticket	1,98	1,96
Tages-Ticket	2,04	1,83
Innenstadt-Ticket	0,09	0,08
P+R-Tickets	0,04	0,03
2. Vergünstigungstarife	20,86	19,79
Schüler-Ticket	8,39	8,31
Semester-Ticket	7,52	7,62
Sonst. Ausbildungsverkehr Selbstzahler	4,76	3,76
Sonstige Tarife	0,18	0,11
3. Erhöhtes Beförderungsentgelt	0,01	0,00
Summe entgeltliche Beförderungen	40,75	31,56
4. Schwerbehindertenfreifahrt (§ 148 SGB IX, früher § 62 SchwbG)	1,27	1,00

3.2 Kennzahlen

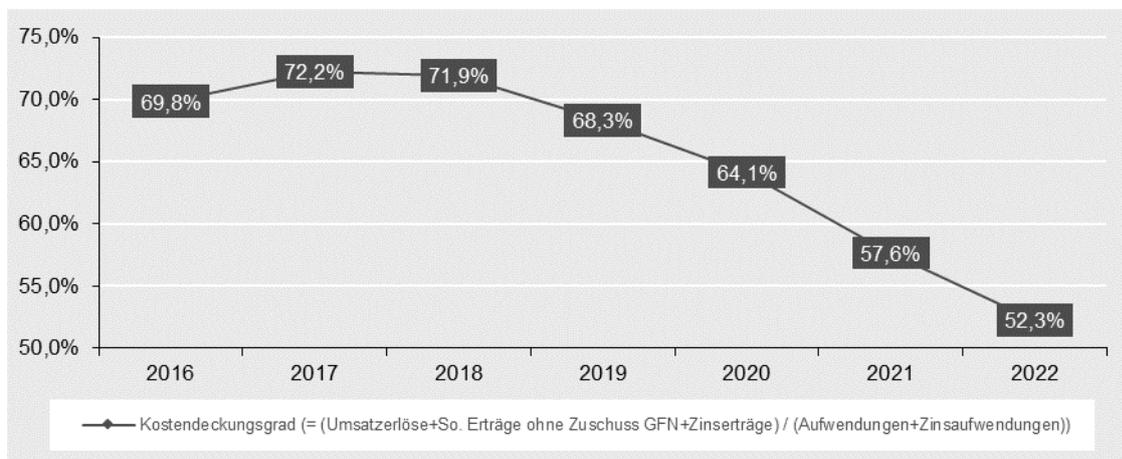
Fahrgastzahlen (in Mio.)



Jahresfehlbetrag in Mio. Euro



Kostendeckungsgrad



3.3 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	491	470
Immaterielle Vermögensgegenstände	195	161
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	68	57
geleistete Anzahlungen	126	104
Sachanlagen	297	309
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	1	1
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	106	122
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	190	186
Umlaufvermögen	11.360	11.889
Vorräte	116	88
Hilfsstoffe	113	85
Waren	3	3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.850	10.957
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.901	4.807
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	87	2.103
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.532	-
Forderungen gegen die Stadt Regensburg	522	415
sonstige Vermögensgegenstände	3.808	3.632
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	395	844
Rechnungsabgrenzungsposten	20	6
	11.871	12.365

PASSIVA

Eigenkapital	347	347
Gezeichnetes Kapital	26	26
Kapitalrücklage	321	321
Rückstellungen	2.736	2.227
Rückstellungen für Pensionen	987	963
sonstige Rückstellungen	1.748	1.264
Verbindlichkeiten	6.754	7.776
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.736	1.816
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	199	947
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.636	6
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	1.563
sonstige Verbindlichkeiten	3.182	3.442
davon aus Steuern	234	496
Rechnungsabgrenzungsposten	2.034	2.015
	11.871	12.365

3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	38.940	38.557
sonstige betriebliche Erträge	11.610	8.191
Materialaufwand	71.043	62.541
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31	25
Aufwendungen für bezogene Leistungen	71.011	62.516
Personalaufwand	2.122	1.889
Löhne und Gehälter	1.596	1.459
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	526	430
davon für Altersversorgung	187	120
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	66	81
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.686	1.840
Finanzergebnis	-166	-145
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	187	163
davon an verbundene Unternehmen	36	20
Ergebnis nach Steuern	-24.534	-19.749
Sonstige Steuern	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	24.534	19.749
Jahresergebnis	-	-

3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	89	131
Immaterielle Vermögensgegenstände	65	62
Sachanlagen	24	70
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	33	32
davon Teilzeitbeschäftigte	8	7
Auszubildende zum 31.12.	-	-
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB*)	145	145
Geschäftsführung*)	145	145
Kai Müller-Eberstein	145	145
Aufsichtsrat/Beirat	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	1.040	1.016
Bezüge	53	53
Pensionsrückstellungen	963	988
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Die Aktiengesellschaft führt die Firma „REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG“ und hat ihren Sitz in Regensburg. Die Firmenkurzbezeichnung lautet „REWAG“.

Gegenstand der Gesellschaft sind die Energie- und Wasserversorgung sowie die Telekommunikation. Hierzu gehört insbesondere die Einrichtung, der Betrieb und Unterhalt der dem Unternehmensgegenstand dienenden Versorgungsnetze sowie die Erzeugung, der Einkauf, Handel und der Vertrieb von Elektrizität, Gas, Nah- und Fernwärme, die Gewinnung und Verteilung von Wasser sowie die Errichtung, der Betrieb als auch die Verpachtung von Telekommunikationsleitungen und -anlagen. Darüber hinaus erbringt das Unternehmen für Dritte Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit seinen vorgenannten Kernaufgaben stehen (Anwendungstechnik, Betriebsführerschaften usw.).

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung dieses Gesellschaftszweckes notwendig oder zweckdienlich erscheinen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Interessengemeinschafts- und Unternehmensverträge abschließen, oder die Verwaltung solcher Unternehmen übernehmen.

1.2 Geschäftsführung

Dr. Torsten Briegel, Vorstandsvorsitzender (bis 07.03.2022)

Bernhard Büllmann, Vorstandsmitglied

1.3 Aufsichtsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Dr.-Ing. Egon Leo	Westphal, stellv. Vorsitzender
Reinhard	Brandl, stellv. Vorsitzender (ab 16.05.2022) Mitglied bis 15.05.2022
Eva	Brandl, Mitglied (ab 16.05.2022) stellv. Vorsitzende bis 15.05.2022
Dr. Thomas	Burger
Dr. Astrid	Freudenstein
Franz-Xaver	Hirtreiter
Sabine	Klankermeier
Andreas	Ladda
Horst	Meierhofer
Dagmar	Schmidl
Markus	Schober
Bettina	Simon
Hans	Teufl
Melanie	Wiese

1.4 Gesellschafter

Stadtwerke Regensburg GmbH, Regensburg	64,52 %
Bayernwerk AG, Regensburg	35,48 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	500	600
Finanzanlagen	500	600
Umlaufvermögen	7.517	6.470
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.152	133
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	998	-
sonstige Vermögensgegenstände	155	133
Guthaben bei Kreditinstituten	6.364	6.338
Rechnungsabgrenzungsposten	15	32
Aktive latente Steuern	757	677
	8.789	7.778

PASSIVA	2022	2021
Eigenkapital	1.581	1.569
Eingefordertes Kapital	396	396
Kapitalrücklage	0	0
Gewinnrücklagen	276	276
gesetzliche Rücklage	55	54
andere Gewinnrücklagen	222	222
Bilanzgewinn	908	897
Rückstellungen	6.972	6.169
Rückstellungen für Pensionen	6.272	6.157
Steuerrückstellungen	24	-
sonstige Rückstellungen	676	13
Verbindlichkeiten	236	40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	0
sonstige Verbindlichkeiten	200	39
davon aus Steuern	200	39
	8.789	7.778

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	3	5
allgemeine Verwaltungskosten	905	438
sonstige betriebliche Erträge	1.807	880
sonstige betriebliche Aufwendungen	779	290
Finanzergebnis	-93	-136
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	9
davon aus verbundenen Unternehmen	10	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	110	145
Steuern vom Einkommen und Ertrag	21	106
Ergebnis nach Steuern	12	-85
Jahresüberschuss	12	-85
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	897	982
Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	1	-
Bilanzgewinn	908	897

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung	-	-
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB	408	581
Vorstand	303	488
Bernhard Büllmann	255	227
Dr. Torsten Briegel	48	262
Aufsichtsrat	105	93
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands gemäß § 285 Nr. 9b HGB	6.791	6.670
Bezüge	519	513
Pensionsrückstellungen	6.272	6.157
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Energie- und Wasserversorgung sowie die Telekommunikation. Hierzu gehört insbesondere die Errichtung, der Betrieb und der Unterhalt der dem Unternehmensgegenstand dienenden Versorgungsnetze sowie die Erzeugung, der Einkauf, Handel und der Vertrieb von Elektrizität, Gas, Nah- und Fernwärme, die Gewinnung und Verteilung von Wasser sowie die Errichtung, der Betrieb als auch die Verpachtung von Telekommunikationsleitungen und -anlagen. Darüber hinaus erbringt das Unternehmen für Dritte Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit seinen vorgeannten Kernaufgaben stehen (Anwendungstechnik, Betriebsführerschaften etc.).

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung dieses Gesellschaftszweckes notwendig oder zweckdienlich erscheinen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Interessengemeinschafts- und Unternehmensverträge abschließen.

1.2 Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG, Regensburg, berechtigt und verpflichtet. Diese wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch einen Vorstand gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

1.3 Gesellschafter

Komplementärin:

Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG

Kommanditisten:

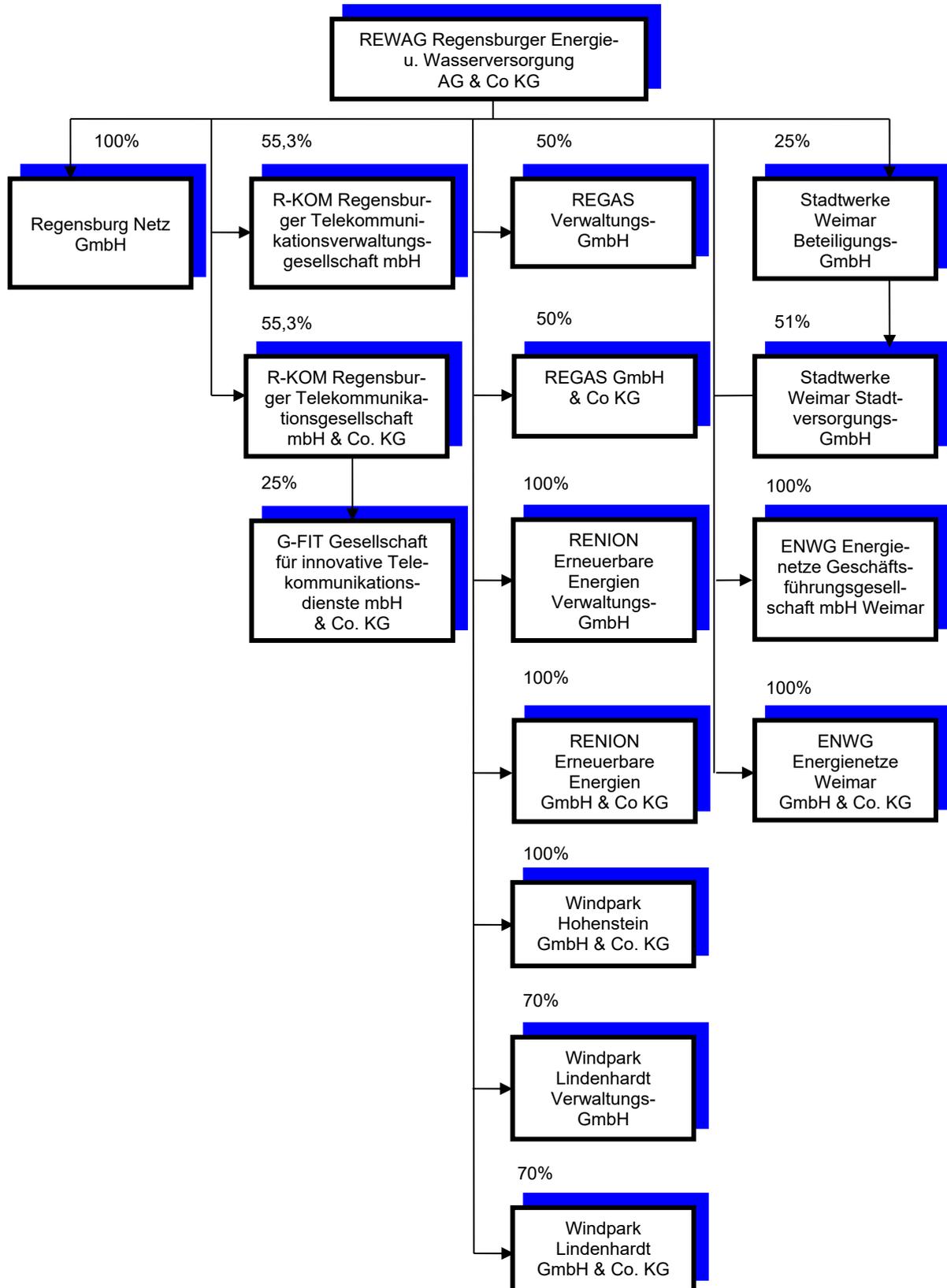
das Stadtwerk Regensburg.Bäder und Arenen GmbH

64,52 %

Bayernwerk AG, Regensburg

35,48 %

2 Beteiligungen



3 Lagebericht (Auszug)

3.1 Grundlagen des Unternehmens

Zur wertorientierten Steuerung des Unternehmens sowie der einzelnen Sparten wird ein unternehmenseinheitliches Controllingsystem eingesetzt. Des Weiteren stehen im Fokus der unternehmerischen Steuerung die effiziente Verwendung der Finanzmittel und die Liquiditätssteuerung. Die wesentlichen Kennzahlen zur Steuerung des operativen Geschäftes und zur Beurteilung der Finanzlage sind das EBIT, der Unternehmensüberschuss und die Investitionen. Zur internen Steuerung für die Ertragskraft der Sparten wird ein um außergewöhnliche Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verwendet. Darüber hinaus wird dem Aufsichtsrat der REWAG quartalsmäßig über die Unternehmensentwicklung in Form von Plan-Ist-Abweichungen hinsichtlich Erfolgs-, Investitions-, Finanz- und Stellenplan berichtet.

3.2 Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die daraus folgenden Verwerfungen am Energiemarkt bestimmten im Jahr 2022 die globale Wirtschaftsentwicklung. Im Laufe des Kalenderjahres 2022 verzeichnete die globale Wirtschaftsleistung nach den Schätzungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ein Wachstum von 3,2 % (Vorjahr: + 5,6 %). Der russische Krieg führte zu drastischen Preisanstiegen am Energiemarkt, die wiederum einen sprunghaften Anstieg der Inflationsrate auslösten. Die Lohnerhöhungen blieben hingegen deutlich hinter der Inflationsrate zurück. Trotz der anhaltenden Gegenmaßnahmen der Regierung konnten Reallohnverluste nicht kompensiert werden. Zudem verschärfte sich das globale Finanzierungsumfeld mit den schrittweisen Leitzinserhöhungen der Zentralbanken. In der Eurozone ist die konjunkturelle Entwicklung ebenfalls durch den russischen Angriffskrieg geprägt. Nach Angaben der EU wird ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in Euroraum von 3,5 % für 2022 erwartet (Vorjahr: + 5,4 %). Maßgeblich für die positive Wachstumsdynamik im Jahresverlauf trotz der schwierigen Rahmenbedingungen waren Einsparungen beim Gasverbrauch, höhere Füllstände der Gasspeicher, ein deutlicher Preisrückgang der Großhandelspreise für Gas zum Jahresende und eine breiter aufgestellte Energieversorgung. Der robuste EU-Arbeitsmarkt unterstützte die Konjunktur zusätzlich. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt wächst nach vorläufiger Schätzung des Statistischen Bundesamtes im Berichtszeitraum um 1,8 % (Vorjahr + 2,6 %).

Energierechtliche Rahmenbedingungen

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die damit einhergehenden gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen standen im Jahr 2022 neben den Themen Klimaschutz und Energiewende in Deutschland ganz oben auf der politischen Agenda. Diese Themen werden in einer Reihe von Änderungen an Gesetzen und Verordnungen im Energiebereich adressiert:

Der Bundestag hat im Juli 2022 das sogenannte Osterpaket, eine der größten energiepolitischen Gesetzänderungen der letzten Dekaden, zum beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung beschlossen. Das Paket beinhaltet wesentliche Änderungen für das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und das Windenergie-auf-See-Gesetz (WindSeeG). Als Ziel hat der Gesetzgeber definiert, dass der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch im Jahr 2030 bei 80 % statt der bisher geltenden 50 % liegen soll. Zur Zielerreichung werden die Ausschrei-

bungsmengen im Bereich der erneuerbaren Energien deutlich angehoben und die EEG-Umlage Mitte 2022 abgeschafft. Insbesondere die Stromerzeugung aus Solarenergie soll bis zum Jahr 2030 auf über 200 GW verdoppelt werden. Entbürokratisierte Rahmenbedingungen in Form von vereinfachten Planungs- und Genehmigungsverfahren sollen hierbei unterstützend wirken.

Für eine erfolgreiche Energiewende ist eine klimaneutrale Wärmeversorgung fundamental. Die EU-Kommission hat im August 2022 ihre Zustimmung für die Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW) gegeben, die Mitte September 2022 in Kraft getreten ist und als ein wichtigstes Werkzeug für den Ausbau treibhausgasneutraler Fernwärmenetze dient. Im aktuellen (Stand April 2023) Gesetzesentwurf zum Gebäude-Energie-Gesetz (GEG), der für neue Heizungen ab 2024 einen regenerativen Energieanteil von mindestens 65 % vorsieht, ist die zentrale Rolle von Fernwärme als Erfüllungsoption der zukünftig klimaneutralen Wärmeversorgung absehbar. Gerade in Ballungsgebieten unterstützt die Bundesförderung Kommunen in Form von Zuschüssen beim Aufbau von Nahwärmenetzen in Neubaugebieten als auch beim Umbau von Bestandsnetzen bei entsprechend hohen Anteilen an erneuerbaren Energien. Neben den Investitionsanreizen soll die BEW die Betriebskosten fördern, wenn Wärmemengen aus Solarthermieanlagen oder strombetriebenen Wärmepumpen in die Wärmenetze eingespeist werden. Im Frühjahr 2023 soll ein entsprechendes Bundesgesetz in Kraft treten.

Im Oktober 2022 haben die EU-Mitgliedsstaaten und das Europäische Parlament beschlossen, ab 2035 in Europa nur noch klimaneutrale Fahrzeuge zuzulassen. Diese Grundsatzentscheidung soll den Wechsel zu einem E-Fahrzeug fördern und damit den notwendigen Ausbau der Elektromobilität-Ladeinfrastruktur vorantreiben. Die Bundesregierung unterstützt die Umsetzung der E-Mobilität in Deutschland mit dem im Oktober 2022 verabschiedeten Masterplan Ladeinfrastruktur II. Darin sind 68 Einzelmaßnahmen definiert, die den zukünftigen Weg zur Dekarbonisierung des Straßenverkehrs vorgeben, um Deutschland als Leitmarkt der E-Mobilität zu etablieren. Der Bund will den Ausbau auf eine Million öffentlich zugängliche Ladepunkte bis 2030 mit 6,3 Mrd. € fördern. Neben den Ausbauzielen sollen die Maßnahmen des Masterplans Versorgungslücken identifizieren, Prozesse digitalisieren, den Ladevorgang vereinfachen und die Privatwirtschaft in den Ausbauprozess einbinden.

Mit einem Gesetzesentwurf zur Novellierung des Messstellenbetriebsgesetzes (MsbG) hat die Bundesregierung ein zusätzliches Element zur Beschleunigung der Energiewende auf den Weg gebracht, um insbesondere den Rollout von Smart Energy- Metern zu intensivieren. Aufgrund von technischen und regulatorischen Hindernissen kommt der bisherige Ausbauplan nur mühsam voran. Der Neustart des Rollouts intelligenter Messsysteme sieht als zentrales Ziel vor, dass bis zum Jahr 2032 jeder Zähler intelligent oder zumindest mit einer digitalen Schnittstelle ausgerüstet sein muss. Zusätzlich sollen Prozesse rund um den Rollout hinsichtlich Datenschutz und -kommunikation reformiert und rechtsicher an die neuen Herausforderungen angepasst werden. Das Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende befindet sich im Gesetzgebungsverfahren und wurde zum Stichtag der Berichtserstellung noch nicht verabschiedet.

Mitte Dezember 2022 hat der Bundestag das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz (EWPBG) sowie das Strompreisbremsengesetz (StromPBG) verabschiedet. Die sogenannte Strom- und Gaspreisbremse trat zum 01.03.2023 in Kraft und läuft bis zum 30.04.2024. Die Preisbremsen gelten rückwirkend zum Jahresbeginn 2023, sodass auch die Monate Januar und Februar entlastet werden. Die Preisbremse für Strom beinhaltet eine Preisobergrenze von 40 Cent/kWh für 80 % des prognostizierten Jahresverbrauchs. Begünstigt sind hiervon private Verbraucher und mittelständische Unternehmen mit einem jährlichen Stromverbrauch bis zu 30.000 kWh. Bei Gas liegt der gedeckelte Bruttopreis bei 12 Cent/kWh für Kunden unter 1,5 Mio. kWh Jahresverbrauch. Fern-

wärmekunden werden bei der identischen Verbrauchsschwelle wie bei Gas ab einem Bruttopreis von 9,5 Cent/kWh entlastet. Für Gas und Fernwärme greifen ebenfalls die Verbrauchsgrenzen von 80 % des geschätzten Jahresverbrauchs.

Für die verbleibenden 20 % des Verbrauchs wird jeweils der vertraglich fixierte Bezugspreis herangezogen. Der angesetzte Jahresverbrauchswert basiert auf einer Prognose des Verteilnetzbetreibers. Industriekunden mit einem Verbrauch von mehr als 1,5 Mio. kWh zahlen für 70 % ihres Energiebezugs 7 Cent/kWh bei Gas und 7,5 Cent/kWh bei Fernwärme. Für Strom zahlen Industriekunden für 70 % des Vorjahresverbrauchs 13 Cent/kWh. Der Abwicklungsprozess ist Aufgabe der Energielieferanten, die ihre Liquidität über Vorauszahlungsansprüche gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Gas bzw. gegenüber dem jeweiligen Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) im Strom sicherstellen können. Um die Entlastungen der Verbraucher zu finanzieren sieht das StromPBG für den Zeitraum vom 01.12.2022 bis zum 30.06.2023 die Abschöpfung von Überschusserlösen vor, die aus erneuerbaren Energien, Braunkohle, Kernenergie, Abfall und Mineralöl erwirtschaftet werden. Diese Übererlöse werden über die Verteilnetzbetreiber in Zusammenarbeit mit der Bundesnetzagentur (BNetzA) abgeschöpft.

Energiemarkt

In Deutschland verminderte sich der Primärenergieverbrauch nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB) um 4,7 % (Vorjahr: + 2,6 %). Als Gründe für den Verbrauchsrückgang sind Einsparungen aufgrund des hohen Preisniveaus am Energiemarkt sowie Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen als auch preisbedingte Produktionsrückgänge zu nennen. Zusätzlich wirkten sich wärmere Außentemperaturen im Vergleich zum Vorjahr verbrauchsmindernd aus.

Der deutsche Strommarkt war im Jahr 2022 maßgeblich durch den Krieg in der Ukraine und die Auswirkungen auf die gesamt- und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Insgesamt lag der Stromverbrauch in Deutschland im Jahr 2022 nach Angaben des BDEW um rd. 3,1 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (Vorjahr: + 3,2 %). Als Hauptursachen für den Rückgang im Jahr 2022 sind mildere Temperaturen sowie Nachfragerückgänge infolge des Konjunkturabschwunges zu nennen.

Auch der deutsche Gasmarkt ist durch den Krieg in der Ukraine stark beeinflusst worden und zusätzlich noch durch die Auswirkungen der „Klimagesetzgebung“. Der Erdgasverbrauch in Deutschland nahm im Jahr 2022 nach BDEW-Angaben gegenüber 2021 insgesamt um rd. 14,8 % ab (Vorjahr: + 5,3 %). Der rückläufige Verbrauch ist auf die Preisentwicklung für Erdgas und die vergleichsweise milderen Außentemperaturen zurückzuführen.

Die Marktchancen für Contracting-Dienstleistungen gewinnen im Zuge des ökologischen Umbaus der Energieerzeugung deutschlandweit immer mehr an Bedeutung. Bei rd. 22 % der im Berichtsjahr zum Bau genehmigten Wohnungen ist ein Fernwärmeanschluss vorgesehen, was das immense Potential deutlich macht.

Nach vorläufigen Prognosedaten des BDEW ist der Wasserverbrauch deutschlandweit um rd. 0,1 % (Vorjahr: + 2,3 %) gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

Entwicklung der Energiepreise

2022 lagen die Energiepreise deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Der durchschnittliche Ölpreis für ein Barrel der Sorte Brent Frontjahr lag 2022 mit 87,19 US-\$ mehr als 30 % über dem Vorjahreswert. Die Erdgaspreise notierten im Jahr 2022 im Mittel für das Frontjahrprodukt im Marktgebiet Trading Hub Europe (THE) mit 114,21 €/MWh um ca. 240 % über der Vorperiode. Die rückläufigen Gasexporte aus Russland bis hin zum Versorgungsstopp sorgten für einen enormen Preisanstieg im Jahresverlauf. Beim durch-

schnittlichen Strompreis zeigte sich im Jahr 2022, insbesondere zur Jahresmitte, nochmals ein massiver Preisanstieg, der im Mittelwert deutlich über dem Niveau der Vorjahre liegt. Die abflauende COVID-19-Pandemie bewirkte einen konjunkturellen Aufschwung, der einen nachfragebedingten Preisanstieg bei Brennstoffen auslöste. Auf der Angebotsseite führten hingegen die ausbleibenden Gaslieferungen aus Russland zu einer Energie-Verknappung. Die unsichere geopolitische Lage verstärkte die zuvor genannten Effekte weiter und mündete in starken Preisübertreibungen. Für das Terminprodukt Base mit Lieferung im Folgejahr ist der Preis um rd. 238 % auf 298,36 €/MWh gestiegen.

Auswirkungen der wirtschaftlichen/energierechtlichen Rahmenbedingungen auf die REWAG KG

Die zuletzt zum 01.01.2020 erhöhten Preise der REWAG KG blieben bei der Grundversorgung und den Stromsonderprodukten der Kleinkunden in allen Vertriebsgebieten zu Beginn des Berichtsjahres unverändert. Mit der Reduzierung der EEG-Umlage auf 0 Cent/kWh wurden die Verbrauchspreise für Bestands- und Neukunden zum 01.07.2022 um 3,723 Cent/kWh gesenkt.

Zum 01.10.2022 wurden über alle Vertriebsgebiete aufgrund unterjährig gestiegener Beschaffungskosten die Preise bei der Grundversorgung Gas um 2,08 Cent/kWh und den Sonderprodukten der Kleinkunden um 1,30 Cent/kWh erhöht.

Die Wärmepreise orientieren sich an der Preisentwicklung der Standard-Erdgaspreise der Sonderkunden. Diese sind durch die Preisentwicklung bei leichtem Heizöl beeinflusst. Im Berichtsjahr sind gegenüber dem Vorjahr die Notierungen für leichtes Heizöl angestiegen. Diese Notierungen fließen formelgebunden quartalsweise in die Preise für die Wärmekunden ein.

Die letztmalig zum 01.09.2021 erhöhten Wasserpreise wurden zum 01.09.2022 um 3,4 % erhöht.

Die im Bereich der Strom und Gasnetze erzielbaren Erlöse werden von den Vorschriften der Entgeltregulierung, insbesondere von der seit dem 01.01.2009 geltenden Anreizregulierungsverordnung (ARegV) bestimmt. Auf Basis von Kostenerhebungen werden von den jeweils zuständigen Regulierungsbehörden unter Berücksichtigung der jeweiligen Effizienzwerte, die Erlösobergrenzen vorgegeben. Diese werden von den Netzbetreibern jährlich, insbesondere unter Berücksichtigung der Einflussgrößen Verbraucherpreisentwicklung, Produktivitätsfaktor, Kapitalkostenabgleich für Investitionstätigkeit, dauerhaft nicht beeinflussbare Kosten und Versorgungsqualität bei Strom über die Regulierungsformel fortgeschrieben. Daraus errechnet sich die Erlösobergrenze und somit das zu erhebende Netzentgelt. Am Jahresende auftretende Differenzen aus der sog. Mehr-/Mindererlösrechnung werden in einem „Regulierungskonto“ gesammelt und in den folgenden drei Jahren bei der Ermittlung der Erlösobergrenze berücksichtigt.

Netzbetreiber der Stromnetze ist das 100%ige Tochterunternehmen Regensburg Netz GmbH. Mit Wirkung zum 01.01.2021 wurde das bis dahin bestehende Pachtverhältnis aufgelöst und das Stromnetz in das Eigentum der Regensburg Netz GmbH übertragen. Die Netzentgelte unterliegen der Regulierung durch die BNetzA.

Netzbetreiber der Gasnetze ist die REWAG KG selbst. Die Netzentgelte unterliegen der Regulierung durch die Landesregulierungsbehörde Bayern (Regierung der Oberpfalz).

Im Oktober 2016 hat die BNetzA die Eigenkapitalzinssätze für die Dauer der dritten Regulierungsperiode (Gas ab 2018 und Strom ab 2019) veröffentlicht. Der Zinssatz beträgt für Neuanlagen 6,91 % vor Steuern und für Altanlagen 5,12 % vor Steuern. Trotz gut begründeter Beschwerden gegen die Festlegung der Eigenkapitalzinssätze durch die BNetzA hat der Bundesgerichtshof (BGH) abschließend und rechtskräftig am 09.07.2019

festgestellt, dass die Festlegung der Eigenkapitalzinssätze fehlerfrei erfolgte, so dass diese von allen Strom- und Gasnetzbetreibern für den Zeitraum der dritten Regulierungsperiode anzuwenden sind. Die Zinssätze für die Dauer der vierten Regulierungsperiode wurden durch die BNetzA nach identischem Ermittlungsverfahren festgelegt. Für die vierte Regulierungsperiode (Strom ab 2024, Gas ab 2023) betragen die Zinssätze für Neuanlagen 5,07 % bzw. für Altanlagen 3,51 %.

Im September 2016 ist das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende in Kraft getreten. Kern des Gesetzes ist das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG), das neben allgemeinen Regelungen vor allem Vorgaben für die flächendeckende Einführung von intelligenten Messsystemen und modernen Messeinrichtungen enthält. Die Kosten und Erlöse für den Messstellenbetrieb intelligenter Messsysteme und moderner Messeinrichtungen unterliegen nicht der Erlösobergrenze, sondern es gelten gesetzliche Preisobergrenzen. Aus diesem Grund müssen die Kosten und Erlöse für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme buchhalterisch separiert werden. Sie sind nicht Bestandteil der regulatorischen Kostenbasis. Dies ist durch das Herauslösen des Messstellenbetriebs für intelligente Messsysteme und moderne Messeinrichtungen aus der Sparte Stromverteilung und der Ausprägung einer neuen Sparte „MSB-POG“ bereits im Geschäftsjahr 2019 umgesetzt worden.

3.3 Geschäftsverlauf

Aus dem Geschäft mit den Endkunden resultierte ein Rückgang um 4,2 % (- 50,8 Mio. kWh) auf 1.172,4 Mio. kWh. Dies ist auf Absatzeinbußen im Groß- und Kleinkundensegment zurückzuführen. Die Lieferungen bei den Großkunden haben sich um 41,5 Mio. kWh (- 4,8 %) vermindert, was im Wesentlichen durch den Rückgang der Verkaufsmengen eines Großkunden verursacht ist. Bei den Kleinkunden bewirkten Energieeinsparungen im Haushaltsbereich und Stromeigennutzungen Mengeneinbußen in Höhe von 9,3 Mio. kWh (- 2,5 %). Der Absatz von Handelsmengen auf dem OTC-Markt betrug im Berichtsjahr 367,7 Mio. kWh und stieg somit um 64,8 Mio. kWh (+ 21,4 %).

Im Endkundengeschäft ergab sich ein Rückgang um 21,1 % (- 458,9 Mio. kWh) auf 1.716,9 Mio. kWh. Dies ist auf Absatzeinbußen im Groß- und Kleinkundensegment zurückzuführen. Die Lieferungen bei den Kleinkunden (einschließlich Heizgasverbrauch) haben sich um 12,0 % (- 106,8 Mio. kWh) vermindert. Im Großkundengeschäft lag die Menge um 27,3 % (- 352,1 Mio. kWh) unter der des Vorjahres. Der Verlust eines Großkunden und rückläufige Absätze der übrigen Kunden sind die Ursachen für diese Entwicklung. Der Verkauf nicht benötigter vertraglich fixierter Erdgasmengen (sog. Handelsmengen) betrug im Geschäftsjahr 8,7 Mio. kWh und lag somit um 5,7 Mio. kWh über dem des Vorjahres.

Vom gesamten Wärmeabsatz mit 122,6 Mio. kWh entfielen 38 % auf erdgasbetriebene Wärmeobjekte und 52 % auf erdgasbetriebene Blockheizkraftwerke. Die restlichen Absätze wurden hauptsächlich mit biomasse-betriebenen Wärmeobjekten erzielt. Die rückläufige Absatzentwicklung in der Wärmesparte ist im Wesentlichen temperaturbedingt.

Der Wasserabsatz in Höhe von 11,3 Mio. m³ in 2022 ist in starkem Maße von der Wasserabgabe an Privat- und kleinere Geschäftskunden geprägt. Auf diese Kundengruppe entfielen rd. 81 % des Wasserabsatzes. In diesem Kundensegment lag der Wasserverbrauch auf dem Vorjahresniveau. Der Wasserabsatz im Großkundensegment (Anteil von 19 % am gesamten Wasserabsatz) war gegenüber dem Vorjahr um 5,0 % höher, was im Wesentlichen an den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in 2021 liegt. In Summe stieg die Wasserabgabe im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 0,9 %.

Die Transportmengen Gas betragen im Berichtsjahr 2.394,8 Mio. kWh und lagen somit unter dem Niveau des Vorjahres (2.789,1 Mio. kWh). Bei den heizintensiven Kleinkunden betrug der Rückgang 13,4 % (- 167,2 Mio. kWh), bei den Großkunden sank die Durchleitung um 14,8 % (- 227,1 Mio. kWh).

3.4 Prognosebericht

In Deutschland wird sich der Umbau der Energieversorgung fortsetzen. In Übereinstimmung mit den europäischen Klimaschutzziele liegt der Schwerpunkt weiterhin auf dem Ausbau der CO₂-freien Stromerzeugung. Noch ergebnisoffen sind die politischen, gesellschaftlichen und fachlichen Diskussionen zum Thema Wärmewende und damit einhergehend die Frage nach der Zukunft der Gasnetze. Ferner wird die Energieeffizienz, die Speicherung von Energie und das Thema „Reservekapazitäten“ stärker in den Fokus rücken. Diese Leitplanken werden die künftigen Leitlinien der Energieversorgung sein. Auf dem deutschen Energiemarkt ist mit einer höheren Volatilität zu rechnen, die vor allem durch politische Entscheidungen und globale Entwicklungen beeinflusst wird. Entsprechend dieser Herausforderungen sind die Investitionsschwerpunkte zu setzen. Hauptsächlich diese neuen Herausforderungen, verbunden mit einer soliden Wachstumsstrategie, auch im Wettbewerbsumfeld, werden die künftige wirtschaftliche Entwicklung prägen.

Für das Jahr 2023 geht die OECD weiterhin von herausfordernden Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft aus, die insbesondere durch den Ukraine-Krieg geprägt sind. Unsicherheiten liegen in der anhaltend hohen Verbraucherpreisinflation, den steigenden Realzinsen durch eine straffere Geldpolitik der Zentralbanken, Reallohnverluste und anhaltend hohen Brennstoffkosten. Der russische Krieg gegen die Ukraine verursacht weiterhin nachlaufende Preisaufschläge für Strom und Gas, von denen insbesondere die Wirtschaft in Europa betroffen ist und die Produktionsrückgänge erwarten lassen. Trotz der angepassten Geldpolitik und einer langsam abflachenden Versorgungsknappheit auf dem Gütermarkt ist vorerst kein Rückgang der Inflationsraten zu erwarten. Die OECD prognostiziert für das Jahr 2023 ein globales Wirtschaftswachstum von 2,6 %. Das ifo-Institut (Institut für Wirtschaftsforschung) erwartet in der Konjunkturprognose vom 15.03.2023 für Deutschland einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von - 0,1 %. Die Inflationsrate wird laut ifo-Institut im Jahr 2023 bei voraussichtlich 6,2 % (Vorjahr: 6,9 %) liegen.

Wettereinflüsse und politische Entscheidungen werden weiterhin auf die Nachfrageentwicklung auf dem Energiemarkt einwirken. Eine zusätzliche Nachfrage nach Strom ist mittelfristig im Bereich Mobilität zu erwarten. Maßgeblich für die weitere Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres wird die Nachfrage der Haushalts- und Großkunden nach Strom und Gas (Absatzrisiko) sein. Insbesondere in den Segmenten Strom und Gas können, getrieben durch Absatzrisiken, auch weitere Marktpreisrisiken mit möglichen Auswirkungen auf die Beschaffung von Strom und Gas entstehen. In einer anhaltenden Krise kann darüber hinaus auch in beiden Geschäftsbereichen eine reduzierte Zahlungsfähigkeit von Kunden und Geschäftspartnern zum Risiko werden. Die kurz- sowie langfristigen Auswirkungen auf Steuerungskennzahlen als Folgen des aktuell vorherrschenden volatilen Marktumfeldes sind derzeit nicht abschätzbar und im Ausblick daher nicht enthalten.

Die deutsche Energieversorgung befindet sich weiterhin in einem dynamischen Veränderungsprozess. Der Ausbau der Energieerzeugung aus Wind und Sonne – mit schwankenden Kapazitäten – bedingt ein flexibles und intelligentes Stromversorgungssystem, um weiterhin eine sichere Stromversorgung gewährleisten zu können. Hierzu müssen Netze, Speicher und konventionelle Anlagen gebaut, ausgebaut bzw. entwickelt werden.

Fragestellungen rund um die Sektorenkopplung werden immer drängender werden. In noch stärkerem Maße sind zur Steuerung des Gesamtsystems bzw. zur Energieeffizienzsteigerung Investitionen in intelligentere Netze und nachfrageseitige Maßnahmen notwendig. Gute Wachstumsraten sind weiterhin bei den Contracting-Dienstleistungen zu erwarten.

Bei allen Kundengruppen ist ein steigendes Bewusstsein für Energieeffizienz zu beobachten, einhergehend mit intelligenten Gesamtlösungen, wie beispielsweise der Themenbereich Smart Home, und der Intensivierung des Wettbewerbs um die Kunden. So könnte eine energieoptimierte Steuerung von Haushaltsgeräten in Abhängigkeit der Erzeugung aus EEG-Anlagen mittels Stromtarifen, die private Nutzung erneuerbarer Energiequellen sowie die Vernetzung dezentraler Erzeugung und begrenzt möglicher Speicherung von Energie entscheidende Instrumente sein. Der Einsatz innovativer Technologien und die steigende Energieeffizienz werden in Deutschland mittelfristig zu stagnierenden bzw. rückläufigen Verbrauchsmengen führen.

In der Sparte Erdgas ist die zukünftige Entwicklung der Gaspreise im Wesentlichen vom internationalen Marktumfeld abhängig. In der Sparte Strom wird die zukünftige Entwicklung der Preise für die Jahresprodukte 2023 bis 2025 maßgeblich von der Entwicklung des Spot- und des CO₂-Marktes und somit von globalen und politischen Einflussfaktoren abhängen. Nach einem deutlichen Aufwärtstrend zur Jahresmitte 2022 nahmen die Strompreise gegen Jahresende eine rückläufige Entwicklung, liegen aber immer noch deutlich über dem Preisniveau von vor 2020. Die starke Inflation und insbesondere das hohe Preisniveau auf dem Energiemarkt beeinträchtigen die konjunkturelle Entwicklung. Die daraus resultierende Nachfragesituation nach Gas und Strom könnte Einfluss auf die Weiterentwicklung der Preise auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten nehmen.

Die weitere Entwicklung der Primärenergiepreise wird die Energiebezugskosten bestimmen. In Abhängigkeit vom Verlauf der weltweiten Konjunktur und geopolitischen Entwicklungen ist künftig mit hohen Volatilitäten auf den Energiemärkten zu rechnen. Die REWAG KG unternimmt alle Anstrengungen, um die Beschaffungskosten zu optimieren. Bei der Erdgasbeschaffung wurde das Lieferantenportfolio verbreitert und auf strukturierte Produkte anstelle von Vollversorgungsverträgen gesetzt.

Im Rahmen der Energienutzungspläne von Stadt und Landkreis Regensburg ist die REWAG KG seit 2015 an einer flächendeckenden Ladesäuleninfrastruktur in der Region Regensburg beteiligt. An den Ladestationen wird 100%iger Ökostrom bereitgestellt.

Der Umbau der deutschen Energieerzeugung hin zu dezentralen Strukturen und erneuerbaren Energien bietet der REWAG KG neue Chancen. Die REWAG KG sieht sich als Akteur der Energiewende und hat entsprechende strategische Weichenstellungen vorgenommen. Das Erzeugungsportfolio erstreckt sich auf Onshore-Windenergieanlagen, Photovoltaikanlagen, Blockheizkraftwerke und Biogasanlagen. Die REWAG KG wird weiterhin auf erneuerbare Erzeugung sowie auf die Kraft-Wärme-Kopplung setzen.

Im Vertrieb wird die Sicherung der starken Marktposition der REWAG KG in Regensburg und Umgebung weiter im Vordergrund stehen. Die Strom- und Gaspreise werden aufgrund stetiger Beschaffungsoptimierung wettbewerbsfähig gehalten, um im stärker gewordenen Privatkunden-Wettbewerb in der Region die Marktposition zu behaupten.

Den Geschäftsbereich Wärmeversorgung werden wir durch die Fortführung der Investitionen in Blockheizkraftwerke bei Industriestandorten, aber auch bei der Erschließung von Wohngebieten weiterhin ausbauen, um damit einen Beitrag zur Wärmewende zu leisten und gleichzeitig die Ertragslage der REWAG KG zu verbessern. Insgesamt gewinnt das Thema der CO₂-armen bzw. CO₂-freien Wärmeerzeugung im Zusammenhang mit den Bemühungen zur Intensivierung des Klimaschutzes über alle Kundengruppen an

Bedeutung.

Im Jahr 2023 sind Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände von 31,8 Mio. € geplant. Für Investitionen in das Wassernetz und die Wassergewinnung (Netzverbund Laber-Naab, Brunnenausbau Laub, Hochwasserschutz) ist ein Betrag von 15,2 Mio. € angesetzt. Investitionen in die Sparte Energiedienstleistungen (Wärme- und Erzeugungsanlagen/KWK-Anlagen und E-Ladeinfrastruktur) sind mit 6,2 Mio. € vorgesehen. Für gemeinsame Anlagen, hauptsächlich IT-Projekte, IT-Ausstattung, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Arealprojekte, ist ein Betrag von 4,5 Mio. € angesetzt. Für Telekommunikation sind 1,4 Mio. €, für das Gasnetz 2,8 Mio. € (Reinvestitionsmaßnahmen) eingeplant. Für die Sparte MSB-POG (moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme) werden Investitionen in Höhe von 1,5 Mio. € erwartet. 0,2 Mio. € sind für den traditionellen Messstellenbetrieb (Sonderkundenzähler und Ausbau des PLC-Datenübertragungsnetzes) eingeplant.

Die Einhaltung relevanter Finanzkennzahlen, der Schuldenstand sowie die Eigenkapitalquote schränken die weitere Fremdkapitalaufnahme zunehmend ein. Für das Geschäftsjahr 2023 ist eine Darlehensaufnahme (ohne Umschuldungen) von 6,0 Mio. € vorgesehen. Das ambitionierte Investitionsvolumen soll daneben insbesondere durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie durch zwei geplante Beteiligungsverkäufe finanziert werden. Sofern die Veräußerungsvorgänge nicht vollumfänglich und/oder zeitnah umgesetzt werden, ergibt sich ein zusätzlicher Mittelbedarf von bis zu rd. 15 Mio. €. Um dauerhaft in eine solide Finanzierungsstruktur zurückzukehren, können Teilgewinthesaurierungen sowie Priorisierungen der geplanten Investitionen notwendig werden.

Die REWAG KG wird ihre gute Marktposition auch im Jahr 2023 behaupten können. Trotz der bestehenden vielen Ungewissheiten hinsichtlich der konjunkturellen, regulatorischen und wettbewerblichen Entwicklung ist für das Jahr 2023 davon auszugehen, dass das geplante Jahresergebnis 2023 – bereinigt um zwei geplante Beteiligungsveräußerungen – von 22,2 Mio. € erreicht werden kann.

4 Wirtschaftliche Verhältnisse

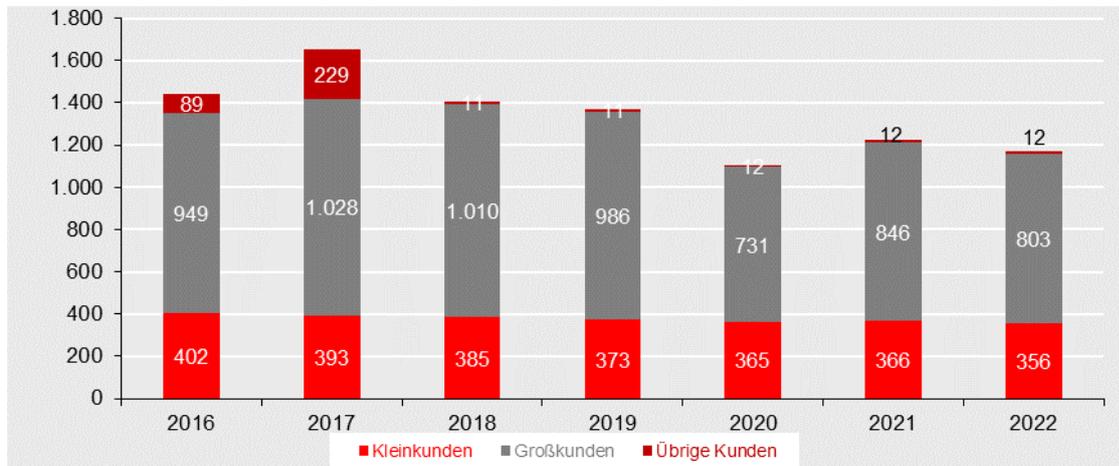
4.1 Leistungsdaten

	2022	2021
Statistische Daten zur Stromversorgung		
1. Beschaffung und Abgabe in Mio kWh		
Strombeschaffung	1.561	1.542
Stromverkauf	1.172	1.223
Kleinkunden	356	366
Großkunden	803	846
Übrige Kunden	12	12
2. Kundenanzahl		
Gesamt	137.027	135.602
Kleinkunden	135.698	134.249
Großkunden	1.329	1.353
3. Sonstige Daten*)		
Netzlänge in km	-	4.329
eingebaute Zähler in Stck.	-	150.071
Hausanschlüsse in Stck.	-	47.407
*) ab 2022 Regensburg Netz		
4. Stromerzeugung in Mio kWh		
Windenergie	74,0	63,1
Photovoltaik	0,4	0,5
Blockheizkraftwerke	36,0	38,2
Statistische Daten zur Erdgasversorgung		
1. Beschaffung und Abgabe in Mio kWh		
Gasbeschaffung	1.739	2.195
Gasverkauf	1.717	2.176
Kleinkunden	781	888
Großkunden	736	1.065
Übrige Kunden	199	223
2. Kundenanzahl		
Gesamt	28.729	28.406
Kleinkunden	27.870	27.518
Großkunden	859	888
3. Sonstige Daten		
Netzlänge in km	1.527	1.524
eingebaute Zähler in Stck.	36.636	36.762
Hausanschlüsse in Stck.	31.393	31.160
4. Gaserzeugung in Mio kWh		
Biorohgas	49,6	49,4

	2022	2021
Statistische Daten zur Wasserversorgung		
1. Beschaffung und Abgabe in Mio m³		
Wasserbeschaffung	13,1	13,0
Gesamte nutzbare Abgabe	11,3	11,2
Kleinkunden	9,1	9,2
Großkunden	2,1	2,0
2. Kundenanzahl		
Gesamt	28.517	28.406
Kleinkunden	28.338	28.229
Großkunden	179	177
3. Sonstige Daten		
Netzlänge in km	1.164	1.156
eingebaute Zähler in Stck.	28.002	27.893
Hausanschlüsse in Stck.	28.715	28.575
höchste Tagesabgabe in m ³	47.333	44.330
Statistische Daten zur Wärmeversorgung		
1. Abgabe in Mio kWh		
Wärmeverkauf	122,1	137,2
BHKW's	63,0	70,3
Wärmeanlagen Erdgas	51,0	58,5
Wärmeanlagen Biomasse	8,2	8,4
2. Kundenanzahl		
Gesamt	1.263	1.200
BHKW's	464	454
Wärmeanlagen Erdgas	515	477
Wärmeanlagen Biomasse	284	269
3. Sonstige Daten		
Verteilernetz zentrale Wärmeerzeugung in km	33	32
Wärmeversorgungsanlagen	310	313
Anzahl E-Ladesäulen	143	124
E-Ladesäulen in Mio kWh	1,8	1,4
Photovoltaikanlagen in Mio kWh	0	0

4.2 Kennzahlen

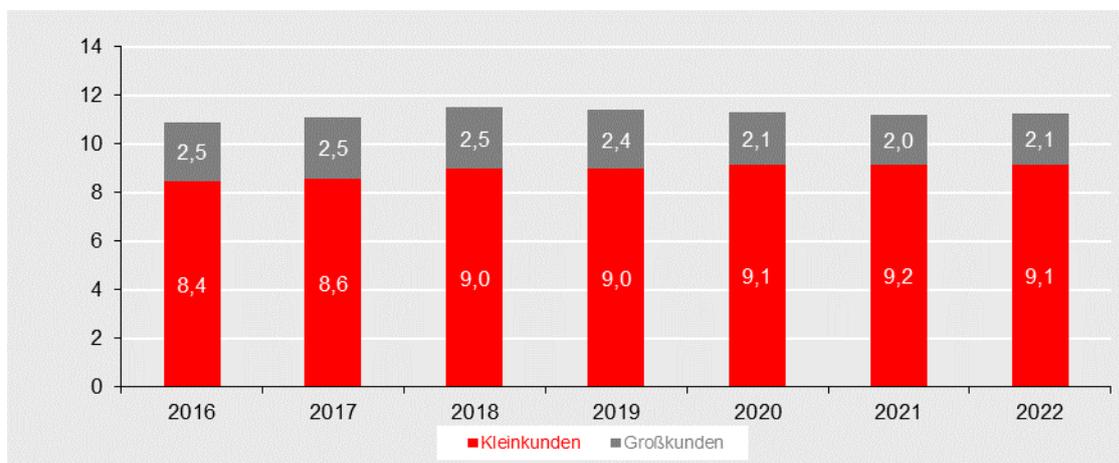
Entwicklung der Stromabgabe (in Mio. kWh)



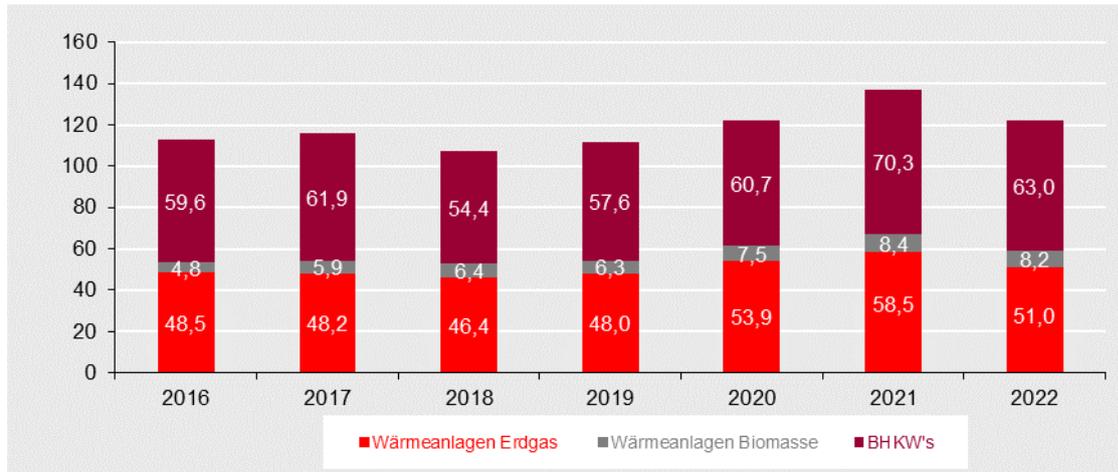
Entwicklung der Erdgasabgabe (in Mio. kWh)



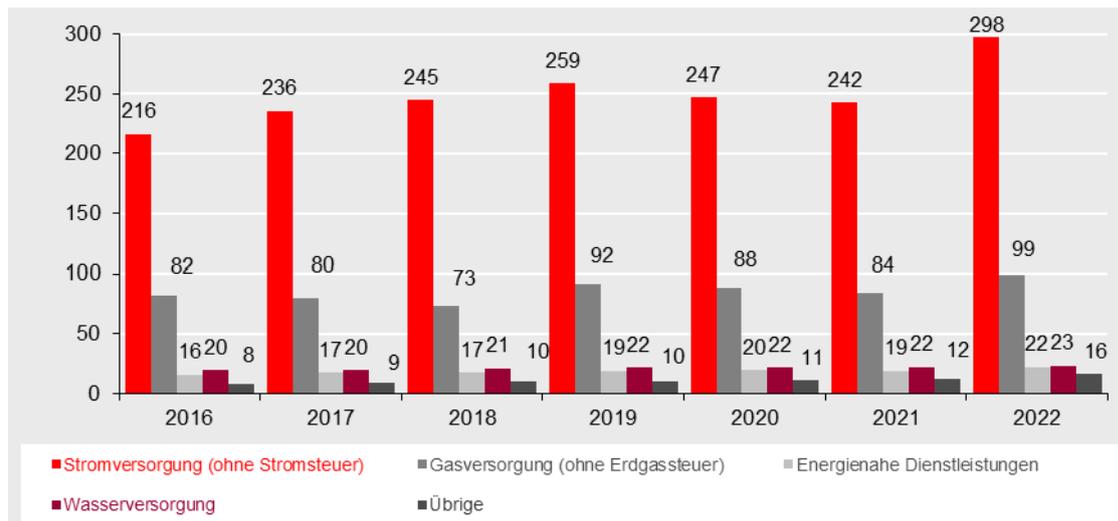
Entwicklung der Wasserabgabe (in Mio. m³)



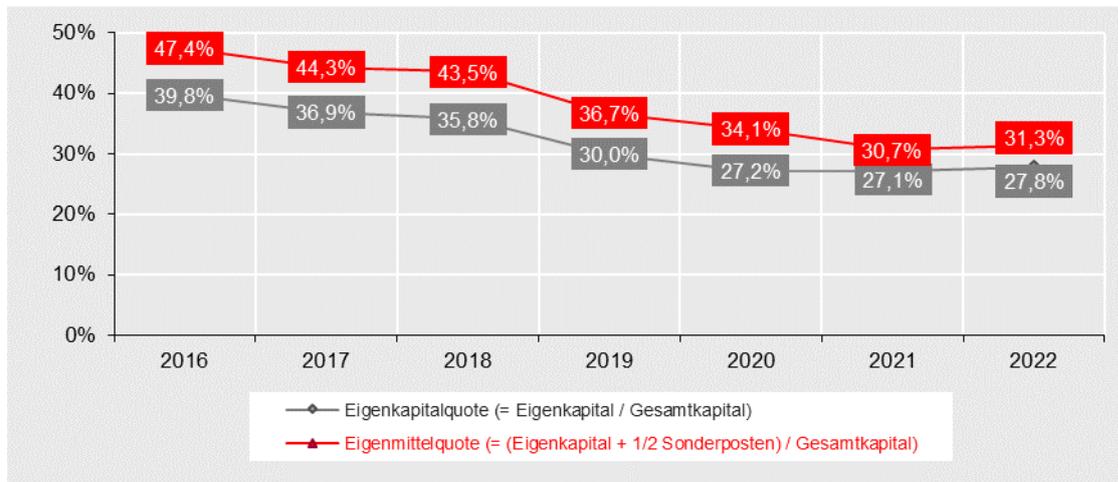
Entwicklung der Wärmeabgabe (in Mio. kWh)



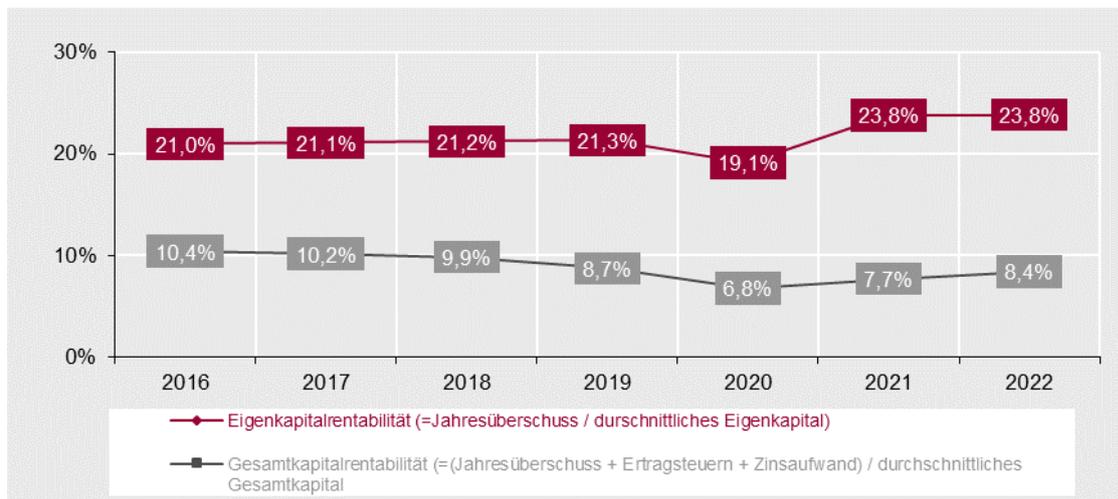
Verteilung der Umsatzerlöse (in Mio. EUR)



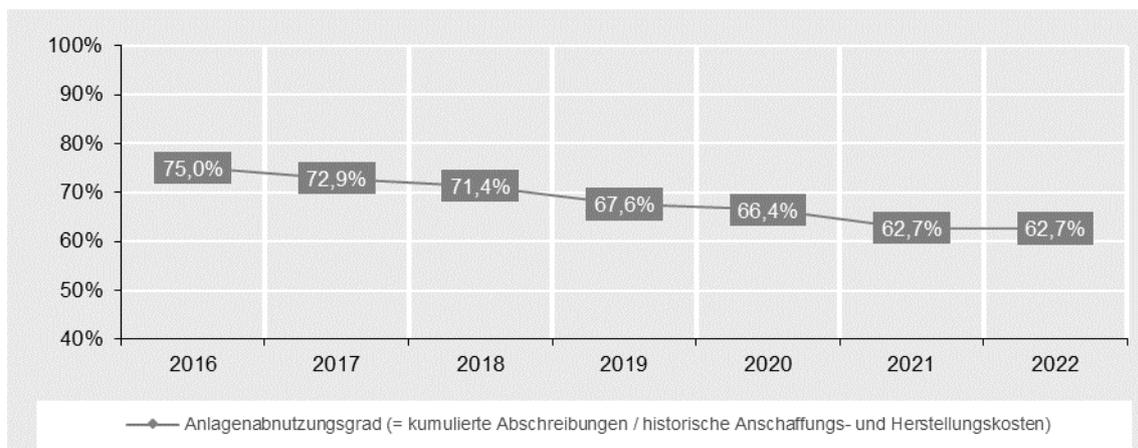
Eigenkapitalquote / Eigenmittelquote



Eigenkapitalrentabilität / Gesamtkapitalrentabilität



Anlagenabnutzungsgrad



4.3 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	329.798	324.171
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.868	5.506
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.351	4.782
geleistete Anzahlungen	516	725
Sachanlagen	265.337	256.201
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.729	36.790
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	56.637	58.834
Verteilungsanlagen	107.602	98.822
Maschinen und maschinelle Anlagen	37.454	32.735
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.398	4.618
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.517	24.402
Finanzanlagen	60.593	62.463
Anteile an verbundenen Unternehmen	48.096	49.203
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	6.175	6.500
Beteiligungen	6.310	6.748
sonstige Ausleihungen	13	13
Umlaufvermögen	106.992	94.223
Vorräte	14.508	14.704
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.831	5.453
Unfertige Leistungen	663	251
Emissionszertifikate	7.833	8.912
Waren	181	87
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	61.282	67.682
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich erhaltene Anzahlungen für Energie- und Wasserlieferung	45.960	44.158
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.524	10.367
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	59	435
Forderungen gegen die Stadt Regensburg	-	-
sonstige Vermögensgegenstände	11.740	12.722
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	31.202	11.837
Rechnungsabgrenzungsposten	761	883
	437.551	419.276

PASSIVA	2022	2021
Eigenkapital	121.470	113.480
Kommanditkapital	93.480	87.119
Jahresüberschuss	27.989	26.361
Sonderposten für Investitionszuschüsse	31.238	30.285
Empfangene Ertragszuschüsse	-	-
Rückstellungen	57.059	51.872
Rückstellungen für Pensionen	3.848	4.173
Steuerrückstellung	4.383	2.002
sonstige Rückstellungen	48.829	45.698
Verbindlichkeiten	227.676	223.544
Anleihen	19.750	20.500
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	174.384	157.606
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.232	2.183
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.931	27.086
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.498	964
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	183	-
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Regensburg	813	109
sonstige Verbindlichkeiten	4.885	15.096
davon aus Steuern	3.357	12.366
Rechnungsabgrenzungsposten	107	95
	437.551	419.276

4.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	468.996	379.273
Stromversorgung abzüglich Stromsteuer	298.046	242.372
Gasversorgung abzüglich Erdgassteuer	98.710	83.588
energie-nahe Dienstleistungen	21.869	18.794
Wasserversorgung	23.107	22.170
sonstige Geschäftsbereiche	16.317	12.349
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	412	-86
andere aktivierte Eigenleistungen	1.844	2.080
sonstige betriebliche Erträge	15.925	25.318
Materialaufwand	357.145	291.869
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	331.810	268.538
Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.335	23.331
Personalaufwand	35.674	36.280
Löhne und Gehälter	28.196	28.511
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.478	7.769
davon für Altersversorgung	2.066	2.059
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	19.092	18.593
sonstige betriebliche Aufwendungen	34.612	26.922
Finanzergebnis	-7.064	-3.060
Erträge aus Beteiligungen	1.534	1.530
davon aus verbundenen Unternehmen	945	948
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	2
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	221	179
davon aus verbundenen Unternehmen	169	150
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.545	-
Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.900	2.167
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.377	2.605
davon an verbundene Unternehmen	340	221
Steuern vom Ertrag	4.754	2.509
Ergebnis nach Steuern	28.834	27.352
sonstige Steuern	845	991
Jahresüberschuss	27.989	26.361

4.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	27.251	46.751
Immaterielle Vermögensgegenstände	144	1.568
Sachanlagen	27.107	38.682
Finanzanlagen	-	6.501
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	482	486
davon Teilzeitbeschäftigte	109	106
Auszubildende zum 31.12.	28	29
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-
Verzicht auf Gewinnausschüttung	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind Planung, Errichtung, Betrieb und Unterhalt des Versorgungsnetzes der REWAG REGENSBURGER ENERGIE-UND WASSER-VERSORGUNG AG & CO KG für Elektrizität. Darüber hinaus erbringt das Unternehmen für Dritte Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit seinen vorgenannten Kernaufgaben stehen, auch für Netze der Gasversorgung, Wasserversorgung, Wärmeversorgung und Telekommunikation.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Wolfgang Haas

1.3 Aufsichtsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Dr.-Ing. Egon Leo	Westphal, stellv. Vorsitzender
Reinhard	Brandl, stellv. Vorsitzende (ab 16.05.2022) Mitglied bis 15.05.2022
Eva	Brandl, Mitglied (ab 16.05.2022) stellv. Vorsitzende bis 15.05.2022
Dr. Thomas	Burger
Dr. Astrid	Freudenstein
Franz-Xaver	Hirtreiter
Sabine	Klankermeier
Andreas	Ladda
Horst	Meierhofer
Dagmar	Schmidl
Markus	Schober
Bettina	Simon
Hans	Teufl
Melanie	Wiese

1.4 Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter ist die REWAG REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSER-VERSORGUNG AG & CO KG, Regensburg.

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens

Die Regensburg Netz GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der REWAG REGENSBURGER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG AG & CO KG; die gemäß § 7 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) geforderte gesellschaftsrechtliche Entflechtung ist somit umgesetzt. Zwischen der REWAG KG und der Regensburg Netz GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Gegenstand der Regensburg Netz GmbH sind die Planung und Errichtung sowie der Betrieb und Unterhalt des Versorgungsnetzes für Elektrizität. Das Geschäftsmodell ist seit 01.01.2021 so konstruiert, dass die Regensburg Netz GmbH Eigentümerin des ausschließlich dem Stromnetzbetrieb dienenden Anlagevermögens ist (bis 31.12.2020 war die REWAG KG Eigentümerin, welche ihre Netzanlagen der Regensburg Netz GmbH im Rahmen eines Betriebspachtvertrages überlassen hat). Teilweise werden Service und Unterhalt des Stromnetzes über einen Betriebsführungsvertrag an die REWAG KG übertragen. Technische Leistungen, welche die Regensburg Netz GmbH für die REWAG KG erbringt, werden über einen umgekehrten Betriebsführungsvertrag abgerechnet. Sonstige allgemeine und kaufmännische Aufgaben sind in gegenseitigen Dienstleistungsverträgen geregelt.

Die Regensburg Netz GmbH erbringt über ihr Kerngeschäft hinaus für Dritte Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit ihren vorgenannten Kernaufgaben stehen. Außerdem hat die Regensburg Netz GmbH seit 30.06.2017 die Grundzuständigkeit für den Strommessstellenbetrieb (moderne Messeinrichtungen/intelligente Messsysteme) übernommen. Bei der Regensburg Netz GmbH waren zum Bilanzstichtag 71 (Vorjahr: 71) Mitarbeiter beschäftigt, davon waren sechs (Vorjahr: sechs) Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

Die Gesellschaft orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit am vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgs-, Finanz-, Investitions- und Stellenplan. Die zentrale Steuerungsgröße stellt dabei die den Netzentgelten zu Grunde liegende Erlösobergrenze im Rahmen der Anreizregulierung dar. Das grundsätzliche Ziel, ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen, kann zwar durch ein effektives Erlös- und Kostenmanagement erreicht werden, hängt jedoch sehr stark von regulatorischen Steuerungsgrößen der Anreizregulierung ab. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

2.2 Rahmenbedingungen

In Deutschland unterliegt der Betrieb von Energienetzen weitgehend einer staatlichen Regulierung. Die Strom- und Gasnetze gehören zu den sogenannten natürlichen Monopolen. Volkswirtschaftlich wie betriebswirtschaftlich ist es weder sinnvoll noch reizvoll in Versorgungsgebieten parallele Leitungsnetze von verschiedenen Unternehmen aufzubauen. Die Netzbetreiber werden reguliert, damit diese keine Monopolgewinne erzielen und die Netze kostensparend betreiben. Dabei muss sichergestellt werden, dass dem Netzbetreiber ausreichende finanzielle Mittel für den Betrieb der Netze zur Verfügung stehen. Der Netzbetreiber selbst muss im Interesse der privaten Verbraucher für transparente und angemessene Netzentgelte sorgen. Die Entgeltregulierung erfolgt über die Anreizregulierungsverordnung (ARegV), die eine festgelegte Erlösobergrenze für im Regelfall fünfjährige Regulierungsperioden vorsieht. Die Anreizwirkung besteht darin, dass sich Zielüber- und -untererfüllungen im Unternehmensergebnis niederschlagen sollen. Das Jahr 2022 ist das vierte Jahr der dritten Regulierungsperiode im Strombereich.

Im Rahmen der vom Gesetzgeber eingeführten Anreizregulierung sollen im Zeitablauf Ineffizienzen abgebaut und zusätzliche Effizienzsteigerungen (z. B. durch Innovationen) erreicht werden. Auch ein über die Regulierung hinaus erzielbarer Gewinn soll möglich sein. Dies ergibt sich dadurch, dass die Erlöse bereits vor der Regulierungsperiode fixiert werden, d. h. die Erlöse und die tatsächlich entstehenden Kosten des Netzbetreibers sind für die Dauer der Regulierungsperiode entkoppelt. Dadurch ist der Anreiz gesetzt, dass der Netzbetreiber seine Produktivität steigert und die Kosten reduziert. Dem Netzbetreiber steht darüber hinaus auch eine angemessene Verzinsung zu. Die Eigenkapitalzinssätze werden von der Bundesnetzagentur (BNetzA) gemäß den Vorgaben der Entgeltverordnungen vor Beginn der Regulierungsperiode festgelegt. Diese sind in der sogenannten Erlösobergrenze enthalten. Am 13.05.2019 wurde durch das Gesetz zur Beschleunigung des Energieleitungsausbaus das Engpassmanagement neu geregelt und in der Folge am 25.06.2021 eine etwas kleinere Novellierung der ARegV beschlossen. Ein Großteil der Veränderungen gilt ab der vierten Regulierungsperiode und betrifft Verteilnetzbetreiber und Übertragungsnetzbetreiber. Neben der Konkretisierung der Engpassmanagementkosten enthalten die Änderungen eine Optimierung der Eigenkapital II-Verzinsung sowie eine Übergangsregelung für den Kapitalkostenabgleich.

Für die Bestimmung der Erlösobergrenze wird zunächst eine Kostenprüfung durchgeführt. Anschließend werden die Kosten der einzelnen Netzbetreiber im Regelverfahren in einen Effizienzvergleich überführt. Ermittelte Ineffizienzen sind über den Verlauf einer Regulierungsperiode abzubauen. Aus den geprüften Kostendaten und dem Ergebnis des Effizienzvergleichs wird die individuelle Erlösobergrenze festgelegt. Der jeweilige Netzbetreiber ermittelt nach den gesetzlichen Vorgaben (StromNEV) die Netzentgelte für den Zugang zum Energieversorgungsnetz; die Preise sind zu veröffentlichen. Der Effizienzwert der Regensburg Netz GmbH für die dritte Regulierungsperiode (2019 bis 2023) beträgt 96,04 %. Auf dieser Grundlage ergab sich für das Geschäftsjahr 2022 eine Erlösobergrenze von 45,3 Mio. €.

Wichtige Einflussgrößen bei der Erlösobergrenzenermittlung seit 2019 sind die direkt beeinflussbaren laufenden periodischen Netzkosten zuzüglich der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten (vorgelagerte Netzkosten, Kosten für vermiedene Netzentgelte nach § 18 StromNEV), der Kapitalkostenabgleich (Kapitalkostenaufschlag und Kapitalkostenabzug), der generelle sektorale Produktivitätsfaktor, volatile Kostenanteile (Verlustenergie Strom) sowie Folgerungen aus der Führung des Regulierungskontos. Über das Regulierungskonto erfolgt ein wirtschaftlicher Ausgleich der Abweichungen zwischen den zulässigen und den vom Netzbetreiber tatsächlich erzielten Erlösen. Der Saldo wird durch entsprechende Anpassungen der Erlösobergrenze mit Wirkung in die Zukunft ausgeglichen. Weiterhin kann durch das Bonus-Malus-System der Qualitätsregulierung die Erlösobergrenze modifiziert werden. Durch das Qualitätselement besteht der Anreiz, durch langfristige Netzinvestitionen ein hohes Maß an Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Mit Beginn der dritten Regulierungsperiode wurde durch die Neueinführung des Kapitalkostenabgleichs der Zeitverzug zwischen Kosten- und Erlöswirksamkeit bei Investitionen vollständig beseitigt. Dies gilt allerdings nur für die Kapitalkosten des Netzbetreibers. Die Erlösanteile für Betriebskosten unterliegen weiterhin dem Zeitverzug. Der Kapitalkostenabgleich ersetzt den Erweiterungsfaktor aus der zweiten Regulierungsperiode; seine Bestandteile sind der Kapitalkostenaufschlag und der Kapitalkostenabzug. Der Kapitalkostenaufschlag berücksichtigt die nach dem Basisjahr bis zum Ende der zugehörigen Regulierungsperiode getätigten Investitionen. Er wird von der Regensburg Netz GmbH jährlich für das Folgejahr beantragt. Der Kapitalkostenabzug berücksichtigt die Wertminderung der im Basisjahr vorhandenen Netzanlagen während

der zugehörigen Regulierungsperiode. Er ist Bestandteil des Erlösbergrenzenbescheids und wird von der BNetzA für die gesamte Regulierungsperiode ermittelt.

2.3 Geschäftsverlauf

Die Netzmengen im Netzgebiet betragen im Berichtszeitraum 1.249,6 Mio. kWh und liegen zwar um 0,9 % über dem Vorjahreswert, jedoch um 2,1 % unter dem Planansatz. Über den Lieferant REWAG KG wurden 588,7 Mio. kWh (+ 11,6 %) und über andere Lieferanten 660,9 Mio. kWh (- 7,0 %) Netzmengen an Endkunden abgerechnet. Die Anzahl der Kunden im Netzgebiet der Regensburg Netz GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2022 um 85 Kunden auf 153.221 Kunden erhöht.

Der von der REWAG KG zu übernehmende Verlust beträgt 3,9 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €). Der Anstieg resultiert, hauptsächlich regulatorisch bedingt, weitestgehend aus dem Netzbetrieb. Der Planansatz wurde um 1,1 Mio. € verfehlt (von der REWAG KG zu übernehmender Verlust von 2,8 Mio. €).

2.4 Prognosebericht

Die Geschäftstätigkeit der Regensburg Netz GmbH wird weiterhin erheblich durch Kostendruck aufgrund von Effizienzvorgaben im Rahmen der Anreizregulierung beeinflusst. Im Geschäftsjahr 2023 sind Investitionen von 11,7 Mio. € geplant; der überwiegende Teil entfällt auf die Stromverteilung. Die Finanzierung der Ausgaben erfolgt durch Mittelzuflüsse aus der Verlustausgleichszahlung der REWAG KG und aus Baukostenzuschüssen sowie aus langfristigen Darlehensaufnahmen und aus kurzfristigen Kassenkrediten.

Für das Geschäftsjahr 2023 ist ein von der REWAG KG zu übernehmender Verlust von 1,5 Mio. € geplant. Dieser ergibt sich weitestgehend aus dem Saldo der betrieblichen Erträge von 107,5 Mio. € und der betrieblichen Aufwendungen von 108,6 Mio. €. Der Planrechnung liegen Netzmengen von 1.277,0 Mio. kWh zu Grunde. In den geplanten Umsatzerlösen sind Stromnetzentgelte von 68,1 Mio. € enthalten. Die eingepreiste Erlösbergrenze für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 51,8 Mio. €. Eine aktualisierte Ergebnisprognose wird nicht vorgenommen, da die gegenwärtige Situation keine realistische Einschätzung zulässt, wie lange und in welchem Maße sich der Ukraine-Krieg wirtschaftlich auswirkt.

3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Leistungsdaten

	2022	2021
Statistische Daten zum Netzvertrieb		
1. Abrechnung Netznutzungsmengen in Mio kWh	1.249,6	1.238,2
mit Händler REWAG KG	588,7	527,6
mit fremden Händlern	660,9	710,6
2. Einspeisung KWK-G-Mengen in Mio kWh	9,5	12,9
von REWAG KG	4,8	4,9
von Sonstigen	4,7	8,0
3. EEG-Mengen in Mio kWh	139,5	124,2
Statistische Daten zum Netzanlagevermögen*)		
1. Netzlänge in km	4.350,0	-
davon Niederspannungsnetz	3.486,0	-
davon Mittelspannungsnetz	864,0	-
2. Sonstige Daten		
eingebaute Zähler in Stück	152.054,0	-
Hausanschlüsse in Stück	47.731,0	-

*) Statistik neu ab 2022

3.2 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	78.202	70.375
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.425	1.599
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.425	1.599
Sachanlagen	76.777	68.776
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.775	5.807
technische Anlagen und Maschinen	66.690	58.264
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.356	524
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.956	4.180
Umlaufvermögen	15.277	19.893
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.851	19.731
Vorräte	54	-
Unfertige Leistungen	54	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.851	19.731
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich erhaltene Anzahlungen für Netzentgelte	8.524	9.789
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21	-
Forderungen gegen die Stadt Regensburg	3	-
sonstige Vermögensgegenstände	6.303	9.942
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	372	162
Rechnungsabgrenzungsposten	19	-
	93.499	90.268

PASSIVA		
Eigenkapital	37.366	37.366
Gezeichnetes Kapital	101	101
Kapitalrücklage	37.265	37.265
Sonderposten für Investitionszuschüsse	29.029	26.924
Rückstellungen	10.751	8.781
sonstige Rückstellungen	10.751	8.781
Verbindlichkeiten	16.347	17.197
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.850	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.114	1.694
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.815	15.481
sonstige Verbindlichkeiten	568	22
davon aus Steuern	557	20
Rechnungsabgrenzungsposten	6	-
	93.499	90.268

3.3 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	107.745	100.566
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	54	-
andere aktivierte Eigenleistungen	272	197
sonstige betriebliche Erträge	2.226	2.034
Materialaufwand	93.312	85.634
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	39.413	32.086
Aufwendungen für bezogene Leistungen	53.899	53.548
Personalaufwand	5.947	5.944
Löhne und Gehälter	4.572	4.667
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.375	1.277
davon für Altersversorgung	344	331
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.170	3.826
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.505	9.403
Finanzergebnis	-201	-145
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	201	145
Ergebnis nach Steuern	-3.837	-2.154
Sonstige Steuern	62	13
Erträge aus Verlustübernahme	3.900	2.167
Jahresergebnis	-	-

3.4 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	11.469	9.555
Immaterielle Vermögensgegenstände	142	-
Sachanlagen	11.327	9.555
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	73	70
davon Teilzeitbeschäftigte	6	6
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB		
Geschäftsführung	122	108
Wolfgang Haas	122	108
Aufsichtsrat/Beirat	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind das Errichten und Betreiben von Telekommunikationsnetzen und das Erbringen von Telekommunikationsdienstleistungen unter Verknüpfung mit anderen Netzen. Die Gesellschaft beteiligt sich als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH & Co. KG und der G-FIT Gesellschaft für innovative Telekommunikationsdienste mbH & Co. KG.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Alfred Rauscher

1.3 Gesellschafter

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	55,3 %
das Stadtwerk Regensburg GmbH	24,7 %
Bayernwerk AG, Regensburg	20,0 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Umlaufvermögen	183	226
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	82	122
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	80	119
sonstige Vermögensgegenstände	2	3
Guthaben bei Kreditinstituten	100	104
Aktive latente Steuern	9	17
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	12	-
	204	243

PASSIVA		
Eigenkapital	140	143
Gezeichnetes Kapital	51	51
Bilanzgewinn	89	92
Rückstellungen	46	64
Rückstellungen für Pensionen	-	8
Steuerrückstellungen	-	0
sonstige Rückstellungen	46	56
Verbindlichkeiten	18	36
	204	243

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
sonstige betriebliche Erträge	227	225
Personalaufwand	221	223
Gehälter	202	203
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	18	19
davon für Altersversorgung	1	2
sonstige betriebliche Aufwendungen	2	2
Finanzergebnis	0	4
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	8	3
Ergebnis nach Steuern	-3	2
Jahresüberschuss	-3	2
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	92	90
Bilanzgewinn	89	92

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9 a HGB	203	203
Geschäftsführung	203	203
Alfred Rauscher	203	203
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten und Betreiben von Telekommunikationsnetzen und das Erbringen von Telekommunikationsdienstleistungen unter Verknüpfung mit anderen Netzen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

1.2 Geschäftsführung

Geschäftsführerin der R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH & Co. KG ist die R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH.

1.3 Gesellschafter

Komplementärin:

R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH

Kommanditisten:

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	55,3 %
das Stadtwerk Regensburg GmbH	24,7 %
Bayernwerk AG, Regensburg	20,0 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens

Die R-KOM KG konzentriert sich auf die Region Ostbayern, insbesondere auf die Städte Regensburg, Neutraubling, Schwandorf, Deggendorf/Plattling und Straubing. Außerhalb von Regensburg agiert die R-KOM KG auf Basis kommunaler Zusammenarbeit mit der jeweiligen Gebietskörperschaft vor Ort. Im Rahmen von geförderten Breitbandprojekten werden an die Städte angrenzende, ländliche Gebiete mit Breitbanddiensten erschlossen. Als Infrastrukturanbieter setzt die R-KOM KG auf leitungsgebundene Kommunikationswege, überwiegend Glasfaserleitungen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1997 hat sich die R-KOM KG als kompetenter und leistungsfähiger Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen für Geschäftskunden, öffentliche Einrichtungen und Carrier auf dem regionalen Markt etabliert. Im Laufe des Jahres 2022 änderte die R-KOM KG den Markenauftritt. Alle Produkte werden zukünftig unter der Unternehmensmarke R-KOM angeboten. Der bisherige Produktname *Glasfaser Ostbayern (GFO)* wird zukünftig als Bezeichnung für eine unternehmensübergreifende Initiative des regionalen Glasfaserausbau weitergeführt. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt im großflächigen Ausbau des Glasfasernetzes im Rahmen einer FTTB- (fibre-to-the-building) und FTTH- (fibre-to-the-home) Erschließung und der Vermarktung von Triple-Play- (TV, Internet, Festnetz-

telefonie) Produkte an Privatkunden. Im Hinblick auf eine flächendeckende Bereitstellung der R-KOM-Dienste ergänzt das Layer-2 Bitstream Access-Angebot (L2-BSA) der Deutsche Telekom AG die eigenen Zugangsnetze. Bei der R-KOM KG waren zum Bilanzstichtag 76 Mitarbeiter (Vorjahr: 74) im Umfang von 71,4 Vollzeitäquivalenten (Vorjahr: 68,3), 15 Aushilfen (Vorjahr: 13) und 5 Auszubildende (Vorjahr: 6) beschäftigt.

Die Gesellschaft orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit an dem von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgs-, Investitions-, Finanz- und Stellenplan. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

Die R-KOM KG ist Gesellschafterin der G-FIT Gesellschaft für innovative Telekommunikationsdienste mbH & Co. KG (G-FIT KG), Regensburg, und ist mit 25 % an deren Kommanditkapital beteiligt. Die G-FIT KG bedient regionale Telekommunikationsunternehmen mit NGN next-generation-network Kommunikationsdiensten.

2.2 Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland hat 2022, trotz Ukraine-Krieg, Lieferkettenengpässen und Energiepreiskrise, im Gesamtjahr zu einem preisbereinigten Bruttoinlandsproduktwachstum von 1,9 % geführt. Die Inflationsrate betrug im Jahresmittel 7,9 %. Die stark steigenden Erzeugerpreise ergaben für das Jahr 2022 einen allgemeinen Preisdruck, der im Telekommunikationsmarkt bisher nicht zu einer Anhebung der Verbraucherpreise geführt hat. Zusätzlich sorgen unsichere wirtschaftliche Perspektiven und steigende Zinsen dafür, dass viele Investitionsprojekte zunächst zurückgestellt wurden, insbesondere im Baubereich schwächte sich im letzten Vierteljahr die Entwicklung ab.

Im deutschen Telekommunikationsmarkt erhöhte sich der Gesamtumsatz leicht um 1,3 % (0,8 Mrd. €) auf 60,3 Mrd. €. Der Zuwachs verteilt sich gleich auf den Mobilfunk- und den Festnetzbereich. Im Festnetz konnte mit einem Anteil von 55,7 % (Vorjahr: 55,8 %) der Vorjahresumsatz (33,2 Mrd. €) um 0,4 Mrd. € auf 33,6 Mrd. € gesteigert werden. Dabei lagen die Umsätze der Telekom Deutschland mit einem Zuwachs von 0,1 Mrd. € zum Vorjahr bei 15,8 Mrd. € und die der Kabelnetzbetreiber bei 6,2 Mrd. € (+ 0,1 Mrd. €); die Umsätze der Wettbewerber steigerten sich im Telekommunikationsfestnetz um 0,2 Mrd. € auf 11,6 Mrd. €. Ungeachtet der Zins- und Kostensteigerungen erhöhten die Telekommunikationsunternehmen ihre Inlandsinvestitionen in Sachanlagen um 0,8 Mrd. € auf 11,6 Mrd. €. Hiervon entfielen auf die Telekom Deutschland 4,6 Mrd. € (Vorjahr: 4,5 Mrd. €) und auf deren Wettbewerber 7,0 Mrd. € (Vorjahr: 6,3 Mrd. €). Die Mittel der alternativen Telekommunikationsanbieter flossen insbesondere in den Breitbandausbau auf dem Land. Hier wurden vermehrt Netze in FTTB-/FTTH-Architektur errichtet. Die Erwerbstätigenzahl im Telekommunikationssektor in Deutschland sank im Jahresverlauf um 3,6 Tsd. Stellen auf 158,7 Tsd. Stellen.

Das tägliche Volumen an Sprachminuten über Festnetz-, Mobilfunk- und Over-the-top-Anschlüssen stieg im Jahresverlauf um 13 Mio. Minuten auf 978 Mio. Minuten pro Tag. Die Festnetz-Sprachminuten sanken in 2022 leicht um 4 Mio. Minuten pro Tag auf 291 Mio. Minuten. Somit hat der klassische Festnetzanschluss wieder seine Verliererrolle der letzten Jahre eingenommen. Insgesamt wurde auch im Jahr 2022 mehr über Mobilfunk (456 Mio. Minuten) und Over-the-top-Dienste (231 Mio. Minuten) telefoniert als vom Festnetzanschluss aus.

Der Markt der Breitbandanschlüsse wuchs auf 37,7 Mio. Anschlüsse, was einer Steigerung um 0,7 Mio. (1,9 %) Anschlüsse entspricht. Hierzu trugen die Glasfaser und HFC-Zugangstechnologien bei. Bei 66,6 % der Breitbandanschlüsse handelt es sich um

xDSL/Vectoring (25,1 Mio.), bei 24,4 % um Breitbandkabelanschlüsse (9,2 Mio.) und bei 9,0 % um FTTB-/FTTH-Anschlüsse (3,4 Mio.). Die Zahl der Haushalte, denen ein echter Glasfaseranschluss (FTTB/FTTH) angeboten wurde, wuchs um 44,7 % auf 12,3 Mio. (homes passed). Diese Anschlüsse wurden zu 40,7 % von der Telekom Deutschland und zu 59,3 % von deren Wettbewerbern errichtet. Während die Wettbewerber in ihren Netzen eine Kundenquote (Take-up-Rate) von 30,1 % erreichten, lag diese in den Telekom-Netzen bei 24,0 %. Im Mittel sind 27,6 % der bestehenden Glasfaseranschlüsse beschaltet (3,4 Mio.). Damit sind in Deutschland 9,0 % der Breitbandanschlüsse echte Glasfaseranschlüsse (FTTB/FTTH).

Weiter ungebremst ist das Wachstum des Datenvolumens. Das pro Breitbandanschluss und Monat erzeugte Datenvolumen nahm im Jahr 2022 um 18,7 % auf 274,4 GByte zu; dem steht die mobile Datennutzung mit 5,7 GByte pro Monat und SIM-Karte gegenüber. Mit 18,7 % liegt das Datenwachstum im Festnetz unter dem langjährigen Mittel (~30 %).

Zum 01. Juli 2022 legte die Bundesnetzagentur die Entgelte für die Kupferleitungen der Telekom erstmals auf die Dauer von zehn Jahren fest. Durch diesen Schritt wurde den Telekommunikationsunternehmen Planungssicherheit und eine langfristige Kalkulationsgrundlage zum Ausbau von Glasfasernetzen gegeben. Die Prozesse zur Migration der Endkundenanschlüsse von Kupfer auf Glasfaser werden im Rahmen des Gigabitforums erarbeitet. Im Rahmen einer Telekommunikationsmindestversorgungsverordnung verkündete die Bundesnetzagentur die Ausgestaltung des im Telekommunikationsgesetz festgeschriebenen Rechtes auf Versorgung mit Telekommunikationsdiensten. Die Branche forderte insbesondere den Mobilfunk und den Satelliten in die Umsetzung der Mindestangebote einzubeziehen und nicht ausschließlich Festnetzanschlüsse anzuerkennen. Mitte 2022 veröffentlichte die Bundesregierung ihre Gigabitstrategie. Die dort definierten (über 100) Maßnahmen sollen im Jahr 2030 die flächendeckende Verfügbarkeit von Glasfaseranschlüssen bis ins Haus und den neuesten Mobilfunkstandard sichern. Mitte Oktober 2022 kündigte das Bundesministerium für Digitales und Verkehr das Aussetzen des Förderprogramms an, nachdem innerhalb von einer Woche neue Förderanträge in einer Höhe von insgesamt 500 Mio. € gestellt wurden. Eine Überarbeitung der Förderrichtlinie wurde für 2023 angekündigt.

2.3 Geschäftsverlauf

Als Differenzierung zum Wettbewerb setzt die R-KOM KG weiter auf den Ausbau der eigenen Glasfaserinfrastruktur bis zum Kunden. Auch wenn die mobile Datennutzung kontinuierlich zunimmt, steht dies nicht im Widerspruch zur Glasfaser. Schon heute zeigen Mobilfunknetze deutliche Kapazitätsengpässe, die mit vermehrter Nutzung weiter anwachsen werden. Auch die Einführung der neuen Mobilfunktechnik 5G setzt eine flächendeckende Glasfaseranbindung für die Mobilfunkstationen voraus. Mit der Glasfaser stellt die R-KOM KG die leistungsfähigste Kommunikationsinfrastruktur zur Verfügung. Zudem sichern niedrige Betriebs-, Wartungs- und Servicekosten langfristig die Wirtschaftlichkeit. Die Glasfaser ist somit unabdingbar und ihre Wertschätzung durch die Kunden steigt mit den Unzulänglichkeiten der mobilen Datennutzung eher an, als dass sie durch diese substituiert werden würde. Gerade die Einschränkungen während der COVID-19-Pandemie verdeutlichten Vielen die zentrale Bedeutung einer leistungsfähigen Kommunikationsinfrastruktur. Auch die bestehenden Open-Access-Vereinbarungen mit Wettbewerbern bestätigen diese Entwicklung. Mit ihren Retail-/Wholesale-Angeboten setzt die R-KOM KG am Markt den Maßstab einer offenen, leistungsfähigen und zukunftssicheren Festnetzinfrastruktur. Im Jahr 2022 wuchs der erschlossene FTTC-/B-/H-Bestand durch die Fertigstellung von Ausbauprojekten weiter auf insgesamt rd. 75.000 Nutzungseinheiten (Wohn- bzw. Gewerbeinheiten) an.

Dank der guten Nachfrage nach Rechenzentrumsfläche gelang es im Verlauf des Berichtsjahres erneut, das Data Center Ostbayern nahezu vollständig auszulasten. Aufgrund der anhaltenden Nachfrage wurde Mitte des Jahres beschlossen, die vorhandene Rechenzentrumskapazität zu erweitern und ein neues Rechenzentrum zu errichten. Zum Jahresende wurde hierfür ein Grundstück in der Gemeinde Lappersdorf erworben.

Die wirtschaftliche Entwicklung der R-KOM KG war im Geschäftsjahr 2022 positiv. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 sah einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,5 Mio. € vor. Mit einem Gewinn von 1,2 Mio. € konnte das Planergebnis deutlich übertroffen werden. Maßgeblich hierfür waren die deutlich über Plan liegenden Umsatzzuwächse bei Privat- und Gewerbekunden. Der Entwicklung, der durch den Vorlieferanten bedingten, außerplanmäßig steigenden Pacht- und Dienstleistungsaufwendungen für das Glasfasernetz, wurde mit einem Projekt zum „erfolgreichen Glasfaserausbau“ Rechnung getragen. Ziel des Projektes war es, zukünftig den flächigen Glasfaserausbau volumen-, termin- und kostengerecht auszuführen. Seit dem Jahr 2020 wird der Ausbau von Teilclustern in Regensburg durch ein Projektteam der R-KOM KG geleistet.

Das Beteiligungsunternehmen G-FIT KG konnte im Berichtsjahr einen stabilen Geschäftsverlauf verzeichnen. Das von der G-FIT KG monatlich vermittelte Gesprächsvolumen betrug rd. 40,0 Mio. Minuten (Vorjahr: rd. 42,5 Mio. Minuten). Der Rückgang spiegelt den allgemeinen Trend (sinkende Nutzungszahlen) im Bereich der Festnetztelefonie wider. Die G-FIT KG hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem leicht positiven Jahresergebnis (+ 25 T€; Vorjahr: + 13 T€) abgeschlossen.

2.4 Risiko- und Chancenbericht

Im Laufe des Jahres 2022 konnten die in Deutschland zur Eindämmung des Corona-Virus eingeführten Kontaktbeschränkungen vollständig aufgehoben werden. In der Folge war es der R-KOM KG wieder möglich Marketingaktionen vor Ort zur Neukundenakquise im Wachstumssegment Glasfaser Privat- und Gewerbekunden durchzuführen.

Im Februar 2022 begann Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine, der neben allem menschlichen Leid, zu starken wirtschaftlichen Auswirkungen in Deutschland führte.

Im Laufe des Jahres 2022 spitzte sich die IT-Sicherheitslage in Deutschland zu. Die Bedrohung im Cyber-Raum lag nach Einschätzung des Bundesamtes für die Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) so hoch wie nie. Hierbei kamen verschiedene Angriffsmuster zum Einsatz, die sich vor allem auf die Betreiber kritischer Infrastrukturen richteten. Neben logischen Angriffen über das Internet wurden auch Sabotage an physischen Einrichtungen verübt. Für die R-KOM KG ergibt sich in dieser Gesamtsituation ein breit gefächertes Gefährdungspotential, dem durch Monitoring, Prävention, Segmentierung und dem Aufbau von Redundanzen begegnet wird.

Weitere Risiken für die R-KOM KG ergeben sich unverändert aus nicht direkt beeinflussbaren Rahmenbedingungen. Hierzu zählen die gesamtwirtschaftliche Lage, die dauerhafte Konkurrenz im Telekommunikationsmarkt, die Preisentwicklung in den einzelnen Produktbereichen, die Fortschreibung des nationalen Telekommunikationsgesetzes (Telekommunikationsmodernisierungsgesetz) und dessen Umsetzung durch die Bundesnetzagentur sowie die technische Weiterentwicklung.

Der Hauptteil der Umsätze und des Jahresergebnisses soll im Geschäftsjahr 2023 durch Privat- und Geschäftskunden sowie den Carriermarkt erreicht werden. Inwieweit die genannten Rahmenbedingungen die bestehenden Verträge und deren Umsetzung gefährden, ist aktuell noch nicht absehbar. Der Geschäftskundenbereich ist weiterhin durch

einen harten Preiswettbewerb gekennzeichnet. Hiervon ist insbesondere das Datenleitungsgeschäft betroffen.

Die Eigenkapitalausstattung der R-KOM KG war bis zum Jahr 2021 ausreichend und erlaubte eine Vollausschüttung der Jahresüberschüsse an die Gesellschafter bei gleichzeitiger Fremdfinanzierung der Vorhaben des Investitionsplans über den Kapitalmarkt. Im Jahr 2022 trat die R-KOM KG beim Glasfaserausbau in Regensburg in die bisherige Rolle der REWAG KG ein und errichtete ein passives Glasfasernetz, das im Eigentum verbleibt. Finanziert wurde dieses Vorhaben über ein Darlehen der Stadt Regensburg. Soll dieses Vorgehen in den nächsten Jahren beibehalten werden, gilt es, die Kapitalstruktur der R-KOM KG weiterzuentwickeln.

Neben dem Kerngeschäftsbereich wird die R-KOM KG in den nächsten Jahren das Geschäftsfeld Privat- und Gewerbekunden durch die Erschließung von Wohn- und Gewerbeeinheiten mit Lichtwellenleitern laufend weiter ausbauen, was zu einer deutlichen Ausdehnung des Geschäftsumfanges führen wird. Pro Jahr sollen rd. 8.000 Nutzungseinheiten neu angeschlossen werden, so dass bis zum Jahr 2028 ca. 109.000 Nutzungseinheiten direkt an das Glasfasernetz angebunden sind. Damit ist dann der nach aktuellen Rahmenbedingungen (Ausbaukosten, Kundenquote, Produktpreis) eigenwirtschaftlich mögliche Netzausbau im R-KOM-Kerngebiet abgeschlossen. Mittelfristig sollen 30 % der erschlossenen Nutzungseinheiten R-KOM Triple-Play-Dienste (Internet, Telefon, TV) nutzen. Inwieweit die geplanten Projekte auch im wirtschaftlichen und terminlichen Rahmen umgesetzt werden können, ist nicht zuletzt von der Verfügbarkeit von geeigneten Auftragnehmern für die Gewerke Tiefbau, Glasfaser und Inhousetechnik abhängig. Durch das in den letzten Jahren national stark angewachsene Ausbauvolumen ist neben einem Preisanstieg vor allem auch ein Kapazitätsengpass zu verzeichnen. Im Projekt „erfolgreicher Glasfaserausbau“ wurden die kritischen Erfolgsfaktoren identifiziert und ein Maßnahmenpaket zu deren Einhaltung sowie alternative Geschäftsansätze entwickelt. Mittel- und langfristig wird durch flächendeckenden Glasfaserausbau der Unternehmenserfolg gesichert; es werden steigende Ergebnisse erzielt und die Erfolgsbasis verbreitert (Geschäfts- und Privatkundensegment).

Beim Beteiligungsunternehmen G-FIT KG könnte eine Erhöhung des vermittelten Gesprächsvolumens weiter positiv zum Ergebnis beitragen. Risiken ergeben sich wie bei der R-KOM KG aus oben genannten, nicht direkt beeinflussbaren Rahmenbedingungen. Die G-FIT KG erwartet für das Geschäftsjahr 2023 ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

2.5 Prognosebericht

Für das Jahr 2023 erwartet die Telekommunikationsbranche ein leichtes Umsatzwachstum in Höhe von 0,5 %. Die Nachfrage nach hohen Bandbreiten im Festnetz stieg in den letzten Jahren spürbar, so dass mittelfristig ein 1 GBit/s Anschluss den neuen Standard am Markt darstellen wird. Um diese Bandbreiten den Kunden stabil zur Verfügung zu stellen, ist ein flächendeckender Ausbau des Glasfasernetzes erforderlich. Vor dem Hintergrund der steigenden Nachfrage und der Möglichkeit heute, über eine Investition in ein Glasfasernetz langfristig stabile Einnahmen zu erzielen, traten in den letzten Jahren vermehrt Anbieter auf den Markt, die gemeinsam ca. 50 Mrd. € in einen eigenwirtschaftlichen Ausbau der Glasfasernetze in Deutschland investieren wollen. Die sich überlappenden Interessen der ausbauenden Unternehmen führen vor Ort zu einer verstärkten Wettbewerbssituation und gebietsbezogenem Überbau bereits bestehender Glasfasernetze (Doppelausbau). Aufgrund der weiterhin starken Wettbewerbssituation vor Ort erwarten wir im Festnetzbereich konstante bzw. maximal leicht steigende Endkundenpreise. Im regulatorischen Bereich werden den Jahresverlauf vor allem die Themen bestimmen: Anpassung des Telekommunikationsgesetzes 2023, Neugestaltung der

Gigabitförderung des Bundes, Festlegung der Co-Finanzierung des Landes, europäische Kostensenkungsrichtlinie (GIA), KRITIS-Regelung, NIS 2-Umsetzung sowie die Definition der Prozesse für die Migration von Kupfer- auf Glasfasernetze.

Unter den bereits geschilderten Rahmenparametern erwartet die R-KOM KG für den Prognosezeitraum 2023 bei Umsatzerlösen von 21,4 Mio. € ein positives Betriebsergebnis von 1,2 Mio. € sowie einen Jahresüberschuss von 0,7 Mio. €. Mittelfristig sind steigende Jahresergebnisse bis zu rd. 1,1 Mio. € vorgesehen. Der Investitionsplan 2023 sieht Zugänge zum Anlagevermögen von 14,2 Mio. € vor. Die Finanzierung dieser Investitionen sowie weiterer Mittelabflüsse erfolgt ausgewogen, insbesondere durch den positiven Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus vorhandenen liquiden Mitteln in Folge der im Geschäftsjahr 2022 aufgenommenen Darlehen sowie einer weiteren Fremdkapitalaufnahme von bis zu 2,5 Mio. €.

3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	19.814	14.015
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.282	2.363
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.282	2.363
Sachanlagen	15.239	11.334
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	178	-
Maschinen und maschinelle Anlagen	10.058	5.257
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	955	472
Anlagen im Bau	4.048	5.605
Finanzanlagen	293	319
Beteiligungen	280	280
sonstige Ausleihungen	13	39
Umlaufvermögen	19.308	3.648
Vorräte	2.006	914
Hilfs- und Betriebsstoffe	2.002	912
Waren	4	3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.840	2.025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	940	637
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7	396
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	216	245
Forderungen gegen die Stadt Regensburg	-	11
sonstige Vermögensgegenstände	677	737
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	15.462	708
Rechnungsabgrenzungsposten	112	85
	39.235	17.748

PASSIVA	2022	2021
Eigenkapital	6.781	6.854
Kapitalanteile	3.068	3.068
Kommanditkapital	3.068	3.068
Rücklagen	2.545	2.545
Jahresüberschuss	1.168	1.241
Rückstellungen	1.936	1.647
Steuerrückstellungen	171	139
sonstige Rückstellungen	1.765	1.508
Verbindlichkeiten	29.545	8.482
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.300	5.757
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.731	2.415
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	764	123
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Regensburg	12.609	187
sonstige Verbindlichkeiten	142	187
davon aus Steuern	65	121
Rechnungsabgrenzungsposten	973	765
	39.235	17.748

3.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	20.461	21.980
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-	-860
andere aktivierte Eigenleistungen	295	201
sonstige betriebliche Erträge	71	73
Materialaufwand	8.047	9.233
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	304	383
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.743	8.850
Personalaufwand	5.946	5.511
Löhne und Gehälter	4.887	4.549
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.059	962
davon für Altersversorgung	169	152
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.964	3.113
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.440	2.047
Finanzergebnis	-125	-67
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	126	80
Steuern vom Ertrag	135	181
Ergebnis nach Steuern	1.170	1.243
sonstige Steuern	2	2
Jahresüberschuss	1.168	1.241

3.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	9.641	8.127
Immaterielle Vermögensgegenstände	910	314
Sachanlagen	8.731	7.813
Finanzanlagen	0	0
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	76	71
davon Teilzeitbeschäftigte	12	11
Auszubildende zum 31.12.	5	6
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

Greflingerstraße 26
93055 Regensburg

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Erbringung und Vermarktung von Telekommunikationsdiensten aller Art sowie damit verbundener Zusatzleistungen, insbesondere mittels der Nutzung von Voice-over-IP und anderer neuer Technologien.

Hierbei ist die Gesellschaft berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

1.2 Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist allein die persönlich haftende Gesellschafterin R-KOM GmbH berechtigt.

1.3 Gesellschafter

Komplementärin:

R-KOM Regensburger Telekommunikationsverwaltungsgesellschaft mbH

Kommanditisten:

R-KOM KG, Regensburg	25,0 %
komro, Rosenheim	25,0 %
SWU TeleNet GmbH, Ulm	25,0 %
Telekommunikation Lindau GmbH	12,5 %
Stadtwerke Konstanz GmbH	12,5 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	751	639
Immaterielle Vermögensgegenstände	666	40
entgeltlich erworbene Software	666	40
Sachanlagen	85	599
Verteilungsanlagen	50	582
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34	17
Umlaufvermögen	1.761	1.856
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	493	262
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100	120
Forderungen gegen Gesellschafter	46	57
sonstige Vermögensgegenstände	347	85
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.267	1.594
Rechnungsabgrenzungsposten	14	-
	2.526	2.495

PASSIVA		
Eigenkapital	1.678	1.653
Kapitalanteile	240	240
Rücklagen	1.413	1.400
Kapitalrücklage	1.100	1.100
Gewinnrücklagen	313	300
Jahresüberschuss	25	13
Rückstellungen	405	455
Steuerrückstellungen	0	-
sonstige Rückstellungen	405	455
Verbindlichkeiten	443	387
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151	80
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	290	307
sonstige Verbindlichkeiten	2	0
davon aus Steuern	2	0
	2.526	2.495

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	2.758	2.780
sonstige betriebliche Erträge	0	0
Materialaufwand	1.665	1.878
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	165	178
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.499	1.700
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	234	244
sonstige betriebliche Aufwendungen	834	645
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	0
Ergebnis nach Steuern	13	13
Jahresüberschuss	25	13

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	347	251
Immaterielle Vermögensgegenstände	314	4
Sachanlagen	32	248
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der REGAS GmbH & Co KG sowie die nachhaltige Erzeugung von Energie insbesondere aus regenerativen Quellen wie z.B. Biogas-erzeugung mit örtlichem Schwerpunkt in der mittleren Oberpfalz sowie die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer sind bestellt:

Karl-Wolfgang Brunner (bis 31.05.2022)

Adrian Florea (ab 01.06.2022)

Manfred Ritz

1.3 Gesellschafter

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	50 %
Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim	50 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Umlaufvermögen	114	113
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
Guthaben bei Kreditinstituten	114	113
	114	113
PASSIVA		
Eigenkapital	110	108
Gezeichnetes Kapital	50	50
Gewinnrücklagen	58	56
Jahresüberschuss	2	2
Rückstellungen	2	2
Steuerrückstellungen	1	1
sonstige Rückstellungen	1	1
Verbindlichkeiten	2	4
sonstige Verbindlichkeiten	1	1
	114	113

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
sonstige betriebliche Erträge	14	13
Personalaufwand	10	10
Gehälter	9	9
soziale Abgaben	2	1
sonstige betriebliche Aufwendungen	1	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Ergebnis nach Steuern	2	2
Jahresergebnis	2	2

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB	11	11
Geschäftsführung	11	11
Karl-Wolfgang Brunner	2	5
Adrian Florea	3	-
Manfred Ritz	5	5
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die nachhaltige Erzeugung von Energie insbesondere aus regenerativen Quellen wie z.B. Biogaserzeugung mit örtlichem Schwerpunkt in der mittleren Oberpfalz sowie die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

1.2 Geschäftsführung

Geschäftsführerin der REGAS GmbH & Co KG ist die REGAS Verwaltungs-GmbH.

1.3 Gesellschafter

Komplementärin:

REGAS Verwaltungs-GmbH

Kommanditisten:

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG 50 %

Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim 50 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	4.787	5.515
Immaterielle Vermögensgegenstände	191	217
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	191	217
Sachanlagen	4.597	5.298
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.638	1.704
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.661	3.244
Verteilungsanlagen	68	84
Maschinen und maschinelle Anlagen	182	194
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43	36
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5	36
Umlaufvermögen	3.609	2.858
Vorräte	1.320	2.241
Rohstoffe	1.320	2.241
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	683	536
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	146	311
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	303	3
sonstige Vermögensgegenstände	234	222
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.606	82
	8.396	8.374
PASSIVA		
Eigenkapital	7.897	7.478
Kapitalanteile	500	500
Kommanditkapital	500	500
Rücklagen	7.609	7.609
Verlustvortrag	-631	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	419	-631
Rückstellungen	121	111
Steuerrückstellungen	114	99
sonstige Rückstellungen	8	12
Verbindlichkeiten	378	785
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	342	360
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	411
sonstige Verbindlichkeiten	36	14
davon aus Steuern	36	13
	8.396	8.374

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	5.784	5.018
sonstige betriebliche Erträge	0	12
Materialaufwand	4.344	4.647
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.893	2.905
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.451	1.742
Abschreibungen auf Sachanlagen	782	815
sonstige betriebliche Aufwendungen	214	217
Finanzergebnis	0	8
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	-8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23	-12
Ergebnis nach Steuern	420	-630
sonstige Steuern	1	1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	419	-631

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	54	39
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-
Sachanlagen	54	39
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften mit dem Zweck der Energieerzeugung sowie Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Gesellschaften mit diesem Geschäftszweck, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der RENION Erneuerbare Energien GmbH & Co KG mit dem Sitz in Regensburg sowie an der Windpark Hohenstein GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Regensburg.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind. Insbesondere kann die Gesellschaft zu ihrer Aufgabenerfüllung Dritte beauftragen und Dienstleistungen für Dritte erbringen. Zweigniederlassungen errichten sowie andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, erwerben oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Karl-Wolfgang Brunner (bis 31.05.2022)

Dr. Markus Schrödl – von Frankenberg und Proschlitz

1.3 Gesellschafter

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	100 %
---	-------

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Umlaufvermögen	54	51
Forderungen	2	2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2	2
Guthaben bei Kreditinstituten	52	50
	54	52
PASSIVA		
Eigenkapital	51	49
Gezeichnetes Kapital	25	25
Bilanzgewinn	26	24
Rückstellungen	2	2
Steuerrückstellungen	1	1
sonstige Rückstellungen	1	1
Verbindlichkeiten	1	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	0	0
	54	52

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
sonstige betriebliche Erträge	4	4
sonstige betriebliche Aufwendungen	1	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Ergebnis nach Steuern	0	0
Jahresüberschuss	2	2
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	24	22
Bilanzgewinn	26	24

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB	-	-
Geschäftsführung	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Quellen sowie die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind. Insbesondere kann die Gesellschaft zu ihrer Aufgabenerfüllung Dritte beauftragen und Dienstleistungen für Dritte erbringen, Zweigniederlassungen errichten sowie andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, erwerben oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

1.2 Geschäftsführung

Geschäftsführerin der RENION Erneuerbare Energien GmbH & Co KG ist die RENION Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH.

1.3 Gesellschafter

Komplementärin:

RENION Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH

Kommanditisten:

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG 100 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Umlaufvermögen	49	63
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	0
Guthaben bei Kreditinstituten	49	63
	49	63
PASSIVA		
Eigenkapital	46	60
Kapitalanteile	50	50
Kommanditkapital	50	50
Rücklagen	10	25
Jahresfehlbetrag	-14	-15
Rückstellungen	2	2
Verbindlichkeiten	1	1
	49	63

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
sonstige betriebliche Aufwendungen	14	15
Ergebnis nach Steuern	0	0
Jahresfehlbetrag	-14	-15

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB	-	-
Geschäftsführung	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die nachhaltige Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Quellen sowie die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

1.2 Geschäftsführung

Geschäftsführerin der Windpark Hohenstein GmbH & Co. KG ist die RENION Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH.

1.3 Gesellschafter

Komplementärin:

RENION Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH

Kommanditistin:

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG 100 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	7.482	8.378
Sachanlagen	7.482	8.378
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4	4
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	7.478	8.317
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	57
Umlaufvermögen	3.897	2.319
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	301	400
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	299	396
sonstige Vermögensgegenstände	2	4
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.597	1.919
Rechnungsabgrenzungsposten	20	18
	11.399	10.715
PASSIVA		
Eigenkapital	5.780	4.576
Kapitalanteile	3	3
Rücklagen	4.315	4.315
Jahresüberschuss	1.462	258
Rückstellungen	593	264
Steuerrückstellungen	216	41
sonstige Rückstellungen	376	223
Verbindlichkeiten	5.027	5.875
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.011	5.726
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	73
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14	76
	11.399	10.715

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	3.116	1.705
sonstige betriebliche Erträge	207	140
Materialaufwand	513	426
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	910	908
sonstige betriebliche Aufwendungen	103	77
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100	-121
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	250	51
Ergebnis nach Steuern	1.462	262
sonstige Steuern	-	4
Jahresüberschuss	1.462	258

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	14	57
Sachanlagen	14	57
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
davon Teilzeitbeschäftigte	-	-
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9 a HGB	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Quellen sowie die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft beteiligt sich als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Windpark Lindenhardt GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Karl-Wolfgang Brunner (bis 31.05.2022)

Dr. Markus Schrödl – von Frankenberg und Proschlitz (ab 01.06.2022)

1.3 Gesellschafter

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	70 %
Stadtwerke Bayreuth Energie- und Wasser GmbH	20 %
Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim	10 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Umlaufvermögen	35	34
Forderungen	6	6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6	6
sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Guthaben bei Kreditinstituten	29	28
	35	34
PASSIVA		
Eigenkapital	33	32
Gezeichnetes Kapital	25	25
Bilanzgewinn	8	7
Rückstellungen	1	1
Steuerrückstellungen	0	0
sonstige Rückstellungen	1	1
Verbindlichkeiten	2	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	1
sonstige Verbindlichkeiten	1	1
davon aus Steuern	1	1
	35	34

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
sonstige betriebliche Erträge	6	6
sonstige betriebliche Aufwendungen	5	5
Steuern vom Einkommen	0	0
Ergebnis nach Steuern	1	1
Jahresüberschuss	1	1
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	7	6
Bilanzgewinn	8	7

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB	-	-
Geschäftsführung	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die nachhaltige Erzeugung von Energie, insbesondere aus regenerativen Quellen sowie die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

1.2 Geschäftsführung

Geschäftsführerin der Windpark Lindenhardt GmbH & Co. KG ist die Windpark Lindenhardt Verwaltungs-GmbH.

1.3 Gesellschafter

Komplementärin:

Windpark Lindenhardt Verwaltungs-GmbH

Kommanditisten:

REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	70 %
Stadtwerke Bayreuth Energie- und Wasser GmbH	20 %
Bayernwerk Natur GmbH, Unterschleißheim	10 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	10.464	11.817
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	17
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	15	17
Sachanlagen	10.449	11.800
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	10.406	11.775
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	1
Anlagen im Bau	42	24
Umlaufvermögen	6.683	4.396
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	574	550
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483	477
sonstige Vermögensgegenstände	90	73
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.110	3.847
Rechnungsabgrenzungsposten	127	135
	17.274	16.348

PASSIVA		
Eigenkapital	8.580	6.981
Kapitalanteile	5	5
Rücklagen	6.976	7.014
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.599	-39
Rückstellungen	910	511
Steuerrückstellungen	220	10
sonstige Rückstellungen	691	501
Verbindlichkeiten	7.784	8.856
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.768	8.729
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11	10
sonstige Verbindlichkeiten	5	114
davon aus Steuern	5	114
	17.274	16.348

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	4.151	2.226
Stromerzeugung	4.151	2.226
sonstige betriebliche Erträge	0	0
Materialaufwand	480	437
Aufwendungen für bezogene Leistungen	480	436
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.370	1.371
sonstige betriebliche Aufwendungen	133	113
Finanzergebnis	-287	-336
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	287	-336
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	283	2
Ergebnis nach Steuern	1.599	-32
sonstige Steuern	-	7
Jahresfehlbetrag/-überschuss	1.599	-39

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	17	24
Sachanlagen	17	24
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
davon Teilzeitbeschäftigte	-	-
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9 a HGB	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als Gesellschafterin an der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH.

Die Stadtwerke Weimar Beteiligungs-GmbH wurde von der Stadt Weimar und der REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 26. September 2003 mit dem Ziel gegründet, eine Beteiligung als Mehrheitsgesellschafterin bei der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH zu halten. Hierzu haben die Gesellschafter ihre Anteile an der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH bei der Stadtwerke Weimar Beteiligungs-GmbH durch Anteilsübertragung gebündelt. Die Stadt Weimar hat ihren Anteil an der Stadtwerke Weimar Beteiligungs-GmbH an die Stadtwirtschaft Weimar GmbH übertragen.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Jörn Otto

1.3 Gesellschafter

Stadtwirtschaft Weimar GmbH	75 %
REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG	25 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	7.563	7.563
Finanzanlagen	7.563	7.563
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.563	7.563
Umlaufvermögen	3.654	3.654
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.276	3.419
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.276	3.419
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	212	235
	11.051	11.218

PASSIVA		
Eigenkapital	7.563	7.563
Gezeichnetes Kapital	25	25
Rücklagen	7.538	7.538
Rückstellungen	38	57
Steuerrückstellungen	17	37
sonstige Rückstellungen	21	20
Verbindlichkeiten	3.449	3.597
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.299	3.397
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	151	200
sonstige Verbindlichkeiten	0	0
	11.051	11.218

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
sonstige betriebliche Erträge	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	33	20
Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	3.276	3.419
Finanzergebnis	-2	-2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	2
davon an verbundene Unternehmen	2	2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	101	110
Ergebnis nach Steuern	3.139	3.287
Ausgleichszahlungen an außenstehenden Gesellschafter	541	590
aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abzuführender Gewinn	2.599	2.697
Jahresergebnis	-	-

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehem. Mitglieder der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9b HGB	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser und Fernwärme. Ferner die Erzeugung und Verwertung von Energie einschließlich erneuerbarer Energien und die Erbringung von Dienstleistungen. Er kann durch satzungsändernden Beschluss der Gesellschafter erweitert werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessensgemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Jörn Otto

1.3 Aufsichtsrat

Peter	Kleine, Vorsitzender
Stefan	Reindl, stellv. Vorsitzender
Dr. Antje	Beier
Bernhard	Büllmann
Ralf	Kirsten
Andreas	Leps
Dr. Thomas	Menze
Thomas	Schrader
Ulf	Unger

1.4 Gesellschafter

Stadtwerke Weimar Beteiligungs-GmbH	51 %
Thüringer Energie AG	49 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	46.892	47.548
Immaterielle Vermögensgegenstände	50	29
Nutzungsrechte und Software	50	29
Sachanlagen	12.051	12.728
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.744	5.959
Technische Anlagen und Maschinen	5.840	5.686
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	440	587
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28	496
Finanzanlagen	34.791	34.791
Anteile an verbundenen Unternehmen	33.574	33.574
Beteiligungen	1.215	1.215
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1	1
Umlaufvermögen	15.347	8.959
Vorräte	2.197	1.922
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62	58
Emissionszertifikate	2.136	1.863
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.930	6.710
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.185	5.977
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.538	400
sonstige Vermögensgegenstände	3.207	334
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.220	328
Rechnungsabgrenzungsposten	304	284
	62.543	56.791

PASSIVA	2022	2021
Eigenkapital	22.107	22.107
Gezeichnetes Kapital	10.240	10.240
Kapitalrücklage	10.832	10.832
Gewinnrücklagen	1.036	1.036
Andere Gewinnrücklagen	1.036	1.036
Sonderposten für Investitionszuschüsse	79	93
Rückstellungen	4.371	4.199
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	515	517
Steuerrückstellungen	195	164
sonstige Rückstellungen	3.661	3.519
Verbindlichkeiten	35.478	29.826
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.318	13.090
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.225	3.114
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.803	11.270
sonstige Verbindlichkeiten	7.132	2.353
Rechnungsabgrenzungsposten	207	565
	62.543	56.791

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	62.300	48.044
Stromsparte	24.668	23.011
Gassparte	18.356	13.880
Fernwärmesparte	14.228	6.040
sonstige	5.048	5.113
andere aktivierte Eigenleistungen	9	36
sonstige betriebliche Erträge	870	770
Materialaufwand	51.409	36.647
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.449	19.860
Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.959	16.787
Personalaufwand	4.244	4.190
Löhne und Gehälter	3.561	3.486
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	684	703
davon für Altersversorgung	33	34
Abschreibungen	1.149	1.093
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.149	1.093
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.262	2.655
Finanzergebnis	1.906	1.906
Erträge aus Beteiligungen	1.995	2.240
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	29
davon aus verbundenen Unternehmen	1	0
davon Abzinsung Rückstellung	0	7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	297	362
davon an verbundene Unternehmen	81	62
davon Aufzinsung Rückstellung	17	17
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	387	433
Ergebnis nach Steuern	5.449	5.715
sonstige Steuern	34	28
Ausgleichszahlungen an außenstehenden Gesellschafter	2.139	2.267
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abzuführender Gewinn	3.276	3.419
Jahresergebnis	-	-

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	502	1.118
Immaterielle Vermögensgegenstände	39	24
Sachanlagen	463	1.093
Finanzanlagen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	61	59
Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB Geschäftsführung*)		
Aufsichtsrat/Beirat	22	23
Bezüge und Verpflichtungen für ehem. Mitglieder der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9b HGB*)		

*) Auf die Offenlegung der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung der ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG, welche den Betrieb verschiedener Netze der Elektrizitäts-/Gasversorgung in Thüringen, insbesondere in Weimar zum Gegenstand hat.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Antje Dimitrovici

1.3 Gesellschafter

Stadwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH 100%

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Umlaufvermögen	32	32
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	1
sonstige Vermögensgegenstände	-	0
Guthaben bei Kreditinstituten	33	32
	33	32
PASSIVA		
Eigenkapital	29	29
Gezeichnetes Kapital	25	25
Gewinnvortrag	4	4
Jahresüberschuss	0	0
Rückstellungen	4	3
sonstige Rückstellungen	4	3
Verbindlichkeiten	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0
davon aus Steuern	0	0
	33	32

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	169	161
sonstige betriebliche Erträge	14	8
Personalaufwand	172	165
Löhne und Gehälter	156	149
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	16	16
davon für Altersversorgung	2	2
sonstige betriebliche Aufwendungen	10	4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-
Ergebnis nach Steuern	0	0
Sonstige Steuern	0	-
Jahresüberschuss	0	0

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB *)	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehem. Mitglieder der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9b HGB *)	-	-

*) Auf die Offenlegung der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb verschiedener Netze der Elektrizitäts-/ Gasversorgung in Thüringen, insbesondere in Weimar. Sie hat die dazu erforderlichen Aufgaben der Netzwirtschaft, insbesondere die wesentlichen Tätigkeiten eines Netzbetreibers wahrzunehmen. Zu ihrer Aufgabenerfüllung kann die Gesellschaft, soweit dies rechtlich zulässig ist, Dritte beauftragen.

Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen vornehmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern, Zweigniederlassungen errichten, gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

1.2 Geschäftsführung

Geschäftsführerin der ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG ist die ENWG Energienetze Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Weimar.

Zur Vertretung und Geschäftsführung der Gesellschaft ist die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) allein berechtigt und verpflichtet. Die Komplementärin ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Antje Dimitrovici

1.3 Gesellschafter

Komplementärin:

ENWG Energienetze Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Weimar

Kommanditist:

Stadwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH 100 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	35.114	34.729
Immaterielles Vermögen	341	395
Sachanlagen	34.773	34.334
Umlaufvermögen	7.358	7.074
Vorräte	319	241
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	319	241
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.615	5.984
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.480	1.635
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.003	3.890
sonstige Vermögensgegenstände	1.132	458
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.424	848
Rechnungsabgrenzungsposten	46	37
	42.518	41.839
PASSIVA		
Eigenkapital	32.404	32.172
Kommanditeinlage	500	500
Kapitalrücklage	30.922	30.922
Gewinnrücklagen	982	750
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.247	5.073
Rückstellungen	3.632	2.857
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	38	36
Steuerrückstellungen	-	21
sonstige Rückstellungen	3.594	2.800
Verbindlichkeiten	1.235	1.737
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	931	1.658
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	24
sonstige Verbindlichkeiten	304	55
	42.518	41.839

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	27.244	26.748
Sonstige betriebliche Erträge	175	62
Materialaufwand	17.287	15.911
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.943	6.869
Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.344	9.042
Personalaufwand	3.023	2.979
Löhne und Gehälter	2.497	2.461
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	526	518
davon für Altersversorgung	7	7
Abschreibungen	2.549	2.888
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.085	2.088
Finanzergebnis	71	-135
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	74	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	141
Steuern vom Ertrag	407	457
Ergebnis nach Steuern	2.139	2.353
sonstige Steuern	-2	17
Jahresüberschuss	2.141	2.336
Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten	1.909	2.145
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	232	191
Bilanzgewinn	-	-

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	2.935	3.508
Immaterielle Vermögensgegenstände	73	163
Sachanlagen	2.862	3.345
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittl. beschäft. AN)	48	46
Auszubildende	1	1

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig die Versorgung der Bevölkerung mit ausreichendem zeitgemäßem Wohnraum zu sozial angemessenen Preisen (gemeinwirtschaftliche Wohnungsversorgung). Darüber hinaus ist das Unternehmen für die Stadt Regensburg als Sanierungsträger tätig. Das Unternehmen kann auch Wohnungen und Eigenheime errichten, die marktgängig vermietet oder veräußert werden.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen.

Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, vornehmlich der städtebaulichen Erneuerung und Entwicklung, und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit den genannten Unternehmensgegenständen zusammenhängen oder sie fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten im Rahmen der gemeinwirtschaftlichen Wohnungsversorgung soll angemessen sein und eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtkapitalrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Götz Kessler

1.3 Aufsichtsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Erich	Tahedl, stellv. Vorsitzender
Ellen	Bogner
Theresa	Eberlein
Christian	Janele
Dr. Klaus	Rappert
Maria	Simon
Benedikt	Suttner
Ernst	Zierer

1.4 Gesellschafter

Stadt Regensburg 100 %

1.5 Beteiligungen

Stadtbau-Baubetreuungsgesellschaft Regensburg mbH 100 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtbau-GmbH Regensburg (nachfolgend "Stadtbau") ist eine hundertprozentige Tochter der Stadt Regensburg. Die Gesellschaft ist seit ihrer Gründung im Jahr 1921 für die Erhaltung und Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen in Regensburg, vorrangig durch eine sichere und sozial verpflichtete Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung, zuständig. Die Kerntätigkeit erstreckt sich auf folgende Geschäftsfelder:

- Verwaltung und Bewirtschaftung des eigenen Haus- und Grundbesitzes
- Verwaltertätigkeit für Wohnungseigentümergeinschaften und sonstige Immobilieneigentümer
- Bautätigkeit im Anlagevermögen
- Bauträger und Sanierungsträger für die Stadt Regensburg

Die Gesellschaft ist im Stadtgebiet von Regensburg - relativ betrachtet - die mit Abstand „größte“ Anbieterin von Mietwohnungen; etwa 8 % des Gesamtbestandes von ca. 94.000 Wohnungen der Stadt Regensburg werden über das kommunale Wohnungsunternehmen als Mietwohnung angeboten. Die übrigen Regensburger Wohnungen befinden sich im Eigentum einer Vielzahl „kleinerer“ gewerblicher Wohnungsanbieter bzw. Privateigentümer. Die Stadtbau bewirtschaftet ihren gesamten Wohnungsbestand sozialorientiert. Hierbei wird primär die Klientel bedient, die sich auf dem freien Wohnungsmarkt schwer tut.

Die Stadtbau hält 100 % Anteile an der Stadtbau-Baubetreuungsgesellschaft Regensburg mbH, die zum 1. Januar 2021 als 100-prozentige Tochter der Stadtbau-GmbH Regensburg gegründet wurde.

2.2 Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine. Auch in Deutschland führt dies zu Folgen und deutlichen Einschnitten im Wirtschaftsleben und in der Gesellschaft. Von einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die konkreten Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft, aber auch auf die Immobilienbranche können noch nicht verlässlich abgeschätzt werden. Es ist jedoch mit Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur, verschlechterten Finanzierungsbedingungen sowie geringeren Investitionen und Kaufzurückhaltung zu rechnen. Zudem kommt es in Folge des Ukraine-Kriegs zu verstärkten Fluchtbewegungen auch nach Deutschland und demzufolge unter anderem zur Notwendigkeit, diese Menschen mit dem Lebensnotwendigsten, u. a. mit angemessenem Wohnraum, zu versorgen.

Im Jahr 2022 war eine deutliche Abkühlung der Weltwirtschaft zu spüren. Aktuelle Indikatoren zeigen eine insgesamt schwache Entwicklung des globalen Umfeldes. Der Welt-handel nahm im Oktober spürbar um 1,6 % gegenüber dem Vormonat ab. Die weltweite Industrieproduktion verringerte sich um 0,6 %, nachdem sie in den beiden Vormonaten noch zugelegt hatte. Auch die Stimmungsindikatoren bei den Unternehmen sprechen für

eine schwache Entwicklung über die Wintermonate. Der Index von S&P Global (ehemals IHS Markit) lag im Dezember weiter unter der Wachstumsschwelle von 50 Punkten und notierte zuletzt bei 48,2 Punkten.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 vor allem geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine, zu denen extreme Energiepreiserhöhungen zählten. Hinzu kamen dadurch verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise für weitere Güter wie beispielsweise Nahrungsmittel und Baustoffe sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Im Frühjahr 2022 wurden fast alle Corona-Schutzmaßnahmen aufgehoben. Dies trug zunächst zur Erholung der deutschen Wirtschaft bei. Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine Ende Februar und den in der Folge extrem steigenden Energiepreisen wurde der Aufschwung gebremst. Lieferengpässe und stark anziehende Einfuhr- und Erzeugerpreise erschwerten die Lage weiter. Die Inflationsrate stieg so hoch wie noch nie seit der deutschen Wiedervereinigung. In der Folge kam die konjunkturelle Erholung Deutschlands ins Stocken. Für das vierte Quartal 2022 schätzt das Statistische Bundesamt mit seiner Jahresrechnung implizit eine Stagnation der wirtschaftlichen Entwicklung gegenüber dem Vorquartal, nachdem das BIP im dritten Quartal noch gewachsen war. Im Jahresmittel 2022 war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,9 % höher als im Vorjahr. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie, war das BIP preisbereinigt um 0,7 % höher. Die deutsche Wirtschaft hat sich damit weiter vom tiefen Einbruch im ersten Corona-Krisenjahr erholt und das Vorkrisenniveau erstmals wieder übertroffen.

Gemäß dem Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) dürfte die Zahl der neu genehmigten Wohneinheiten für das Jahr 2022 nach letzten Schätzungen einen Wert von 350.000 Einheiten erreichen. Dies entspricht einem Abwärtstrend von 9,7 % gegenüber dem Vorjahr. Aktuell ist die Gemengelage für den Wohnungsbau dramatischer. Ein historischer Preisanstieg bei den Bauleistungen trifft auf deutlich gestiegene Bauzinsen und ein Hin und Her bei den Förderkonditionen. Im Jahr 2022 wurden voraussichtlich 280.000 Wohneinheiten fertiggestellt. Damit setzte sich der Abwärtstrend bei den Fertigstellungen, der bereits im Vorjahr einsetzte, leicht verstärkt fort (2022: -4,6 %). Für die Jahre 2023 und 2024 ist ein noch stärkerer Rückgang zu erwarten. Für ganz Deutschland rechnet die Wohnungswirtschaft mit einem Einbruch der Baufertigstellungszahlen im Wohnungsneubau insgesamt auf nur noch 242.000 Wohnungen für 2023 und lediglich 214.000 Wohnungen im Jahr 2024. Damit würde die Zahl der neu auf den Markt kommenden Wohnungen 2023 um 14 % und im Folgejahr um weitere 11% sinken. Die Entwicklung der Wohnungsfertigstellungen entfernt sich damit immer deutlicher vom Ziel der Bundesregierung, rund 400.000 Wohnungen pro Jahr neu zu errichten. Vor dem Hintergrund steigender Wohnungsbedarfe, einer wachsenden Einwohnerzahl und um die Wohnungsbau- und Klimaziele nicht komplett abschreiben zu müssen, sollte die Bundesregierung schnell Maßnahmen für ein Sofortprogramm für bezahlbaren und sozialen Wohnungsbau ergreifen.

Nach den Feststellungen des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung wurden 2022 in Bayern für 76.633 Wohnungen Baugenehmigungen erteilt oder Genehmigungsfreistellungen abgeschlossen. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum waren es 80.344 Wohnungen, was ein leichtes Minus von 4,6 % in 2022 bedeutet.

Die Nachfrage nach Wohnraum in der Stadt Regensburg nimmt weiterhin zu. Zudem werden die Haushalte im Schnitt immer kleiner, sowohl durch jüngere Singles als auch durch alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Unstreitig steigt deshalb die Zahl der Haushalte, also die entscheidende Größe für die Wohnungsnachfrage, weiter an, sogar

noch bis weit nach dem Jahr 2022.

Der in Regensburg mit Wirkung zum Januar 2022 neue, qualifizierte Mietspiegel bestätigt die allgemeine Tendenz bei den Mietpreisen in Deutschland. Demnach erhöhte sich die durchschnittliche Nettokaltmiete unabhängig von allen Wohnungsmerkmalen in Regensburg gegenüber dem Mietspiegel aus dem Jahre 2018 von 8,69 EUR/qm um ca. 12,9 % auf 9,81 EUR/qm.

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % auf TEUR 52.124 angestiegen. Die darin enthaltenen Sollmieten (Grundmieten) für Mietwohnungen erhöhten sich um 1,5 % auf TEUR 40.132, während sich die Umlagen für Heiz- und Betriebskosten um 1,0 % auf TEUR 11.823 erhöhten. Die durchschnittliche Sollmiete (kalt) für Wohnungen lag im Berichtsjahr bei EUR 7,34 (Vj. EUR 7,23) je qm Wohnfläche und Monat. Die Erlösschmälerungen betragen TEUR 2.828 und sind zu einem großen Teil auf geplante Leerstände im Zuge von Modernisierungsmaßnahmen zurückzuführen.

Die monatliche Kaltmiete aller Stadtbau-Wohnungen lag im Jahresmittel 2022 mit EUR 7,34 je qm Wohnfläche nach wie vor deutlich unter der entsprechenden Durchschnittsmiete, die sich nach dem aktuellen Regensburger Mietspiegel 2022 am „freien“ Wohnungsmarkt ergibt. Danach zahlen Mieter unabhängig von allen Wohnwertmerkmalen im Schnitt eine Nettomiete von EUR 9,81 je qm Wohnfläche.

Die Aufwendungen für Betriebs- und Heizkosten betragen TEUR 13.003 (Vj. TEUR 10.998).

Für Instandhaltungsmaßnahmen wurden einschließlich der darauf entfallenden eigenen Personalkosten insgesamt TEUR 11.915 (Vj. TEUR 15.467) aufgewendet. Das entspricht einem jährlichen Aufwand von EUR 22,90 (Vj. EUR 29,73) je qm Wohn- und Nutzfläche.

Insgesamt erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 53.320 (Vj. TEUR 52.537) und schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 5.977 (Vj. TEUR 2.423) ab. Der höhere Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen durch die gesunkenen Investitionen in Instandhaltung.

Zum 31. Dezember 2022 umfasste der eigene Bestand 7.198 Wohnungen, darunter 3.753 freifinanzierte Wohnungen (52%), 2.229 preisgebundene Wohnungen (31%) und 1.216 einkommensorientiert geförderte Wohnungen (EOF; 17%), darüber hinaus 54 Gewerbeeinheiten, 4.487 Garagen/Stellplätze und 60 sonstige Einheiten. Die gesamte entsprechende Wohn- und Nutzfläche betrug zum Stichtag 520.359 qm. Darüber hinaus verwaltete die Gesellschaft insgesamt 1.179 Objekte (Wohnungen, Gewerbe, Garagen) für Dritte.

Die Gesamtanzahl des Wohnungsbestandes hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Im aktuellen Geschäftsjahr befanden sich alle Neubau- (ca. 730 Wohnungen) und Modernisierungsmaßnahmen (ca. 270 Wohnungen) noch in der Bau- bzw. Planungsphase.

Für laufende Baumaßnahmen im Anlagevermögen wurden im Berichtsjahr insgesamt Baukosten in Höhe von TEUR 23.898 angefallen.

Die Fluktuation bei der Wohnungsvermietung ist mit einer Quote von 5,9 % leicht niedriger ausgefallen als im Vorjahr (7,1 %). Sie ist nach wie vor zu einem großen Teil auf den Umzugsbedarf im Zuge der umfangreichen Modernisierungstätigkeit zurückzuführen.

Die Forderungen aus der Vermietung vor Wertberichtigung betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 1.400 (Vj. TEUR 1.119), das sind ca. 2,5 % (Vj. 2,1 %) des Sollmieten- und Umlageaufkommens; die Quote der abgeschrieben Forderungen lag im Berichtsjahr bei 0,08 % (Vj. 0,09 %).

Die Zahl der durchgeführten Zwangsräumungen ist im Vergleich um 5 angestiegen. Von 37 (Vj. 24) beantragten Zwangsräumungen wurden 12 (Vj. 7) durchgeführt. Die Zahl der Räumungsklagen wegen Mietrückständen ist von 29 im Vorjahr auf 38 im Berichtsjahr angestiegen.

2.3 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Auf der Grundlage seiner regelmäßigen wirtschaftlichen und monetären Analyse beschloss der EZB-Rat in seiner Sitzung im 2. Februar 2023 unter anderem, die drei Leitzinsen der EZB um jeweils 50 Basispunkte anzuheben. Folgt man den Ausführungen der EZB, so soll sich die Gesamtinflation mittelfristig beim Zielwert der EZB von 2% einpendeln. Somit werden auch die Zinsen für Baugeld auf einem sehr hohen Niveau im Vergleich zu den Vorjahren bleiben.

Neben der Modernisierung und Instandhaltung des Bestandes plant die Gesellschaft bis zum Jahr 2027 den Neubau von insgesamt rund 535 Wohnungen mit einem Investitionsvolumen von rund Mio. EUR 176. Im Jahr 2023 ist die Fertigstellung von 63 Neubauten (rund Mio. EUR 13) und von 91 modernisierten Wohnungen (rund Mio. EUR 17) vorgesehen.

Auf Basis einer angepassten Unternehmensplanung und den zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2023 ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 1.500 bis TEUR 3.500 bei geringfügig höheren Umsatzerlösen.

Unter Berücksichtigung des gegenwärtig unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2023 mit Unsicherheiten verbunden. Die offene Dauer des Ukraine-Kriegs sowie die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie machen es dabei schwierig, negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf zuverlässig einzuschätzen.

Verlässliche Angaben zum Einfluss des anhaltenden Kriegs sowie der nach wie vor präsenten Corona-Krise auf die beobachteten Kennzahlen sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts quantitativ daher nicht möglich. Diese hängen von dem Ausmaß und der Dauer des Kriegs einerseits sowie der Beeinträchtigungen durch das Virus und die darauffolgende wirtschaftliche Erholung ab. Es ist allerdings mit einer negativen Abweichung bei einzelnen Kennzahlen zu rechnen.

Risikobericht

Risiken für die Stadtbau könnten sich unter Umständen aktuell aus einem deutlichen Anstieg der Kapitalmarktzinsen ergeben. Die Gesellschaft setzt als originäre Finanzinstrumente langfristige Darlehen mit festen Zinssätzen ein. Die Zinsmarktentwicklung wird laufend beobachtet und der Auslauf von Zinsfestschreibungen überwacht. Die Gesellschaft versucht im Bedarfsfall, vor Ablauf der Zinsbindungsfrist eine Verlängerung oder einen Neuabschluss mit langfristiger Zinsfestschreibung zu erwirken.

Weitere Risiken könnten sich aus dem Beschaffungsmarkt für Bauleistungen ergeben. Durch die derzeit vollen Auftragsbücher im Bauhaupt- und Baunebengewerbe besteht die Möglichkeit, dass keine Handwerksbetriebe gefunden werden, um die Bauleistungen auszuführen bzw. nur zu höheren Preisen. Die Folgen wären Projektverzögerungen bzw. Kostenerhöhungen. Im aktuellen Geschäftsjahr sind die Baukosten im Vergleich zum

Vorjahr gemäß dem Statistischen Bundesamt um 18% gestiegen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Lieferketten für Dämmstoffe, Aluminium, Holz etc. unterbrochen und waren somit auf dem Markt teilweise vergriffen.

Zur Vermeidung von Risiken, die aus einer Missachtung von Compliance-Regeln entstehen können, werden im Unternehmen weitere Instrumente implementiert, die verstärkt Frühwarnsignale bei Verstößen zu Tage fördern sollen. Dies schließt die strikte Einhaltung einer Tax Compliance ein. Grundsätzlich wird man diesen Themengebieten künftig eine größere Bedeutung beizumessen haben.

Bereits seit Oktober 2021 erleben wir eine Zeit drastisch steigender Energiepreise. Sollte dieser Trend anhalten oder sich gar verstärken, könnte die Bruttowarmmiete die Zahlungsfähigkeit einzelner Mieter, insbesondere Einzelpersonen- und Alleinerziehenden-Haushalte in großen Wohnungen, übersteigen. Hieraus können Erlösausfälle resultieren. Mit der Strategie der energetischen Modernisierung unter Einsatz öffentlicher Förderung verfolgt die Gesellschaft daher konsequent das Ziel, den Betriebskostenanstieg für die Mieter dauerhaft zu dämpfen. Die Gesamtbelastung für Mieter mit sehr niedrigen Einkommen wird jedoch trotz Einsparmaßnahmen voraussichtlich weiter anwachsen.

Zudem könnte der Ukraine-Krieg zu Versorgungsengpässen und zusätzlich steigenden Energiekosten und mithin Betriebskosten der Mieter führen. Darüber hinaus ist mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen. Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Davon umfasst sind auch kurzfristige Maßnahmen zur Optimierung der Betriebsführung der Heizungsanlagen.

Im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Versorgungssicherheit im Energiesektor zeigt sich, dass der Pfad zu einer nachhaltigen Transformation der Wirtschaft derzeit überdacht werden muss. Es wird deutlich, dass vor allem Maßnahmen ergriffen werden müssen, die die Abhängigkeit vom Energieträger Gas mildern. Infolgedessen wird die Stadtbau ihre Klimastrategie überarbeiten bzw. anpassen.

Ferner besteht ein Risiko in der Unterbrechung von Lieferketten (Lieferengpässe bei verschiedenen Baumaterialien) mit Auswirkungen auf bestehende und geplante Bauprojekte. Dies betrifft den Bereich Neubau ebenso wie die Modernisierung und die Instandhaltung von Wohnobjekten. Hier kann es zu Verzögerungen und damit insbesondere zu einem Instandhaltungsstau kommen.

Aus der Ukraine-Krise und den Folgen der Corona-Pandemie ist mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen. Zu nennen sind die Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle, mit krisenbedingten Einschränkungen der eigenen operativen Prozesse sowie ggf. mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen.

Die Geschäftsführung beobachtet laufend die Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Davon umfasst sind auch Maßnahmen zur Anpassung von operativen Geschäftsprozessen unter Nutzung neuer technologischer Möglichkeiten.

Die im politischen Umfeld geforderten Wohnungsfertigstellungszahlen im Neubau werden seit mehreren Jahren nicht erreicht, sodass die Deckungslücke für die Wohnraumversor-

gung der Bevölkerung im Augenblick zunimmt. Dies wird den Druck auf politische Entscheidungsträger weiter erhöhen, in den Mietwohnungsmarkt regulierend einzugreifen. Trotz einer nachhaltig guten und hohen Mietnachfrage können sich deshalb die wirtschaftlichen Erfolgsbedingungen für Wohnungsunternehmen, und damit auch die der Stadtbau, verschlechtern.

Des Weiteren könnte die neue Grundsteuerreform Kostensteigerungen u.a. bei preiswert vermieteten Wohnungen in teuren Lagen mit sich bringen. Bayern geht – wie von Anfang an angekündigt – den Sonderweg mit seinem "reinen" Flächen-Modell. Das Bayerische Grundsteuergesetz vom 10. Dezember 2021 wurde am 17. Dezember 2021 veröffentlicht. Die neuen Berechnungsgrundlagen für die Grundsteuer werden bis 2025 ermittelt. Dafür mussten alle Grundstückseigentümer zwischen 1. Juli 2022 und 30. April 2023 eine Grundsteuererklärung abgeben. Das bayerische Grundsteuergesetz basiert auf klaren, physischen Kennzahlen: Es werden die Flächen mit wertunabhängigen Äquivalenzzahlen angesetzt. Diese betragen für die Grundstücksfläche 0,04 Euro/qm und für Gebäudeflächen 0,50 Euro/qm. Für Wohnflächen wird ein Abschlag von 30 % gewährt, so dass hier effektiv nur 0,35 Euro/qm angesetzt werden. Daneben sind u. a. für den sozialen Wohnungsbau und Denkmäler weitere Ermäßigungen vorgesehen. Auf die so ermittelte Bemessungsgrundlage wenden die Gemeinden ihren Hebesatz an. Die Kommunen entscheiden mit der Festlegung der Hebesätze in 2024 somit über die endgültige Höhe der Grundsteuer und werden die Grundsteuerbescheide versenden. Ab 2025 wird die Grundsteuer dann nach dem neuen Recht erhoben. Es bleibt abzuwarten, welche finanzielle Auswirkungen diese Neuberechnung für die Stadtbau und deren Mieter hat.

Am 24. Januar 2022 wurde vom Bundesministerien für Wirtschaft und Klimaschutz, für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWK) und der KfW der sofortige Förderstopp für alle Anträge auf EH55-Neubauförderung, für alle Programme der energetischen Sanierung sowie die EH 40-Neubauförderung verkündet. Dies wurde begründet mit fehlenden Haushaltsmitteln. Es wurde angekündigt, dass die gestellten Anträge auf EH55-Neubauförderung nicht mehr bearbeitet und beschieden und die energetische Sanierung sowie EH 40 im Neubau wiederaufgenommen werden würden, wenn die entsprechenden Haushaltsmittel freigegeben sind. Seit 01. März 2023 hat die KfW für Neubaumaßnahmen das Programm Klimafreundlicher Neubau (298) auf den Markt gebracht. Die Förderung hierbei für Neubaumaßnahmen besteht nur noch in Form von Krediten, es gibt keinerlei Zuschüsse mehr. Es bleibt abzuwarten wie sich die Förderlandschaft verändern wird, eine Verschlechterung der Förderprogramme würde die geplanten Baumaßnahmen der Stadtbau in den nächsten Jahren massiv negativ beeinflussen und diese müssten gegebenenfalls nochmals überdacht werden.

Zudem wird die Ertragskraft der Stadtbau in den nächsten Jahren durch die geplante, umfangreiche Neubautätigkeit deutlich belastet.

Insgesamt bestehen derzeit für die Gesellschaft keine den Bestand gefährdenden oder sonstigen Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Liquiditäts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Chancenbericht

Die Nachfrage nach Wohnraum steht in engem Zusammenhang mit dem Angebot an Arbeitsplätzen und damit zur wirtschaftlichen Prosperität eines Raums. Nur ökonomisch erfolgreiche Städte und Regionen sind Ziele von Zuwanderung und werden auch künftig Einwohner gewinnen. Regensburg hat sich in den letzten zwanzig Jahren - vor allem wirtschaftlich - überdurchschnittlich entwickelt und verfügt damit über eine sehr gute Ausgangsbasis. Die Beschäftigtendichte ist eine der höchsten in Deutschland. Auch für die Zukunft kann eine positive wirtschaftliche Entwicklung in Regensburg erwartet werden. So sind in den letzten Jahren eine Reihe von Studien veröffentlicht worden, die meist in

Form von „Rankings“ bzw. „Clusteranalysen“ unter verschiedenen Aspekten die künftigen relativen Entwicklungschancen von Regionen, Städten und Landkreisen untersucht haben. Bei diesen Studien haben der Raum und insbesondere die Stadt Regensburg durchweg gute bis sehr gute Bewertungen erhalten, die Regensburg eine gute Entwicklung sowohl innerhalb der Region, Bayerns als auch Deutschlands voraussagen.

Gemäß diversen Marktberichten besteht in Regensburg weiterhin anhaltender Wohnraumbedarf für die nächsten Jahre. Die Experten gehen weiterhin von einem konstanten Einwohnerwachstum für die Stadt Regensburg aus.

Die Immobilienpreise in Regensburg sind weiterhin sehr hoch. Bei entsprechender Lage und Ausstattung werden Preise bis zu 10.000 EUR pro Quadratmeter gefordert. Diese Preisentwicklung am Regensburger Immobilienmarkt resultiert sowohl aus der hohen Nachfrage nach Wohneigentum und Bauland als auch aus den historisch niedrigen Kapitalmarktzinsen.

Als Folge der steigenden Nachfrage nach Wohnraum haben auch die Mieten weiter angezogen. Nach dem für das Geschäftsjahr 2022 gültigen, qualifizierten „Regensburger Mietspiegel 2022“ beträgt die durchschnittliche Nettokaltmiete – unabhängig von Lage, Baujahr, Qualität und Ausstattung – EUR 9,81/qm. Neubauerstvermietungen finden teilweise zu EUR 19,00 je qm und mehr statt. Demnach ist die durchschnittliche Nettokaltmiete seit der letzten Datenerhebung vor etwa vier Jahren für den Mietspiegel 2018 um ca. 13 % gestiegen.

Vor diesem Hintergrund eröffnet sich für die Gesellschaft auch weiterhin eine Chance und große Herausforderung, insbesondere für das Segment der unteren bis mittleren Einkommensschichten ausreichend bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen bzw. zu erhalten.

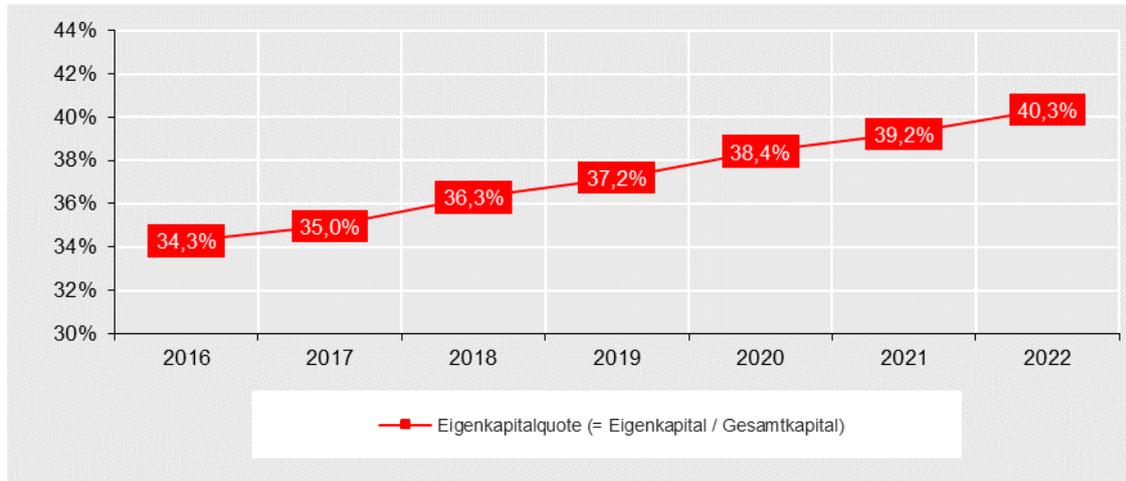
3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Leistungsdaten

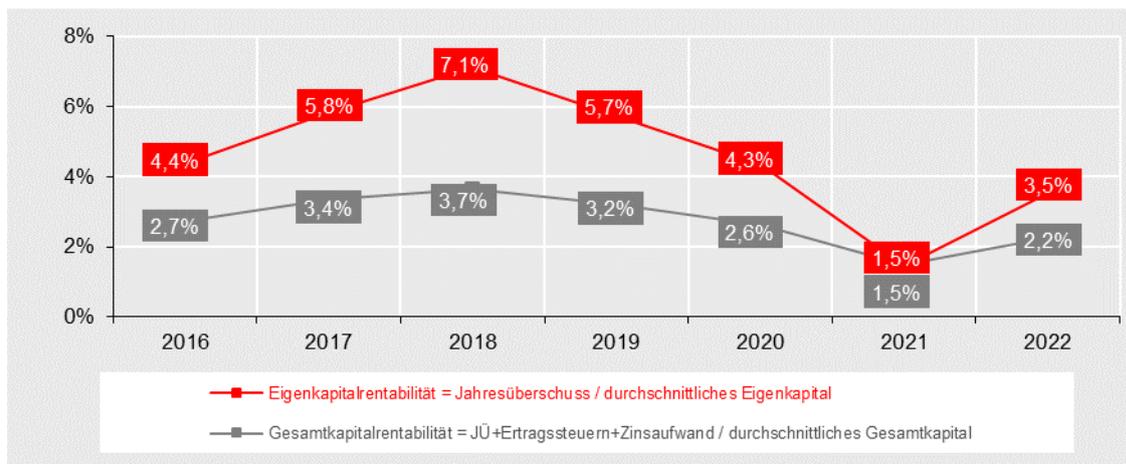
	2022	2021
Bewirtschaftung des Hausbesitzes		
Mietobjekte	11.799	11.800
Wohnungen	7.198	7.198
Gewerbeeinheiten	54	54
Garagen / Stellplätze	4.487	4.488
Selbstgenutzte Garagen/Räume, sonst.	60	60
Verwaltung fremder Wohnungen und sonst. Einheiten	1.179	1.179
Eigentümer-/Teileigentümergeinschaften	1.004	1.004
Stadt Regensburg	175	175

3.2 Kennzahlen

Eigenkapitalquote



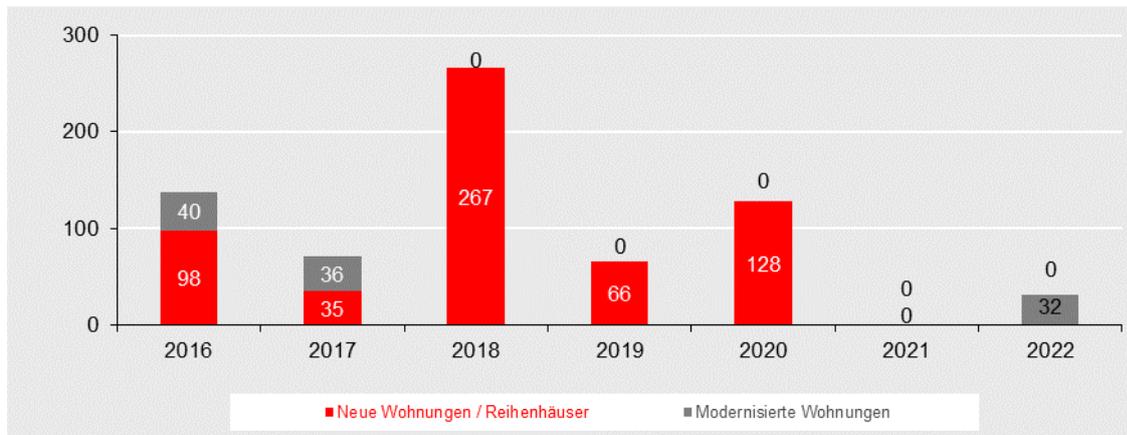
Eigen- und Gesamtkapitalrentabilität



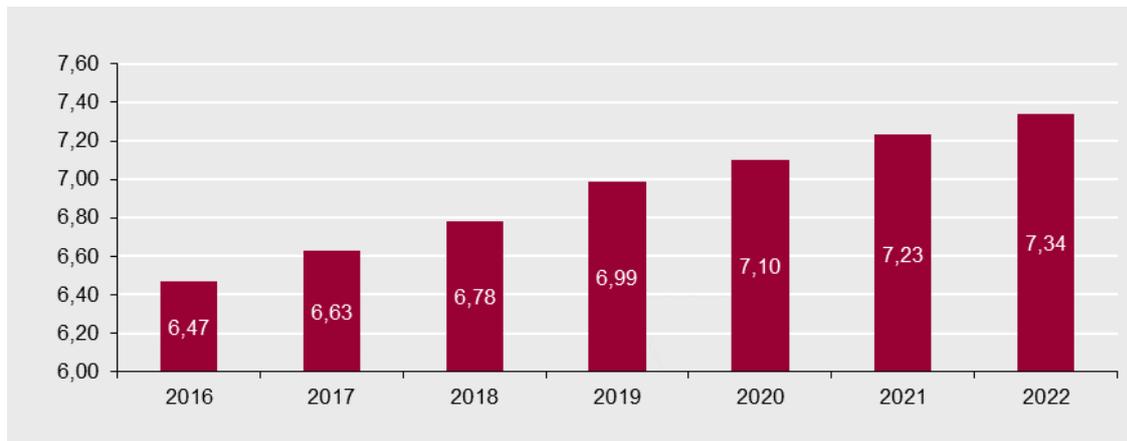
Anlagenabnutzungsgrad



Fertiggestellte neue Wohnungen/Reihenhäuser und modernisierte Wohnungen



Durchschnittliche Sollmiete (Nettokaltmiete) pro m² Wohnfläche und Monat (in Euro) (einschließlich fondsfinanzierte Wohnungen)



3.3 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	409.578	397.129
Immaterielle Vermögensgegenstände	415	500
EDV-Software	415	500
Sachanlagen	409.139	396.603
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	371.255	378.563
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	5.791	5.938
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	186	186
Technische Anlagen und Maschinen	80	95
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	367	381
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.292	7.977
Bauvorbereitungskosten	6.167	3.463
Finanzanlagen	25	25
Anteile an verbundenen Unternehmen	25	25
Umlaufvermögen	18.123	27.517
Vorräte	14.116	12.500
unfertige Leistungen	13.940	12.376
andere Vorräte	175	123
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.363	1.364
Forderungen aus Vermietung	481	397
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70	70
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	66	64
sonstige Vermögensgegenstände	746	833
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.644	13.653
Rechnungsabgrenzungsposten	331	370
Geldbeschaffungskosten	245	282
sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	86	89
	428.033	425.016

PASSIVA	2022	2021
Eigenkapital	172.698	166.721
Gezeichnetes Kapital	13.500	13.500
Kapitalrücklage	4.966	4.966
Gewinnrücklagen	148.255	145.831
andere Gewinnrücklagen	148.255	145.831
Jahresüberschuss	5.977	2.423
Rückstellungen	3.441	4.106
Rückstellungen für Pensionen	145	152
sonstige Rückstellungen	3.296	3.955
Verbindlichkeiten	250.149	252.463
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	229.122	233.332
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.879	1.915
erhaltene Anzahlungen	12.974	12.456
Verbindlichkeiten aus Vermietung	546	459
Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	4.813	3.168
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	174	174
sonstige Verbindlichkeiten	641	958
Rechnungsabgrenzungsposten	1.745	1.725
	428.033	425.016

3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	53.320	52.537
aus der Hausbewirtschaftung	52.124	51.186
aus Betreuungstätigkeit	226	224
aus anderen Lieferungen und Leistungen	969	1.127
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	1.564	360
andere aktivierte Eigenleistungen	610	603
sonstige betriebliche Erträge	788	1.201
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	25.794	27.395
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	24.967	26.431
Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	827	964
Personalaufwand	6.844	6.262
Löhne und Gehälter	5.214	4.864
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.630	1.397
davon für Altersversorgung	453	426
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.281	11.224
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.833	2.470
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2
davon aus der Abzinsung v. langfristigen Rückstellungen	1	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.603	3.976
davon aus der Aufzinsung v. langfristigen Rückstellungen	5	12
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Ergebnis nach Steuern	6.927	3.374
sonstige Steuern	950	951
Jahresüberschuss	5.977	2.423

3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	24.034	8.919
Immaterielle Vermögensgegenstände	43	213
Sachanlagen	23.990	8.680
Finanzanlagen	0	25
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	109	105
davon Teilzeitbeschäftigte	26	24
Auszubildende zum 31.12.	5	4
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9 a HGB	219	223
Geschäftsführung	183	185
Götz Keßler	183	185
Aufsichtsrat/Beirat	36	38
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	164	171
Bezüge	145	152
Pensionsrückstellungen	19	19
Finanzhilfen Stadt Regensburg	5.977	2.423
Verzicht auf Gewinnausschüttung	5.977	2.423

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Entwicklung, Errichtung, Sanierung, Renovierung, Modernisierung und der Abbruch von Bauwerken des Hoch- und Tiefbaues und von Außenanlagen.

Die Gesellschaft ist im Auftrag der Stadt Regensburg tätig und berechtigt, als Baubetreuer im fremden Namen und für fremde Rechnung Bauvorhaben wirtschaftlich vorzubereiten und durchzuführen (§ 34 c GewO).

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Beteiligungen einzugehen, die den Unternehmensgegenstand zu fördern geeignet sind.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Götz Kessler

1.3 Gesellschafter

Stadtbau-GmbH Regensburg 100 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021*)
Umlaufvermögen	23	24
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	23	23
	23	24

PASSIVA	2022	2021*)
Eigenkapital	16	18
Gezeichnetes Kapital	25	25
Gewinn/-verlustvortrag	-7	0
Jahresfehlbetrag	-2	-7
Rückstellungen	7	5
sonstige Rückstellungen	7	5
Verbindlichkeiten	0	0
Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
	23	24

*) 2021 ist ein Rumpfgeschäftsjahr, da die Gesellschaft zum 25. Februar 2021 gegründet wurde.

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021*)
sonstige betriebliche Aufwendungen	2	7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Jahresfehlbetrag	-2	-7

*) 2021 ist ein Rumpfgeschäftsjahr, da die Gesellschaft zum 25. Februar 2021 gegründet wurde.

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9 a HGB	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung der Betrieb von Einrichtungen der Altenhilfe in Regensburg. Die Konkretisierung der Aufgaben und die zu verfolgenden Ziele werden im Einvernehmen mit der Stadt Regensburg geregelt. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

Die Gesellschaft dient der Förderung der Wohlfahrtspflege und verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Satzungszweck wird dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft eine stationäre Einrichtung der Altenhilfe betreibt. Außerdem kann sie vorbeugend und helfend auf allen Gebieten der Altenhilfe sowie des Gesundheitswesens tätig werden und mobile soziale Dienste und Fachpflegedienste sowie häusliche Betreuung leisten. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Wiebke Buchinger

1.3 Aufsichtsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Dr. Astrid	Freudenstein (stellv. Vorsitzende)
Ellen	Bogner
Elisabeth	Christoph
Astrid	Lamby
Wiebke	Richter
Marcus	Troidl
Ernst	Zierer

1.4 Gesellschafter

Stadt Regensburg 100 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens

Die Regensburg SeniorenStift gemeinnützige GmbH (RSG) betreibt ein Pflegeheim, das Bürgerheim Kumpfmühl. Der Neubau des Bürgerheims wurde in 2015 fertiggestellt, ein Haus der „Vierten Pflegeheimgeneration“ mit 143 Plätzen. Die Bewohner werden in 10 Hausgemeinschaften betreut. Der Unternehmenszweck ist im Gesellschaftsvertrag vom 08.11.2015 geregelt.

Als Gegenstand der RSG, im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung, ist der Betrieb von Einrichtungen der Altenhilfe in Regensburg festgelegt.

Durch einen Betrauungsakt mit Gültigkeit ab dem 23.01.2017 sind die Aufgaben der RSG rechtlich und wirtschaftlich gesichert.

Die RSG ist für die Versorgung pflegebedürftiger Menschen im Alten- und Pflegeheim Bürgerheim Kumpfmühl verantwortlich. Die Finanzierung erfolgt über die aktuellen Pflegesätze, durch die Bewohner, die Pflegekassen und die Sozialhilfeträger.

2.2 Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2022 betrug das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands rund 3,87 Billionen Euro. Preisbereinigt wuchs das deutsche Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozent (de.statista.com).

„Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten“, sagte Dr. Ruth Brand, Präsidentin des Statistischen Bundesamtes, bei der Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt 2022“ in Berlin. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 % höher (www.destatis.de).

Der deutsche Arbeitsmarkt blieb trotz der Belastungen aufgrund des russischen Krieges gegen die Ukraine stabil. Die Arbeitslosigkeit ist im Jahresdurchschnitt deutlich gesunken – und die Erwerbstätigkeit weiter gestiegen. Diese erreichte den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung im Jahr 1990. Auch die Nachfrage nach neuen Mitarbeitern blieb sehr hoch, wurde in der zweiten Jahreshälfte jedoch spürbar schwächer. Ab der Jahresmitte führte vor allem die Erfassung ukrainischer Geflüchteter zu einem Anstieg bei Arbeitslosigkeit. Auch 2022 wurde der Arbeitsmarkt durch den Einsatz von Kurzarbeit gestützt. Die Inanspruchnahme ging aber deutlich zurück (www.bundesregierung.de).

Im Bereich der Pflege war und bleibt die Situation der Fachkräftegewinnung schwierig. Laut dem Institut der deutschen Wirtschaft in Köln könnten in Deutschland in der stationären Versorgung bis zum Jahr 2035 rund 307.000 Pflegekräfte fehlen. Die Versorgungslücke im Pflegebereich insgesamt könnte sich bis zu diesem Jahr auf insgesamt knapp 500.000 Fachkräfte vergrößern. Der Prognose zum Fachkräftemangel des IW Köln basiert dabei auf Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit in Deutschland (de.statista.com).

Dem International Council of nursing (ICN) zufolge fehlten bereits vor der Pandemie

sechs Millionen Pflegende und bis 2030 werden weitere vier Millionen erfahrene Pflegefachpersonen in Rente gehen. Auch in Deutschland sind mindestens 40.000 Stellen unbesetzt und es werden in den nächsten zehn bis zwölf Jahren 500.000 Pflegefachpersonen das Rentenalter erreichen (www.dbfk.de).

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2022 war ohne Zweifel ein sehr herausforderndes Jahr für alle Pflegeheime – steigende Sachkosten durch die zunehmende Inflation, die immer noch anhaltenden Folgen der Corona-Pandemie sowie stark steigende Personalkosten durch die Tarifpreisbindung haben die gesamte Pflegebranche vor große Herausforderungen gestellt.

Im Frühling 2022 haben deutliche Impffortschritte (Durchimpfungsrate der Bewohner liegt bei 96,4 %) eine Entspannung in der Corona-Lage bewirkt. Die Krankheitsverläufe waren bei allen erkrankten Bewohnern sehr milde und die Mortalität konnte auf ein Minimum reduziert werden.

Die Situation bei den Beschäftigten war im Verlauf des Jahres allerdings ähnlich angespannt und herausfordernd wie die beiden Jahre zuvor. Die Krankheitsverläufe konnten aufgrund der sehr guten Durchimpfung (96,2%) einen leichten Verlauf nehmen. Aufgrund der Quarantäneverordnung und dem Beschäftigungs- und Betretungsverbot für erkrankte Mitarbeiter war die Lage eher schwierig. Die entstandenen Personalengpässe in den Corona-Wellen konnte zwar reguliert werden, aber nur unter starken Bemühungen.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehbetrag in Höhe von 1.356,8 T€ ab (Vj. 1.441,4 T€). Das Ergebnis des Geschäftsjahres beinhaltet dabei erneut Erträge aus dem Pflege-Rettungsschirm in Höhe von 159,3 T€ (Vj. 101,3 T€), Erträge aus Pflegeausbildungsfond in Höhe von 353,5 T€ (Vj. 142,8 T€). Das Ergebnis des Vorjahres konnte um 84,6 T€ verbessert werden.

Für das Jahr 2022 wurden Pflegesatzerlöse in Höhe von 6.969 T€ geplant. Die Erwartungen der Pflegesatzerlöse wurden in 2022 mit 259 T€ um 3,7% übertroffen.

Die Belegungsquote im Geschäftsjahr war weiter von Corona geprägt und lag bei 97,7% (Vj. 97,5%). Die Belegung blieb in dieser Zeit unter der geplanten Quote.

Untergebracht waren dabei durchschnittlich 135,11 (Vorjahr 135,17) Bewohner mit Pflegegraden.

Bei fast allen Neuaufnahmen besteht der Wunsch nach einem Einzelzimmer. Die Doppelzimmer werden hauptsächlich nur als Übergangslösung angenommen.

Der im Wirtschaftsplan 2022 zugrundeliegende Planwert für das Pflegeheim liegt bei 98,5% und wurde damit nicht erreicht.

Der Personalaufwand erhöht sich um 6% auf 6.347 T€ (Vj. 5.987 T€). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf gestiegene Gehälter zurückzuführen.

Die Fachkraftquote lag im Jahr 2022 durchschnittlich bei 55,59 %.

2.3 Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

Wirtschaftliche Risiken sollen über ein abgestimmtes Kontrollsystem zeitnah ermittelt werden. Über ein monatliches Reporting werden der Geschäftsführung die steuerungsrelevanten Daten und Kennzahlen zur Verfügung gestellt. Zudem wird durch jährlich erstellte Wirtschaftsplanungen die Ertragsentwicklung überwacht.

Eine große Herausforderung für die Gesellschaft ist weiterhin eine ausreichende Anzahl

an Fachkräften im Pflegebereich zu finden und dauerhaft an die Gesellschaft zu binden.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken ist die RSG bereits seit 2020 zur Ausbildungsstätte für den Bereich Pflege geworden und bildet selbst Fachkräfte aus. Inwiefern diese neuen ausgebildeten Pflegefachfrauen und -männer im Bereich der Altenpflege tätig bleiben, ist ungewiss und bleibt abzuwarten. Da die Pflegeausbildung generalistisch ausgelegt ist, vermuten Expertinnen und Experten eine Abwanderung der ausgebildeten Fachkräfte in Krankenhäuser und ambulante Pflegedienste. Die RSG erhofft sich durch sehr gute Arbeitsbedingungen, eine attraktive und verlässliche Arbeitgeberin zu sein und das Abwandern in andere Pflegebereiche zu verhindern.

Für den Bereich Hauswirtschaft wird die RSG ab September 2023 die Ausbildung der Hauswirtschaftler anbieten und so dem Mangel an qualifiziertem Personal auch in diesem Bereich entgegenzuwirken. Die kooperierende Schule ist in Regensburg mit der derzeit eine vertragliche Bindung verhandelt wird. Es sollen zwei Auszubildende eingestellt werden, die über 3 Jahre die Ausbildung bei der RSG absolvieren.

Zum 1. Juli 2023 tritt die neue Vorgabe zur Personalbemessung in der Pflege (PeBeM) in Kraft. Jede vollstationäre Pflegeeinrichtung muss dann den individuellen Personalbedarf berechnen und entsprechend qualifiziertes Personal vorhalten. Für die tatsächliche Umsetzung gilt ein Übergangszeitraum bis 2025. Bei dieser Berechnungsgrundlage wird deutlich mehr einjährig examinierter Fachpersonal benötigt, um den sogenannten Qualifikationsmix zu erfüllen. Von Expertinnen und Experten wird befürchtet, dass es zu einer Verschärfung der schon angespannten Personalsituation kommt. Die Pflegeeinrichtungen stellt dies erneut vor große Herausforderungen.

Durch alle Geschäftsbereiche wird sich weiter das Thema Digitalisierung ziehen. Schon seit längerer Zeit setzt die RSG auf digitalisierte Themen wie digitalisierte Pflegedokumentation, Dienstplanung. Auch in 2023 sollen weitere innovative Digitalisierungsmöglichkeiten bei der RSG zum Einsatz kommen wie beispielweise ein automatisiertes Rechnungseingangsbuch.

Das Thema Nachhaltigkeit verfolgen wir auch in diesem Jahr weiter. Im letzten Jahr haben wir den beschützten Demenzgarten zu einer grünen Oase umgestaltet. In diesem Jahr planen wir eine weitere Begrünung des Innenhofes sowie die Installation einer Photovoltaik-Anlage.

Im Bereich des Risikomanagements erfolgt eine regelmäßige Überprüfung von Prozess- und Ablaufbeschreibungen sowie die Überwachung der Einhaltung der Expertenstandards.

Der Erfolg der Altenhilfe hängt auch maßgeblich von der Auslastung und dem Erhalt der entsprechenden Pflegegradverteilung ab. Risiken bestehen hier insbesondere bei sinkender Auslastung.

Durch ein effizientes Pflegegradmanagement erfolgt eine regelmäßige Kontrolle der aktuellen Pflegegrade der Bewohner und eine Beantragung der Pflegegraderhöhung beim Medizinischen Dienst der Kassen.

Die Personalbesetzung wird anhand der verhandelten Stellenschlüssel vorgenommen.

Technische Entwicklungen, gesetzliche Vorgaben und der weiterhin anhaltende Fachkräftemangel stellen die Personalarbeit weiterhin vor große Herausforderungen.

Die fortschreitende Digitalisierung wird mit einem hohen Aufwand an personellen und finanziellen Ressourcen verbunden sein.

Da die Gesamtsituation bei der Erstellung des Wirtschaftsplans für das Jahr 2023 allerdings viele Risiken und Unsicherheiten aufzeigte, wurde für 2023 ein Ergebnis

geplant, das stark unter dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 liegt. Es wird mit einem Jahresfehlbetrag in der Breite von 2.200 T€ bis 2.600 T€ gerechnet. Wegen der regelmäßigen Kapitaleinlagen durch die Stadt Regensburg, bestehen für die RSG keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die Prognosen für die Konjunktur in Deutschland ändern sich derzeit sehr schnell. Das spiegelt die große Unsicherheit in Folge des Krieges in der Ukraine und seinen Folgen wider. Die aktuellsten Prognosen der Konjunkturinstitute gehen davon aus, dass Deutschland eine Rezession zwar erspart bleiben könnte, das Wachstum dürfte 2023 aber allenfalls schwach ausfallen. Der deutschen Wirtschaft droht eine Stagnation bei gleichzeitig zäher Inflation.

Unter Berücksichtigung des gegenwärtig unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2023 mit Unsicherheiten verbunden.

Die Regensburg Senioren Stift gemeinnützige GmbH hat ihren Schwerpunkt in der stationären Altenhilfe. Das Bürgerheim hat in Regensburg eine Vorbildfunktion übernommen. Die hohe Versorgungsqualität in dem „Haus der 4. Pflegeheimgeneration“ hat sich etabliert. Die Auditbegehungen durch die Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen (FQA) und den Medizinischen Dienst der Kassen haben die Qualität des Bürgerheimes mit guten Bewertungen bestätigt. Das Bürgerheim hat sich von einer Altenhilfeeinrichtung zu einer Pflegeeinrichtung entwickelt. Die Versorgung in den kleinen Wohneinheiten kommt den dementen Bewohnern und den Mitarbeitern zugute. Eine Versorgung durch gerontopsychiatrische Pflegefachkräfte ist gesichert. Der Einzugsbereich der Bewohner ist vor allem dem überalternden Stadtteil Kumpfmühl geschuldet. Dadurch wird auch eine gewisse Belegungssicherheit garantiert. Die Pflegebedürftigen bleiben gerne in der Nähe ihrer gewohnten Umgebung und Angehörige wollen keine weiten Fahrwege in Kauf nehmen. Die Inanspruchnahme der stationären Pflegeleistung steht daher in direktem Zusammenhang mit der Erreichbarkeit der Einrichtung.

Die demografische Entwicklung der Bevölkerung in Regensburg und Landkreis bietet zudem Chancen, da die Pflegebedürftigkeit der immer älter werdenden Menschen steigen wird und die Belegungsquote nach der Pandemie wieder steigen wird.

3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Leistungsdaten

1. Heimbelegung	2022	2021
Alten- und Pflegeplätze	143	143
Durchschnittliche Auslastung	97,72%	97,47%
Belegungstage	51.005,48	50.874,47

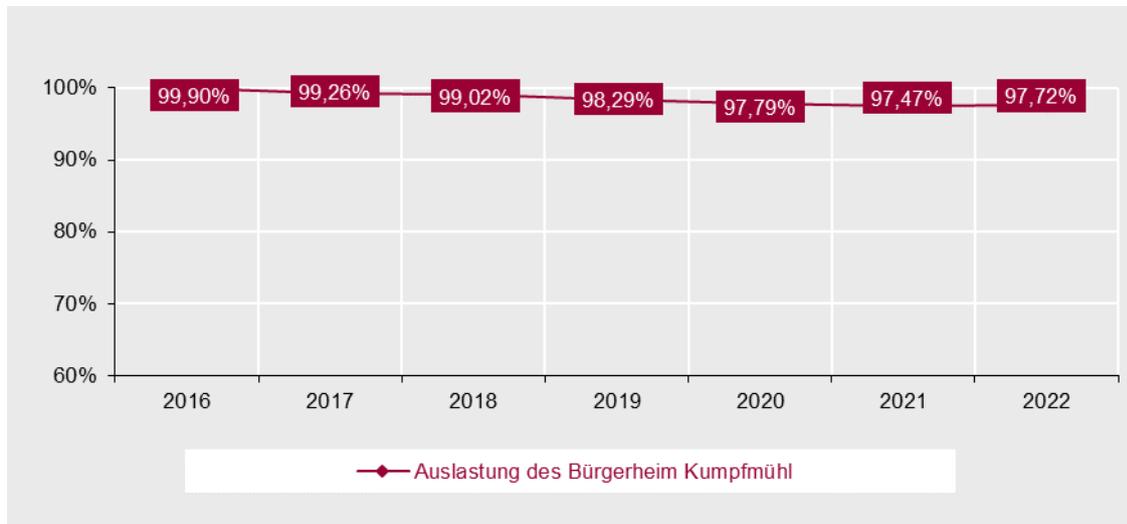
2. Zimmerkategorien	2022	2021
Gesamtanzahl	132	132
Einzelzimmer kleiner 20 m ² (Segretativ)	5	5
Einzelzimmer zwischen 20 und 25 m ²	107	107
Einzelzimmer größer 27 m ²	9	9
Doppelzimmer	11	11

3. Heimentgelte in Euro/Tag bei einem Einzelzimmer >20 m ² <25 m ² *)	2022	2021
Rüstigenbereich	66,57	64,03
Vollstationäre Pflege		
Pflegegrad 1	88,24	84,51
Pflegegrad 2	110,09	103,77
Pflegegrad 3	126,27	119,95
Pflegegrad 4	143,13	136,81
Pflegegrad 5	150,69	144,37

*) ohne Ausbildungszuschlag und Ausbildungsumlage

3.2 Kennzahlen

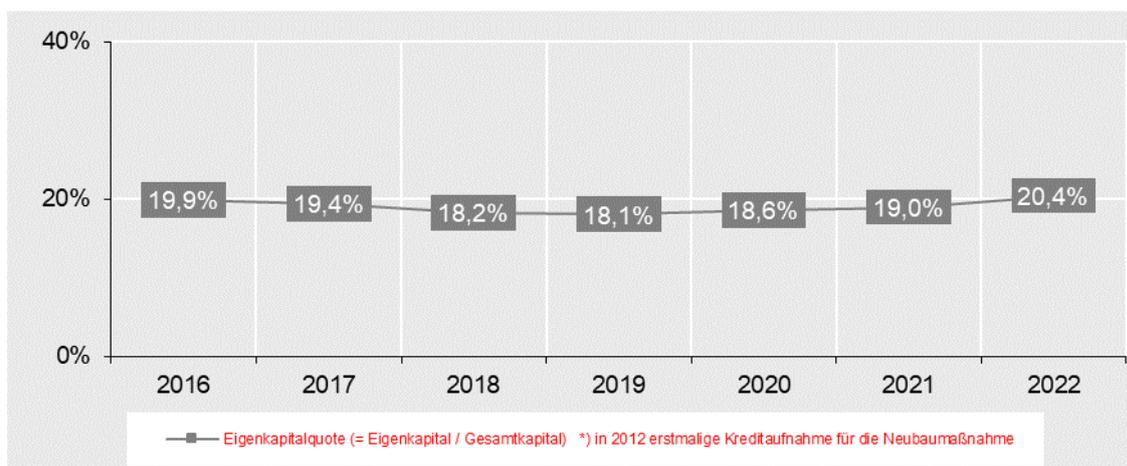
Heimbelegung/Auslastung des Bürgerheim Kumpfmühl und des Bürgerstift St. Michael



Entwicklung Eigenkapital in Mio. Euro (bis 2015 inklusive Bürgerstift St. Michael)



Eigenkapitalquote



3.3 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	18.249	19.003
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	3
Sachanlagen	17.209	18.057
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	15.763	16.400
Technische Anlagen	788	843
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	658	753
Fahrzeuge	0	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	62
Finanzanlagen	1.039	944
Sonstige Finanzanlagen	1.039	944
Umlaufvermögen	2.057	1.797
Vorräte	129	77
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	129	77
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	175	86
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124	63
sonstige Vermögensgegenstände	51	23
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.753	1.634
Rechnungsabgrenzungsposten	81	77
	20.387	20.878

PASSIVA	2022	2021
Eigenkapital	4.168	3.963
Gezeichnetes Kapital	100	100
Kapitalrücklagen	22.731	21.169
Verlustvortrag	-17.306	-15.864
Jahresfehlbetrag	-1.357	-1.441
Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	1.146	1.221
Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1.082	1.140
Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	64	81
Rückstellungen	270	407
Sonstige Rückstellungen	270	407
Verbindlichkeiten	14.801	15.287
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83	90
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.512	14.979
Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	2	-
Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	104	74
Sonstige Verbindlichkeiten	101	143
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1
	20.387	20.878

3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Ertäge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflege VG	5.283	4.861
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.230	1.167
Erträge aus Zusatzleistungen	0	0
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	903	905
Umsatzerlöse nach § 277 Abs.1 HGB	368	329
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	34	9
Sonstige betriebliche Erträge	32	13
Personalaufwand	6.347	5.987
Löhne und Gehälter	4.984	4.663
Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	1.363	1.324
davon für Altersversorgung	309	298
Materialaufwand	864	783
Lebensmittel	321	272
Wasser, Energie, Brennstoffe	221	209
Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	322	302
Aufwendungen zentrale Dienste	57	55
Steuern, Abgaben, Versicherungen	250	177
Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	5	2
Mieten, Pacht, Leasing	242	225
Zwischenergebnis	86	55
Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	7	-
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	79	79
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	41	9
Abschreibungen	927	962
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	926	961
Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1	0
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	122	114
sonstige betriebliche Aufwendungen	31	70
Zwischenergebnis	-950	-1.020
Finanzergebnis	-407	-421
Zinsen und ähnliche Erträge	5	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	412	426
Jahresfehlbetrag	-1.357	-1.441

3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	225	240
Sachanlagen	130	146
Finanzanlagen	95	94
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	129	126
davon Teilzeitbeschäftigte	50	49
Auszubildende zum 31.12.	11	11
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB	97	96
Geschäftsführung	92	91
Wiebke Buchinger	92	91
Aufsichtsrat/Beirat	5	5
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	1.562	1.400
Kapitaleinlagen	1.562	1.400

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Förderung des Tourismus und der Fremverkehrswirtschaft in Regensburg. Dazu gehören das Marketing, die Standortwerbung und die regionale und überregionale Werbung sowie die Förderung, Koordination und Organisation der Zusammenarbeit auf diesem Gebiet mit anderen Organisationen. Die Gesellschaft betreibt die Touristinformation in Regensburg. Sie vermietet Säle der Stadt Regensburg zum Zweck von Veranstaltungen und betreibt Veranstaltungszentren. Sie kann auch selbst Tagungen, Messen und sonstige Veranstaltungen durchführen. Sie kann im Auftrag der Stadt den Betrieb von Einrichtungen mit Bezug zu Tourismus oder Welterbe übernehmen. Die Konkretisierung der Aufgaben und die zu verfolgenden Ziele werden im Einvernehmen mit der Stadt Regensburg geregelt.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführerin ist bestellt:

Sabine Thiele

1.3 Aufsichtsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Wolfgang	Dersch, stellv. Vorsitzender
Kathrin	Fuchshuber
Alexander	Irmisch (ab 28.04.2022)
Evelyn	Kolbe-Stockert (bis 28.04.2022)
Maria	Simon
Benedikt	Suttner
Thomas	Thurow
Marcus	Troidl

1.4 Gesellschafter

Stadt Regensburg 100 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens

Die Regensburg Tourismus GmbH (RTG) ist seit 1. April 2005 die offizielle Tourismusorganisation der Stadt Regensburg, sie wird im Fachjargon als DMO – Destinationsmanagementorganisation bezeichnet. Die RTG ist als 100%iges Unternehmen der Stadt verantwortlich für alle Bereiche des Tourismus:

- nationales und internationales Marketing in definierten Märkten
- Betreiben der Tourist Informationen (Rathausplatz + Schwanenplatz)
- Betreiben eines Veranstaltungsmanagements mit Vermittlung der historischen Säle der Stadt und des Tagungs- und Kongresszentrums marinaforum REGENSBURG.

Mit einem Betrauungsakt (gültig ab 2014 für 10 Jahre, angepasst in 2018) und einem Gesellschaftsvertrag (aus 2015, angepasst in 2018) sind die Aufgaben der RTG untermauert und rechtlich abgesichert.

Mit der Arbeit der RTG investiert die Stadt Regensburg in die Tourismuswirtschaft. Eine Destination, die Tourismus als Wirtschaftsfaktor erkennt, weiß, dass sich diese Investitionen durch die Umwegrentabilität refinanzieren.

Die RTG arbeitet mit einem Managementansatz, bei dem Business Exzellenz und Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch, sozial) im Fokus stehen. Orientierung im stakeholderorientierten Management geben das EFQM-Modell und der Ansatz der Gemeinwohlökonomie (GWÖ). Die Unternehmensstrategie wird seit 2013 mit Hilfe einer Balance Score Card (BSC) umgesetzt. Die BSC wurde in 2021 zuletzt aktualisiert und mit Kriterien der Gemeinwohlökonomie-Bilanz (GWÖ) versehen (diese Anpassung erfolgte als Projekt der Hochschule München und wurde Anfang 2022 fertiggestellt). Das Modell der GWÖ ist laut einer Studie aus 2020 sehr gut übereinstimmend zu den neuen Anforderungen der CSRD.

Monatliches Controlling der BSC und die regelmäßige Überprüfung des gesamten Managementsystems nach den Kriterien der EFQM mit GWÖ sind Eckpunkte der Unternehmensführung. Quartalsweise Berichterstattung an den Aufsichtsrat, ein jährliches Risikomanagement basierend auf der BSC und jährliche interne Revisionen in definierten Bereichen untermauern das Controlling. Fremdbewertungen des Managementsystems mit externen Assessoren nach den EFQM-Kriterien bzw. den GWÖ-Kriterien (Audit) ergänzen die jährliche Selbstbewertung. Die jährliche Selbstbewertung nach EFQM wurde im August 2022 durchgeführt. Die zweite Gemeinwohlbilanz (GWÖ-Kompaktbilanz) wurde für das Jahr 2020/2021 erstellt und am 30. November 2022 auditiert.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Destination Regensburg konnte an den langfristig positiven Trend (bis 2019) der letzten Jahre bei den Übernachtungszahlen erstmals in 2022 wieder anknüpfen. So stiegen die Übernachtungen für das Stadtgebiet Regensburg um 85 % (im Vgl. zu 2021) auf deutlich über 1 Mio. ÜB, genau auf 1.126.503 ÜB (davon +242,5 % aus dem Ausland) und die Gästeankünfte stiegen auf 616.303, ein Plus von 86 % (im Vgl. zu 2021). Die Aufenthaltsdauer konnte beibehalten werden mit \bar{x} 1,83 Tagen pro Gast. Die Bettenauslastung der Hotels im Stadtgebiet Regensburg (76 Betrieben mit über 10 Betten, 7.273 Betten) lag bei 39,9 % (Stand Dez. 2022), was vor allem daran lag, dass einige neue Hotels eröffnet haben.

Auch im Veranstaltungsgeschäft in der gesamten Stadt hat sich die positive Entwicklung fortgesetzt. Zeitgleich stiegen Tages- und Mehrtagesveranstaltungen in den Locations der Stadt wieder an, ebenso wie Kultur- und Sportveranstaltungen.

Bei der RTG waren die ersten Monate 2022 noch durch Schnelltests, Maskenpflicht und Abstandsbeschränkungen geprägt. Dementsprechend schwächer sind die Umsätze in den verschiedenen Bereichen anfangs ausgefallen. Ab Mai lief es fast so gut, wie vor Corona. Besonders Tagungen, Kongresse und Seminare haben wieder erfreulich angezogen und mehr Reisende besuchten die TIs und nahmen an Führungen teil.

Das Marketingteam lancierte eine neue Kampagne, die schnell Erfolge verzeichnete, was sich besonders bei den Ankünften und Übernachtungen bemerkbar machte (siehe oben). Zudem machte sich ab Februar der Krieg in der Ukraine bemerkbar, die laufende Verträge bei Strom und Gas wurden zum Jahresende 2022 aufgelöst und neue deutlich kostenintensivere Verträge mussten geschlossen werden.

Der rasanten Inflation in allen Bereichen, besonders auch bei den Lebensmittelpreisen bedeutet derzeit, dass wir und die Kunden der RTG für das gleiche Geld weniger Leistung erhalten. Dafür war das Jahresergebnis – vor allem durch den Nachhol-Effekt – erfreulich positiv, trotz Inflation.

Die RTG finanziert sich hauptsächlich durch die jährliche Kapitaleinlage der Stadt Regensburg. Die Einlage (vor Rückzahlungsverpflichtung) der Stadt Regensburg betrug im Jahr 2022 entsprechend der Vereinbarung lt. Betrauungsakt mit der Stadt Regensburg 2.900.000,00 €. Die Kapitaleinlage wird in vier Jahresraten zugeführt. Das Gesamtbudget lag in 2022 bei 4.637.104,13 €.

Die flüssigen Mittel zum 31.12.2022 betragen rd. 1.483 T€. Im Geschäftsjahr ergab sich ein operativer Cashflow von T€ -2.137, ein Cashflow aus der Investitionstätigkeit von T€ -223 sowie aufgrund der Zuführungen des Gesellschafters ein Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von T€ 3.188.

Der im Wirtschaftsplan geplante Jahresfehlbetrag für 2022 belief sich auf rd. 3.726.000 €. Die positive Abweichung zum tatsächlich erzielten Jahresfehlbetrag von rd. 634.000 € konnte erreicht werden, da die Umsätze des marinaforums die Erwartungen übertroffen haben und im Personalbereich Stellen nicht besetzt wurden.

Die Umsatzerlöse der RTG entwickelten sich in 2022 wie folgt:

- Stadtführungen (67.684 € besser als Plan),
- Erlöse der Zimmervermittlung (3.363 € besser als Plan),
- Kartenvorverkauf mit Reichstagsmuseum (26.811 € besser als Plan),
- Souvenirverkauf (10.428 € besser als Plan),
- Veranstaltungsmanagement (439.755 € besser als Plan),
- Erlöse durch Marketing- und Internetbeteiligungen (-13.389 € gegenüber Plan).

Die Umsatzerlöse der RTG werden langfristig nur moderat steigen bzw. stagnieren. Viele Geschäftsbereiche des Tourismus wurden digitalisiert (Informationen im Web, Ticketing, Zimmervermittlung, Führungsangebote, Postkarten etc.). Auch gesetzliche Rahmenbedingungen erschweren einer öffentlichen Einrichtung wie der RTG neue Geschäftsfelder zu generieren.

2.3 Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Bis 2019 war die Entwicklung des Tourismus in Regensburg (wie in gesamt Deutschland und vor allem in Bayern) auf Wachstum ausgerichtet, dazu wurden die Ankunfts- und Übernachtungszahlen herangezogen. In 2022 konnte erstmals wieder an diesen Trend angeknüpft werden – für freizeitorientierte Reisen durchaus früher als erwartet, die Branche rechnete mit einer Erholung ab 2023, zuerst mit Gästen aus dem deutschsprachigen Raum, dann mit Gästen aus dem Ausland – erste Ansätze konnten schon in 2022 gesehen werden.

Das geschäftliche Reisen wird sich laut Experten nicht mehr so darstellen wie bis 2019. Durch die Digitalisierung, die in 2020 einen vehementen Schub erfahren hatte und auch aus Nachhaltigkeitsgründen werden die Menschen auf (geschäftliche) Reisen verzichten, wenn diese nicht unbedingt nötig sind. Nachhaltiger Konsum, auch beim Reisen, ist ein Zukunftsthema und in 2022 auch in der Reisebranche angekommen, ebenso wie das Thema Digitalisierung.

Die Digitalisierung bietet einen Anknüpfungspunkt für neue Geschäftsmodelle, auch bei der RTG. So ist diese Grundlage für neue digitale und hybride Events, die in den Locations in Regensburg stattfinden können.

Weiteres Entwicklungspotential liegt im Bereich der Angebote zum Thema „Resonanz-tourismus“ = nachhaltiges und sinnvolles Reisen ist bei hochwertigen Zielgruppen zukünftig gefragt, die RTG hat dazu schon erste Grundlagen in ihrer Ausrichtung gelegt (www.regensburg-nachhaltig.de), das Portal wurde zusammen mit der Stadt als ein Instrument für die Erreichung der 17 SDGs ausgebaut.

Dennoch ist das Thema Nachhaltigkeit und nachhaltiger Konsum/nachhaltig Reisen nicht wirklich bei den Regensburger Betrieben angekommen. Die Zahl der Teilnehmenden bei der „Nachhaltigkeitsoffensive für den Regensburger Tourismus“, ein Programm für interessierte Regensburger Betriebe und Teil des Green Deal Regensburg, ist (noch) eher gering.

Das dritte Zukunftsthema ist der Fachkräftemangel. Dieser ist bemerkbar sowohl bei der RTG bei der Besetzung von AZUBI-Stellen oder bei der Suche nach Fachpersonal mit unterschiedlichen Arbeitszeiten, aber auch in der Gastronomiebranche im Standort, da braucht es Antworten vor allem von den Branchenverbänden.

Langfristige Sicherung der Arbeit der RTG

Die RTG kann langfristig im Destinationsmanagement nur mithalten und die Tourismuswirtschaft stärken, wenn eine feste finanzielle Zusage der Stadt Regensburg vorliegt. In 2023 sind 3.570.000 € im Haushaltsplan angemeldet. Der Jahresfehlbetrag beträgt laut Wirtschaftsplan rd. 3.998.000 €

Die langfristige Sicherung der RTG ist durch einen Betrauungsakt gestützt, der 10 Jahre umfasst.

3 Wirtschaftliche Verhältnisse

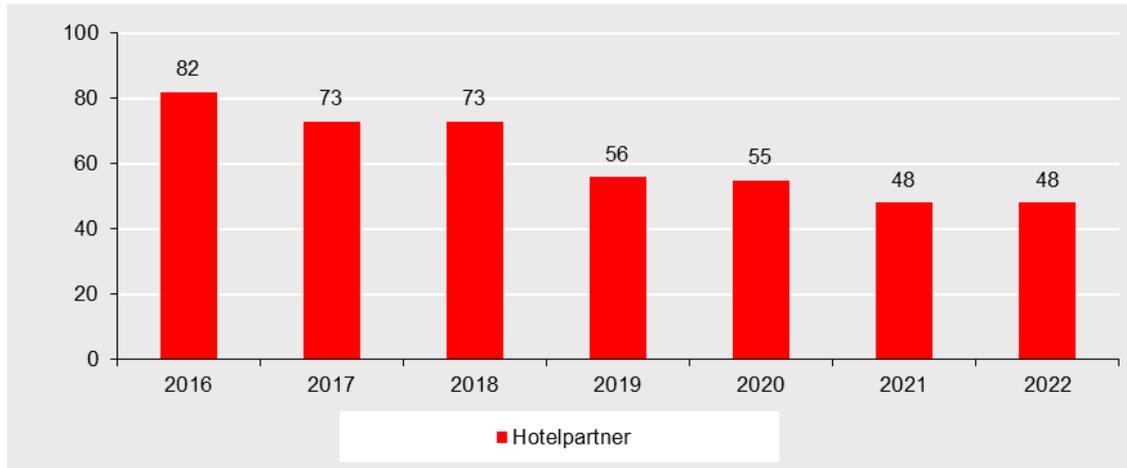
3.1 Leistungsdaten

	2022	2021
1. Gästeaufkommen in der Tourist Information (Fallzahlen)		
- Gästeaufkommen gesamt (direkt)	76.125	24.485
- Sonstiges Gästeaufkommen (indirekt)		
Telefonische Beratung, Verkauf und Vermittlung	22.301	14.564
2. Besucherzentrum Welterbe im Salzstadel*)		
Besucher gesamt	-	36.033
- davon Ausstellungsbesucher	-	7.820
3. Belegungstage Säle	431	358
- Salzstadel	108	40
- Thon-Dittmer-Palais	63	129
- Marinaforum	260	189
4. Zimmervermittlung		
Hotelpartner	48	48
5. Arrangements / Gruppen- und Individualreisen		
Vermittlung Stadtführungen	4.237	2.093
Buchungen Gruppenführungen	-	9

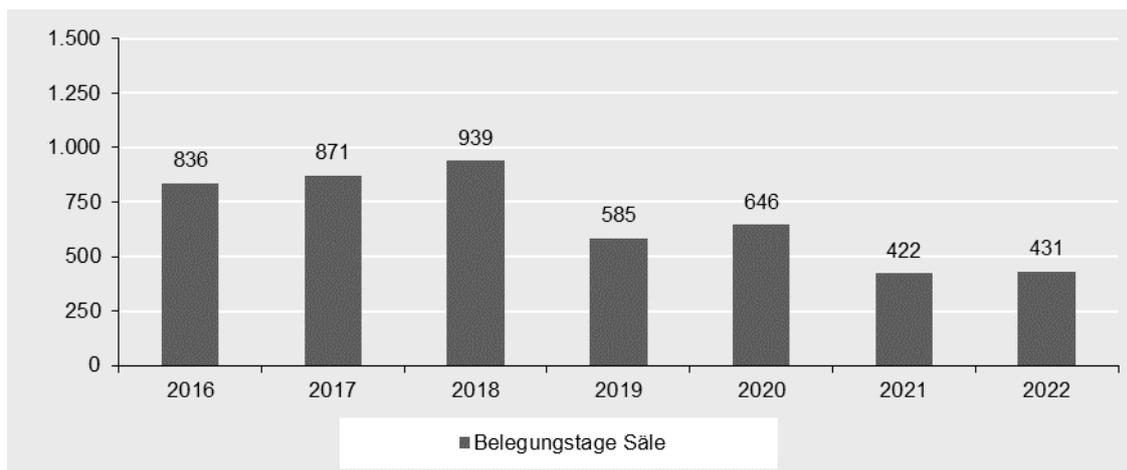
*) Übergabe der Betreuung des infoPoints an die Welterbekoordination zum 01.01.2022

3.2 Kennzahlen

Hotelpartner



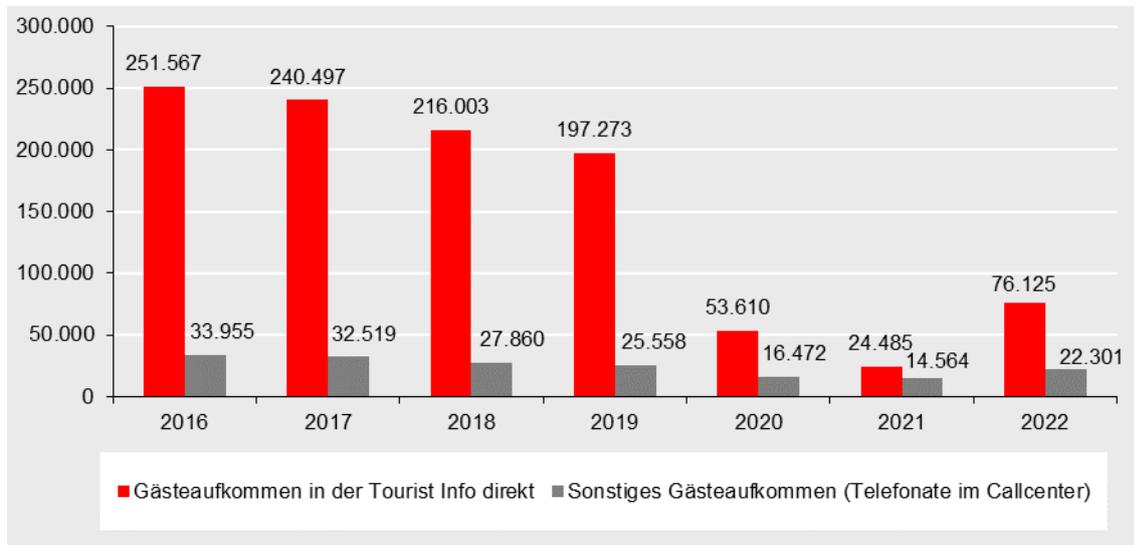
Belegungstage Säle



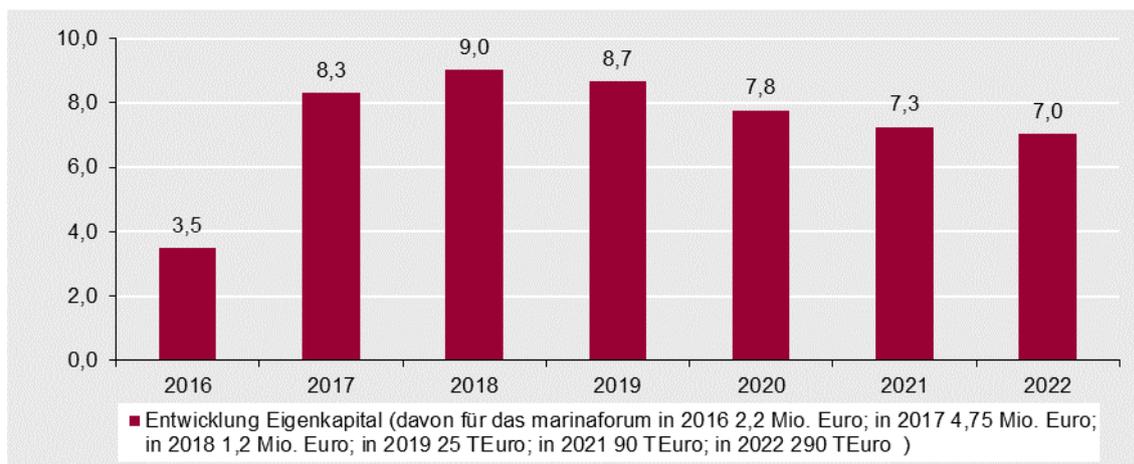
Vermittlung Stadtführungen



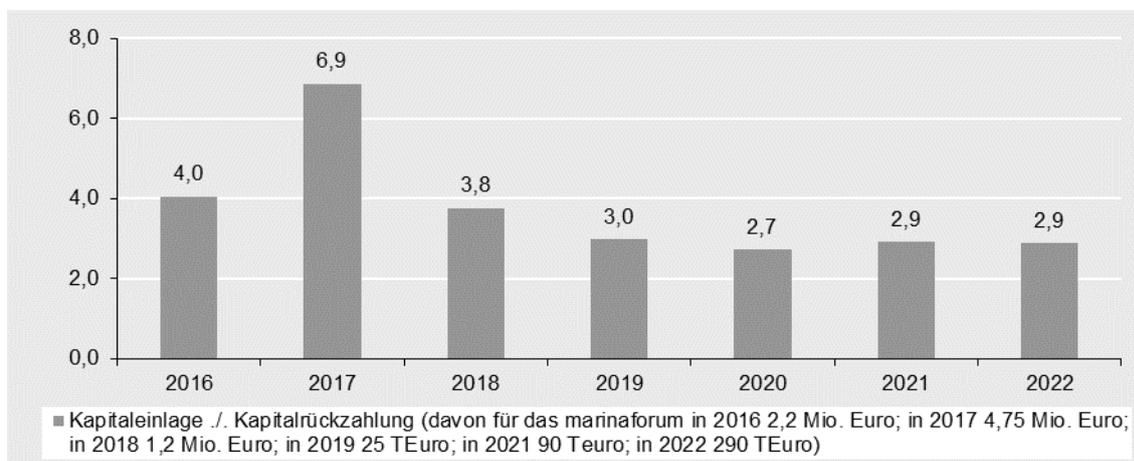
Gästeaufkommen in der Tourist Information (Fallzahlen)



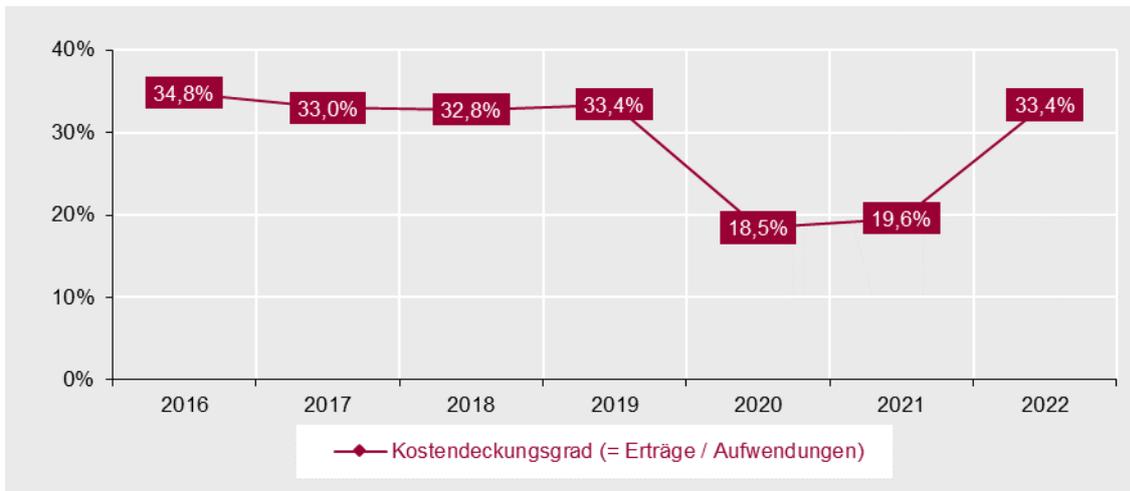
Entwicklung Eigenkapital in Mio. Euro



Entwicklung Kapitaleinlage Stadt in Mio. Euro



Kostendeckungsgrad



3.3 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	7.077	7.444
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0
Sachanlagen	7.077	7.444
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.505	6.714
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	572	730
Umlaufvermögen	1.707	875
Vorräte	25	18
Fertige Erzeugnisse und Waren	25	18
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	199	201
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109	33
sonstige Vermögensgegenstände	90	168
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.483	655
Rechnungsabgrenzungsposten	33	11
	8.818	8.330

PASSIVA

Eigenkapital	7.039	7.258
Stammkapital	25	25
Kapitalrücklage	10.106	10.640
Jahresfehlbetrag	-3.092	-3.407
Rückstellungen	161	170
sonstige Rückstellungen	161	170
Verbindlichkeiten	1.596	860
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	52	61
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	818	326
sonstige Verbindlichkeiten	725	473
Rechnungsabgrenzungsposten	22	42
	8.818	8.330

3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	1.448	729
Warenverkauf Tourist Information mit Besucherzentrum	35	19
Führungen	208	116
Zimmervermittlung	8	4
Saalmanagement	1.133	556
Kartenverkauf und Provisionserlöse	47	14
Gruppen- und Individualarrangements	0	8
sonstige Umsatzerlöse	17	11
sonstige betriebliche Erträge	100	101
Materialaufwand	222	147
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24	14
Aufwendungen für bezogene Leistungen	197	133
Personalaufwand	1.663	1.422
Löhne und Gehälter	1.379	1.139
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	284	283
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	590	647
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.162	2.017
sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	2
Ergebnis nach Steuern	-3.092	-3.406
sonstige Steuern	-	1
Jahresfehlbetrag	-3.092	-3.407

3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	223	86
Sachanlagen	223	86
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	39	28
davon Teilzeitbeschäftigte	8	6
Auszubildende zum 31.12.	6	7
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB	157	144
Geschäftsführung	151	139
Sabine Thiele	151	139
Aufsichtsrat/Beirat	5	5
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	2.873	2.902
Betriebszuschuss	3.190	2.992
Kapitalrückzahlung	317	90

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Dem „Theater Regensburg“ wird nach Art. 89 Abs. 2 S. 1 GO die Aufgabe übertragen, ein Theater mit den Häusern „Theater am Bismarckplatz“, „Theater am Haidplatz“ und „Velodrom“ mit Schauspiel, Oper, Operette/Musical, Ballett und Kinder- und Jugendtheater zu betreiben sowie ein Sinfonieorchester unter der Bezeichnung „Philharmonisches Orchester Regensburg“ zu unterhalten.

1.2 Vorstand

Klaus Kusenbergr, Intendant

Dr. Matthias Schloderer, Kaufmännischer Direktor

1.3 Verwaltungsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Bernadette	Dechant
Yasmin	Hopp
Dagmar	Kick
Thomas	Mayr
Astrid	Lamby
Kerstin	Radler
Wiebke	Richter
Erich	Tahedl

Stellvertretende Verwaltungsräte waren Elisabeth Christoph (bis Februar 2022), Daniel Gaittet, Alexander Irmisch (ab März 2022), Michael Lehner, Günther Riepl, Haritun Sarik, Bettina Simon, Benedikt Suttner und Hans Teufl.

Beratend standen dem Verwaltungsrat Wolfgang Dersch, Xaver Haimerl, Robert Lastovka und Prof. Stephan Georg Barfuß bei.

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens

Das Kommunalunternehmen der Stadt Regensburg „Theater Regensburg“ wird in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) betrieben. Es umfasst als 5-Sparten-Haus Musiktheater, Tanz, Schauspiel, das Philharmonische Orchester Regensburg und Junges Theater.

Das Theater betrieb im Berichtszeitraum 6 feste Spielstätten: das Theater am Bismarckplatz (450 Plätze), das Velodrom (601 Plätze – bis 31.12.2021), das Antoniushaus (419 Plätze – ab 04.03.2022), das Theater am Haidplatz (138 Plätze), das Junge Theater im Haus der Musik (98 Plätze) sowie den Neuhaussaal (379 Plätze). In der Spielzeit wurden diese festen Spielstätten um ein Sinfoniekonzert im Audimax der Universität Regensburg (1.479 Plätze) ergänzt.

Die Spielstätten wurden im Berichtszeitraum von 97.507 Menschen besucht (Vorjahr 15.863, zu den Gründen siehe Ziff. 2). Zusätzlich wurde unser Online- und Zusatzangebot von 6.309 Personen genutzt. Es wurden 37 verschiedene Bühneneigenproduktionen gezeigt.

Spartenübergreifend reicht die Bandbreite des Hauses von der Tragödie bis zur Komödie, von der leichteren Operette und dem Musical über die dramatische Oper bis hin zu Uraufführungen. Der Tanz verarbeitet Stoffe der Historie und der Gegenwart, das Konzertangebot reicht von Liederabenden über Kammermusik bis zu großen Sinfoniekonzerten. Gastspiele und Lesungen ergänzen den reichhaltigen Spielplan. Ergänzend dazu bietet das Theater Workshops für Bildungseinrichtungen an und arbeitet mit jungen kunstinteressierten Menschen im Jugend- oder Kinderclub. Das Kinder- und Jugendtheaterprogramm bringt jungen Menschen eine sehr breite Vielfalt an Inhalten nahe.

Jedes Theater ist ein personalintensiver Betrieb. Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 74,15% der Gesamtaufwendungen des Theaters. Die Summe der Löhne und Gehälter samt Aushilfen betrug im Berichtszeitraum rd. 14,0 Mio. €. Dazu kommen weitere rd. 3,7 Mio. € Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungs- und Zusatzversorgungskassen. Zusammen mit den Arbeitnehmerbeiträgen führt das Theater insgesamt 6,7 Mio. € an die sozialen Sicherungssysteme ab. Ferner leistete das Theater weitere Zahlungen an die Finanzkassen in der Höhe von rd. 1,9 Mio. €.

Das Theater bietet seinem Publikum die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs durch den Kauf eines Theatertickets ohne Aufpreis an. Die hierfür vom Theater aufgewendeten Ausgaben von 67 T€ erhöhen unmittelbar die Einnahmen der Regensburger Verkehrsbetriebe.

Die Veranstaltungsstätten des Theaters sind nicht nur dem Theater Regensburg vorbehalten, sondern sie werden auch von regionalen Veranstaltern und Betrieben für ihre Veranstaltungen, Kongresse oder Firmenveranstaltungen angemietet.

2.2 Geschäftsverlauf

Betrieb und Geschäftsverlauf waren im Berichtszeitraum weiterhin durch die Auswirkungen der Coronakrise gekennzeichnet, welche im Vorhinein nur schwierig plan- und absehbar waren. Während mit Saisonbeginn im September von der Bayerischen Staatsregierung verkündet wurde, dass Spielstätten wieder mit 100% der Plätze bespielt werden dürfen, so musste die Platzkapazität Ende November 2021 auf 25% der Plätze reduziert werden. Diese Einschränkungen wurden schrittweise bis Ende März 2022

aufgehoben.

Trotz allem konnten im Berichtszeitraum 37 verschiedene eigene Produktionen gezeigt werden. Das Theater Regensburg konnte insgesamt 604 Vorstellungen, Konzerte, Matineen, öffentliche Proben sowie Sonderveranstaltungen in der Spielzeit 2021/22 veranstalten und hat somit 103.816 Besuchende erreicht (Vorjahr: 21.420). Die Auslastung betrug 84,94 % (Vorjahr 86,38%), wobei der Rückgang in der Auslastung auf sehr kurzfristige Vorverkaufsfristen aufgrund der meist mit sehr kurzem Vorlauf publizierten behördlichen Lockerungen in Bayern zurückzuführen ist.

Die höchsten Besucherzahlen entfielen auf das Musiktheater mit 34.374 Personen, gefolgt vom Schauspiel mit 25.798 Personen, vom Jungen Theater mit 15.814 Personen, dem Tanz mit 9.725 Personen und der Konzertsparte mit 6.487 Personen.

2.3 Prognosebericht

Der im Berichtsjahr erzielte Jahresverlust von 14.282 T€ liegt mit 3.638 T€ unter dem prognostizierten Jahresverlust von 17.920 T€. Im Wesentlichen ist dies auf die oben geschilderte schwer planbare pandemische Situation zurückzuführen, der abgewehrten Rückforderung durch den Freistaat sowie einem guten Auslastungsergebnis.

Angesichts der Energiekrise und der angespannten Weltmarktlage ist eine Prognose sehr komplex. Im Wirtschaftsplan 2022/23 beläuft sich das geplante Jahresdefizit auf 17,3 Mio. €, während mit einem Zuschuss des Freistaates in Höhe von 5,5 Mio. € und einer Kapitaleinlage der Stadt Regensburg in Höhe von 15.308 T€ (inkl. Sondereinlage Ausweichspielstätte Antoniushaus) gerechnet wird. In Summe ergibt sich laut Plan ein Rückgang der allgemeinen Kapitalrücklage von 2,0 Mio. €.

Auch wenn die Corona-Pandemie noch nicht beendet ist, wird die kommende Spielzeit erlösseitig wieder größtenteils wie eine „normale Spielzeit“ geplant. Sollte es dennoch zu größeren Einschränkungen beim Spielbetrieb kommen, wird erwartet, dass Einnahmeausfälle zumindest teilweise durch den Sonderfonds des Bundes ausgeglichen werden können. Aufwandsseitig ergeben sich hohe Belastungen durch den signifikanten Anstieg der Mindestgage, durch die hohe erwartete Tariferhöhung, durch die Belastungen durch den Ausfall des Velodroms als Hauptspielstätte sowie durch signifikante allgemeine Preissteigerungen.

Verschärfend kommt hinzu, dass die Stadt Regensburg dem Theater signalisiert hat, in der Spielzeit 2022/2023 die Kapitaleinlage der Stadt Regensburg nicht zu erhöhen und somit auch nicht die Tariferhöhung auszugleichen. Unterkompensationen sind somit durch die Rücklage auszugleichen.

Erlösseitig wird mit einer Erreichung der Idealeinnahme von 67,5% sowie einer Auslastung von im Schnitt 80% kalkuliert. Durch die Überarbeitung des Abonnement- und Bühnensystems ergeben sich Potenziale, die jedoch durch den Wegfall des Velodroms und der somit geringeren Platzzahl im Antoniushaus aufgezehrt werden. Somit können die Vor-Corona-Erlöse noch nicht vollständig erreicht werden. Auch sind die Anfragen für Gastspielen und Vermietungen noch nicht wieder auf Vor-Corona-Niveau angekommen. Die Eigeneinnahmen mit Staatszuschuss belaufen sich somit auf 9.0 Mio. EUR (-505 T€ im Vergleich zur Prognose 2021/2022).

Aufgrund der Fülle an Neuproduktionen sowie Preissteigerungen ergeben sich leichte Aufwandssteigerungen beim Materialaufwand im Vergleich zur letzten Vor-Corona-Saison, im Vergleich zur Saison 2021/2022 – dem Jahr des Intendanzwechsels jedoch Entlastungen (-287 T€).

Honorare für selbständige Gäste (-42 T € im Vergleich zu 2021/2022) und nichtselbständige Aushilfen (-50 T € im Vergleich zu 2021/2022) sinken, da deutlich mehr künstlerische Leistungen nun vom festangestellten Team übernommen werden.

Deutlich schlägt der gestiegene Personalaufwand zu Buche (+1.4 Mio. € im Vergleich zur Prognose 2021/2022). Knapp 1 Mio. € sind dabei auf die erwartete Tarifierhöhung sowie die drastische Erhöhung der Mindestgage zurückzuführen. Ferner wurden zur Wahrung des Betriebs in der letzten 106. Verwaltungsratssitzung dringend erforderliche Stellen geschaffen, zudem sind wieder mehr genehmigte Stellen besetzt als in der Vorsaison (siehe Anmerkung Gäste oben).

Höhere Abschreibungen (Plan 2022/2023: 606 T € im Vergleich zu Prognose 2021/2022: 540 T €) sind insbesondere auf weiterführende Investitionen im Antoniushaus sowie den erforderlichen Digitalisierungsaktivitäten zurückzuführen.

Die Nutzung des Antoniushauses schlägt sich insbesondere auch in den Mieten nieder, aber auch in nahezu allen städtischen Liegenschaften wurden die Mieten deutlich erhöht (+448 T € im Vergleich zum Ist 2020/2021 bzw. +308 T € im Vergleich zur Prognose 2021/2022).

Gestiegene Energiekosten (+59 T € im Vergleich zur letzten Saison 2021/22) sowie weitere Preissteigerungen führen insgesamt laut Plan zu um 388 T € höheren Betriebsaufwendungen als im Vorjahr. Diese Kostensteigerungen sind aufgrund der Energiekrise inzwischen überholt und liegen um ein Deutliches höher.

Es zeigt sich insgesamt, dass mittelfristig eine deutlich höhere Einlage der Stadt bzw. Förderung des Freistaates erforderlich sein wird, um den künstlerischen Betrieb auf dem derzeitigen Niveau erhalten zu können.

2.4 Ausblick

Das Theater Regensburg ist unverzichtbarer Bestandteil des kulturellen Lebens in Regensburg sowie im Raum Ostbayern. Es leistet einen wichtigen Beitrag für die Bildung und soziale Entwicklung junger Menschen und ist damit notwendiger Faktor für unsere Gesellschaft.

Die Anerkennung dessen und die Beibehaltung der wirtschaftlichen Voraussetzungen auch für die künftigen Jahre sind unabdingbare Basis dafür, dass das Theater diese Funktion auch weiterhin gut erfüllen kann.

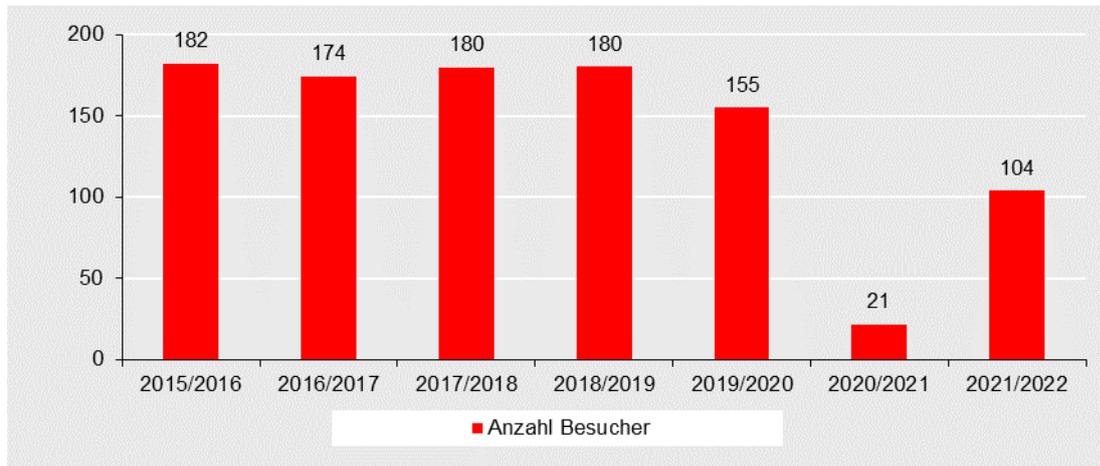
3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Leistungsdaten

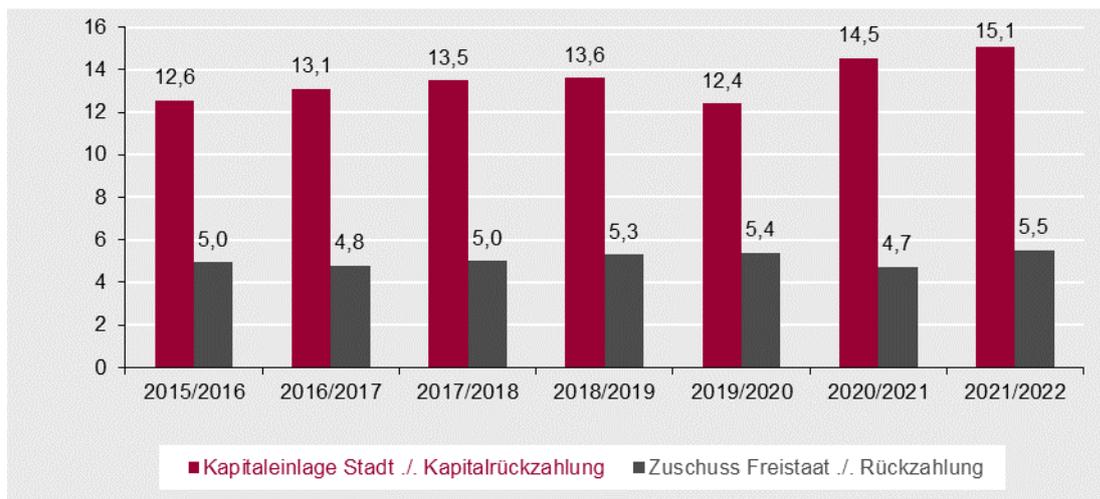
	2021/2022	2020/2021
Vorstellungen	604	184
Vorstellungen in Regensburg	549	110
Sonderveranstaltungen (inkl. Onlineangebote)	54	74
Gastspiele auswärts	1	-
Besucherzahlen	103.816	21.420
Vorstellungen in Regensburg	97.507	15.863
Sonderveranstaltungen (inkl. Onlineangebote)	5.922	5.557
Gastspiele auswärts	387	-

3.2 Kennzahlen

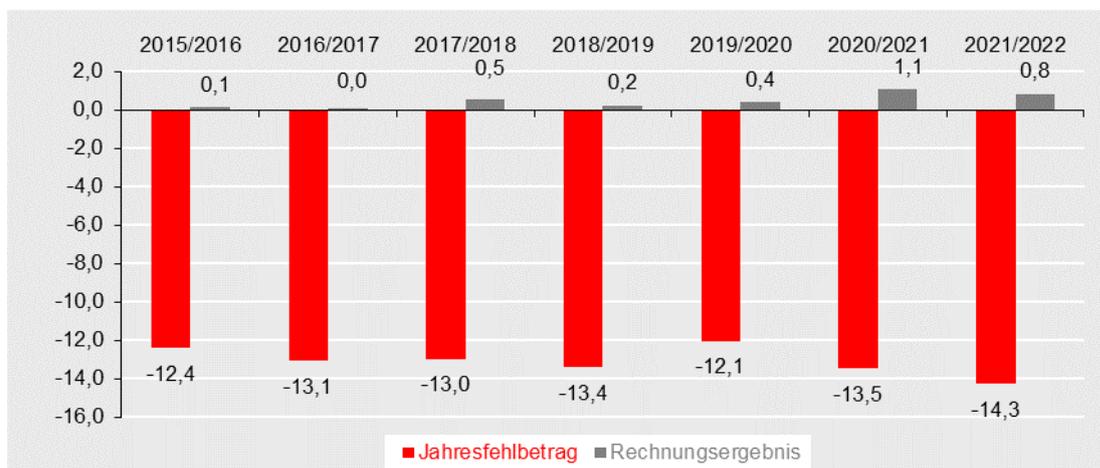
Anzahl Besucher einschließlich Gastspiele auswärts und Mobiles Theater (in Tsd.)



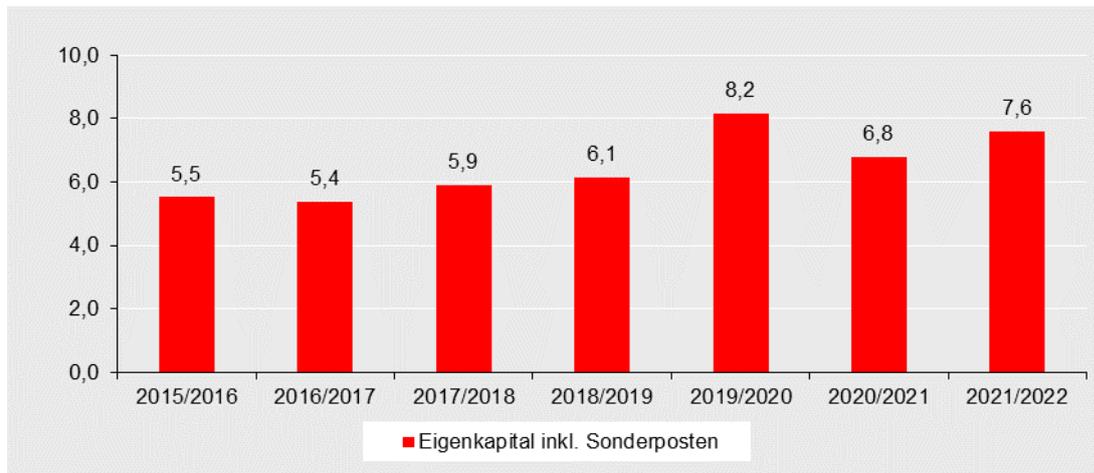
Entwicklung Kapitaleinlage Stadt und Zuschuss Freistaat (in Mio. EUR)



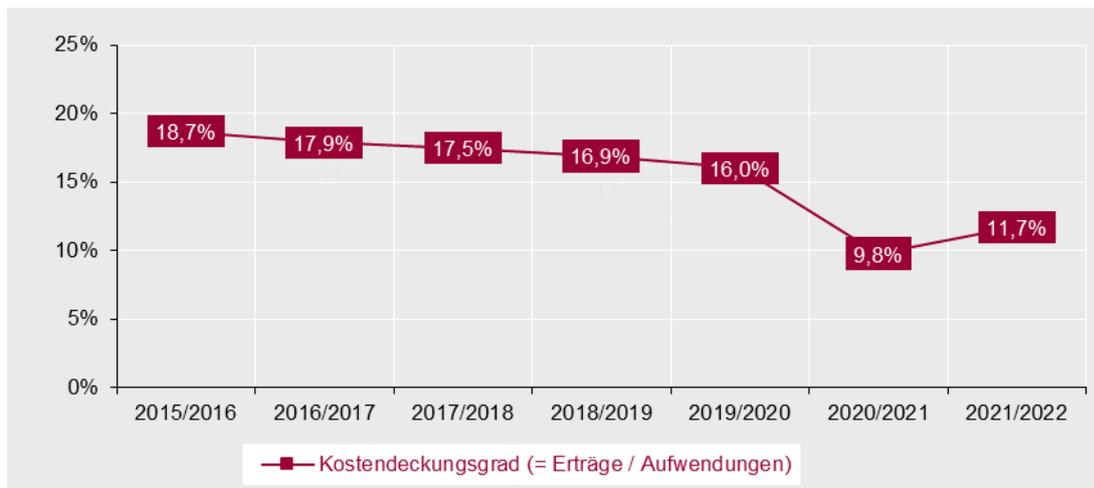
Entwicklung Jahresfehlbetrag und Rechnungsergebnis (in Mio. EUR)



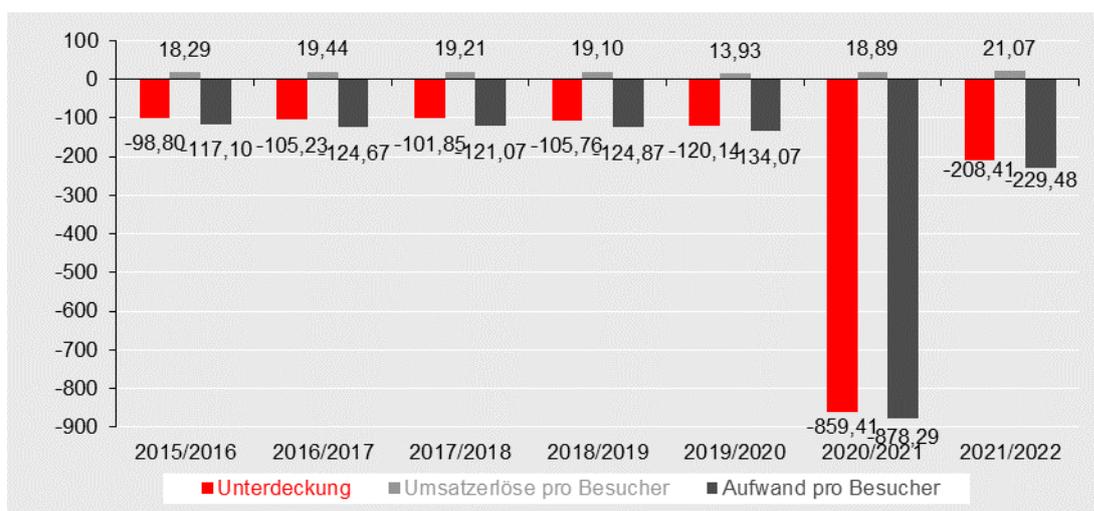
Entwicklung Eigenkapital (incl. Sonderposten) in Mio. EUR



Kostendeckungsgrad



Ergebnis pro Besucher (in EUR)



3.3 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2021/2022	2020/2021
Anlagevermögen	2.231	1.999
Immaterielle Vermögensgegenstände	56	2
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56	2
Sachanlagen	2.176	1.996
Grundstücke, gundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	854	814
Technische Anlagen und Maschinen	939	803
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	382	379
Umlaufvermögen	7.621	8.078
Vorräte	298	306
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	298	306
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.538	7.724
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	1
Forderungen gegen den Gewährträger	2.781	5.738
sonstige Vermögensgegenstände	3.752	1.985
davon Forderungen gegenüber dem Freistaat Bayern	3.700	1.688
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	785	47
Rechnungsabgrenzungsposten	2.355	2.491
	12.207	12.567

PASSIVA

Eigenkapital	7.603	6.793
Gezeichnetes Kapital	256	256
Kapitalrücklage	21.630	20.022
Bilanzverlust	-14.282	-13.485
Rückstellungen	2.991	3.146
Steuerrückstellungen	25	25
sonstige Rückstellungen	2.966	3.121
Verbindlichkeiten	1.365	2.377
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	1.244
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	639	515
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	226	282
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gewährträger	60	41
Sonstige Verbindlichkeiten	441	295
davon aus Steuern	115	150
Rechnungsabgrenzungsposten	248	252
	12.207	12.567

3.4 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2021/2022	2020/2021
Umsatzerlöse	2.187	405
Erlöse aus Veranstaltungen	1.485	257
Erlöse aus Gaststücken	20	0
Gastspiele fremder Ensembles	85	4
Nebenerlöse des Spielbetriebs	597	143
Sonstige betriebliche Erträge	7.356	4.922
Materialaufwand	2.226	1.922
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	490	343
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.736	1.578
Personalaufwand	17.664	12.663
Löhne und Gehälter	14.002	10.148
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.662	2.515
davon für Altersversorgung	776	542
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	518	440
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.413	3.780
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	1
Ergebnis nach Steuern	-14.281	-13.484
Sonstige Steuern	1	1
Jahresfehlbetrag	-14.282	-13.485
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	13.485	12.061
Vortrag Bilanzverlust	13.485	12.061
Bilanzverlust	-14.282	-13.485

3.5 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2021/2022	2020/2021
Investitionen	751	482
Immaterielle Vermögensgegenstände	66	1
Sachanlagen	684	481
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	398	351
davon Teilzeitbeschäftigte	112	89
Auszubildende	6	5
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB	219	235
Vorstand	212	227
Jens Neundorff von Enzberg	-	136
Waltraud Parisot	-	30
Dr. Matthias Schloderer	109	53
Klaus Kusenberg	103	9
Verwaltungsrat	7	7
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	15.093	14.538
Betriebszuschuss	15.093	14.538

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Regensburg. Hierzu gehören

- die Entwicklung der Biotechnologie, der Lebenswissenschaften und der Gesundheitswirtschaft, der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie weiterer Querschnittstechnologien in der Region Regensburg, insbesondere der Aufbau und der Betrieb von Technologie- und Gründerzentren,
- die Unterstützung bei der Entwicklung, Realisierung und Förderung des Projektes TechCampus Regensburg,
- die Initiierung, Planung und Umsetzung von Projekten und Einrichtungen, die der Aufwertung und Profilbildung des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Lebensstandortes Regensburg dienen,
- die Vermarktung und Vernetzung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Regensburg auf nationaler und internationaler Ebene.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können.

Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich - jeweils unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung - an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge abschließen. Die Einlage von Wirtschaftsgütern und der damit verbundenen Tätigkeitsbereiche kann nur zur unmittelbaren Zweckverwirklichung der Gesellschaft erfolgen. Bloße Kapitalverstärkungen sind jederzeit möglich.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer sind bestellt:

Prof. Dr. Georg Stephan Barfuß

Toni Lautenschläger

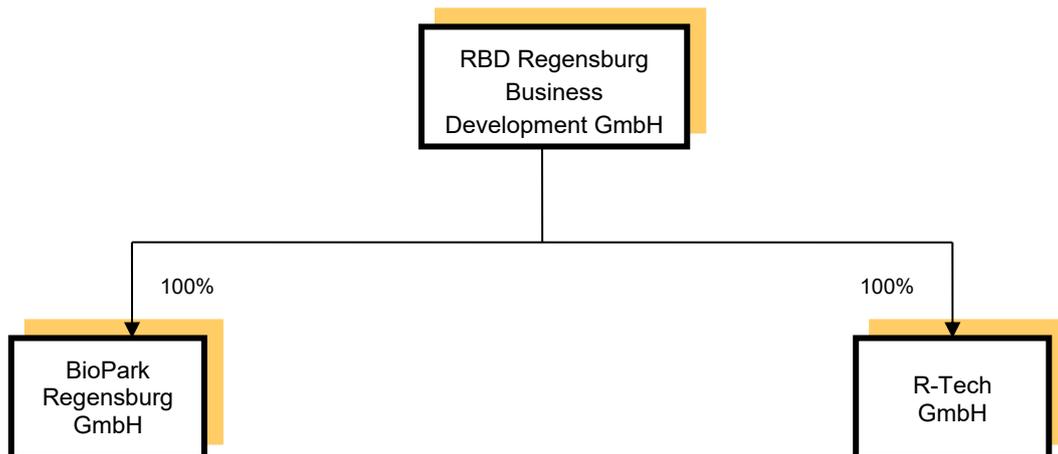
1.3 Aufsichtsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer,
Jürgen	Eberwein, stellv. Vorsitzender
Ludwig	Artinger, weiterer stellv. Vorsitzender
Dr. Thomas	Burger
Dagmar	Schmidl
Stefan	Christoph
Joachim	Wolbergs

1.4 Gesellschafter

Stadt Regensburg 100 %

2 Beteiligungen



3 Lagebericht (Auszug)

3.1 Geschäftstätigkeit

Die RBD Regensburg Business Development GmbH (im Folgenden auch „RBD GmbH“) ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Regensburg mit zwei unterschiedlichen Geschäftsgebieten:

1. Internationale Standortvermarktung und
2. Steuerung von Tochterunternehmen.

Die Gesellschaft nimmt als 100 % Tochterunternehmen der Stadt Regensburg Aufgaben der Wirtschafts- und Wissenschaftsförderung für die Stadt Regensburg wahr. Satzungsgemäß übernimmt die RBD GmbH in Regensburg ergänzend zur Stadtverwaltung einen Teilbereich des Aufgabenspektrums der Wirtschaftsförderung, insbesondere die „internationale Standortvermarktung“ und über die Tochterunternehmen die Bereiche „Betrieb von Innovations- und Technologiezentren“, „Gründerbetreuung“ und „Clustermanagement“. Sie ergänzt so die Aktivitäten des Amtes für Wirtschaft und Wissenschaft, welches im Referat für Wirtschaft, Wissenschaft und Finanzen aufgehängt ist. Dies spiegelt sich auch in der Besetzung der Geschäftsführung (Führungskräfte der Stadtverwaltung) und des Aufsichtsrates (Mitglieder des Stadtrates) wider.

Die Geschäftsführung wird von Prof. Dr. Georg Stephan Barfuß, Referent für Wirtschaft, Wissenschaft und Finanzen der Stadt Regensburg und Toni Lautenschläger, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt Regensburg, jeweils im Nebenamt ausgeübt. Als Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist die RBD GmbH steuerbefreit.

Mit dieser Konstellation wird sichergestellt, dass das städtische Unternehmen RBD GmbH über den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung in ausreichendem Maße die Unternehmensziele der Gesellschafterin verfolgen kann. Die Steuerung erfolgt über mind. zwei Aufsichtsratssitzungen pro Jahr und ordentlichen Gesellschafterversammlungen.

Die Aspekte Forschung und Entwicklung spielen für das Dienstleistungsspektrum der RBD GmbH insoweit eine wichtige Rolle, als das Thema Innovationsförderung am Standort über die Tochtergesellschaften mit abgebildet wird und im Geschäftsbereich Internationale Standortvermarktung Kontakte und Kooperationen zu internationalen Hochschulen und Universitäten gepflegt werden. Eigene Forschung und Entwicklung wird nicht betrieben.

3.2 Internationale Standortvermarktung

Gerade im für die RBD GmbH operativ wichtigen Bereich der internationalen Standortvermarktung hatte Corona für das Jahr 2022 noch Auswirkungen. Reisetätigkeiten ins Ausland waren nur eingeschränkt möglich, das für die RBD GmbH wichtige Zielland China ließ sich nach wie vor nicht bereisen. 2022 konnten jedoch die internationale Standortvermarktung wieder forciert werden und mit einer Reihe von Zielregionen Kontakte vertieft oder neu entwickelt werden.

Noch im Februar 2022 konnten Kontakte zu einem IT Unternehmen aus Odessa in der Ukraine aktiviert werden, die vom Angriffskrieg Russlands überschattet wurden. Trotzdem konnte das Unternehmen in Regensburg sesshaft werden und eine Niederlassung in Regensburg aufbauen.

Die Kontakte zur Partnerstadt Qingdao blieben vorrangig virtuell, konnten aber fortgesetzt werden. Die Themenbereiche Gesundheitswesen sowie innovative Unternehmensgründungen wurden dabei als besonders wertvoll identifiziert und sollen nach Öffnung der

Corona- Beschränkungen in China rasch angegangen werden.

Bestärkt wurde dies durch die Präsenz eines chinesischen IT- Unternehmens im Bereich Automotive sowie der Ansiedlung eines chinesischen Herstellers von Batteriekomponenten (ebenfalls automotive), vorerst mit einem Projektbüro in der TechBase. Langfristig besteht hier ein Ansiedlungspotenzial für eine Produktionsstätte mit bis zu 10.000 qm Fläche. Corona-bedingt wurde die Standortentscheidung seitens des chinesischen Unternehmens um ein Jahr geschoben.

Die für Herbst 2022 geplante Delegationsreise unter Leitung von OB Gertud Maltz-Schwarzfischer konnte im Herbst aufgrund von Terminkollisionen mit Herzliya nicht stattfinden und wird voraussichtlich aufgrund der Kommunalwahlen in Israel ab Herbst 2023 stattfinden. Es ist geplant, mit einer Delegation aus Verwaltung, IHK und Hochschule nach Israel zu reisen und Kontakte auf kommunaler Ebene aber auch in den Bereichen Wissenschaft und Wirtschaft zu etablieren. Dabei steht nach wie vor der Großraum Tel Aviv aufgrund seiner Innovationskraft und wirtschaftlichen Stärke im Fokus.

Zur Vorbereitung und inhaltlichen Planung besuchte der Vertreter der bayerischen Repräsentanz in Tel Aviv im Sommer 2022 Regensburg.

Enge Beziehungen zu Slowenien entwickeln sich derzeit im Nachgang des Besuches der slowenischen Generalkonsulin in München. Bei einem Auftaktgespräch in Regensburg vereinbarte man einen Austausch in den Bereichen Fachkräfteaustausch, Wirtschaft und Hochschule. Die Themen konnten beim Sommerempfang der Republik Slowenien in München weiter vertieft werden. Derzeit ist eine Kooperation mit der OTH Regensburg und der Universität Ljubljana in Vorbereitung. Ziel wäre ein gemeinsamer Studiengang im Bereich Nachhaltigkeit.

Kontakte zwischen Unternehmen im Bereich der Lebensmittelherstellung/Vermarktung konnten etabliert werden.

Auch internationale Anfragen nach Ansiedlungsmöglichkeiten in Regensburg, meist in enger Abstimmung mit Invest in Bavaria konnten verfolgt werden: Dabei standen folgende Branchen/Länder im Fokus (Quelle: Stadt Regensburg, Amt für Wirtschaft und Wissenschaft, internes Dokument):

- Halbleiter-Hersteller aus Japan
- Biotech aus USA
- PV-Recycling-Anlage aus Korea
- Pharmaunternehmen aus USA

3.3 Prognose, Risiken und Chancen

Prognose

Die Aktivitäten der BioPark Regensburg GmbH und der R-Tech GmbH werden von Kunden und Partnern anerkannt und über die Grenzen der Stadt Regensburg hinaus positiv wahrgenommen. Die Mieter in den entsprechenden Gebäuden entwickeln sich weiterhin sehr zufriedenstellend, die Nachfrage nach Flächen in der TechBase ist nach wie vor hoch. Aufgrund der starken Exportorientierung und internationalen Vernetzung der Wirtschaft ist für die Stadt Regensburg und deren Aktivitäten im Bereich der Wirtschaftsförderung ein internationales Standortmarketing weiterhin von zentraler Bedeutung. Hinzu kommt die Aufgabe, den Wissenschaftsstandort gemeinsam mit den ansässigen Hochschulen aktiv zu vermarkten.

Risiken

Aktuell bestehen drei relevante Risiken:

1. Die Stadt Regensburg kann keinen genehmigten Haushalt darstellen und muss über mehr als zwei Jahre hinweg auf die Zahlung einer Kapitaleinlage verzichten. Dann müsste über eine Neuaufstellung der Holding nachgedacht werden oder ggfs. über Gewinnabführungsvereinbarungen mit den Tochterunternehmen.
2. Im Bereich IT-Sicherheit besteht die Gefahr von Bedrohungen und Angriffe auf EDV-Systeme. Neben dieser allgemeinen Gefahrenlage gelten zusätzlich seit Mai 2018 die Anforderungen der Datenschutzverordnung. Neben der Ausstattung der EDV-Systeme mit ausreichender Schutzsoftware werden Mitarbeiter und Anwender mit Hinweis auf mögliche Gefahrenlagen durch entsprechende Unterweisungen sensibilisiert. Die EDV der Geschäftsführung der RBD GmbH ist in die städtische EDV integriert und somit besonders hochwertig geschützt.

Risiken im Zusammenhang mit unzulässig gewährten Beihilfen i.S.v. Artikel 107 Abs.1 AEUV bestehen nicht.

Bestandsgefährdende Risiken und Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind derzeit nicht ersichtlich. Es kommen nur originäre Finanzinstrumente zum Einsatz, die auch die Gemeindeordnung zulässt.

Chancen

Die RBD als Tochterunternehmen der Stadt Regensburg, wird von dieser zu 100 % finanziert. Die Stadt Regensburg hat für das Jahr 2023 einen genehmigten Haushalt, der die Finanzierung der Gesellschaft im Rahmen einer Kapitaleinlage garantiert. Hierfür sind für die nächsten 3 Jahre jeweils 65.000 Euro vorgesehen. So ist kein Anhaltspunkt bekannt, dass die Stadt Regensburg ihr Engagement bei der RBD im Jahr 2023 verändern würde. Die Geschäftsführung geht deshalb davon aus, dass die Aktivitäten der RBD auf dem Niveau der Vorjahre weitergeführt werden können. Die hohe Exportabhängigkeit der Regensburger Wirtschaft wird die Bedeutung der Aktivitäten der RBD im internationalen Kontext eher stärken, ebenso die technologischen Herausforderungen, die der aktuelle Transformationsprozess im Bereich Digitalisierung den Unternehmen auferlegt. Hier ergeben sich zahlreiche Ansätze der Vernetzung und Innovationsförderung durch die beiden Töchter.

Die Geschäftsführung geht zusammenfassend davon aus, dass unter Berücksichtigung der beschriebenen Chancen und Risiken die Aufgaben der RBD GmbH auf ähnlichem Niveau fortgeführt werden können wie bisher und die Netzwerk- und Clusteraktivitäten weiter ausgebaut werden. Aufgrund der hohen Auslastungen wird langfristig eine Erweiterung der Vermietkapazitäten im BioPark anstehen sowie die Entwicklung eines TechCampus II durch die Stadt Regensburg, der beiden Töchtern weitere Entwicklungsspielräume bieten könnte. Diese Möglichkeiten für den Standort gilt es in den nächsten Jahren zu nutzen und international zu vermarkten.

4 Wirtschaftliche Verhältnisse

4.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	22.735	23.852
Sachanlagen	1	1
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	1
Finanzanlagen	22.735	23.851
Anteile an verbundenen Unternehmen	22.735	23.851
Umlaufvermögen	135	131
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2	1
Forderungen gegen Gesellschafter	2	1
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	134	131
	22.871	23.984
PASSIVA		
Eigenkapital	22.837	23.954
Stammkapital	100	100
Kapitalrücklage	23.907	25.025
Jahresfehlbetrag	-1.170	-1.171
Rückstellungen	17	14
sonstige Rückstellungen	17	14
Verbindlichkeiten	17	16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12	11
sonstige Verbindlichkeiten	5	5
davon aus Steuern	5	5
	22.871	23.984

4.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	177	148
sonstige betriebliche Erträge	0	0
Personalaufwand	198	175
Löhne und Gehälter	163	143
soziale Abgaben	35	32
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1	1
sonstige betriebliche Aufwendungen	32	26
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.117	1.117
Ergebnis nach Steuern	-1.170	-1.171
Jahresfehlbetrag	-1.170	-1.171

4.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	-	2
Sachanlagen	-	2
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer*)	5	5
davon Teilzeitbeschäftigte	5	5
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB	16	16
Geschäftsführung*)	11	11
Prof. Dr. Georg Barfuß	6	5
Toni Lautenschläger	6	5
Aufsichtsrat/Beirat	5	5
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	53	54
Kapitaleinlage	65	65
Kapitalrückzahlung	-12	-11

*) Zum 31.12. waren zwei nebenamtliche Geschäftsführer beschäftigt.

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung die Entwicklung der Biotechnologie, der Lebenswissenschaften und der Gesundheitswirtschaft in der Region Regensburg. Dazu wird die Gesellschaft insbesondere folgendermaßen tätig:

- Sie initiiert und unterstützt die Ansiedlung und den Ausbau von Unternehmen in diesen Bereichen.
- Sie unterstützt und fördert Forschungseinrichtungen aus diesen Bereichen.
- Sie baut einen Standort für Unternehmen der Biotechnologie und der Gesundheitswirtschaft in Regensburg auf und vernetzt diese im Sinne ihrer Aufgaben.
- Sie fördert Existenzgründungen in diesem Bereich und stellt interessierten Unternehmen adäquate Räumlichkeiten im Wege der Vermietung zur Verfügung.
- Sie vertritt, präsentiert und repräsentiert die Region auf einschlägigen Messen und Veranstaltungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich - jeweils unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung - an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge abschließen.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer sind bestellt:

Dr. Thomas Diefenthal

Prof. Dr. Georg Barfuß

1.3 Aufsichtsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Ludwig	Artinger, stellv. Vorsitzender
Dr. Thomas	Burger, stellv. Vorsitzender
Stefan	Christoph
Jürgen	Eberwein
Dagmar	Schmidl
Joachim	Wolbergs

1.4 Gesellschafter

RBD Regensburg Business Development GmbH 100 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens

Die BioPark Regensburg GmbH ist ein Unternehmen der Stadt Regensburg und initiiert bzw. unterstützt die Ansiedlung und den Ausbau von Unternehmen der Biotechnologie, der Lebenswissenschaften (Medizintechnik, Pharma, Analytik, Diagnostik) und der Gesundheitswirtschaft in der Region Regensburg. Sie ist die zentrale Koordinierungsstelle der Cluster BioRegio Regensburg und Healthcare Regensburg in Ostbayern. In dieser Funktion ist das Clustermanagement der Gesellschaft für die Region beim Bund (BioRegio, European Cluster Excellence Initiative) und im Freistaat (Bayern Innovativ und International, Business Plan Wettbewerb Nordbayern) aktiv. Das Facility Management der Gesellschaft unterhält hierzu auf dem Campus der Universität Regensburg drei Gebäude mit insgesamt 18.000 m². Die Flächen werden überwiegend an Unternehmen, Gründer und universitäre Forschungsgruppen aus den oben genannten Branchen vermietet.

2.2 Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im ersten Halbjahr 2022 zunächst weiterhin von der Corona-Pandemie gekennzeichnet und wurde dann massiv von der Energiekrise, welche durch den Krieg Russlands in der Ukraine ausgelöst wurde, beeinflusst. Trotz der damit verbundenen schwierigen weltwirtschaftlichen Lage konnte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,9 % leicht zulegen (www.destatis.de). Die extremen Energiepreiserhöhungen, die weiterhin verschärfte Lage bei Material- und Lieferengpässen, die hohe Inflation und der zunehmende Fachkräftemangel setzten der deutschen Wirtschaft zu. Dennoch zeigte sich der Arbeitsmarkt in dem schwierigen Umfeld weiterhin robust und private Konsumausgaben und Ausrüstungsinvestitionen stützten das – wenn auch schwache – Wachstum. Die neuen Belastungen infolge der Energiekrise überlagerten dabei die Entlastungen des Staatshaushaltes durch auslaufende Corona-Maßnahmen. Gemessen am BIP errechnet sich für den Staat im Jahr 2022 weiterhin eine Defizitquote von 2,6%, die aber niedriger war als in den beiden vorangegangenen Corona-Jahren.

Im aktuellen Deutsche Biotechnologiereport 2022 des Beratungsunternehmens Ernst & Young (EY) wurde unter dem Titel „Neue Horizonte, Herausforderungen bleiben“

(www.ey.com), der Biotech-Höhenflug im zweiten Corona Jahr auf etwas niedrigerem Niveau als im Vorjahr bestätigt. Die deutschen Kennzahlen zählten 774 (+1%) Unternehmen mit 44.565 (+16%) Beschäftigten, die einen Umsatz von 26,32 Mrd. € (+279%) und Ausgaben in Forschung und Entwicklung von 3,84 Mrd. € (+54%) gegenüber dem Vorjahr tätigten. Der ungewöhnlich starke Anstieg in Umsatz und F&E Ausgaben wurde jedoch durch Einzelergebnisse der COVID-19-Impfstoffentwickler (BioNTech, CureVac) hervorgerufen. Die Rekord-Biotech-Finanzierung von über 3 Mrd. € im letzten Jahr konnte leider nicht mehr erreicht werden. Mit 2,4 Mrd. € Volumen sind Risikokapital und Finanzierungen wieder rückläufig. Für 2021 konnten 30 Neugründungen, davon mit der Cortex Discovery GmbH eine aus Regensburg, festgestellt werden.

Der aktuelle Branchenbericht Medizintechnologie 2022 von BVMed (www.bvmed.de) zeigt eine stabile Gesundheitswirtschaft in Deutschland mit derzeit 235.000 Beschäftigten und einem Branchenumsatz von 36,4 Mrd. € (+6%), wovon 9% in F&E Projekte reinvestiert wurden. Die Branche ist sehr mittelständisch geprägt, 93% der Unternehmen haben weniger als 250 Mitarbeiter. Bemerkenswert ist der sehr hohe Exportanteil von 66%, der die deutsche Medizintechnik sehr erfolgreich auf dem Weltmarkt gemacht hat. Die Covid19 Pandemie hat zwar einen leichten Umsatzrückgang zur Folge, da es in Kliniken zu Umstrukturierungen und OP-Verschiebungen kam, dieser wurde aber nahezu vollständig durch den Boom medizinischer Schutzprodukte sowie Desinfektions- und Hygienemaßnahmen ausgeglichen.

In seinem Startup-Barometer 2022 (www.ey.com) zeigt EY auf, dass nach dem Rekordjahr 2021 die Anzahl der Finanzierungsrunden leider wieder rückläufig (-7 %), aber immer noch auf hohem Niveau ist. Die meisten Finanzierungsrunden wurden - wie schon im Vorjahr - im Bereich Software & Data-Analytics gezählt. Auf den dritten Platz haben sich Finanzierungsrunden aus dem Bereich Gesundheit (Health) nach vorne geschoben. Hier verzeichnet der Subsektor Digital Health noch vor den Life Sciences den stärksten Zuwachs. Ebenfalls sehr stark zugenommen haben Finanzierungen von StartUps mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit (GreenTech).

2.3 Entwicklung des BioParks und der BioRegio Regensburg

Die Firmen des Clusters aus den Bereichen Biotechnologie, Pharma und Medizintechnik, Diagnostik, Analytik und der Gesundheitswirtschaft konnten in Ostbayern auch in der Zeit nach Corona ihre Geschäfte weiter deutlich ausbauen und haben kräftig Personal aufgestockt. Das zeigt die aktuelle Umfrage in der BioRegio Regensburg, die alljährlich von der BioPark Regensburg GmbH (www.biopark-regensburg.de).

Die Gesamtzahl der Unternehmen ist im Cluster gegenüber dem Vorjahr auf 66 Unternehmen (+3) leicht gestiegen. Die Gesamtzahl der Beschäftigten hat von 4.504 auf 5.340 (+16%) kräftig zugelegt. Aktuell sind im Cluster BioRegio Regensburg (www.onetz.de) Pharmaunternehmen mit 1.612 Beschäftigten (+85), 34 Medtech-Firmen (Medizintechnik, Diagnostik/Analytik) mit 2.867 Beschäftigten (+743) und 26 Biotech-Firmen mit 861 Beschäftigten (+11) aktiv.

Im BioPark selbst sind in seinen drei Gebäuden auf 18.000 m² Bruttofläche 35 Mieter mit fast 700 Beschäftigten tätig. Darunter sind Startup Unternehmen, universitäre und außeruniversitäre Einrichtungen, Firmen aus dem In- und Ausland, sowie Dienstleister und eine eigene Kindertagesstätte. In der BioPark Geschäftsstelle sind im Cluster- und Facility Management derzeit 8 Vollzeitstellen besetzt.

Den größten Zuwachs gab es in der Medizintechnik. So hat z.B. Gerresheimer am Standort viele Aufträge von Epi-Pens, Inhalatoren und Spritzen für Impfungen erhalten (www.onetz.de). Auch die Raumedic AG in der Cluster Region ist mit Produkten für die

Pharmaindustrie, Augenheilkunde und Orthopädie kräftig gewachsen (www.medical-design).

Durch den Ukraine Konflikt wurden infolge der Wirtschaftssanktionen weitere Lieferketten verschoben bzw. mussten neu aufgebaut werden. Aktuell ist die steigende Inflation, insbesondere im Energiesektor, sehr belastend für die Unternehmen. Dies trifft auch die BioPark GmbH, die von ihren Dienstleistern höhere Servicegebühren erhält und für den nächsten Stromliefervertrag und die nächste Fernwärmeabrechnung von sehr hohen Energiekosten ausgeht. Dies wird sich wiederum in stark steigenden Nebenkostenabrechnungen bei den Mietern widerspiegeln. Für 2023 hat die BioPark GmbH nur einen einjährigen Stromliefervertrag abgeschlossen, um flexibel auf mögliche, wieder sinkende Strompreise im Folgejahr reagieren zu können.

Die Mietauslastung im BioPark lag zum Stichtag 31.12.2022 bei 99,6 %, damit sind alle Labore vermietet und es besteht eine Warteliste an interessierten neuen Mietern. Die BioPark GmbH hat - in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Regensburg - bereits alternative Räumlichkeiten im Stadtgebiet an Interessenten vermitteln können.

Im Bereich der Gründerförderung hat der BioPark die Ausgabe „StartUp Guide Regensburg“ (www.biopark-regensburg.de) aktualisiert. Nach 2017 und 2020 ist dies nunmehr die dritte erfolgreiche Auflage. Der StartUp Guide bietet Orientierung und einen Überblick zu den vielfältigen Angeboten in der Gründerszene in Regensburg, mit insgesamt 16 Partnerorganisationen. Auf dem Dies Academicus der Universität Regensburg wurden erstmals wieder zwei Preisträger mit dem BioPark Innovationspreis 2022 prämiert (www.biopark-regensburg.de). Der BioPark war ferner Sponsor des internationalen Ideen-Wettbewerbes FameLab 2022 (www.stadtmarketing-regensburg.de) in der Alten Mälzerei, Co-Ausrichter der StartUp Factory, dem Gemeinschaftsprojekt mit der R-Tech/TechBase (www.techbase.de) und Partner der Hochschulveranstaltung „Dein Weg zur Gründung“, in Kooperation mit Bayern Innovativ an der Universität Regensburg (www.uni-regensburg.de). Im August war Healthcare Regensburg Mitglied der Jury beim Euregio Innovationspreis Tirol 2022: „Gesundheit und Life Sciences“.

Im Bereich Standortmarketing nahm der BioPark mit Firmen im Haus und der BioRegio Regensburg am Bayerischen Gemeinschaftsstand an der weltweit größten Biotech-Messe „BIO International Convention“ (www.bio.orgbio.org) in San Diego, CA, USA vom 13. bis 16. Juni 2022 teil. Des Weiteren war Healthcare Regensburg am Bayerischen Gemeinschaftsstand der HIMSS 2022, der weltweit größten Gesundheits-IT Messe, vom 15. bis 17. März 2022 in Orlando, FL, USA mit 29.000 Teilnehmern vertreten. Ein weiterer Schwerpunkt war der Bayerische Gemeinschaftsstand auf der größten europäischen Messe für Labortechnik, Analytik und Biotechnologie, der „Analytica 2022 (analytica.de)“, vom 23. bis 26. April in München. Ferner nahm Healthcare Regensburg vom 6. bis 7. Juli 2022 an der Konferenz „Dein Haus 4.0 – Digitalisierung im Gesundheitswesen“ an der OTH Regensburg mit der eigenen Session „Digitale Versorgungsanwendungen“ teil (www.deinhaus40).

Beim Thema Nachhaltigkeit wurden die Leistungsverzeichnisse von zwei Photovoltaikanlagen in BioPark II und III erstellt. Die BioPark Regensburg GmbH nahm im Zuge eines von der EU geförderten Programmes (IMP³ROVE Corporate Sustainability Navigator) an einem Nachhaltigkeits-Assessment teil (www.biopark-regensburg.de) und schulte und benannte intern eine Nachhaltigkeitsbeauftragte (www.biopark-regensburg.de). Das Ergebnis (Benchmarking Report für BioPark Regensburg GmbH) fiel sehr positiv aus. Der BioPark lag mit 67% der erreichten Punkte deutlich über dem Durchschnitt mit 56% der zum Vergleich herangezogenen 21 anderen Unternehmen. Stärken des BioParks waren die ökonomische Nachhaltigkeit im Wirtschaftswachstum und der Innovation, sowie in der

sozialen Nachhaltigkeit rund um das Thema Personal- und Teammanagement.

Mit „Healthcare Regensburg – managed by BioPark“ wurde eine neue Netzwerkinitiative der Stadt Regensburg im Bereich der Gesundheitswirtschaft angestoßen. Mehrere Projekte wurden bereits erfolgreich umgesetzt. Der „Arbeitskreis Hygiene“ bündelte die Erfahrungsberichte aus zwei Pandemie Jahren und präsentierte Maßnahmen und neue Mittel zur Reduzierung der Keimbelastung im medizinischen Umfeld. Der „Arbeitskreis Pflege“ richtete den Innovationstag Healthcare - Assistive Systeme im Marinaforum aus und demonstrierte dort in Vorträgen und einer begleitenden Ausstellung neueste Entwicklungen zur Unterstützung Pflegenden und Pflegebedürftiger, sowie technische Innovationen in der Medizin (www.biopark-regensburg.de).

Die „Digital Health Initiative“ unterstützt die Digitalisierung in der medizinischen Versorgung am Standort und wurde in einem weiteren Arbeitskreis verstetigt. Auch der neue „Arbeitskreis Diagnostik“ soll die Kompetenz des Standortes in diesem Bereich bündeln. Healthcare Regensburg hat sich darüber hinaus an einem von Go-Cluster (www.air-regensburg.de) (BMBF, BMWK) geförderten Cross-Cluster (goAIR) beteiligt, welches die regionalen Kompetenzen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) bündelt. Hierzu wurde eine sog. „Community“ Plattform für Kommunikation, Wissens- und Technologietransfer mit einer webbasierten Lösung über InnoLOFT (LoftOS) aufgebaut (community.air-regensburg.de).

Das Projekt Healthcare Regensburg wurde vom Freistaat Bayern bis Ende 2022 gefördert. Der BioPark hat dem Wirtschaftsministerium bereits ein nachfolgendes Projekt vorgestellt. Das Konzept „BioPark Jump“ soll als Healthcare Accelerator Regensburg die Gründungspotentiale im Bereich der Gesundheitswirtschaft am Standort fördern und Neugründungen professionell begleiten.

In Zusammenarbeit mit Gesundheitsregion^{Plus} Regensburg beteiligt sich Healthcare Regensburg an mehreren Projekten. Einmal zur Stärkung von Gesundheitskompetenzen bei Seniorinnen und Senioren mit Unterstützung einer App (gefördert durch die Barmer Ersatzkasse) (www.gesundheitsregionplus-regensburg.de). Des Weiteren bei „EAsyAnon – Empfehlungs- und Auditsystem zur Anonymisierung“ im Rahmen des Programms „Forschungsnetzwerk Anonymisierung für eine sichere Datennutzung“ beim Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) (www.forschung-it-sicherheit-kommunikationssysteme.de).

2.4 Chancen- und Risikobericht

Die BioPark Regensburg GmbH ist seit 1999 tätig und hat aufgrund ihrer über zwanzigjährigen Erfahrung in der Wirtschaftsförderung, dem Clustermanagement und vielfältigen Gesprächen mit Immobilienfirmen am Standort Regensburg einen guten Überblick über alle verfügbaren Laborräumlichkeiten. Der BioPark ist aktuell das einzige Unternehmen, welches ausgebaute Laborräumlichkeiten bis zum S2-Standard und entsprechende zentrale Technischeinheiten gemäß Gentechnikgesetz (GenTG) und der Gentechnik-Sicherheitsverordnung (GenTSV) anbietet. Im Zuge der kommunalen Wirtschaftsförderung ist der BioPark auch der einzige Vermieter für kurze Mietzeiten. Aufgrund der hohen Investitions- und Betriebskosten konnten bisher nur größere Firmen eigene Laborräumlichkeiten im gewerblichen Mietbereich mit langfristigen Mietverträgen am Standort aufbauen. Die nächsten vergleichbaren Laborflächen eines Technologie- und Gründerzentrums finden sich in Straubing, Martinsried und Würzburg (www.bio-m.org). Der BioPark-Standort auf dem Universitäts-Campus bietet zudem einzigartig kurze Wege zu den Hochschuleinrichtungen mit ihrer Infrastruktur. Dadurch besteht auch eine hohe Nachfrage an Laborkapazitäten durch die lokalen Forschungseinrichtungen. Diese bestehende

hohe Nachfrage an Laborflächen hat in den letzten Jahren alle freiwerdenden Flächen regelmäßig aufgefüllt und zur Vollauslastung geführt. In den vergangenen Jahren gab es zudem eine Warteliste zur Anmietung von Laborräumlichkeiten.

Therapien und Medikamente, Diagnostik und Implantate sowie die Digitalisierung im Gesundheitsbereich sind bei steigendem Lebensalter der Treiber für sehr eindrucksvolle Wachstumsaussichten der Branche in den nächsten Jahren. Allein die Zulassung neuartiger Zelltherapien, z. B. in der personalisierten Medizin bei der Krebsbekämpfung, stieg in den letzten Jahren sprunghaft an. Neue Geschäftsmodelle in der Diagnostik, z. B. bei der Früherkennung von Krebs über einen einfachen Bluttest, stehen kurz vor der Zulassung. Die Corona Pandemie hat der Biotechnologie Branche in Deutschland einen spürbaren Schub gegeben. Neben der Forschung und Entwicklung zum Thema Covid-19, profitieren viele Firmen aus den Bereichen Diagnostik (Schnelltests), Impfstoffherstellung, Therapie und Hygiene.

Auch die Medizintechnik-Branche wird sich aufgrund der demographischen Entwicklung der Bevölkerung ebenfalls auf hohem Niveau weiter entwickeln. Ein Drittel des Umsatzes wird allein in Europa, insbesondere von deutschen Firmen, erwirtschaftet. Die Gesundheitswirtschaft weist im Vergleich zur Gesamtwirtschaft nach wie vor überdurchschnittliche Wachstumsraten auf. Allein in Regensburg ist die Zahl der Beschäftigten in den letzten 10 Jahren um 26% gestiegen.

Die Biotechnologie und Medizintechnik sind globale, hochinnovative aber auch mit Risiken behaftete Technologiebereiche. Die Entwicklung eines Medikaments dauert durchschnittlich 13 Jahre bis zur Markteinführung und bis zu 1 Mrd. € Kosten (www.cimd.fraunhofer.de; www.mondosano.de). Die Finanzierungsrunden sind an sog. Meilensteine gebunden und zunächst nur 3 bis 5 Jahre gesichert. Daher birgt die Vermietung, insbesondere der Laborflächen, das Risiko von Mietausfällen aufgrund von Zahlungsschwierigkeiten und Insolvenzen der Firmen. Nach der geltenden Insolvenzordnung (InsO) können geleistete Mietzahlungen im Zuge der sogenannten Insolvenzanfechtung nach §§ 129 ff. InsO bis zu 10 Jahre rückwirkend zurückgefordert werden. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Büro- und Laborflächen geht die BioPark Regensburg GmbH aber nicht von größeren Leerständen aus. Zudem wird mit einem aktiven und präventiven Forderungsmanagement und der Vereinbarung von Kautionen einer negativen Entwicklung von Mietforderungen aus laufenden Mietverhältnissen begegnet.

Die Energiekrise infolge des Ukraine Konflikt führt aktuell zu hohen Strompreisen. Für 2023 hat die BioPark GmbH nur einen einjährigen Stromliefervertrag abgeschlossen, um flexibel auf mögliche, wieder sinkende Strompreise im Folgejahr reagieren zu können. Es ist aber nicht auszuschließen, dass die Strompreise weiter steigen können.

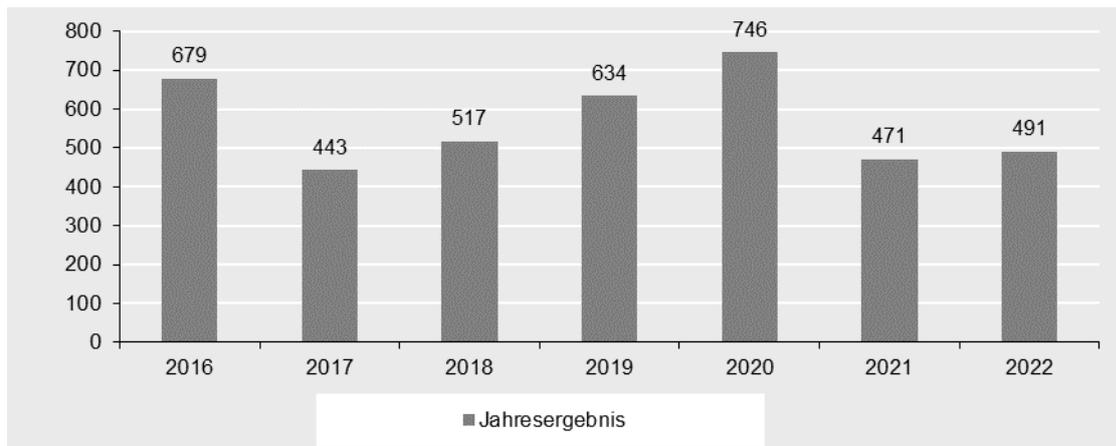
3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Kennzahlen

Entwicklung Eigenkapital (Gezeichnetes Kapital und Rücklagen) in Tsd. Euro



Entwicklung Jahresergebnis (in Tsd. Euro)



Eigen- und Gesamtkapitalrentabilität



3.2 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	13.864	14.705
Sachanlagen	13.864	14.705
Bauten auf fremdem Grundstücken	13.486	14.300
Erbbauerecht	65	69
Außenanlagen	139	158
Betriebs- und Geschäftsausstattung	161	178
Anlagen im Bau	13	-
Umlaufvermögen	5.829	5.218
Vorräte	205	376
nicht abgerechnete Betriebskosten	1.395	1.556
erhaltene Anzahlungen	-1.190	-1.180
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.790	1.522
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	601	430
sonstige Vermögensgegenstände	1.188	1.092
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.834	3.320
Rechnungsabgrenzungsposten	11	1
	19.705	19.924

PASSIVA		
Eigenkapital	6.892	6.401
Stammkapital	26	26
Kapitalrücklage	537	537
Gewinnvortrag	5.838	5.367
Jahresüberschuss	491	471
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	11.780	12.516
BioPark II	3.647	3.872
BioPark III	8.133	8.644
Rückstellungen	613	644
Steuerrückstellungen	-	49
sonstige Rückstellungen	613	594
Verbindlichkeiten	408	348
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	402	310
sonstige Verbindlichkeiten	6	38
Rechnungsabgrenzungsposten	11	15
	19.705	19.924

3.3 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung	4.080	3.982
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an nicht abgerechneten Betriebskosten	-162	7
sonstige betriebliche Erträge	783	796
Materialaufwand	1.382	1.545
Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung	1.382	1.545
Personalaufwand	561	546
Löhne und Gehälter	476	461
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	85	85
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	885	884
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.041	1.025
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	185	138
Ergebnis nach Steuern	647	647
sonstige Steuern	156	176
Jahresüberschuss	491	471

3.4 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	45	63
Sachanlagen	45	63
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	9	9
davon Teilzeitbeschäftigte	4	4
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9 a HGB	149	147
Geschäftsführung	144	142
Dr. Thomas Diefenthal	135	133
Prof. Dr. Georg Barfuß	9	9
Aufsichtsrat	5	5
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung:

- der Bau, die Entwicklung und der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums sowie eines diesem Zweck dienlichen Forschungsverfügungsgebäudes;
- die Initiierung und Beratung von technologieorientierten Unternehmensgründungen;
- die Förderung und Profilierung des Regensburger TechCampus; dazu gehören:
 - die Unterstützung der Ansiedlung von Technologieunternehmen im TechCampus;
 - die überregionale Präsentation des TechCampus als herausragender Technologiestandort;
- das Clustermanagement für den Bereich der Informationstechnologie und weiterer ausgewählter Technologiefelder; dies beinhaltet:
 - den Aufbau und das Management von technologieorientierten Unternehmensnetzwerken, auch über Regensburg hinaus;
 - die Vernetzung von Unternehmen und Hochschulen zur Unterstützung des Technologietransfers;
 - die internationale Profilierung des Standortes in den bearbeiteten Technologiefeldern.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern können. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich - jeweils unter Beachtung der Bayerischen Gemeindeordnung - an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge abschließen.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer sind bestellt:

Alexander Rupprecht

Toni Lautenschläger

1.3 Aufsichtsrat

Gertrud	Maltz-Schwarzfischer, Vorsitzende
Dr. Thomas	Burger, stellv. Vorsitzender
Dagmar	Schmidl, stellv. Vorsitzende
Ludwig	Artinger
Stefan	Christoph
Jürgen	Eberwein
Joachim	Wolbergs

1.4 Gesellschafter

RBD Regensburg Business Development GmbH 100 %

2 Lagebericht (Auszug)

2.1 Grundlagen des Unternehmens

Als hundertprozentiges Tochterunternehmen der Stadt Regensburg (Tochterunternehmen der RBD) übernimmt die R-Tech GmbH sogenannte „Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse“ (DAWI) im Rahmen der allgemeinen Wirtschaftsförderung. Ziel ist die Versorgung der Bevölkerung mit ausreichender Infrastruktur und Schaffung der Rahmenbedingungen für eine hohe Beschäftigungsquote und eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Der Ausgleich der dabei entstehenden Verluste erfolgt durch die Stadt Regensburg. Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ist somit nicht gewinnorientiert.

Das Geschäftsgebiet liegt vorrangig im Raum Regensburg, wobei sich die Aktivitäten im Rahmen von Netzwerken und Förderprojekten auch auf den Regierungsbezirk Oberpfalz und ganz Bayern erstrecken. Die Gesellschaft ist Eigentümer und Betreiber der Immobilie „TechBase“ mit 20.000 qm Nettogrundfläche auf dem städtischen Entwicklungsareal „TechCampus“ auf der ehemaligen Nibelungenkaserne.

Aus § 1 des Gesellschaftsvertrages leiten sich die wesentlichen Tätigkeitsbereiche und Ziele der Gesellschaft ab:

- Betrieb und Bewirtschaftung der TechBase als Innovations- und Gründerzentrum.
- Förderung des Technologiestandortes „TechCampus“.
- Aufbau und Stärkung eines „Gründerökosystems“ zur Förderung technologieorientierter Unternehmensgründungen.
- Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft zur Unterstützung des Innovations- und Technologietransfers.
- Initiierung und Organisation technologiespezifischer Netzwerke, Cluster und Förderprojekte. Zu diesen Netzwerken zählen insb. der Cluster Mobility & Logistics und die Digitale Gründerinitiative Oberpfalz (DGO).

Die Gesellschaft generiert dabei vor allem Umsatzerlöse aus Vermietung, Mitgliedsbeiträgen, Sponsoring und Drittmittelförderung.

Im Rahmen eines Betrauungsaktes durch den Gesellschafter RBD GmbH steht der Gesellschaft eine zeitlich begrenzte Kapitaleinlage der Stadt Regensburg für den laufenden

Betrieb zur Verfügung. Dieser Betrauungsakt ist 2021 ausgelaufen.

Eine weitere Kapitaleinlage der Stadt Regensburg ist aus beihilferechtlichen Gründen nur noch in besonderen Ausnahmefällen möglich. Dazu gehörte z.B. die Corona-Pandemie. Ansonsten soll die Gesellschaft in der Lage sein, den operativen Cash-Flow und laufende Investitionen aus dem Betrieb heraus selbst zu finanzieren.

2.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland in 2022 wurde maßgeblich durch den Krieg in der Ukraine und dessen Folgen geprägt. Anders als befürchtet, ist die deutsche Wirtschaft trotz Energiekrise, Inflation und anhaltender Lieferprobleme im vergangenen Jahr gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 1,9 Prozent. Gründe für den positiven Verlauf seien Nachholeffekte nach der Corona-Pandemie sowie nachlassende Lieferengpässe gewesen, konstatierte das Bundeswirtschaftsministerium. Das Wachstum fiel allerdings geringer aus als 2021 (2,6 Prozent).

Im Herbst 2022 wurde noch mit einer leichten Rezession für 2023 gerechnet. Jedoch hat sich die erwartete Energie-Knappheit über den Winter als weniger dramatisch erwiesen, so dass die Bundesregierung für 2023 von einem leichten Wachstum des BIP in Höhe von 0,2 % ausgeht. Auch die Inflation sinkt der Projektion der Bundesregierung zufolge nach 7,9 Prozent im Jahr 2022 auf 6,0 Prozent in 2023 (www.bmwk.de).

In 2022 verzeichnete Deutschland erstmals seit der globalen Finanzkrise 2008/2009 wieder eine Zunahme der Unternehmensinsolvenzen. Laut Statistischem Bundesamt wurden den Amtsgerichten 14.590 Fälle von Firmeninsolvenzen gemeldet und damit 4,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Allerdings war 2021 mit nur 13.933 Fällen der niedrigste Wert seit Einführung der Insolvenzordnung im Jahr 1999 registriert worden. Zum Vergleich: 2012 wurden noch 28.720 Unternehmensinsolvenzen registriert (www.creditreform.de).

Die meisten Unternehmensinsolvenzen gab es im Baugewerbe mit 2698 Fällen, gefolgt vom Handel mit 2239 Verfahren. Hingegen wurden 16,6 Prozent weniger Verbraucherinsolvenzen registriert. Die befürchtete Pleitewelle ist jedoch ausgeblieben und auch für 2023 nicht in Aussicht. So auch die Einschätzung des Berufsverbandes der Insolvenzverwalter und Sachwalter Deutschlands (www.businessinsider.de).

Die jüngste Steigerung der beantragten Unternehmensinsolvenzen sei laut VID-Vorsitzende Christoph Niering im langjährigen Vergleich allenfalls ein kleiner Schritt in Richtung Normalisierung des Insolvenzgeschehens und weit weg von einer Insolvenzwelle.

Das Gründungsgeschehen war im Jahr 2022 insgesamt stabil. Die Anzahl der gewerblichen Existenzgründungen lag mit rund 239.000 in etwa auf dem Vorjahresniveau (-0,3 %). Bezogen auf Betriebe, deren Rechtsform und Beschäftigtenzahl laut Statistischem Bundesamt auf eine größere wirtschaftliche Bedeutung schließen lassen, wurden im Jahr 2022 in Deutschland allerdings 9,3 Prozent weniger Gründungen verzeichnet als im Vorjahr (de.statista.com).

Auch im Bereich der Start-ups ist ein laut einer Studie des Start-up-Verbandes und des Branchendienstes Startupdetector ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Im vergangenen Jahr hat es in Deutschland 18 Prozent weniger Neugründungen gegeben als noch 2021. Im zweiten Halbjahr des Jahres 2022 betrug der Rückgang im Jahresvergleich sogar 33 Prozent. Das sei der stärkste Einbruch in einem Sechsmonatszeitraum seit Beginn der Datenerhebung 2019 (www.zeit.de).

Für die R-Tech GmbH ist die Entwicklung im Bereich Digitalisierung und IT von besonderer Bedeutung, da Unternehmen aus diesem Segment zur Hauptzielgruppe gehören. Die Branche zeigt sich in einem von gestörten Lieferketten und Inflation geprägten Umfeld sehr stabil und setzt weiter auf Wachstum. Der Digitalverband Bitkom erwartet für die Unternehmen der IT, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik im laufenden Jahr ein Umsatzplus von 3,8 Prozent, die Umsätze werden mit 203,4 Milliarden Euro erstmal über die 200-Milliarden-Euro-Marke klettern. Zugleich soll die Beschäftigtenzahl um 3,4 Prozent auf 1,352 Millionen steigen.

Das größte Wachstum kann die Informationstechnik verbuchen. Mit IT werden 2023 nach aktueller Prognose 126,4 Milliarden Euro umgesetzt. Das entspricht einem Plus von 6,3 Prozent. Am stärksten zulegen können die Umsätze mit Software (38,8 Milliarden Euro; +9,3 Prozent). Besonders deutlich wachsen dabei die Geschäfte mit Plattformen für Künstliche Intelligenz (+41,8 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro), mit Collaborative Applications (+15,6 Prozent auf 1,6 Milliarden Euro), also Anwendungen zur Zusammenarbeit, sowie mit Sicherheits-Software (+11,4 Prozent auf 3,3 Milliarden Euro) (www.bitkom.org).

2.3 Geschäftsverlauf 2022

Vermietung

Im Jahr 2022 war die Mietauslastung der TechBase im Bereich der Büros und Werkstattflächen konstant hoch. Die Corona-Krise hatte auf die Vermietung weiterhin keine besonderen Auswirkungen. In 2022 wurden insgesamt 27 neue Mieter aufgenommen, während 18 Unternehmen die TechBase verlassen haben. Damit stieg die Anzahl Mieter in 2022 auf 88, davon 9 im Co-Working-Office, 48 in der Kategorie Start-ups, 28 Industrieunternehmen, 3 Cluster und 9 Forschungsprojekte. Die Auslastung lag im Dezember 2022 bei 96 %. Die durchschnittliche Mietauslastung in 2022 lag bei 94 % (2021: 94 %).

Gründung, Cluster und Projekte

Aufgabe der R-Tech GmbH ist der Ausbau eines Ökosystems für technologieorientierte Gründungen und Innovationen in der TechBase und der gesamten Oberpfalz. Hierzu zählt insbesondere die Förderung von Technologie-Start-ups in Regensburg und der Region.

Seit 2006 beschäftigt sich die Gesellschaft auch mit dem Aufbau von branchenspezifischen Technologie-Netzwerken und –Clustern, der Initiierung von Forschungsprojekten und der Akquise von Fördermitteln. Vorrangiges Ziel dieser Aktivitäten ist die Vernetzung der Unternehmen und der Transfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Die Unternehmen sollen in Kooperation mit den Hochschulen, der Verwaltung und anderer Partner bei der Umsetzung von angewandter Forschung in innovative Produkte und nachhaltige Arbeitsplätze unterstützt werden. Ebenso werden städtische Innovationsthemen und Technologie-Projekte durch die R-Tech GmbH unterstützt und begleitet. Durch die aktive Unterstützung der Unternehmen im Bereich Forschung, Vernetzung und Innovation sollen auch der Bekanntheitsgrad des Technologiestandortes Regensburg und die Attraktivität für Unternehmen und Fachkräfte erhöht werden. In 2022 flossen der Gesellschaft aus den Aktivitäten im Bereich Gründungsförderung sowie Cluster und Förderprojekte Umsätze in Höhe von 876 TEUR zu.

Beurteilung des Geschäftsverlaufs

Zusammenfassend beurteilt die Geschäftsführung den Verlauf des Berichtsjahres unter Berücksichtigung des Satzungszweckes und der Aufgabenstellung der Gesellschaft sehr positiv. Die Vermietungsquote in der TechBase konnte weiterhin auf einem hohen Niveau

gehalten werden. Der Eigenbetrieb der SpeicherBar verläuft sehr erfolgreich. Die Gründungsförderung und die Netzwerk- und Förderprojekte konnten weiter ausgebaut werden.

2.4 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Aufgrund der verhältnismäßig robusten Entwicklung der deutschen Wirtschaft trotz der Ukraine-Krise und der weiterhin positiven Entwicklung der IT-Branche sind auch die Aussichten für die R-Tech GmbH in 2023 als stabil anzusehen. Die konstant hohe Mietauslastung in 2022 lässt auch für 2023 eine ähnliche Entwicklung vermuten. Zahlreiche Anfragen im ersten Quartal 2023 bestätigen diese Prognose.

Hier zeigt sich, dass die intensiven Aktivitäten der Gesellschaft zum Ausbau eines regionalen Ökosystems für Innovation, Gründung und Digitalisierung weiterhin Früchte tragen. Die aktive Vernetzung von Start-ups, Industrieunternehmen und Hochschulen bietet für die Firmen einen großen Mehrwert, ebenso wie der optimale Standort in unmittelbarer Nähe zur Universität und OTH Regensburg.

Der Wirtschaftsplan 2023 geht von Umsatzerlösen in Höhe von 2.743 TEUR aus, davon 1.633 TEUR Einnahmen aus Vermietung. Dies wäre ein Rückgang gegenüber 2022 um 88 TEUR. Der für 2023 geplante Jahresfehlbetrag von TEUR 1.174 wird durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage getragen.

Aufgrund des Ukraine-Konflikts besteht grundsätzlich das Risiko einer rezessiven wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und als Folge dessen ein genereller Nachfrage-rückgang im Bereich der gewerblichen Immobiliennachfrage. Dieses Risiko wird von der Geschäftsführung als gering betrachtet aufgrund der aktuellen konjunkturellen Prognosen und des spezifischen Angebots der TechBase.

Der Cluster Mobility & Logistics finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen von Unternehmen sowie öffentlichen Fördermitteln. Die Anzahl der Mitglieder entwickelt sich positiv ebenso wie die Akquise von Förderprojekten. Aufgrund laufender Förderprojekte sind die kommenden zwei Jahre abgesichert, und auch für künftige Innovationsprojekte ist das Cluster gut aufgestellt.

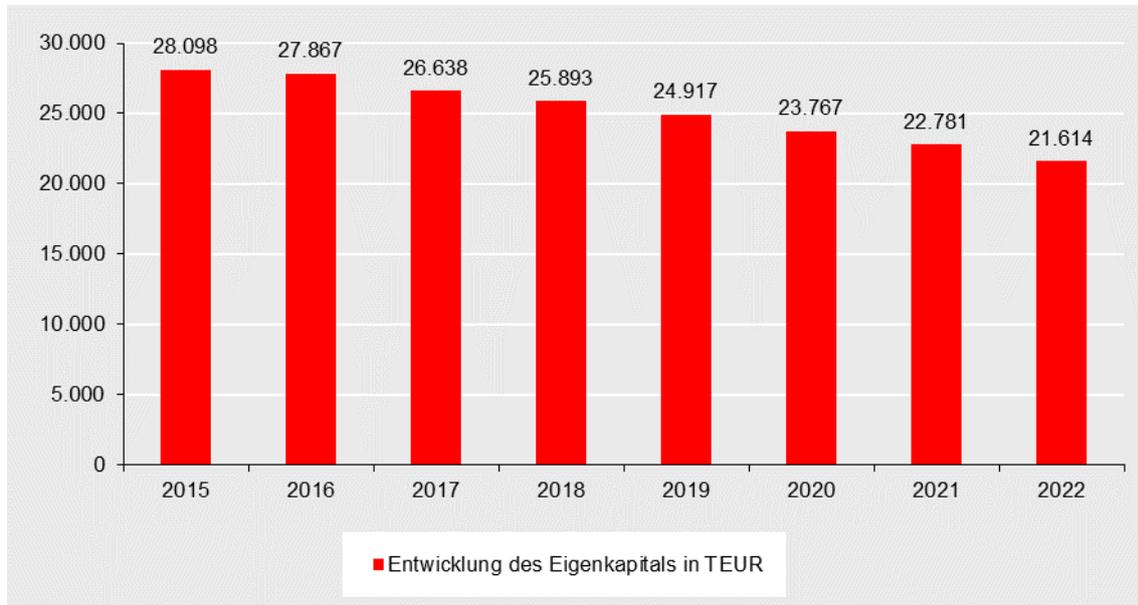
Die Aktivitäten im Bereich Gründung werden durch unterschiedliche Quellen finanziert: Der Bereich Gründungsförderung in der TechBase wird als Grundaufgabe der Gesellschaft über Mieten finanziert. Weitere Aktivitäten werden aus Fördermitteln und privaten Sponsoringbeiträgen privater Partner getragen.

Eine Fortsetzung der Förderung für das Projekt „Digitale Gründerinitiative Oberpfalz“ über fünf Jahre ab 2024 gilt als sehr wahrscheinlich. Zudem bekommt die Gesellschaft ab Mitte 2023 Mittel aus dem EU-Förderprogramm „European Digital Innovation Hub“. Auch das private Sponsoring soll auf dem Level der vergangenen Jahre fortgesetzt werden. Hier zeigt sich, dass die Kooperationsbereitschaft der Industrieunternehmen aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung weiter zunimmt.

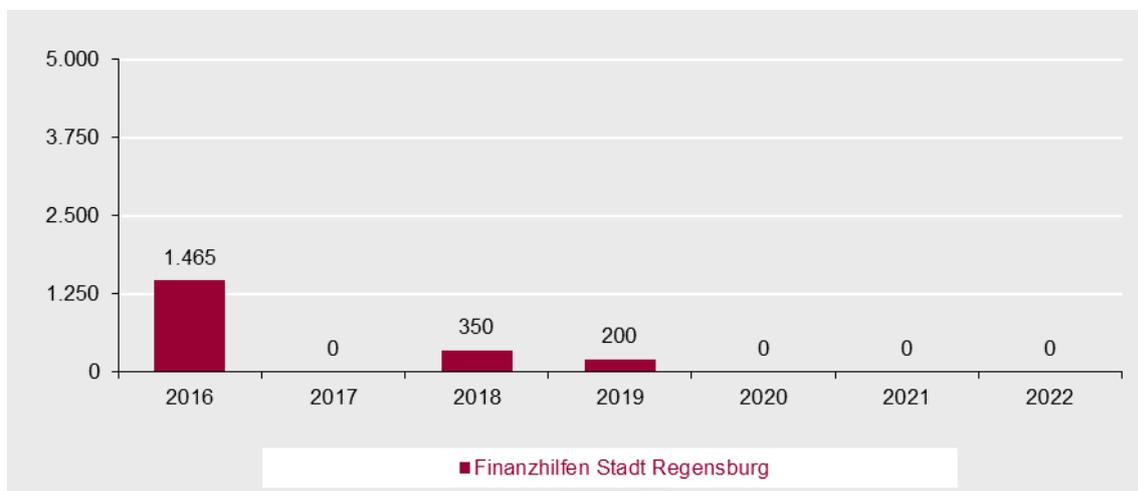
3 Wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Kennzahlen

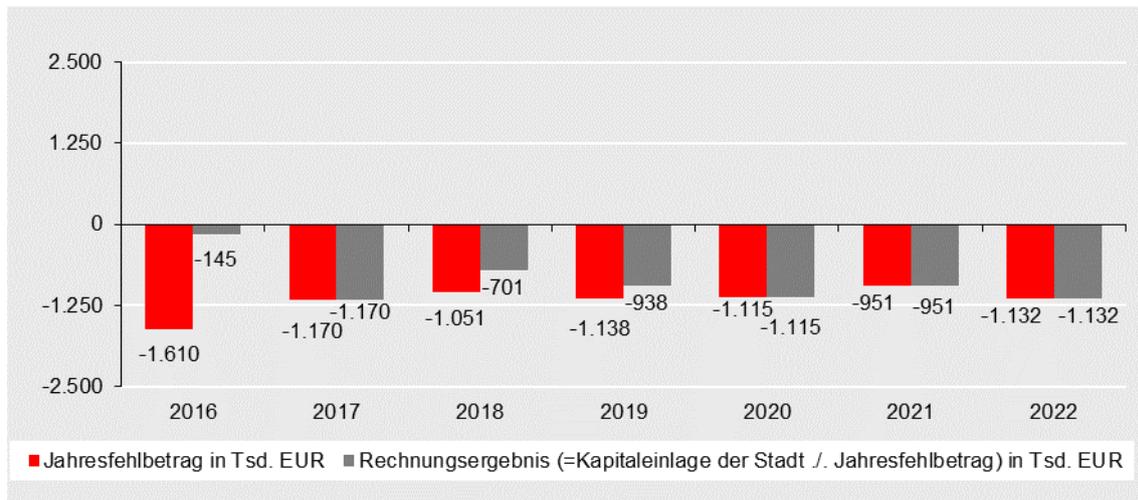
Entwicklung Eigenkapital (Gezeichnetes Kapital und Rücklage) in Tsd. EUR



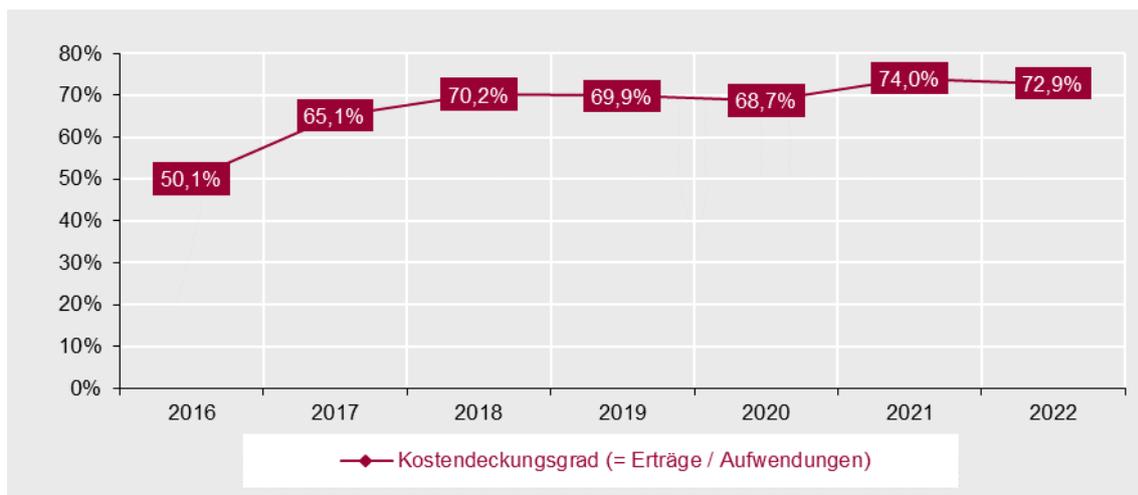
Entwicklung Finanzhilfen Stadt (in Tsd. EUR)



Entwicklung Jahresergebnis und Rechnungsergebnis (in Tsd. EUR)



Kostendeckungsgrad



3.2 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	24.455	25.631
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	6
entgeltlich erworbene Software	1	6
Sachanlagen	24.454	25.625
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.960	25.078
technische Anlagen und Maschinen	4	5
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	490	543
Umlaufvermögen	5.869	3.710
Vorräte	7	11
nicht abgerechnete Betriebskosten	7	11
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.143	2.149
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64	31
sonstige Vermögensgegenstände	4.079	2.118
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.718	1.551
Rechnungsabgrenzungsposten	31	60
	30.354	29.402
PASSIVA		
Eigenkapital	21.614	22.781
Stammkapital	25	25
Kapitalrücklage	22.721	23.707
Jahresfehlbetrag	-1.132	-951
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	2.571	2.721
Rückstellungen	1.042	1.034
sonstige Rückstellungen	1.042	1.034
Verbindlichkeiten	4.987	2.730
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77	53
sonstige Verbindlichkeiten	4.910	2.677
Rechnungsabgrenzungsposten	140	135
	30.354	29.402

3.3 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	2.802	2.427
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	-4	-7
sonstige betriebliche Erträge	200	256
Materialaufwand	746	490
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	746	490
Personalaufwand	1.258	1.151
Löhne und Gehälter	1.027	940
soziale Abgaben	231	209
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.282	1.296
sonstige betriebliche Aufwendungen	824	672
Finanzergebnis	-5	-4
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	4
Ergebnis nach Steuern	-1.117	-938
sonstige Steuern	16	13
Jahresergebnis	-1.132	-951

3.4 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	106	66
Sachanlagen	106	66
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	26	25
davon Teilzeitbeschäftigte	14	14
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9a HGB*)	137	135
Geschäftsführung	132	130
Alexander Rupprecht	125	124
Toni Lautenschläger	7	6
Aufsichtsrat/Beirat	5	5
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-
Finanzhilfen Stadt Regensburg	-	-

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Die Sparkasse ist ein selbstständiges Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihren Geschäftsbezirk (Stadt und Landkreis Regensburg) den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt damit die Aufgabenerfüllung der Kommunen im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Trägerkörperschaft der Sparkasse ist der Zweckverband Sparkasse Regensburg, dessen Mitglieder der Landkreis Regensburg und die Stadt Regensburg sind.

1.2 Vorstand

Vorsitzende:

Irene Dullinger

Mitglieder:

Dr. Markus Witt (stellvertretender Vorsitzender)

Manfred Pitzl

1.3 Verwaltungsrat

Tanja	Schweiger (Vorsitzende ab 01.05.2022, stellv. Vorsitzende bis 30.04.2022)
Gertrud	Maltz-Schwarzfischer (stellv. Vorsitzende ab 01.05.2022, Vorsitzende bis 30.04.2022)
Dr. Astrid Willi	Freudenstein (weitere Stellvertreterin mit Stimmrecht) Hogger (weiterer Stellvertreter mit Stimmrecht)
Dr. Thomas Friedrich	Burger Dechant
Dr. Georg Johann	Haber Mayer
Horst Richard	Meierhofer Meindl
Rainer Hans	Mißbeck Rothammer
Lieselotte Harald	Sillner Stadler
Ariane Dr. Josef	Weckerle Zimmermann

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Barreserve	73.855	669.160
Kassenbestand	24.942	179.807
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	48.913	489.352
Forderungen an Kreditinstitute	758.271	134.562
täglich fällig	688.442	54.499
andere Forderungen	69.829	80.063
Forderungen an Kunden	3.436.978	3.367.002
darunter:		
durch Grundpfandrechte gesichert	1.410.054	1.404.130
Kommunalkredite	191.395	188.857
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	245.851	307.373
Anleihen und Schuldverschreibungen	245.851	307.373
von öffentlichen Emittenten	145.656	147.261
darunter:		
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	145.261	147.261
von anderen Emittenten	100.195	160.112
darunter:		
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	100.195	160.112
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	419.706	426.532
Beteiligungen	68.947	60.360
darunter:		
an Finanzdienstleistungsinstituten	3.715	3.715
Treuhandvermögen	11.768	10.590
darunter:		
Treuhandkredite	11.768	10.590
Immaterielle Anlagewerte	108	62
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	108	62
Sachanlagen	31.576	32.625
sonstige Vermögensgegenstände	2.201	2.104
Rechnungsabgrenzungsposten	1.508	1.605
	5.050.768	5.011.976

PASSIVA	2022	2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	348.894	450.619
täglich fällig	329	561
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	348.565	450.059
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.129.768	4.000.187
Spareinlagen	655.965	675.535
mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	654.097	673.241
mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	1.868	2.293
andere Verbindlichkeiten	3.473.803	3.324.652
täglich fällig	3.470.010	3.322.563
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.793	2.089
Treuhandverbindlichkeiten	11.768	10.590
darunter:		
Treuhandkredite	10.590	10.590
sonstige Verbindlichkeiten	2.484	3.353
Rechnungsabgrenzungsposten	555	705
Rückstellungen	75.452	79.298
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	50.825	50.379
Steuerrückstellungen	4.539	3.186
andere Rückstellungen	20.087	25.734
Nachrangige Verbindlichkeiten	10.492	10.492
Fonds für allgemeine Bankrisiken	135.000	122.000
Eigenkapital	336.355	334.731
Gewinnrücklagen	334.731	330.824
Sicherheitsrücklage	334.731	330.824
Bilanzgewinn	1.623	3.907
	5.050.768	5.011.976

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Zinserträge aus	73.076	64.083
Kredit- und Geldmarktgeschäften	72.182	64.007
festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	893	76
Zinsaufwendungen	12.073	19.269
Laufende Erträge aus	8.347	8.444
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	6.354	7.182
Beteiligungen	1.993	1.261
Provisionserträge	38.703	38.605
Provisionsaufwendungen	3.494	4.265
Sonstige betriebliche Erträge	7.633	4.249
allgemeine Verwaltungsaufwendungen	64.432	62.604
Personalaufwand	43.015	41.997
Löhne und Gehälter	31.982	32.145
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.032	9.853
darunter: für Altersversorgung	4.843	3.621
andere Verwaltungsaufwendungen	21.417	20.607
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.910	1.942
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.659	6.029
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	24.672	2.894
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	8.587	112
Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	13.000	8.000
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	13.108	10.491
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.396	6.495
sonstige Steuern, soweit nicht unter sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen	89	89
Jahresüberschuss	1.623	3.907
Bilanzgewinn	1.623	3.907

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	931	1.023
Immaterielle Vermögensgegenstände	89	17
Sachanlagen	842	1.006
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	616	623
davon Teilzeitbeschäftigte	232	244
davon Auszubildende	39	36
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9 a HGB	1.627	1.542
Geschäftsführung	1.330	1.277
Verwaltungsrat/Beirat	297	265
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	20.736	17.752
Bezüge	1.030	1.024
Pensionsrückstellungen	19.706	16.728

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Zweck des Unternehmens ist die selbstlose Förderung der Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet. Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich und unmittelbar die Förderung gemeinnütziger Zwecke im Sinne des § 52 Abgabenordnung.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Karl Hirsch

1.3 Verwaltungsrat

Franz	Löffler (Vorsitzender)
Toni	Dutz (stellv. Vorsitzender)
Lothar	Höher
Dr. Andreas	Michelson
Heidi	Rackl
Dr. Karl	Schmid

1.4 Gesellschafter

Bezirk Oberpfalz	80,30 %
Stadt Regensburg	8,50 %
Stadt Weiden	2,85 %
Stadt Schwandorf	1,30 %
Stadt Neumarkt i. d. Opf.	1,05 %
Landkreis Regensburg	2,00 %
Landkreis Amberg-Sulzbach	1,00 %
Landkreis Cham	1,00 %
Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab	1,00 %
Landkreis Neumarkt i. d. Opf.	1,00 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	73.157	76.777
Immaterielles Vermögen	0	0
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0
Sachanlagen	33.374	33.699
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	32.889	33.202
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und andere Bauten	355	358
technische Anlagen	72	83
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57	56
Anlagen im Bau	-	-
Finanzanlagen	39.784	43.078
Wertpapiere des Anlagevermögens	39.752	43.016
sonstige Ausleihungen	32	62
Umlaufvermögen	3.688	4.439
Vorräte	670	495
unfertige Leistungen	670	495
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	263	174
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	24	10
sonstige Vermögensgegenstände	239	163
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.756	3.770
Aktive Rechnungsabgrenzung	1	-
	76.847	81.216

PASSIVA	2022	2021
Eigenkapital	68.597	73.039
Gezeichnetes Kapital	205	205
Gewinnrücklagen	75.896	75.896
gesellschaftsvertragliche Rücklage	102	102
andere Gewinnrücklagen	75.794	75.794
Verlustvortrag	-3.062	-5.694
Jahresfehlbetrag (Vj. -überschuss)	-4.442	2.632
Rückstellungen	51	33
Sonstige Rückstellungen	51	33
Verbindlichkeiten	8.199	8.144
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.124	7.065
erhaltene Anzahlungen	703	467
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	371	610
Sonstige Verbindlichkeiten	1	2
	76.847	81.216

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Umsatzerlöse	1.716	1.487
Erhöhung/Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	174	40
sonstige betriebliche Erträge	513	933
Materialaufwendungen	852	627
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	852	627
Personalaufwand	307	294
Löhne und Gehälter	250	241
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	57	53
davon für Altersversorgung	15	12
Abschreibungen	914	731
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	914	731
sonstige betriebliche Aufwendungen	695	594
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	825	754
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	35	1.840
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.922	161
Ergebnis nach Steuern	-4.428	2.646
sonstige Steuern	14	14
Jahresfehlbetrag (Vj. -überschuss)	-4.442	2.632

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	10.421	10.710
Sachanlagen	588	4.943
Finanzanlagen	9.832	5.767
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	8	8
davon Teilzeitbeschäftigte	5	5
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9 a HGB		
Geschäftsführung*)	-	-
Verwaltungsrat/Beirat	1	1
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB*)		

*) Auf die Offenlegung der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

1 Rechtliche Verhältnisse

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die internationale Jugendförderung.

1.2 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Michael Quast

1.3 Gesellschafter

Forum Internationaler Jugendaustausch Regensburg GmbH	42,5 %
IHK Regensburg	20,0 %
Stadtmarketing Regensburg GmbH	12,7 %
Hochschule Regensburg	10,0 %
Stadt Regensburg	10,0 %
Landkreis Regensburg	4,8 %

2 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.1 Bilanz (Tsd. Euro)

AKTIVA	2022	2021
Anlagevermögen	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0
Umlaufvermögen	298	359
Wertpapiere	150	150
Sonstige Wertpapiere	150	150
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	147	208
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1
	298	360
PASSIVA		
Eigenkapital	290	352
Gezeichnetes Kapital	14	14
Kapitalrücklage	46	46
Gewinnvortrag	292	298
Jahresergebnisvortrag	292	298
Jahresfehlbetrag	-62	-6
Rückstellungen	6	6
sonstige Rückstellungen	6	6
Verbindlichkeiten	1	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	1
	298	360

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. Euro)

	2022	2021
Ideeller Bereich		
nicht anzusetzende Ausgaben	65	9
Gewinn/Verlust ideeller Bereich	-65	-9
Ertragswirksame Posten		
Vermögensverwaltung (ertragssteuerneutral)	0	-
Gewinn/Verlust ertragssteuerneutraler Posten	0	-
Vermögensverwaltung		
Ertragssteuerfreie Einnahmen	4	3
Zins- und Kurserträge	4	3
Ausgaben/Werbungskosten	0	0
Sonstige Ausgaben	0	0
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung	4	3
Jahresfehlbetrag	-62	-6

2.3 Sonstige Wirtschaftsdaten (Tsd. Euro)

	2022	2021
Investitionen	-	-
Mitarbeiter ohne Geschäftsführung (Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer)	-	-
Gesamtbezüge der Organe gemäß § 285 Nr. 9 a HGB**	-	-
Bezüge und Verpflichtungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9b HGB	-	-

DB 2 Bereich Unternehmensbeteiligungen

Altes Rathaus

Rathausplatz 1 | 93047 Regensburg

Telefon (0941) 507-3102

Telefax (0941) 507-3109